General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg.) Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg.) Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 96 — 51. Jahrgang | **Samstag den 24. April 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

„Klar zum Gefecht" vor Bilbao

Englisch-spanischer Flottenzwischenfall – Englische Handelsdampfer im Hafen eingelaufen

× **London**, 23. April. (Eig. Drahtb.) Die Entwicklung der Lage an der baskischen Küste, wo es drei englischen Handelsdampfern gelungen ist, von St. Jean de Luz nach Bilbao zu gelangen, läßt sich noch nicht klar übersehen. Die Vorgänge werden auf jeden Fall hier mit gespanntem Interesse verfolgt, zumal auch über die Rolle, die das englische Schlachtschiff „Hood" dabei gespielt hat, noch keine volle Klarheit zu gewinnen ist. Es scheint indessen, daß außerhalb der Dreimeilenzone die „Hood" zusammen mit mehreren Zerstörern die englischen Handelsschiffe geschützt und so den nationalspanischen Kreuzer „Galerna" am Eingreifen behindert hat. Nach dem Erscheinen der drei englischen Handelsschiffe seien dann die Küstenbatterien der Bolschewisten in Tätigkeit getreten, um die „Galerna" fernzuhalten.

Die Nachmittagsblätter berichten, daß am Samstag ein weiterer englischer Dampfer, die „Backworth", mit einer Lebensmittelladung nach Bilbao auslaufen werde. Angeblich wollen auf diesem Schiff auch verschiedene Abgeordnete der Arbeiterpartei die Reise mitmachen.

× **London**, 24. April. (Eig. Drahtb.) Ueber den Zusammenstoß zwischen englischen und spanischen nationalen Kriegsschiffen vor Bilbao am Freitag veröffentlicht Daily Expreß" eine Meldung seines Korrespondenten, der sich auf der „Hamsterley", einem der drei in Bilbao angekommenen englischen Dampfer befand.

Die drei Dampfer hatten San Jean de Luz in Abständen von einer halben Stunde verlassen, und zwar mit falschen Ladepapieren, und sich auf der Höhe von Bilbao getroffen. Alle drei Schiffe fuhren mit abgeblendeten Lichtern und wurden bei Tagesanbruch von dem in der Nähe befindlichen englischen Zerstörer „Firedrake" gewarnt, daß ein spanischer Hilfskreuzer, die „Galerna", in der Nähe sei. Hinter der „Galerna" erschien der spanische Kreuzer „Almirante Cervera". Zu gleicher Zeit erschien auch die „Hood". Während die „Firedrake" sich zwischen die englischen Schiffe und die „Galerna" legte, feuerte die „Almirante Cervera" auf eines der englischen Schiffe, worauf die „Hood" mit dem spanischen Kreuzer Signale wechselte. Hierauf informierte die „Hood" die englischen Kapitäne, daß sie, falls sie es wünschten, ihre Reise fortsetzen könnten. Kurze Zeit darauf feuerte die „Galerna", n rauf die „Firedrake" und die „Hood" klar zum Gefecht machten und die „Firedrake" der „Galerna" signalisierte, daß sie feuern würde, falls die englischen Schiffe weiter angegriffen werden sollten. Alles dies ereignete sich außerhalb der Dreimeilenzone. Hierauf begleiteten die beiden englischen Kriegsschiffe die drei Dampfer bis an die Dreimeilenzone, wobei sie so manövrierten, daß die „Galerna" bei der Einfahrt in die Zone nicht an die englischen Schiffe heran konnte. An der Dreimeilenzone wurde die „Galerna" von den Küstenbatterien der Bolschewisten beschossen und mußte sich zurückziehen, während die englischen Kriegsschiffe den drei Dampfern „Gute Fahrt!" wünschten.

Eine chilenische Protestnote

× **Paris**, 23. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung der Radio-Agentur aus Santiago de Chile hat der chilenische Außenminister eine energische Protestnote an den Vertreter der bolschewistischen Machthaber von Valencia gerichtet. Die chilenische Regierung beschwert sich darüber, daß der chilenische Botschafter in Madrid bei seiner Abreise in der spanischen Hauptstadt von bolschewistischen Milizen belästigt und seine Koffer durchsucht worden sind, ein Verhalten, das allen diplomatischen Gepflogenheiten Hohn spricht.

In chilenischen Rechtskreisen herrschte große Empörung über die Behandlung, die dem Vertreter Chiles in Madrid zuteil geworden ist. Man fordert energisch die Ausweisung der in Chile ansässigen, mit den spanischen Bolschewisten sympathisierenden Staatsangehörigen.

Die deutschen Beamten halfen

Berlin, 24. April. Die innerhalb der deutschen Beamtenschaft durchgeführte Sammlung für das Hilfswerk zugunsten der deutschen Spanienflüchtlinge hat einen Gesamtbetrag von 312 000 RM. ergeben. Nachdem ein Teil dieser Summe bereits im Januar d. J. dem Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Bohle, zur Verfügung gestellt worden war, erfolgte die Uebergabe des Restbetrages der Sammlung am 22. April. Die Spende ist das Ergebnis einer Sammlung, die innerhalb der gesamten deutschen Beamtenschaft durch den Reichsbund der deutschen Beamten durchgeführt wurde. Sie stellt also eine freiwillige Gabe aus allen Kreisen der Beamtenschaft dar.

Die wirtschaftliche Bedeutung des WHW.

Gauamtsleiter Hilgenfeldt gibt aufschlußreiche Zahlen bekannt

Berlin, 23. April. (Drahtbericht.) Das Winterhilfswerk des deutschen Volkes ist, was über seine großen sozialen Auswirkungen meist nicht hinreichend beachtet wird, eines der größten deutschen Wirtschaftsunternehmen. Darüber machte Hauptamtsleiter Hilgenfeldt einige aufschlußreiche Mitteilungen.

Das WHW. kauft im Durchschnitt jährlich für 75 Millionen RM. Kohlen, es nimmt 35 v. H. der gesamten deutschen Seefischfänge ab, es hat im letzten Jahre rund 7 Millionen Zentner Kartoffeln gekauft, es ist der größte Zuckerkäufer und neben der Wehrmacht der größte Käufer auf dem Gebiet der Textil- und Schuhwaren.

Hilgenfeldt nahm auch Stellung zu dem dummen und törichten Gerede, daß die Aufrüstung aus den Mitteln des WHW. mit finanziert werde, und wies zahlenmäßig nach, daß der Durchschnittssatz bei der Betreuung einer bedürftigen Familie zwischen 100 und 120 RM. liegt. Bei 3,5 Millionen Familien ergibt sich schon bei einem Durchschnittssatz von 100 RM. eine Summe von 350 Millionen. Zum erstenmal kann das WHW. jetzt Ueberschüsse für allgemeine Aufgaben der deutschen Wohlfahrtspflege verwenden. Es entlastet das Volk dadurch in den Sommermonaten von Sammlungen des Roten Kreuzes, der Karitas, der Inneren Mission und des Reichsmütterdienstes.

Hervorzuheben ist, daß an die Stelle der Massengüter des ersten WHW., insbesondere der Kartoffel- und Mehlzuteilung, die Verteilung von hochwertigen Gütern getreten ist. So ist beim Fleisch die Zuteilung von 3,5 Millionen Kilogramm im ersten Jahre auf 8,4 Millionen Kilogramm gestiegen, bei Fisch von 1,9 Millionen auf 10 Millionen Kilogramm, bei Zucker von 3,2 auf 7,1 und bei Gemüse von 3,8 auf fast 26 Millionen Kilogramm.

Die Schau der 300 Schiffe

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die deutsche Kriegsflotte, die in der Bucht von Scapa Flow versank, ist neu erstanden. Die Handelsflotte, die laut Versailler Diktat abgeliefert wurde und deren Neubauten unter den Systemregierungen in den Schiffsfriedhöfen der Seehäfen vermoderten, ist neu geschaffen worden. Das sind unerhörte, in den letzten vier Jahren vollbrachte Leistungen, die in der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!" gebührend in Erscheinung treten. Die Ausstellung wird bekanntlich als große Schau der nationalsozialistischen Aufbauarbeit vom 30. April bis 26. Juni auf dem gesamten Berliner Messegelände stattfinden. Hier werden sämtliche seit 1933 vom Stapel gelaufenen oder auf Kiel gelegten deutschen Kriegs- und Handelsschiffe im Modell ausgestellt.

Insgesamt werden 160 Handelsschiffe, die seit 1933 gebaut worden sind, in naturgetreuen, kunstvoll ausgearbeiteten Modellen im Maßstab 1:100 vertreten sein. Die Schau der Handelsschiffe umfaßt jeden Schiffstyp vom großen Ozeanriesen bis zum Fischkutter.

Die neue Kriegsmarine wird mit den seit 1933 erbauten Kriegsschiffen in Schlachtordnung aufmarschieren. Auch hier sind die großen Schlachtschiffe ebenso vertreten wie die kleineren Einheiten der Zerstörer, Schnell- und U-Boote. Die Panzerkreuzer „Admiral Scheer" und „Graf Spee" werden im Modell, der hundertfachen natürlichen Größe entsprechend, 2,25 Meter lang. Diese Größe entspricht im Maßstab den modernen U-Booten. Ein naturgetreues U-Boot mit herausschiebbarem Periskop und allen Originalaufbauten in einer Länge von 42,5 Meter wird bekanntlich in der Ausstellung gezeigt und allen Besuchern zugänglich gemacht werden. Die beiden neuen Segelschulschiffe „Gorch Fock" und „Horst Wessel" bieten in ihrer vollen Takelage den Ausstellungsbesuchern einen herrlichen Anblick.

Die Flottenparade der 300 Schiffe, die in Farben, Abzeichen und Flaggen der Reedereien genau nachgearbeitet sind, wird in ihrer Art unter den vielen bedeutsamen Schaustücken der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!" eine besondere Sehenswürdigkeit sein.

Sicherung der Tariflöhne

Berlin, 24. April. Der Reichs- und Preußische Arbeitsminister hat in einem Erlaß die Reichstreuhänder der Arbeit auch im Interesse der tariftreuen Unternehmer angewiesen, untertarifliche Bezahlungen künftig auf Grund der gesetzlichen Vorschriften rücksichtslos zu ahnden, um die noch immer auftauchenden Klagen über Nichtbeachtung der Tarifordnungen endgültig zu beheben. Er weist darauf hin, daß als volksschädigender Egoismus angeprangert werden muß, wenn heute, wo eine gewaltige Belebung der Wirtschaft in erster Linie den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung zu danken ist, die Tarifordnungen nicht strikte eingehalten werden. Glaubt ein Unternehmer, aus schwerwiegenden wirtschaftlichen Gründen einen Tariflohn nicht zahlen zu können, so kann nur der Treuhänder der Arbeit eine Ausnahme zulassen. Die Reichstreuhänder der Arbeit sind jedoch gehalten, künftig für die vor dem Antrag liegende Zeit eine Befreiung von einer Tarifbindung grundsätzlich nicht mehr zuzulassen.

Auch wenn keine Tarifbindung besteht, muß, wie in dem Erlaß weiter festgestellt wird, vorausgesetzt werden, daß der Unternehmer stets einen Lohn zahlt, der als im Gewerbe üblich anzusprechen ist.

Unterschiede

„Und das soll alles bis zum Mai neunzehnhundert achtunddreißig fertig werden?" — Dieser Satz stand kürzlich in einem französischen Witzblatt unter einem Bild, das zwei hohe Regierungsbeamte darstellte, die auf dem von Baugruben, Gerüsten und Feldbahnen durchzogenen Gelände der Pariser Ausstellung bestürzt Umschau halten. Ein beißender Witz zu einer ziemlich ernsten Angelegenheit. Denn was im Verlauf der Arbeiten an dieser Pariser Weltausstellung schon alles an Unzuträglichkeiten zu Tage kam, beschäftigt die Welt bestimmt mehr, als den Franzosen lieb ist, die auf den guten Ruf und die Reputation ihres Vaterlandes bedacht sind — Dinge, die nun einmal bei einer großen internationalen Ausstellung ihre Probe ablegen müssen. Vor einigen Tagen wurde wieder ein recht häßlicher, mit dem bekannten „Flaggenkrieg" auf dem Ausstellungsgelände zusammenhängender Zwischenfall bekannt, den eine Pariser Zeitung folgendermaßen meldet: „Am Freitag, dem 16. April, hatten ein Leutnant und ein Korporal der Feuerwehr den Auftrag erhalten, eine rote Fahne zu entfernen, die an einem Brett in 35 Meter Höhe über der Place de la Concorde befestigt war. Kaum waren sie auf dem Brett, als sie schon ins Leere stürzten. Glücklicherweise konnten sie einen Halt ergreifen. Der Korporal wurde schwer verletzt. Das Brett war fast in seiner ganzen Dicke durchsägt worden und die Sägespur mit Fett verschmiert, damit man sie nicht bemerken konnte." Auch dieser Vorfall wurde Gegenstand einer bissigen Zeichnung im „Gringoire", der bekannten politischen satirischen Zeitung. Man sieht darauf, während ein Feuerwehrmann (pompier) gerade auf dem ins Leere hinausragenden Brett eine Fahne mit dem Sowjetzeichen Sichel und Hammer entfernen will, einen Arbeiter, der das Brett durchsägt und dabei das Liedchen singt:

„Nous allons bien rigoler
avec le pompom . . .
Avec le pompier!"

Was man etwa übersetzen könnte: „Wir machen prächtige Witze mit der Feuer-, mit der Feuerwehr!" — Die Ueberschrift „Freizeitgestaltung auf der Weltausstellung" besagt alles übrige.

*

Auch in Deutschland gehen gegenwärtig zwei große Ausstellungen ihrer Fertigstellung entgegen: die große nationalsozialistische Leistungsschau „Gebt mir vier Jahre Zeit" in Berlin und die Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf, deren besondere Aufgabe es ist, für die großen, durch den Vierjahresplan gestellten Aufgaben weiteres Verständnis zu wecken und die bei ihrer Durchführung bereits erzielten Erfolge zu zeigen. Natürlich ist es undenkbar, daß der Aufbau dieser deutschen Ausstellungen durch Zwischenfälle, wie sie in Paris vorgekommen sind, gestört werden könnte. Diese Ausstellungen entstehen in derselben Gemeinschaftsarbeit, durch die der Neubau des Reiches überhaupt ermöglicht worden ist, und wachsen aus einem Boden des sozialen Friedens, aus dem die scharfe Pflugschar der nationalsozialistischen Revolution alles klassenkämpferische und gemeinschaftsfeindliche Unkraut restlos ausgejätet hat. In Paris machen sich die Unsicherheit, der lähmende Einfluß der gewerkschaftlichen Nebenregierung und die durch die Moskauer „Freunde" unter die Arbeiter gesäte Unzufriedenheit und Zerstörungslust auch bei diesem Werk störend bemerkbar, das doch gerade von dem Fortschritt und dem Können der ganzen französischen Nation Zeugnis ablegen soll. Kein Wunder, daß einsichtige Männer an der Seine ungünstige Rückwirkungen dieser Zustände auf den Erfolg der großen, mit so viel Aufwand in Szene gesetzten Pariser Ausstellung befürchten.

*

Aber da sind noch andere Unterschiede. Frankreich will auf dieser Ausstellung mit anderen Nationen zeigen, was es in Technik und Kunst geschaffen und erreicht hat — und niemand wird bestreiten, daß es viele edle und nützliche Früchte vorweisen kann, die auf jenem Boden, immer noch einem fruchtbaren Teil des abendländischen Kulturgebietes, gediehen sind. Die deutschen Ausstellungen aber weisen in die Zukunft. Gewiß stellt „Gebt mir vier Jahre Zeit!" einen stolzen

Rechenschaftsbericht der vier Jahre nationalsozialistischer Regierungs- und Volksarbeit dar — aber diese Zeitspanne ist so kurz, daß sie in ihrer Gesamtheit als „Gegenwart" empfunden werden muß, in der die starken Verbindungsstränge einer zukünftigen planmäßigen Gestaltung des deutschen Lebens auf allen Gebieten auf Schritt und Tritt sichtbar werden. „Schaffendes Volk" aber ist geradezu der Typ einer „Zukunftsausstellung". Hier ist sozusagen alles Keim und Anfang einer Entwicklung, für die der Vierjahresplan zwar den mächtigen Impuls gegeben hat, deren Ausmaß und — schon heute über die deutschen Grenzen hinausgreifende — Weite aber vorläufig noch nicht abzusehen ist. Die Vorstellung, daß diese große Schau entsteht an einer Wende des weltwirtschaftlichen Lebens, an der das Problem „Rohstoffversorgung" abgelöst wird durch die Aufgabe „Rohstofferzeugung", drängt sich wohl jedem denkenden Besucher schon jetzt auf, wenn er sieht, was da an lebendigen Beispielen zur Lösung dieser Aufgabe im Entstehen begriffen ist. Wir glauben nicht, daß dem Beobachter, der über das Gelände der Pariser Weltausstellung geht, ähnliche Gedanken kommen.

*

Nicht etwa, um uns irgendwie über unsere westlichen Nachbarn oder überhaupt über ein anderes Volk zu erheben und von der Höhe neu gewonnener Erkenntnisse auf unsere Umgebung herabzublicken, stellen wir diese Unterschiede fest, sondern weil sie wesentlich sind für die Beurteilung der europäischen Situation. Denn wenn in Paris eine Schau entsteht mit der Richtung auf das Gestern, in Deutschland aber Ausstellungen mit dem Blick auf das Heute und Morgen, so ist das nur ein Teil der Gesamt-Tatsache, daß in Deutschland — wie auch in Italien — der Anbruch einer neuen Aera die Kräfte ganz allgemein auf das Schaffen für die Zukunft hinlenkt, während in Frankreich und in noch anderen Ländern die Unsicherheit über die weitere Gestaltung des nationalen Schicksals das Bestreben auslöst, sich an die Errungenschaften der Vergangenheit zu halten, aus ihnen vielleicht die Standfestigkeit zu gewinnen, mit denen die in der Zukunft sich abzeichnenden Kämpfe bestanden werden können. Daß diese Unterschiede bestehen, macht manche mit dem besten Willen unternommene Fühlungnahme so schwierig und läßt manche Ansätze zu Versuchen, sich besser zu verstehen, eben — Ansätze bleiben. Wir müssen alle Tatsachen in Rechnung stellen, wenn die große Bilanz eines neuen Europas endlich ins Gleichgewicht kommen soll. Es wäre diesem großen Werk der Vereinigung nur dienlich, wenn auch andere die Unterschiede, die heute nun einmal zwischen uns und manchem unserer europäischen Nachbarn bestehen, und die uns sehr klar bewußt sind, als gegeben hinnehmen würden. Dann könnte nämlich die Lehre gezogen werden, daß das neue deutsche Streben weder eine für andere bedrohliche noch ihnen irgendwie „unheimliche" Entwicklung bedeutet, weil es ja nur der natürliche Ausdruck der neuen in Deutschland geweckten Kräfte ist, die nur das eigene Volk fördern und kräftigen, nicht aber andere stören oder gar zerstören wollen. Wenn europäische Besucher der drei Ausstellungen, von denen hier die Rede war, durch ihre in Berlin, Düsseldorf und Paris gewonnenen Eindrücke zu solchen Betrachtungen angeregt würden: dann könnten die drei Ausstellungen einem „Nebenzweck" dienen, den wir nicht gering veranschlagen wollen.

Mr.

Deutsche arbeiten am Quai de Tokio

Erlebnisse der Erbauer des Deutschen Pavillons in Paris

Von unserem Vertreter

WG. Paris, 23. April.

Als im Dezember 1936 eine Kerntruppe deutscher Arbeitsmänner auf der Baustelle des Deutschen Hauses am Quai de Tokio zu Paris eintraf, da lag das Gelände der Weltausstellung noch im Zustand des ersten Schöpfungstages vor ihnen. Aus den weit geöffneten Schleusen eines fahlgrauen Pariser Himmels platschten dicke Tropfen, die sich mit der aufgewühlten Erde zu schlammigem Brei vermählten. Der Bauplatz, damals noch ein schmaler Streifen beiderseits der an dieser Stelle besonders verkehrsreichen Avenue de Tokio, war von der Fahrbahn nur durch eine lockere Stangensperre getrennt. Nicht selten streiften die Räder der vorbeisausenden Lastwagen und Personenautos die Rockschöße unserer rheinischen Jungen. Die Arbeiter der französischen Firma, der die Pfahlgründungen und sonstigen Grundarbeiten übertragen worden waren, standen der „deutschen Invasion" in der ersten Zeit zurückhaltend und mit gelindem Mißtrauen gegenüber. Die sozialen Kämpfe und die Durchführung der Vierzigstunden-Woche spukten in den Köpfen dieser Söhne aus der Pariser Vorstadt, und sie hatten es sich fest vorgenommen, den „andern" scharf auf die Finger zu sehen. Mit den auf der anderen Flußseite schaffenden Belgiern und „Faschisten", wie die „klassenbewußten" Pariser Arbeiter die Italiener nannten, hatte es bereits Auseinandersetzungen gegeben, die sich im Kontakt mit den „Nazis" leicht wiederholen konnten. Aber die „Fritze" ließen sich auf keinerlei politischen Gespräche und Anspielungen ein und quittierten den Gruß der erhobenen Faust mit entwaffnendem Schmunzeln. Das korrekte Verhalten der Deutschen blieb auf die für solche Dinge stets empfänglichen Franzosen nicht ohne Wirkung.

Für einen Arbeitskameraden

Die korrekten Beziehungen aber schlugen an dem Tag in echte Kameradschaft um, als ein französischer Arbeiter von einem der vorüberfahrenden Autobusse erfaßt und tödlich verletzt wurde. Die für die Hinterbliebenen aufgelegte Sammelliste wurde von den deutschen Arbeitern bis auf den letzten Mann gezeichnet. Keiner gab weniger als 10 Franken, manche mehr. Da hatten neben den Dubois, Dupont und Blanchart die Müller, Schulze und Peters mit schwieliger Arbeiterfaust ihren Namen hingesetzt. Ungelenke Schriftzüge — aber es kam von Herzen. Der kräftige Händedruck der französischen Kameraden sagte mehr als viele Worte. Das Eis war gebrochen. Müller leerte ein Glas Roten auf Dubois' Gesundheit, und Dupont bot Peters eine von seinen „blauen" Zigaretten an.

Richtfest

In geräumigen, mit der Trikolore, Hakenkreuzbannern und dem Abzeichen der Deutschen Arbeitsfront geschmückten Saal sitzen an die 500 beim fröhlichen Schmaus. Deutsche und französische Arbeiter, Presseleute, Mitglieder des Comité France-Allemagne und der Deutsch-Französischen Gesellschaft; Konsulatsbeamte, französische Unternehmer, deutsche Werkmeister und Architekten . . . Auf kleinen Hügeln duftenden Sauerkrauts thront als ruhender Pol das traditionelle Eisbein. Münchner und Dortmunder Bier schäumt in den Gläsern. Der „Aeltestenrat" heißt im Namen des Bauherrn, des Reichs, die Fünfhundert willkommen und sagt nach altem Handwerksbrauch den Richtspruch auf. Die Franzosen lassen sich Spruch und Rede übersetzen und klatschen Beifall. Hamburger Zimmerleute führen unter allgemeiner Heiterkeit eines ihrer Kunststücke vor. Immer neue Runden des schäumenden Nasses werden aufgetragen. Lieder erschallen aus sangesfrohen Kehlen. Neugieriges Vorstadtvolk drückt draußen an den Scheiben die Nasen platt, um die Trikolore und Hakenkreuzfahne in friedlicher Eintracht beisammen zu sehen.

Das „schwimmende Wirtshaus"

Männer, die tagsüber im Freien schaffen, schwere Stahlträger montieren, Steinplatten heben und Balken zusammenzimmern, haben Hunger und Durst. Ein Teil der Bauleute, schon weit in der Welt herumgekommen, stand mit der französischen Küche des Gasthofs in der Avenue Rapp bald auf gutem Fuß; aber die von Muttern her an feste Unterlagen gewöhnten Mägen der Hamburger Zimmerleute und bayrischen Steinmetzen wurden von den paar „winzigen Kostproben", wie sie die in mehreren Folgen gereichten Speisen nannten, nicht recht satt. Eines Morgens legte ein mächtiger Schleppkahn am Kai der deutschen Baustelle an, der sich in wenigen Tagen in ein „schwimmendes Wirtshaus" verwandelte. Die schlichte Tannenholzverkleidung an den Wänden und [illegible] Blumen auf den blank gescheuerten Tischen [illegible] dem schwimmenden Wirtshaus ein freundliches Aussehen. Durch die breiten Fenster fiel der Blick auf die Wellen des Flusses und den nahen Eiffelturm. Hurtige Kellnerinnen eilten mit dampfenden Schüsseln voll Suppe und Tellern [illegible] dazu tüchtig Kartoffeln von Platz zu Platz. Esser bekamen auf Wunsch nochmals nach. Der deutsche Brauwirt sah überall nach dem Rechten: er achtete darauf, ob die Gläser mit hellem gut eingeschenkt und die Fleischstücke nicht zu klein geraten waren. An manchen Abenden, wenn die Umrisse der Bauten und Gerüste im Dunkel gehüllt waren, ertönte vom Schiff her ein deutsches Lied. Zuhöchst auf dem Firstbalken des deutschen Baues, wo die beiden Hakenkreuzfahnen im Winde wehen, sang einer von der Nachtwache mit. „Traute Heimat, sei gegrüßt, sei gegrüßt, weiter Ferne . . .". Der Verkehrsschutzmann lächelnd nach oben zu dem Singenden. Vorübergehende hielten an, eine Gruppe Neugieriger bildete sich, schaute und lauschte. „C'est les Français qui chantent", erklärte ein alles wissender Zeitungsverkäufer. „Was wahr ist, ist wahr", meinte nachdenklich ein anderer. „Die Deutschen sind auch Arbeiter, und jeder Zweite von ihnen ist ein Chorsänger".

Das Ansehen der Regierung steht auf dem Spiel

Starke radikalsoziale Beunruhigung über den Druck der Gewerkschaften

Paris, 24. April. Die radikalsoziale „Ere Nouvelle" zeigt sich stark beunruhigt über den Druck, der von Gewerkschaftskreisen auf die Regierung ausgeübt wird, um einen 10-Milliarden-Kredit für die Durchführung großer Notstandsarbeiten zu erreichen. Die Drohungen, die von seiten der Gewerkschaften ausgesprochen worden seien, seien unzweideutig. Die Frage sei jetzt, was die Regierung und die parlamentarische Mehrheit dagegen unternehmen würden. Die Stunde sei ernst, das Ansehen des Staates stehe auf dem Spiel, und es sei Pflicht der Regierung, es zu retten. Noch mehr aber sei es Pflicht der Radikalsozialisten, an diesem Werk mitzuarbeiten. Das Programm der Volksfront sei seit langem überschritten.

Fünftagewoche und Alkoholmißbrauch

× **Paris, 24. April.** (Eig. Drahtb.) Eine ungeahnte Folge der überstürzten Einführung der 40-Stundenwoche in Frankreich ist die jetzt erfolgte Einleitung eines Feldzuges gegen die überhandnehmende Trunkenheit. Französische Aerzte haben sich veranlaßt gesehen, der Regierung eine Entschließung zukommen zu lassen, in der sie der Befürchtung Ausdruck gaben, daß die 40-Stundenwoche zu einer Zunahme des Alkoholmißbrauchs führen werde. Sie fordern daher u. a. die Schließung aller Bars am Samstag und Sonntag, so daß auch für diese Betriebe die 40-Stundenwoche bzw. die Fünftagewoche eingeführt werden müßte. Nach diesen Forderungen soll weiterhin die Zahl der Alkohol-Ausschankstellen überhaupt vermindert werden. Außerdem sollen öffentliche Versammlungen abgehalten werden, um auf die Bevölkerung im Sinne der Mäßigkeits-Bewegung aufklärend zu wirken.

Wieder Streikdrohungen

× **Paris, 24. April.** (Eig. Drahtb.) Die Arbeiter und Angestellten der Pariser Elektrizitätsgesellschaft CEDE [illegible] in einer am Freitagabend abgehaltenen Versammlung beschlossen, die Einführung der 40-Stunden-Woche an Stelle der gegenwärtigen stündigen Arbeitszeit zu fordern. Die Versammlung stellte der Gesellschaft eine Frist von zwei Wochen. Falls innerhalb dieses Zeitraums die 40-Stunden-Woche nicht durchgeführt sei, werde das Personal in einer neuen Versammlung über „wichtige Entscheidungen" Beschluß fassen haben. Diese Wendung ist eine nicht mißzuverstehende Drohung mit dem Streik.

*

Paris, 24. April. Wie aus Metz gemeldet wird, hat der Verband der Hotelbesitzer und Restaurateure beschlossen, im Hinblick auf der Einführung der Vierzigstundenwoche in diesem Berufszweig alle Ausnahmen dieser Art zu schlitzen.

New York, 24. April. Der Präsident der Hafenarbeitergewerkschaft, Ryans, hat am Freitag die Beilegung des Streiks gegen die Cunard- und Furneß-Dampferlinien bekanntgegeben. Der Grund des Streikabbruchs ist darauf zurückzuführen, daß sich die Vertreter der kanadischen Hafenarbeitergewerkschaft der Gewerkschaftsführung unterstellt haben.

Die sechs Kreuzer

Eine Tiroler Geschichte von E. Trost

Eine Volkserhebung läßt sich nicht von heute auf morgen in Szene setzen. Man braucht dazu zunächst Waffen und Munition, geheime Nachrichtenübermittlung und Geld, sehr viel Geld. Auch der Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer konnte nicht zaubern und seine Sturmscharen nicht allein und ohne jede Hilfe in Marsch bringen. So reiste der tapfere Sandwirt vom Passeier ungeachtet aller Gefahren mehrmals persönlich nach Wien, um sich von den Vertrauensleuten der kaiserlichen Regierung die nötigen Instruktionen zu holen. Der tatkräftige Mittelsmann, durch dessen Hände dort alle Fäden zum Aufstandsplan liefen, war der Freiherr Josef von Hormayr, ein Enkel eines im 18. Jahrhundert einst sehr beliebten Kanzlers von Tirol. Josef von Hormayr besaß das ganze Vertrauen des Erzherzogs Johann und des damaligen österreichischen Ministers Grafen Stadion und konnte den tapferen Tirolern manche Unterstützung erwirken. Im schicksalhaften Jahre neun kam der Sandwirt vom Passeier wieder einmal nach Wien, das in jenen Tagen napoleonische Truppen besetzt hielten. Andreas Hofer wagte sich furchtlos in die Stadt. Er trug sogar seine heimatliche Passeiertracht und bildete mit seinem wallenden dunklen Bart eine ziemlich auffällige Erscheinung. Deshalb brachte Hormayr seinen Tiroler, bis man die nötigen Geldmittel und Informationen beschaffen konnte, einstweilen bei einem verläßigen Mann, dem treuen Büchsenmacher Anton Steger des Erzherzogs Johann, unter und schärfte dem Sandwirt ein, sich tagsüber ja nie in den Straßen Wiens blicken zu lassen. Denn die französischen Spitzel waren eifrig an der Arbeit. Josef von Hormayr und seine geheimnisvollen Besucher erregten schon längst Verdacht und seine Wohnung wurde daher häufig heimlich überwacht.

Etliche Tage später saß Josef von Hormayr gerade beim Abendessen, als Anton Steger in das Zimmer stürzte und atemlos berichtete, der Sandwirt habe sich von zu Hause entfernt. Er, der Büchsenmacher, hatte ihn überall gesucht und den Tiroler endlich im Kärtnertortheater gefunden, wo er sehr vergnügt der Aufführung eines lustigen Volksstückes beiwohne. Das ganze Theater sei voll französischer Soldaten, und er getraue sich nicht, den Sandwirt herauszuholen, um dadurch die Aufmerksamkeit nicht womöglich erst recht auf den Tiroler zu lenken.

Nun eilte Hormayr in Begleitung Anton Stegers schleunigst ins Kärntnertortheater. Richtig, da saß der bärtige Sandwirt vom Passeier seelenruhig mitten im Parkett unter dem Volk und schien sich bestens zu unterhalten. In der Pause schickte Hormayr den Büchsenmacher hinunter und trug ihm auf, den Tiroler möglichst unauffällig fortzulotsen, unter dem Vorwand, ein Landsmann sei da, der ihm gerne ein Fuder Wein verkaufen wolle und ihn sogleich sprechen müsse. Steger lief davon. Josef von Hormayr ging auf die Straße hinaus und stand Heidenängsten aus, bis der Sandwirt endlich heil und unangefochten aus der Theatertüre trat. In seiner Aufregung fuhr Hormayr den Getreuen grimmig an: Was ihm denn einfalle, er habe doch versprochen, sich verborgen zu halten, und nun setze er sich mit seiner für Wien so auffälligen Erscheinung mitten in ein überfülltes Theater?!

Andreas Hofer verteidigte sich:

„I hab doch grad versprochen, daß i net bei Tag ausgehen tu! Und jetzt is doch stockfinstere Nacht!"

„Geh du — es laufen doch Tag und Nacht überall französische Spitzel herum, die dich auch im Finstern erkennen könnten!" sagte Hormayr und wollte den Tiroler mit sich fortziehen.

Doch der Andreas Hofer wehrte sich: „Datan hab' i gar net denkt, weißt! Und wo ist denn überhaupt der Landsmann mit dem Wein?"

„Nirgends, das war doch nur ein Vorwand, um dich unauffällig aus dem Theater herauszukriegen!"

„So? Also, nachher geh i wieder ins Theater z'ruck und schau mir das Stück bis zum End' an! Weißt, i hab' doch sechs Kreuzer für den Platz zahlt! Die kann i net verfall'n lass'n, und wann i jetzt fortgeh', gibt man mir nix mehr 'raus davon!"

Hormayr rang die Hände über so viel Unverstand: „Aber Anderl!! Mir scheint, du bist narrisch worden! Wenn dich wer erkennt, ist doch unsere ganze Sache verloren! Nein, du gehst jetzt sofort mit mir in dein sicheres Quartier und läßt die sechs Kreuzer schwimmen!"

Davon wollte der sparsame Sandwirt aber durchaus nichts wissen. Er blickte immer wieder nach dem Theatereingang zurück und schimpfte ärgerlich über das „hinausgeworfene Geld". Josef von Hormayr mußte ihm lange gut zureden und ihm erst energisch klar machen, was für ihn, seine Gefährten und das ganze Land Tirol auf dem Spiel stand; im Falle man ihn im Theater entdecken und verhaften würde, bis sich der biedere Tiroler endlich entschloß, heimzugehen und die verlorenen sechs Kreuzer eben als eine Art Opfer für das Vaterland zu betrachten. —

Ein neu entdeckter Raffael

Ein neu aufgefundenes Gemälde von Raffael ist für das Institute of Arts von Detroit erworben worden und wird von Dr. Valentiner im Bulletin dieses Instituts veröffentlicht. Es ist ein in Öl gemaltes Breitbild von 81:62 Zentimeter Größe und zeigt rechts im Vordergrund etwas unter lebensgroß im Profil einen Stifter, der vor einem Relief steht. Die Farbengebung ist im allgemeinen hell, wobei eine goldbraune Tönung vorherrscht. Das Bild, das in ganz gutem Zustand ist, wurde wahrscheinlich von Holz auf Leinwand übertragen. Es trägt eine unverdächtige Signatur: RAPHAEL URBINAS PINXIT A. D. MDVI. Während aber Dr. Valentiner annimmt, daß das Bild, so wie es jetzt vorhanden ist, vollständig ist und eine Art Antependium, eine Bekleidung der Vorderseite unter einem Altar darstellte, zeigt Erich Wagner, der das Bild in der bei Walter de Gruyter in Berlin erscheinenden „Zeitschrift für Kunstgeschichte" gleichfalls abbildet und bespricht, daß es nur ein Bruchstück aus einem großen Bilde sein kann. In einem Rekonstruktionsversuch kommt Wagner zu dem Schluß, daß das neu aufgefundene Bild den unteren Abschluß eines großen bildete, auf dem wahrscheinlich eine Madonna auf dem Thron, vielleicht auch noch andere Heilige dargestellt waren. Die Figur des Stifters hebt sich außerordentlich plastisch aus dem Bilde heraus und steht gleichsam nicht vor dem Thron, sondern vor dem Bilde, wie es öfter bei solchen Bildern vorkommt. Das Werk ist in demselben Jahre entstanden wie die „Madonna im Grünen", aber es ist in der Gesamthaltung härter als dieses feiner gemalte und reicher modellierte Bild.

Deutsche Gelehrte Gäste im Ausland

Der Anglist der Universität Heidelberg, Geheimrat Professor Dr. Johannes Hoops, ist von der Staatsuniversität von Kalifornien in Berkeley bei San Franzisko eine Einladung erhalten, im Sommer 1937 als Gastprofessor Vorlesungen und Seminarübungen aus dem Gebiet der englischen Philologie zu halten und wird der Einladung Folge leisten. Geheimrat Hoops hat schon zweimal, in den Jahren 1926 und 1931, als Gastprofessor an der genannten Universität gewirkt und war 1933 als Gastprofessor an der John-Hopkins-University in Baltimore tätig.

Der Professor für Neutestamentliche Wissenschaft, Professor Dr. Gerhard Kittel, an der Universität Tübingen wird auf Einladung der Universität Cambridge und mit Genehmigung des Reichswissenschaftsministers im Oktober dieses Jahres drei Gastvorlesungen an der Universität Cambridge halten.

Münchner Staatsoper in Florenz

Die Münchner Staatsoper wird auf Einladung der Städtischen Theater in Florenz im Rahmen der alljährlich stattfindenden Kunstwochen ein zweimaliges Gesamtgastspiel geben. Die Aufführungstage sind der 21. und der 23. Mai. Zur Aufführung gelangt Wagners „Tristan und Isolde" unter der Gesamtleitung des Generalintendanten Oskar Walleck und der musikalischen Leitung von Karl Elmendorff. Regie führt Kurt Barré. Die Bühnenbilder und die Kostüme stammen von Pasetti. Es wirken mit Hans Grahl und Anny Konetzni in den Titelrollen, ferner Karin Branzell, Josef von Manowarda, Hermann Nissen, Max Reuter, Walter Carnuth und Odo Ruetz. Es spielt das Orchester der Münchner Staatsoper.

Wittener Musiktage. Unter der Schirmherrschaft des Leiters der Reichsfachschaft Komponisten und stellvertr. Präsidenten der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Paul Graener-Berlin, sowie des Oberbürgermeisters und städt. Musikdirektors Dr. Erich Zintgraff-Witten, finden vom 1. bis 4. Mai die „Wittener Musiktage" statt, für deren künstlerische Gestaltung Kapellmeister Robert Ruthenfranz verantwortlich zeichnet. Die ausschließlich dem Schaffen lebender Komponisten gewidmete Veranstaltung bringt in sechs Konzerten neue Werke aus den Gebieten der Klavier- und Kammermusik, des Sololiedes sowie der Chor- und Volksmusik.

Ergebnis der Besprechungen in Venedig

„Keine Regelung im Donauraum ohne die aktive Teilnahme Deutschlands"

Von unserem Berichterstatter

× **Venedig**, 23. April. (Eig. Drahtb.) Zum Abschluß der Zusammenkunft Mussolinis und Schuschniggs in Venedig wurde folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht und zugleich beigefügt, daß man auf Grund ihres ausführlichen Inhalts von beiden Abordnungen auf Presseerklärungen verzichten werde:

„Während der Zusammenkunft von Venedig hatten der österreichische Bundeskanzler und der italienische Regierungschef mehrere Unterredungen, die vom Geist herzlicher Freundschaft getragen waren, die Italien und Österreich verbindet. In diesen Unterredungen wurden sowohl die Beziehungen Österreichs wie Italiens zu den anderen Staaten als auch die Fragen geprüft, die die beiden Länder unmittelbar berühren.

Der österreichische Bundeskanzler und der italienische Regierungschef haben mit Genugtuung die völlige Übereinstimmung der Auffassungen der beiden Regierungen festgestellt und haben bei dieser Gelegenheit die Grundlagen bestätigt, auf denen die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Länder beruhen. Im besonderen haben sie neuerdings auf die ersprießlichen Ergebnisse der Anwendung der Römischen Protokolle hingewiesen, die im vollen Einvernehmen mit Ungarn erfolgt ist, und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß ihre Zusammenarbeit dazu beitragen werde, die Bande der Freundschaft zwischen Österreich und Italien zu vertiefen. Sie geben ferner der Gewißheit Ausdruck, daß diese Zusammenarbeit zu dem gemeinsamen Ziel führen wird, die Voraussetzungen für eine allgemeine Regelung im Donauraum zu schaffen. Sie sind der Überzeugung, daß eine solche Regelung nicht ohne die aktive Mitarbeit des Deutschen Reiches ins Auge gefaßt, noch verwirklicht werden kann.

Sie sind der Überzeugung, daß sowohl die Römischen Protokolle, zu denen der Beitritt den anderen Donaustaaten unter bestimmten, von Fall zu Fall festzusetzenden Voraussetzungen freisteht, als auch die Abkommen, die von seiten Österreichs wie Italiens im vorigen Jahre mit dem Deutschen Reich getroffen wurden, wie schließlich das jüngst abgeschlossene italienisch-jugoslawische Abkommen geeignet sind, eine günstige Entwicklung der Lage in Mitteleuropa sowohl zum Wohle der daran beteiligten Länder als auch im Interesse des europäischen Friedens zu gewährleisten.

Der österreichische Bundeskanzler benutzte diesen Anlaß, um mit dem italienischen Regierungschef die Frage des italienisch-österreichischen Handelsverkehrs eingehend zu erörtern und dabei auf den wertvollen Beitrag hinzuweisen, den der intensive Außenhandel mit Italien zum Aufbau der Wirtschaft Österreichs leistet. Die beiden Regierungschefs haben beschlossen, auf diesem Wege fortzufahren".

Die zweite (letzte) Unterredung Mussolini-Schuschnigg im Regierungspalais von Venedig hat eineinhalb Stunden gedauert. Nach Abschluß der Besprechung gab der italienische Regierungschef im Grand Hotel zu Ehren des österreichischen Regierungschef ein Frühstück.

Mussolini hat am Freitag 16.15 Uhr Venedig verlassen. Er wurde vom österreichischen Bundeskanzler und den anderen Delegierten zum Flugplatz begleitet. Auf der Fahrt durch den Canale Grande und das Markusbecken wurden die beiden Staatsmänner von der am Ufer stehenden Menge begeistert gefeiert.

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat den Pressevertretern über den Verlauf seiner Besprechungen mit Mussolini seine Genugtuung darüber ausgedrückt, daß es gelungen sei, „die gemeinsame Lage mit der Friedenspolitik in Übereinstimmung zu bringen". Er sei überzeugt, daß die beiden Länder ihre Beziehungen immer mehr vertiefen müßten. Die Protokolle von Rom seien anderen Staaten nicht verschlossen. In diesem Sinne und nach den bewährten Richtlinien des Duce werde die Zusammenarbeit gekräftigt. Das deutsch-österreichische Abkommen vom 11. Juli 1936 habe sich als eine entscheidende Etappe für die Normalisierung der Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern erwiesen.

Der österreichische Bundeskanzler hat am Freitag um 18.30 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs des Äußeren, Dr. Schmidt, und des italienischen Gesandten in Wien, Salata, die Heimfahrt nach Wien angetreten.

„Schaffendes Instrument für den europäischen Frieden"

Staatssekretär Dr. Schmidt über das Ergebnis

Mailand, 24. April. Vor seiner Abreise aus Venedig gewährte der österreichische Staatssekretär des Äußern Dr. Schmidt dem Vertreter der „Agencia Stefani" eine Unterredung, in der er u. a. erklärte, die Zusammenkünfte stellten nun schon eine Tradition zwischen den durch die römischen Protokolle geeinten Ländern dar. Durch diese häufige und persönliche Fühlungnahme sei es möglich, mit Sicherheit auch an die schwierigsten internationalen Probleme heranzugehen. Die Protokolle von Rom seien ein aufbauendes Arbeitsinstrument für den europäischen Frieden. Venedig belebte alle die eines Besseren, die gezweifelt hätten, die Außenpolitik Oesterreichs sei in der letzten Zeit schwankend geworden.

Pariser Eingeständnisse

Paris, 24. April. Die Pariser Morgenpresse widmet dem Abschluß der Besprechungen in Venedig breiten Raum und stellt übereinstimmend fest, daß sie vollkommen im Zeichen der Achse Berlin—Rom gestanden hätten.

„Petit Parisien" erklärt, daß man aus der amtlichen Verlautbarung nicht deutlich ersehen könne, wer der hauptsächlichste Nutznießer der Besprechungen gewesen sei. Man dürfe nicht annehmen, daß der Hinweis auf die notwendige Beteiligung Deutschlands an der Organisierung des Donaubeckens lediglich eine Höflichkeitsformel darstelle. Deutschland sei vielmehr voll in das Spiel an der Donau eingeschaltet und seine Beteiligung stelle sogar eine conditio sine qua non dar. Wenn Worte überhaupt einen Sinn hätten, so bedeute dieser Teil der Verlautbarung die Verkettung des Gleichgewichtes im Donaubecken mit der Achse Berlin—Rom.

„Journal" meint, Italien arbeite in voller Uebereinstimmung mit Deutschland an der Stabilisierung Mitteleuropas um die Achse Berlin—Rom.

„Notwendigkeiten neuer Entwicklungen"

„Giornale d'Italia" über die künftige Politik in Oesterreich

Rom, 23. April. (Drahtb.) Der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia" schreibt in einem aus Venedig übermittelten Leitartikel über das Ergebnis der Besprechungen zwischen Mussolini und Schuschnigg u. a.:

Naturgemäß habe man besonders die Beziehungen zu Österreichs Nachbarländern eingehend untersucht, wobei das deutsche Problem im Vordergrund gestanden habe. Die österreichischen Beziehungen zu Deutschland seien durch das Abkommen vom 11. Juli 1936, das den deutschen Charakter des österreichischen Staates und die Achtung seiner besonderen Eigenart durch Deutschland bestätigt, festgelegt worden. Es handele sich nun darum, dieses Prinzip in ein praktisches System aktiver Beziehungen zu verwandeln. Italien wünsche, daß diese Beziehungen sich auf breiter und vertrauensvoller Grundlage entwickeln und sich dadurch dem Geist und Ziel der Römischen Protokolle und der Achse Rom-Berlin harmonisch eingliedern.

Man könne annehmen, daß man sich durch die Mitwirkung Italiens auf dem Wege einer offenen Verständigung befinde. Die Nationalsozialisten würden demnächst aufgefordert werden, in Österreich die Verantwortung mit der Vaterländischen Front zu teilen, was den ersten Schritt für eine direkte Teilnahme an der österreichischen Regierung darstellen würde. Der Direktor des „Giornale d'Italia" glaubt, daß die Ernennung eines nationalsozialistischen „Referenten" für die Vaterländische Front nahe bevorstehe, der zusammen mit Bundeskanzler Schuschnigg und Staatssekretär Zernatto über sämtliche Probleme der beiden nationalen Bewegungen verhandeln werde.

Der Direktor des halbamtlichen Blattes wendet sich entschieden gegen die in gewissen ausländischen Kreisen vertretene Ansicht, wonach das Abkommen vom 11. Juli 1936 das Ende der italienischen „Vorherrschaft" in Österreich bedeutet habe. Diese Behauptungen seien tendenziös und falsch, denn Italien habe nie eine Vormachtstellung in Österreich gesucht. Seine Politik sei vielmehr darauf gerichtet gewesen, die Eigenart und Unabhängigkeit Österreichs zu schützen und ihm hierzu die nötige politische und wirtschaftliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Unterredungen in Venedig, so schließt das halbamtliche Blatt, hätten nochmals eindeutig bestätigt, daß sich an den italienisch-österreichischen Beziehungen nichts geändert habe, daß aber gewisse Möglichkeiten, ja sogar Notwendigkeiten neuer Entwicklungen und harmonischer Anpassungen beständen. Der Aufbau und die Funktion der Römischen Protokolle könnten nach und nach nützlich erweitert werden. Die Römischen Protokolle müßten mehr und mehr mit dem deutsch-österreichischen Abkommen vom 11. Juli 1936 und mit der Achse Rom-Berlin in harmonischen Einklang gebracht werden.

Einigung über Belgien

Die Enthebung von den Locarno-Verpflichtungen

× **Brüssel**, 23. April. (Eig. Drahtb.) In der Umgebung des belgischen Außenministeriums erklärt man, daß zwischen der englischen, französischen und belgischen Regierung eine Einigung über den Text der Noten zustandegekommen sei, durch die die belgische Regierung ihrer bisherigen Locarno-Verpflichtungen enthoben wird.

Der Inhalt der Noten

Nach englischer Darstellung

× **London**, 24. April. (Drahtb.) Ueber den Inhalt der Erklärung schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times", daß er in erster Linie Belgien von seinen Locarno-Verpflichtungen entbinde, während die britischen und die französischen Garantien der belgischen Unabhängigkeit und Unversehrtheit fortgesetzt würden. Ferner werde von der Entschlossenheit der belgischen Regierung Kenntnis genommen, angemessene Verteidigungsmaßnahmen zu treffen, um den Durchmarsch feindlicher Truppen und die Besetzung belgischen Gebietes für militärische Zwecke durch eine ausländische Macht zu verhindern, sowie die Treue Belgiens gegenüber dem Völkerbund und den Völkerbundsatzungen. Die Erklärung stelle schließlich fest, daß die bestehenden Garantien zwischen England und Frankreich gegen einen nicht herausgeforderten Angriff unverändert bleiben.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail" will wissen, daß sich der Abschnitt der englisch-französischen Erklärungen, in dem die eigenen Verteidigungsmaßnahmen Belgiens erwähnt werden, auch auf die Ueberfliegung belgischen Gebietes durch feindliche Luftflotten beziehe. In dem Abschnitt, der sich auf die belgischen Völkerbundverpflichtungen beziehe, werde jeder Hinweis auf den Sanktionsartikel 16 ausdrücklich weggelassen. Man nehme an, daß Belgien das Recht haben würde, den Durchmarsch der Truppen entweder anzufordern oder abzulehnen.

Einheitsfront deutscher Technik

Kundgebung im Berliner Sportpalast

Berlin, 23. April. (Drahtb.) Im Berliner Sportpalast fand am Freitagabend aus Anlaß des Zusammenschlusses der technisch-wissenschaftlichen Verbände und Vereine aller Fachrichtungen zu einem großen die gesamte deutsche Technik umfassenden Nationalsozialistischen Bund Deutscher Technik, der dem Hauptamt für Technik in der Reichsleitung der NSDAP. angeschlossen ist, eine Großkundgebung statt. Der Leiter des Hauptamts für Technik, Generalinspektor Dr. Todt, und der Leiter der DAF., Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, sprachen vor 12 000 Berufskameraden aus Berlin und dem Reich über die Bedeutung des Zusammenschlusses.

Generalinspektor Dr. Todt

führte in seiner Rede u. a. aus: „Über die nationalsozialistische Haltung der deutschen Technik zu wachen, die Vielheit der im Berufsleben tätigen Techniker in diesem Sinne zu erziehen und zu führen, und die wichtigsten übergeordneten Aufgaben herauszustellen, ist die Aufgabe der technischen Organisationen, die mit dem heutigen Tage ihre endgültige äußere Form gefunden haben".

Um eine Vereinfachung herbeizuführen, seien im Nationalsozialistischen Bund Deutscher Technik zunächst fünf Fachgruppen gebildet worden, in denen sich die Vereine, die verwandte Sondergebiete bearbeiteten, ordnen sollten. Zwei weitere organisatorische Maßnahmen, die Erklärung des Amtes für Technik zum Hauptamt in der Reichsleitung der NSDAP. und die Bildung des Amtes für technische Wissenschaften in der DAF. und im Zusammenhang damit das Beitragsabkommen zwischen der DAF. und dem NSBDT. ergänzten die Bildung des NSBDT.

General von Kuhlwein †

Berlin, 24. April. Der Stellvertreter des Bundesführers des Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuserbund), Generalmajor a. D. von Kuhlwein, ist am Freitagabend nach längerer Krankheit verschieden.

Generalmajor Horst Kuhlwein von Rathenow entstammte einer alten Soldatenfamilie. Nach der Erziehung im Kadettenkorps trat er 1893 in das Königs-Grenadier-Regiment in Liegnitz ein. 1902 bis 1905 nahm er an der Ostasien-Expedition teil. 1914 rückte von Kuhlwein mit dem 4. Garde-Regiment ins Feld und führte als Kommandeur des 1. Bataillons erfolgreiche Gefechte durch. Er erhielt bereits im September 1914 das E. K. I. — 1915 wurde von Kuhlwein zum Major befördert und als Adjutant dem Generalkommando des Gardekorps zugeteilt. 1917 wurde er wieder Bataillonskommandeur des 4. Garde-Regiments und nahm unter dem Befehl des jetzigen Bundesführers des Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuserbund), Oberst Reinhardt, an der Märzoffensive 1918 teil. 1918 übernahm er die Führung des Reserve-Inf.-Regiments 202, das in schweren Kämpfen an der Somme stand. Nach Auflösung dieses Regiments wurde von Kuhlwein Kommandeur des Infanterie-Regiments 396, das er in mustergültiger Ordnung von Valenciennes nach Neu-Ruppin zurückführte. Von hier folgte er dem Rufe seines früheren Kommandeurs, des Obersten Reinhardt, ihm bei der Eroberung des roten Berlins zu helfen. Er führte vom Februar 1919 an das mobile 4. Garde-Regiment zu Fuß der Brigade Reinhardt, und nahm an den Kämpfen gegen Spartakus in der Reichshauptstadt teil. 1922 wurde er Oberst beim Stabe des Inf.-Regiments 9 der Reichswehr in Potsdam und drei Jahre später zum Kommandeur des 5. preußischen Infanterie-Regiments (Stettin) ernannt. 1928 trat er als Generalmajor in den Ruhestand.

Denkt an das Dankopfer der Nation!

Rossaints letztes Wort

Urteilsverkündung am 28. April

Berlin, 23. April. (Drahtbericht.) Im Hochverratsprozeß gegen die katholischen Jugendführer vor dem Volksgerichtshof wurde die Verhandlung am Freitagabend nach dem letzten Wort der Angeklagten endgültig abgeschlossen. Der Vorsitzende gab bekannt, daß das Urteil am Mittwoch, 28. April, um 9 Uhr verkündet werden soll.

Nach der Anklagerede und den Strafanträgen des Staatsanwalts kamen die Verteidiger der sieben Angeklagten am Donnerstagnachmittag und Freitag zu Wort. In einem besonders breit angelegten Plaidoyer bemühte sich der Rechtsbeistand Rossaints, das staatsfeindliche Treiben dieses Hochverräters im Priesterrock in milderem Licht erscheinen zu lassen. Er suchte den Kaplan als einen Menschen hinzustellen, der auf Grund seiner unglücklichen charakterlichen Veranlagung gestraucheln sei, ohne wirkliche staatsfeindliche Ziele zu verfolgen. Stebers Verteidiger suchte das Maß der Mitschuld dieses Angeklagten zu verkleinern, indem er den früheren „Reichsführer" der Sturmschar als den Verführten hinstellte, der „voll Hochachtung zu dem Kaplan Dr. Rossaint emporblickte und nicht wagte, ihm irgendwie zu widersprechen".

In seiner Erwiderung betonte der Staatsanwalt, daß Rossaint und sein Verteidiger allein ständen mit der Behauptung, der Kaplan habe die Kommunisten bekehren wollen. Keiner der übrigen Angeklagten habe diese Behauptung jemals unterstützt. Entscheidend sei — und das gelte auch für die anderen Angeklagten — daß sie in einem Zeitpunkt straffällig geworden seien und die hochverräterische Zusammenarbeit mit den Kommunisten aufrechterhalten hätten, als das deutsche Volk den Weg der Einigung beschritten hatte. „Dem haben diese Angeklagten", so stellte der Staatsanwalt mit erhobener Stimme fest, „sich bewußt widersetzt aus Gesichtspunkten kleinlichster Art, und sie haben sich dabei verbündet mit Kräften, die auf den gewaltsamen Umsturz des Staates ausgingen".

Dann wurde den Angeklagten das letzte Wort erteilt. Rossaint erklärte, daß er bedauere, was geschehen sei und um ein mildes Urteil bitte. Die übrigen Angeklagten betonten nochmals, daß ihnen die Absicht einer staatsfeindlichen Tätigkeit angeblich ferngelegen oder die Urteilsfähigkeit dafür, daß sie sich strafbar machten, gefehlt habe. (!). Klemens verzichtete als einziger auf eine letzte Erklärung.

Dann wurde die Verhandlung auf Mittwochvormittag vertagt.

Großfeuer

WB. **Bitschede**, 24. April. Gestern gegen Abend ertönten die Brandglocken vom Kirchturm, Signale der Feuerwehr hallten durch das Dorf. Aus der Schroederschen Fabrik auf dem Kaltenhof stieg eine mächtige dunkle Rauchwolke auf. Gerade als die Belegschaft Feierabend hatte, wurde der Brandherd im verpachteten mittleren Gebäude, in dem sich ein Mühlenbetrieb befand, entdeckt. Im Nu griff das Feuer um sich und fand an den vorhandenen Vorräten reiche Nahrung. Der Löschzug mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude zu schützen. Da sich die Arbeiten wegen der zentralen Lage des Brandherdes recht schwierig gestalteten, wurden noch der Löschzug Volmarstein und ein Löschzug der Berufsfeuerwehr Hagen alarmiert. Dem vereinten Einsatz gelang es dann, das wütende Element zu bannen.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(ohne Gewähr)

Vormittags-Ziehung vom 23. April:

6 Gewinne zu je 3000 RM.: 41 858 180 280 353 681.
2 Gewinne zu je 2000 RM.: 196 759.
12 Gewinne zu je 1000 RM.: 5493 20 566 131 012 182 674 216 873 341 511.

46 Gewinne zu je 500 RM.: 2378 21 285 23 755 25 830 38 616 69 012 107 383 115 590 119 910 132 215 134 359 165 514 203 693 212 577 215 424 242 013 244 394 259 836 279 392 286 123 296 492 314 596 386 566.

Nachmittags-Ziehung vom 23. April:

2 Gewinne zu je 100 000 RM.: 44 836.
2 Gewinne zu je 50 000 RM.: 389 545.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 324 205.
10 Gewinne zu je 2000 RM.: 56 245 123 438 143 746 291 684 395 193.
14 Gewinne zu je 1000 RM.: 89 699 124 123 136 999 262 198 346 282 359 766 374 778.

46 Gewinne zu je 500 RM.: 30 612 37 466 63 467 65 087 76 816 104 698 119 414 134 709 182 461 183 516 135 764 157 742 184 897 207 813 253 815 272 611 281 165 286 101 294 316 328 518 329 416 362 859 395 386.

Vormittags-Ziehung vom 24. April:

2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 171 865.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 41 613.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 82 103 128 818.
2 Gewinne zu je 3000 RM.: 202 774.
4 Gewinne zu je 2000 RM.: 187 756 212 908.
14 Gewinne zu je 1000 RM.: 22 472 68 190 74 173 80 977 116 351 239 917 252 624.



LY-Federn tragen die LY Hochprägung

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecke.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Wärme und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V. Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Clemens; für Sport: Franz Dahmen; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Riedner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Rieder-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. III. 371 über 62 000. — Preisliste Nr. 7.

Städtische Bühnen

Sonnabend, 24. April 1937: 236h.

Barmen, 19.30—23. Miete S 15 (blaue Karte) u. freier Verk. Mk. 0.60 bis 3.70: **Hamlet**, Trauersp.

Elberfeld, 20—22, außer Miete Mk. 1.30—5, einmaliges Gastspiel der

spanischen Tänzerin
Manuela del Rio

Sonntag, 25. April 1937:

Barmen, 20—23, Jugendvorstellung: **Alpenzug**, Schauspiel.

Elberfeld, 20—22.30, außer Miete Mk. 0.80—3.70, zum 1. Male: **Glückliche Reise**, Operette.

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal

Rädchen D. Ronsdorf
Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesolgschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

Kultur-Film Matinée

Sonntag, 25. 4.
11.15 Uhr vormittags
zeigen wir den
Hapag-Weltreisefilm
der in seiner Schönheit wohl alles übertrifft, was man bisher gesehen hat!



In 136 Tagen über etwa 60000 km
„Rund um den Erdball"
nach
Europa - Amerika - Afrika - Asien!

Palma de Mallorca - Gibraltar - Barcelona - Villefranche - Neapel Athen - Tanger - Istanbul - Haifa Port Said - Suez - Djibouti - Bombay - Colombo - Georgetown - Malakka - Singapore - Batavia - Semarang - Bali - Manila - Hongkong - Shanghai - Beppu - Kobe - Yokohama - Honolulu - San Franzisko - Los Angeles - Panamakanal - Colon - Habana - New York
sind die Stationen dieses herrlichen einmaligen Weltreisefilmes!

Kleine Preise
Jugendliche ab 35 Pfg.

MODERNES
THEATER, W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen - Am Clef

J188-a380

HAUS KATHARINA!
Das Dauer- und Erholungsheim!
Mit sein. schön. Wohng., gr. Gesellschaftsräumen, heizb. Wintergarten, in gr. Park gel. In allen Räumen Zentralheiz., fl. w. u. k. Wass. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Bildprosp.
Witten an der Ruhr. Z30

Mittwoch **28.** April 20 Uhr
Wuppertaler Konzertdirektion
III. Letzter Vortrags-Abend Casino W.-Elberfeld
Dr. Ludw. **Wüllner**
Märchen von Grimm, Andersen, Wilde u. a.
Karten Mk 1.—, 1.50, 2.50, 3.50, Schülerkarten 0.50, bei Baedeker und Schreiber & Reißwann.
2016

Ein Großfilm aus einer interessanten Welt
Arzt aus Leidenschaft
mit Albrecht Schoenhals · Karin Hardt
Sonnabend 24. **Sonntag** 25.
abends 10.45 Uhr
NACHT-VORSTELLUNG
MODERNES Theater W.-Elberf.
UFA-PALAST W.-Barmen

. . . es spielt die Kapelle
Pap-Horz zum Tanz
mit dem Pianisten **Gustav Ast**
täglich in der
Tanzdiele Sofadi
W.-Barmen, Zeughausstraße
1960

HAUS **JULIANA**
Voranzeige Samstag, 1. Mai nachmitt. u. Sonntag, 2. Mai u. abends
Einmaliges Gastspiel
des weltberühmten
Kuban-Kosaken-Chors
1961
Balalaika-Orchester, Gesang und Tanz
Eintritt frei — Abends Tanzeinlagen

Knipper-Reisen
1. u. 15. Mai, 5. u. 19. Juni, 2. u. 31. Juli, 14. August, 4. und 18. September
In die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM 103.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM 115.—
Bayr. Quer-Alpen-Fahrt
vom Bodensee zum Königsee
9 Tage RM 152.—
Österreich. Alpen-Fahrt
Tirol-Zillertal-Salzkammergut
9 Tage RM 158.—
Nach Budapest-Wien
Salzkammergut, Steiermark, Budapest Wien, Wachau, Linz, Salzburg
9 Tage RM 188.—
Fünf-Länder-Fahrt
Wien, Budapest, Plattensee, Agram, Abbazia, Bled, Großglockner, Zell
14 Tage RM 228.—
ferner am:
9. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 1. Aug., 5. Sept.
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM 248.—
Jeden Donnerstag ab 27. Mai
Nach Paris
Eine Woche RM. 98.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Vpfl. usw
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00
b39


Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784
a327

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701
für Elberfeld
Fernruf 57768
für Barmen.

Wuppertaler Hof
Samstag, den 24. April, 20 Uhr
Ehren- und
Abschieds-Abend
unseres beliebten Haustanzpaares
HEINZ WEGENER
ELLEN MARRO
Solo-Tänze
LISA KRETSCHMAR
von den hiesigen Städt. Bühnen
Verstärkte Hauskapelle



Jägerglück
Westdeutschlands beliebter
4-Uhr-Tee
mit großem Programm
und Tanz
bei freiem Eintritt
Kaskade
. . . und abends 8.30
DUSSELDORF

Als modernster eingerichteter
Großküchenbetrieb
übernehmen wir die Lieferung
fertiger Essen
zu allen **Gelegenheiten, Betriebsfeste** und **Großveranstaltungen,** auch nach **auswärts.**
Küchenmeister
Paul Brummel & Co.
Feinkost - Wochenend - Konserven - Fabrik
W.-Barmen, Winchenbachstr. 10a
3194a Fernruf 57287

Rohre nahtlos od. geschweißt
für jeden Verwendungszweck
W. Breidenbach, Remscheid
Röhrenhandlung, Fernspr. 45965.

Wäsche nach Gewicht
Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Besuchen Sie die Gaststätte am Wechtenbruch in Hatzlinghausen z1047
Oesterling
Neu! Glasveranda, 300 Pers. fass. **Neu!**
Von 3½ Uhr: **Konzert** des beliebten Wuppertaler Solo-Orchesters. Spez.: Kaffee mit Bauernplatz nebst geback. Waffeln, ff. Aufschnitt. Schöne Aussicht, 20 Fenster. Von 6 Uhr an **Tanz.**
Am 24. 4., 25. 4., 26. 4., 27. 4.: Gr. **Preiskegeln**
Ein Los 15 Pfg. Ein Los 15 Pfg.
An Geldpreisen 400 Mk. in bar. Zu erreichen Linie 2 Barmen-Hatzlinghausen.

Bitte ausschneiden aufbewahren!
Hölter-Reisen
Wuppert.-B., Ruf 55555 u. 27575
In die **Baumblüte** nach Leichlingen, einschl. Kaffeetrink. **3.25**
am 28.4. und 29.4. Abf.: E.: Hauptpost 13.30, B.: Altermk. 13.45 Uhr.
2 Tage **Heidelberg** **24.50**
blühd. Bergstraße, Weltluftschiffhafen Frankfurt, nächste Reisetermine 8.5. (Muttertag) noch einige Plätze frei.
10 Tage **Oberbayern** **88.50**
nächster Reisetermin 19.5.
10 Tage **Bayer. Alpen** **115.00**
v. Berchtesgad. b. Garm.-Partenk.
Nächste Reisetermin. 3.5., 24.5.
10 Tage **Berchtesgaden** **92.50**
nächste Reisetermin. 28.4., 12.5.
10 Tage **Italien, Venedig, Gardasee** **142.50**
Reisetermine 5.7., 2.8. und 6.9.
Sämtliche Fahrten einschl. Unterkunft und Verpflegung.
Unser Pfingstprogramm ist fertiggestellt u. kann angefordert werd.
Weg. Devisenbeschaff. für die Ausl.-Fahrt. ist sofort. Anmeld. erforderl. Verl. Sie bitte unser Jahresreiseprosp.
Anmeldungen in unserem Büro
W.-Barmen: Höhne 104 a. d. Wertherbrücke; Reisebüro Dahl, Wuppertal; W. Kronenberg, B., Ad.-Hitlerstr.; A. Baumgarten, B., Langemarkstr.; Viehmann, E., Schwanenstr. 9. 28b

Achenbach-Garagen

Schuppen
Hallen
Fahrradständer
feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton
Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Weidenau/Sieg, Postfach 177
Vertr.: Fritz Schleifenbaum, Köln, Dasselstraße 64, Ruf 212013

Lichtbilder-Wettbewerb
Zur Erlangung guter und wirkungsvoller Lichtbildaufnahmen wird ein Wettbewerb
„Wuppertal im Lichtbild"
ausgeschrieben. Gewünscht werden Bilder aus dem Gesamtgebiet der Stadt Wuppertal. Einsendungen sind an das **Städtische Propagandaamt, Wuppertal-Ba., Alter Markt 6,** zu richten. **Schluß der Einsendefrist 15. November 1937, 18 Uhr.** Wettbewerbs-Bedingungen können unentgeltlich angefordert werden bei den Auskunftsstellen des **Verkehrsvereins Wuppertal-E., Schwebebahnpassage,**
Wuppertal-Ba., Spinnstr. 1,
Wuppertal-V., Buchhandlg. Burchard, Kaiserstr. 34,
Wuppertal-C., Buchhandlg. Hälssig, Hauptstr. 5,
Wuppertal-R., Buchhandlg. Czersinsky, Remscheiderstr. 14,
Wuppertal-Bey., Bergischer Hof, Wilhelm Wolfstr. 1,
Wuppertal-L., P. Schweisfurth, Odoakerstr. 2,
beim **Städtischen Propagandaamt, Wuppertal-Ba., Alter Markt 6,** bei den hiesig. Photographen u. in den Photo-Bedarfsartik.-Geschäft.

Einladung zur
Haupt-Versammlung
am **Montag, dem 26. April 1937,** 20 Uhr (pünktlicher Beginn), im **Evangelischen Vereinshaus, Wuppertal-Barmen,** Langemarkstraße.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Kassen- und Revisionsbericht — Voranschlag 1937.
3. Entlastung des Vorstandes
4. Benennung der Kassenprüfer.
5. Das Mietrecht des Vierjahresplanes — Neubesitz 1936/37 — Zinssenkungsgesetz — Aufwertungsfälligkeiten — Die neuen Hauszinssteuerbestimmungen. (Dr. Tismer, Wuppertal-Barmen.)

Barmer Haus- u. Grundbesitzerverein e. V.
Der Vereinsführer: R. Homberg. 2222

Hausfrauen-Vortrag
Frau Lettinger-Vogel, Berlin, Mitglied der NSDAP., ladet alle Hausfrauen zu ihrer Werbeplauderei:
„Wenn einer eine Reise tut . . ."
am Mittwoch, dem 28. April, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, **Barmen, Rest. Neue Olympia,** ein.
Aus dem Inhalt: Deutsche Städte, Stätten deutscher Arbeit. Die Küche als Mittelpunkt des Hauses. Aus dem Reich der Frau. Neuheiten auf dem Gebiet der Kosmetik. Gepflegtes Heim — gepflegte Frau. Unser Häuslichkeit — unsere Welt. :: **100 farbige Lichtbilder!** :: **Werbeproben!** :: Eintritt frei!

Ferienglück am Bodensee
Gesellschafts-Reisen per D-Zug
vom 2. Mai jeden Sonntag ab Essen-Düsseldorf-Köln nach Allensbach gegenüb. Reichenau **8tg. nur 72.- 15tg. nur 104.-**
Jede weitere Verlängerungswoche 32.- einschl. 3.-Kl. D-Zug, la Unterkunft und Verpflegung, Kurtaxe, Fremdensteuer, Trinkgeld.
Reisebüro Schoen ESSEN Akazienallee 45 Fernruf 22102

Wollen Sie sich auf die Dauer Ihres Lebens ein festes unveränderl. Einkommen sichern?
Wir gewähren gegen Hergabe eines Kapitals einen
45jährigen 6,45% Rente | 65jährigen 11,68% Rente
50jährigen 7,15% Rente | 70jährigen 14,58% Rente
55jährigen 8,13% Rente | 75jährigen 19,60% Rente
60jährigen 9,52% Rente | **bis zum Tode**
Berlinische Lebensversicherungs-Bk.
General-Agentur Otto Dichgans
Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 2, Telefon 22

R & B-Reisen
vormals Elba Reisen · Ruf 52858
Sonntag, 25. 4. fahren uns. Autob. nach **Dortmund: Hertha: Schalke.** Abfahrt: 12.30 Uhr Rathaus-Elbf., 12.30 Uhr M.-Barmen, Langemarkstr.
2. Mai und Himmelfahrt (6. 5.): **Bad Ems und Moselfahrt.**
1. Mai: **Heidelberg** noch einige Plätze frei.
5 Tage **Paris** einschl. (Termin wird noch bekanntgegeben) . . . . . 80.—
5 Tage **Schwarzw.-Bodensee** 18. 5., 7. und 21. 6. usw. . . . . 65.—
12 Tage **Bayr. Alpen-Seen u. Tirol** 18. und 31. 5., 14. und 28. 6. 148
10 Tage **Gardasee-Venedig-Dolomiten** (Dat. wie Riviera) 150
2 Woch. **Dolomit.-Abbazia** (Dat. w. Riviera) 128
2 Wochen **Riviera** — San Remo, Nizza, Monte Carlo (Ausflüge n. Wunsch) 165
21. 6., 5. und 19. 7., 2., 16. und 30. 8.
2 Wochen **„Fünfländerfahrt"** Prag — Wien — Budapest — Laibach — Venedig 185
14. und 28. 6., 12. und 26. 7. usw.
3 Wochen **Große „Schweiz-Italienreise"** Rom — Neapel — Capri 6. 9. 295
Bitte verlangen Sie über alle Reisen Jahresplan. — Zur Dev.-Beschaffung bald. Paßeinsendung erforderl. Preise verstehen sich ohne Beförderungs-Steuer.
Nach wie vor: Genußreiche Fahrten mit Reisebüro Röger & Brücher
Das Reisebüro Ihres Vertrauens
Wuppertal-Barmen, Langemarkstr. nur 10, Wuppertal-Elberfeld, Schwebebahnpassage

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 25. April	Montag den 26. April	Dienstag den 27. April	Mittwoch den 28. April	Donnerstag den 29. April	Freitag den 30. April	Samstag den 1. Mai	Sonntag den 2. Mai
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—22.30, Pr. III. Außer Miete. Zum 1. Male: **Glückliche Reise** Operette v. Künnecke	20—23 für K. d. F.: **Dichter und Bauer** Operette von Suppé	20—23, Pr. III. Miete A 31 Rote Kt. u. fr. Vk.: **Alpenzug** von Lutzkendorf	19—23.30, Pr. II, Miete M 16 Grüne K. u. fr. Vk.: **Lohengrin** von Rich. Wagner	Keine Vorstellung.	20—23, für K. d. F.: **Dichter und Bauer** Operette von Suppé	Keine Vorstellung.	20—22.30, Preise IV. Außer Miete: **Was Ihr wollt** Lustsp. v. Shakespeare
	Barmen	20—23, Jugendvorst. für HJ. und B. d. M.: **Alpenzug** von Lutzkendorf	20—22.30, f. K. d. F.: **Uta von Naumburg** Schauspiel von Felix Dhünen	20—22.30, Pr. III, Mt. A 31 Rote Kt. u. fr. Vk.: **Glückliche Reise** von Künnecke	20—22.30, Pr. IV, Mt. E u. freier Verkauf: **Der Hakim weiß es** von Rolf Lauckner	20—23, Pr. III, Miete B 16 Gelbe Kt., u. fr. Vk.: **Der Freischütz** von Weber	19.30—23, für K. d. F.: **Maria Stuart** Trauerspiel von Schiller	Keine Vorstellung.	20—22.45, Preise I. Außer Miete: **Rigoletto** Oper von Verdi
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10, 0.50—2.00: **Der Sprung aus dem Alltag** von Zerkaulen	8—11, Preise 2, Zum letzten Male! **Opern- und Tanzabend**	8—11, Preise 2, **Mascottchen** Operette von Bromme	In Solingen: **Der fliegende Holländer**	8—10.15, Pr. 1, Gastsp. **Franziska Kinz, Berlin: Der Weibsteufel** Drama v. Schönherr	8—10, Konzertpreise **8. Städt. Konzert** Solisten: Das Elly Ney-Trio	Keine Vorstellung.	7.30—10.30, Pr. 3: **Mascottchen** Operette von Bromme
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	Keine Vorstellung.	19—23.30, 0.75—5: **Faust** Tragödie von Goethe	19—23.30, 0.75—5: **Faust** Tragödie von Goethe	19.30—23.30, für KdF.: **Maria Stuart** Schauspiel von Schiller	20—22.30, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca
	Opernhaus	20—23, 0.75—5: **Friedemann Bach** Oper von Graener	20—22.45, 0.75—5: **Pique Dame** Oper von Tschaikowsky	20—22, 0.75—5: Gastspiel der spanischen Tänzerin **Manuela del Rio**	20—23, 0.50—4: **Der Bettelstudent** Operette von Millöcker	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5: **Friedemann Bach** Oper von Graener	19.30—23, 1—6: **Carmen** Oper von Bizet	20—22, 0.75—5: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4: **Spiel im Süden** Operette v. Feltz-Wippermann	20—23, 0.50—4: **Spiel im Süden** Operette v. Feltz-Wippermann	20—22.45, 0.50—4: **Die lustige Witwe** Operette von Lehár	Keine Vorstellung.	20—22.45, nur KdF.: **Die lustige Witwe** Operette von Lehár	20—23, 0.50—4: **Spiel im Süden** Operette v. Feltz-Wippermann	20—22.45, 0.50—4: **Vetter aus Dingsda** Operette von Künneke	20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Ossau	20—22.30, 0.50—4.00: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	20—22.30, 0.50—4.00: **Rebellen am Rhein** Schauspiel von Werner Heinen	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** von Schiller	20—22.30, 0.50—5.00: Uraufführung: **Stacheldraht** von Hartmann	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Ferdinand Ossau	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—4.00: **Stacheldraht** Tragödie von Hartmann
	Opernhaus	15—18.15, für K. d. F.: **Die Fledermaus** 20—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus**	Keine Vorstellung.	18—23, 0.75—6.00: **Tristan und Isolde** von Rich. Wagner	20—23, 0.60—5.00: **Das Glöckchen des Eremiten** von Aime Maillart	20—23, 0.60—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	19.30—22.15, 0.75—6.00: **Die lustige Witwe** Operette von Franz Lehár	Keine Vorstellung.	15—17.45, für K. d. F.: **Die lustige Witwe** 20—22.45, 0.75—6.00: **Die lustige Witwe**
Hagen:	**Stadttheater**	19.30—22.30, 0.80—3.40: **Frasquita** Operette von Franz Lehár	20—22.30, 0.60—3.00: **Der Einsame** Schauspiel von Hanns Johst	20—22.30, 0.60—3.00: Erstaufführung **Die Mottenkiste** Kom. v. Vera Bern	20—23, 0.80—3.40: **Frasquita** Operette von Franz Lehár	20—22.30, 0.60—3.00: **Gastspiel Edda-Spiele**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	19.30—22.30: **Frasquita** Operette von Franz Lehár

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 96 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 24. April



Photo: Kurt Soranl.

Herr Schulze ist seit Wochen sehr nervös. Ob das am Frühling liegt oder sonst seinen Grund hat, mag der Teufel wissen. Zu Hause ist er jetzt selten, dafür sieht man ihn um so häufiger in der Stadt — und sonderbar, höchst sonderbar — öfters vor den großen Fenstern unserer Autoläden stehen. Und neulich sahen wir ihn am Brausenwerth, ging aufmerksam die Reihen der hier parkenden Kraftfahrzeuge durch, schaute bald hier, bald dort hin, streichelte wohl gar liebevoll und behutsam über den Kühler eines Autos, warf höchst interessiert einen Blick ins Innere des Wagens, zückte das Notizbuch, murmelte ein paar Worte vor sich hin. Und ging weiter.

Der Fall schien uns bedenklich. Sollte er ...? Aber wir wagen erst gar nicht, diesen Gedanken weiter zu spinnen. Ausgeschlossen, daß er ...

Bis wir ihn eine Weile später wieder trafen. Und seine Gattin auch. Vor der großen Auslage eines Autohauses. Sehr angeregt sprach er auf seine bessere Ehehälfte ein, zeichnete mit der Hand große Bogen auf die Scheiben — so, als ob er sie irgendwie überzeugen wollte.

„Ja, Vati — wirklich dein Ernst? — und das schöne Geld — passieren so viel Unglücke ..."

Nur brockenweise konnten wir die Unterhaltung auffangen, doch als beide gemeinsam den Laden betraten, wurde unsere „düstere" Ahnung zur Gewißheit. Kein Zweifel, der gute Mann, der sich vor Jahr und Tag noch jede Anspielung, daß er sich doch einen Wagen erlauben könnte, höflich, aber entschieden verbat, war vom Autofieber gepackt. Ließ sich von dem Verkäufer alle Typen angelegentlich erklären, um doch immer wieder auf das heimlich vielleicht längst schon erwählte Modell zurückzukommen. Steckte noch ein Päckchen bunte Prospekte ein und zockelte befriedigt davon.

Nun schien es uns wirklich mal an der Zeit, uns diesen Herrn zu kaufen.

„Nanu, Herr Schulze, was ist denn mit Ihnen los. Zu welcher „Klitsche" haben Sie sich denn nun entschlossen?"

„Klitsche! — erlauben Se mal, tipptoppes Wägelchen — eben gekauft — nicht gedacht, was? — Stromlinie, aller Komfort, gut 120 Sachen — und sooo ein Preis."

„Das ist ja alles sehr nett, freut uns ja auch, aber woher denn so plötzlich diese Sinneswandlung?"

„Ja, wissen Sie, ewig kann man ja doch nicht als Fußgänger herumlaufen. Und ich freue mich riesig darauf, wenn jetzt die schöne Jahreszeit kommt, mal nach Herzenslust durch die Gegend zu kutschieren. Rein in die Natur, zum Wochenend — und außerdem Ferien auf großer Fahrt."

Immer mehr redete er sich in Begeisterung, daß uns schier das Staunen anging.

„Man braucht doch so etwas, um die Nerven aufzufrischen. Im vorigen Jahr nämlich, da fuhr ich mit guten Freunden per Auto nach dem Süden in die Berge. Den Rhein herauf, durch den Schwarzwald. Da habe ich so recht empfunden, daß solch eine Reise doch eine gesunde Reaktion ist gegen die Gleichförmigkeit und Abspannung des Alltags. Tja, wenn ich nur erst fahren könnte."

Und in der Tat, darin mußten wir Herrn Schulze beipflichten. Gibt es etwas Schöneres, als unabhängig von allen Verkehrseinrichtungen zu sein, die Romantik der Landstraße in vollen Zügen zu genießen, den ganzen Zauber der schönen deutschen Landschaft in schnell wechselnden Bildern auf sich einwirken zu lassen?

— — — wenn ich nur erst fahren könnte!

*

Und hier beginnt der Ernst unserer kleinen Plauderei.

Das Fahren eines Kraftwagens will gelernt sein. Also begibt sich der neugebackene Autobesitzer — bis sein Fahrzeug zum Anfahren bereit steht, vergeht ja noch einige Zeit — zu einem amtlich zugelassenen Fahrlehrer, um sich von ihm in die Geheimnisse der Fahrkunst einweihen zu lassen, der ihn hieb- und stichfest gegen alle Gefahren des Straßenverkehrs machen soll.

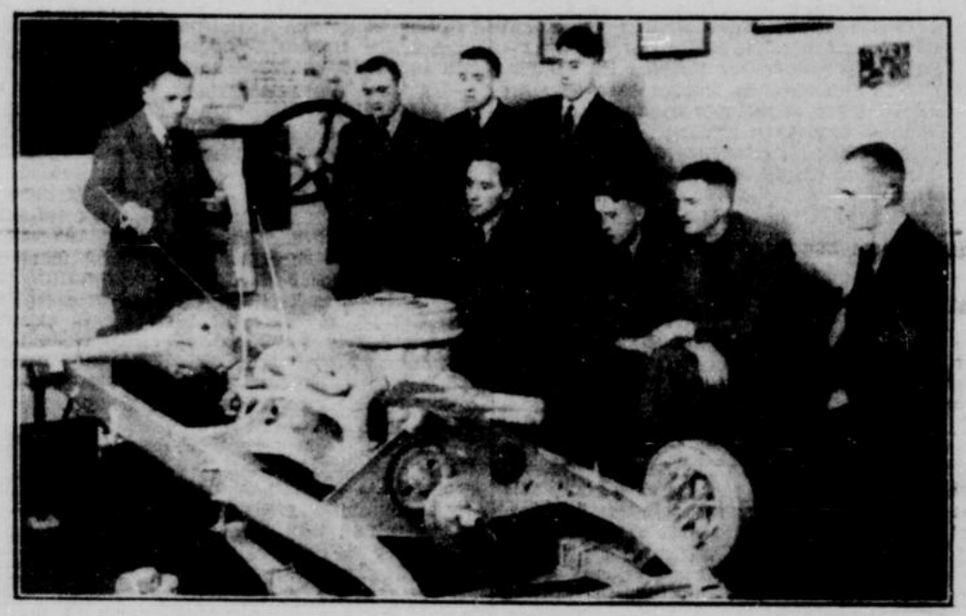
Um so notwendiger erscheint es uns gerade jetzt zum Frühjahr, da im Autohandel mehr als zu jeder anderen Jahreszeit das Geschäft blüht und jeder Käufer eines Wagens auch schnell zu einem Führerschein kommen möchte, für den Berufsstand der Fahrlehrer eine Lanze zu brechen. Sie sind heute zu einer straffen Berufsorganisation zusammengeschlossen, und nicht jeder Kraftwagenfahrer darf so ohne weiteres irgendwo eine Fahrschule aufmachen. Der Verkehr mit der Kundschaft regelt sich nach allgemein verbindlichen Bestimmungen. Die Kosten für einen Kursus richten sich also nicht nach Angebot und Nachfrage, sondern sind tariflich festgelegt und unabänderlich. Man versuche also nicht erst, bei einem Fahrlehrer Sondervergünstigungen herauszuschlagen. Solche Zumutungen belasten seine Berufsehre und ziehen für ihn unter Umständen strenge Bestrafung nach sich. Man soll auch die ernste Berufsauffassung eines Fahrlehrers nicht dadurch erschweren, daß man eine begrenzte Dauer der Ausbildungszeit von ihm fordert. Eine solche Verpflichtung kann und darf er nicht eingehen. Das Maß der Uebungsstunden wird bestimmt von der Intelligenz, Auffassungsgabe und dem Alter eines Schülers. Der eine lernt schnell, beim anderen muß der Fahrlehrer oft viel Geduld haben. Andere Erwägungen, für die der Lernende noch keinen Blick haben kann, spielen da noch mithinein. Es muß also dem Fahrlehrer überlassen bleiben, den Zeitpunkt zu bestimmen, wo er seinen Schützling reif genug für eine Prüfung auf den Führerschein hält. Durch unangemessene Forderungen — eine Uebungsstunde mehr oder weniger macht schließlich auch den „Kohl nicht fett" — die Kosten für den Lehrgang herabdrücken zu wollen, führt doch zumeist zu einem Durchfall beim „Examen", denn leicht sind solche Prüfungen heute nicht mehr. Ueberdies kann es einem Fahrlehrer durchaus nicht gleichgültig sein, mit seinem Schüler noch ein zweites oder gar drittes Mal vor der hohen Prüfungskommission zu erscheinen, denn das spricht sich schnell herum und schadet seinem guten Ruf.

Alles das sind Dinge, die jeder, der da glaubt, das Autofahren in ein paar Stunden erlernen oder sich damit später gebührend ins Licht setzen zu können, in den Kreis der Betrachtungen über die Notwendigkeit einer sorgfältigen Ausbildung ziehen sollte. Ohnedies treten an den Neuling unendlich viel motor- und verkehrstechnische Dinge heran. Jeder Schüler macht wohl die gleichen Erfahrungen, daß es ihm in den ersten Uebungsstunden vom Anlassen, Kuppeln, Gas- und Abdrehen, Gangschalten, Bremsen, Winker rechts und links heraus, Einbahnstraßen, Vorfahrtsstraßen ganz „kujendoll" im Kopf wird. Bis das alles erst einmal verarbeitet und gewissermaßen in Fleisch und Blut übergegangen ist, vergehen etliche Stunden. Jede Uebereilung in der Schulung bringt deshalb nur Schaden.

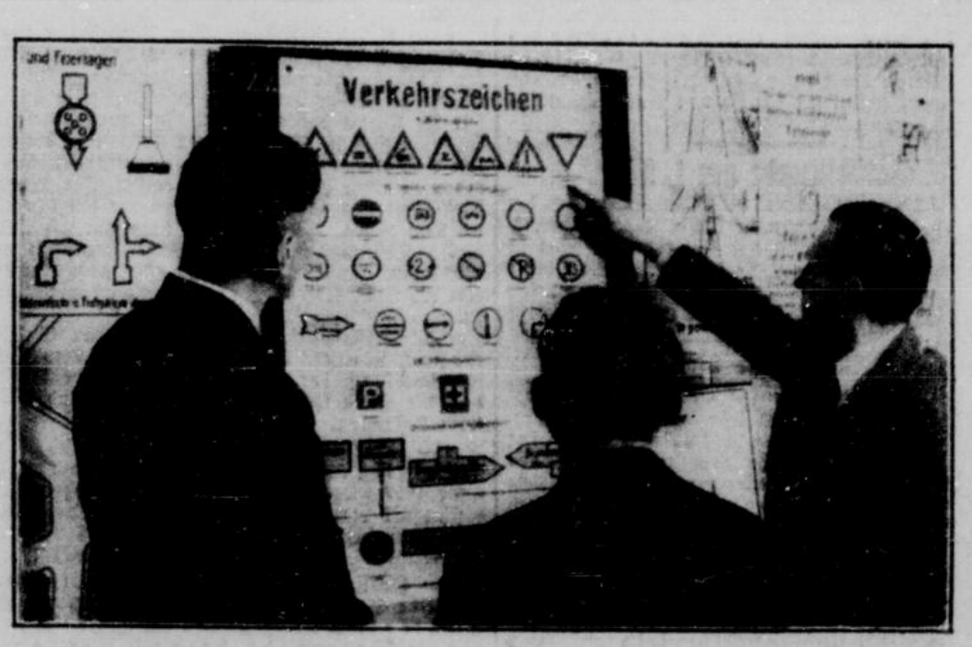
Im übrigen scheint es uns auch nicht damit abgetan, sich lediglich das zum Steuern eines Wagens notwendige Wissen anzueignen, also in der Handhabung aller Griffe völlig sicher zu sein; auch sollte man den theoretischen Unterricht mit dem Einpauken aller Verkehrszeichen und -vorschriften nicht abschließen. Gewiß kann man, so gerüstet, seine Prüfung erfolgreich bestehen, darüber hinaus ist es für die Praxis doch sehr nützlich, die gesamte Konstruktion seines Kraftwagens gut zu kennen, um Störungen in den Arbeitsgängen aller fahrbetriebswichtigen Teile sofort bemerken und nach Möglichkeit abstellen zu können. Damit soll nicht die Forderung erhoben werden, daß nun jeder Kraftwagenfahrer auch ein tüchtiger Autoschlosser sein muß, aber es steigert die Freude an dem Besitz eines Wagens, wenn man ihn durch und durch kennt, und es ist grundverkehrt, sich um die innere Beschaffenheit seines Autos überhaupt nicht zu bekümmern. Irgendwann tritt doch einmal der Fall ein, daß man auf dem Trockenen sitzt, ohne eine an sich harmlose Störung nicht beseitigen zu können und auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Zum Aerger kommt dann, wenn der Fehler sich immer mehr einfrißt und der Fachmann zu spät eingreift, meistens auch noch eine gesalzene Reparaturkostenrechnung. Wer deshalb auf die Dauer zuverlässig, sparsam und sicher fahren will, sollte wissen, wie der Motor arbeitet, durch den Vergaser der Explosivstoff erzeugt und wie der Zündungsvorgang ist, in welch sinnreicher Weise die Gangschaltung auf das Getriebe einwirkt, warum ein Differential notwendig ist, oder wie die Batterie die Lichtanlage versorgt. Das alles sind Fragen, auf die viele Kraftfahrer kaum ausreichende Auskunft geben können und die wir hier nur hingeworfen haben wollten, ohne daß damit dieses Thema schon erschöpft ist. Sie sollen auch nur eine Anregung geben, um im Interesse einer erhöhten Verkehrssicherheit zu erreichen, daß Mann und Wagen immer fester miteinander verwachsen. Der Fahrlehrer ist, wie man auch hier auf dem Bild sieht, gern bereit, den Kursus dahin auszuweiten, und wenn erst Fahr- und Verkehrstechnik mit dem Wissen von dem Wunderwerk eines Automobils zu einem harmonischen Dreiklang verbunden sind, bist du, glücklicher Autobesitzer, ein wertvolles Glied des deutschen Kraftfahrwesens.

— — —

Also tat Herr Schulze, nehmt euch ein Beispiel daran!



Hier sehen die Fahrschüler dem Kraftwagen ins „Herz". Die fachmännische Erklärung aller Einzelvorgänge bei Motor, Getriebe, Differential, der Kupplung usw. ist äußerst belehrend und hilft dem Lernenden, den Fahrvorgang selbst viel besser und schneller zu begreifen.



Dieses Bild spricht für sich. Genaueste Kenntnis aller Verkehrszeichen ist mit das dringendste Erfordernis für den Kraftwagenfahrer. Photos: Breker (2)

Führerschein der Frauen

Herz und Wagen einer hübschen Frau
parken leider oft an falschen Plätzen,
denn die Frau nimmt es ja nie genau
mit den Parkverboten und Gesetzen.
Oft läßt sie das Herz im dritten Gang
willenlos in einen Unfall gleiten,
später wundert sie sich jahrelang
über so viel Unvorsichtigkeiten.

Lasse nie dich blenden durch den Mann,
kommt er dir mit hellem Licht entgegen.
Schau ihn dir erst abgeblendet an
und fahr langsam auf der Liebe Wegen.
Folge niemals einem Mann so dicht,
daß, — sofern er plötzlich halten sollte, —
dir dein Kühler des Verstandes bricht
was er einzig ja bezwecken wollte!

Siehst du an des Mannes Herz ein Schild
mit der Aufschrift: „Parken ist verboten!",
hab Geduld und werde nicht gleich wild;
Ueberlegung ist auch hier geboten.
Und bedenke, daß bei jedem Mann, —
ohne daß er schlecht und pflichtvergessen, —
jene Zeit, in der man parken kann,
leider immer nur recht kurz bemessen.

Achte aber scharf und allerwärts, —
du ersparst euch beiden viele Leiden, —
auf die kleinen Wagen schnellen Flirts,
die urplötzlich seine Fahrbahn schneiden.
Stell den Motor stets auf leeren Lauf,
wenn er abends dich einmal allein läßt,
spar das Gas bis zu der Heimkehr auf,
du wirst merken, daß er es bald sein läßt!

Brauche deine Hupe, wenn es not,
denn kein andrer gibt für dich das Zeichen.
Achte aber auf das Hauptgebot:
den Gefahren zeitig auszuweichen!
Hast du schließlich, nach verlor'nem Glück,
das Signal zum Wenden erst gegeben,
fahre weiter, kehre nicht zurück
und behalt den Führerschein im Leben!

Puck.

Keine Betriebs-Ausflüge am 1. Mai

Am 1. Mai werden, wie in jedem Jahre, alle Schaffenden geschlossen mit ihrer Betriebsgemeinschaft auf den Festplätzen an dem Staatsakt teilnehmen. Einige Mitteilungen und Anfragen veranlassen mich, alle Betriebsführer darauf hinzuweisen, daß wir für die Feier, die aller Wahrscheinlichkeit nach vormittags zwischen 12 und 1 Uhr stattfinden wird, grundsätzlich unsererseits keine Betriebsgemeinschaft von dem Aufmarsch und von der Teilnahme entbinden können.

Es widerspräche vollkommen dem Sinn des 1. Mai, wenn die Betriebsgemeinschaften an diesem Tage Betriebsausflüge unternehmen würden; auch dann, wenn uns mitgeteilt wird, daß die Teilnahme an der Uebertragung an einem anderen Ort sichergestellt sei.

Wenn Betriebe anschließend an den Festakt noch irgendeine Fahrt unternehmen wollen, steht dem unsererseits nichts im Wege. Ich bitte deshalb alle Betriebsführer, ihrerseits Sorge dafür zu tragen, daß alle Betriebsgemeinschaften an dem Aufmarsch teilnehmen, die Rede des Führers hören, und zwar in der Gemeinschaft aller Schaffenden Wuppertals.

F. Carnap,
Kreis-Obmann.

Wiener Mischung 125 gr RM. 0.60
Kaffee-Quelle
Spezial-Kaffee-Rösterei
Fernruf 26879 — W.-Elberf., Schwanenstr. 7
Gegenüber der Hauptpost — Durchgehend geöffnet
1628

Grippe Erkältung und Rheuma das echte Waaning-Tilly-Oel leistet oft gute Dienste. Nur in Apotheken Flasche -.94 u. 1.75, Kapseln 1.- u. 2.25. RM. Best. a. d. Pack, 5265

Alex Edelhoff †

Heute wird Alex Edelhoff in Barmen zur letzten Ruhe gebettet, nachdem ihm vor einigen Tagen der Tod die Augen schloß. Die älteren Barmer, vor allem die Turner, werden sich seiner noch gut erinnern. Er stammte aus Schwelm, wo er am 25. August 1862 geboren worden war, und kam als Lehrer nach Barmen. Hier setzte er sich schon früh für die Leibesertüchtigung der Jugend ein und gründete um die Jahrhundertwende den Verein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele. Zugleich arbeitete er eifrig in der Deutschen Turnerschaft mit, war mit dabei, als die Barmer Turnerschaft ins Leben gerufen wurde, die er dann auch jahrelang führte. Im Wuppertaler Turngau war er Turnwart und übte einen bestimmenden Einfluß auf das turnerische Leben der damaligen beiden Wuppertädte Barmen und Elberfeld aus. Durch den Barmer Lehrerturnverein, dem er über 50 Jahre lang angehörte, förderte er energisch das Turn- und Spielfest der Barmer Schulen, besonders dann, als er Turninspektor der Stadt Barmen geworden war. Einige Jahre nach dem Kriege schied er aus städtischen Diensten aus und zog sich allmählich vom öffentlichen Leben ganz zurück. Leider wurde sein Lebensabend durch eine schwere Krankheit gestört. Seine Verdienste um die körperliche Erziehung unserer Jugend sind unvergessen.

Gebiets-Jungvolkführer Thomas in Wuppertal

Führer-Appell des Jungbannes 267

Zu einem großen Appell traten gestern abend die Führer des Jungbanns 267, insgesamt 480 Jungen und Jünglinge, in der Aula des Staatlichen Realgymnasiums in der Bayreuther Straße unter Führung von Jungbannführer Ernst Westenberger zusammen.

Nach dem Fahneneinmarsch sprach Gebiets-Jungvolkführer Thomas vom Gebiet Ruhr-Niederrhein. Er zeichnete die Arbeit der zurückliegenden Wochen auf und gab Richtlinien für die Arbeit des Sommers. Mit Stolz dürfe er feststellen, daß auch in Wuppertal der Jahrgang 1927 zu 98 Prozent erfaßt worden sei. Für diese Werbearbeit gebühre auch dem letzten Pimpf Dank. 45 000 Jungen seien im Gebiet Ruhr-Niederrhein in den letzten Wochen aufgenommen worden, und Aufgabe der Führung sei es nun, die Jungen so zu erziehen, daß sie ihren Dienst mit ehrlicher Begeisterung verrichteten. Der ganze Dienst müsse auf den Führer ausgerichtet sein, er dürfe nicht mit nebensächlichen Dingen belastet werden. Der Heimabend müsse für immer ein Erlebnis sein, ganz gleich, ob er ernst oder heiter gestaltet werde.

Bei der Auswahl von Jungenschaftsführern sei darauf zu achten, daß sie stärker seien als die Jungen, die sie führen sollten, daneben müsse aber auch eine gute geistige Entwicklung vorhanden sein. Der Führer müsse immer Vorbild und Beispiel sein, auch im fröhlichen Spiel. Es solle weiterhin der Grundsatz der Freiwilligkeit bestehen bleiben. Der Dienst an Deutschland, den auch der Jungvolkjunge leiste, müsse immer eine Ehre bleiben, dürfe niemals etwas Erzwungenes sein.

Der Gebietsführer kündigte an, daß er eine Anordnung herausgeben werde, daß jeder Junge im Alter von 12—14 Jahren das DJ.-Leistungsabzeichen erwerben müsse, sonst könne er nicht in die Hitlerjugend übergeführt werden. Eine weitere Anordnung werde bestimmen, daß jeder Jungvolkjunge in diesem Jahr einmal auf Fahrt zu gehen habe, wobei allerdings nicht etwa an tagelange Fahrten gedacht sei, auch eine Tageswanderung werde hier den gedachten Zweck erfüllen. Der Jungvolkführer müsse den Nationalsozialismus vorleben, im Dienst und außer Dienst, wer das nicht könne, sei ungeeignet.

Die Verkündigung einer Reihe von Beförderungen, das Treuegelöbnis an den Führer und das Lied der Hitlerjugend beschlossen den eindrucksvollen Appell.

Dienstpflicht des Jahrgangs 1917

Dienstpflichtige des Jahrgangs 1917, die in Wuppertal ihren Wohnsitz und auf Grund der Bekanntmachung vom 19. März 1937 sich zur Aufnahme in die Wehrstammrolle noch nicht gemeldet haben, werden letztmalig aufgefordert, sich unter Vorlage der erforderlichen Papiere am Montag, dem 26. April 1937, in der Zeit von 8—12 Uhr beim Polizeipräsidium in Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 34 (1. Stock) zu melden.

Nichtbefolgung wird bestraft.

Entfernen der alten Straßen- und Hausnummer-Schilder

Auf Grund einer Verfügung des Regierungspräsidenten wurden im Jahre 1935 etwa 570 Straßen in Wuppertal zur Beseitigung von Straßendoppelnamen um- bzw. neubenannt, wobei auch umfangreiche Gebäudenumnumerierungen notwendig waren. Die erforderlichen neuen Straßen- und Hausnummerschilder wurden im Frühjahr 1935 angebracht. Nach den verkehrspolizeilichen Vorschriften müssen die alten Schilder, rot durchstrichen, neben den neuen Schildern noch ein Jahr hängen bleiben. Da sich jedoch die Bürgerschaft nur schwer an die vielen neuen Bezeichnungen gewöhnte, sind die alten Straßen- und Hausnummerschilder über die Vorschriften hinaus zwei Jahre hängen geblieben. Infolge der Witterungseinflüsse ist der rote Strich auf vielen alten Schildern verblaßt, wodurch Zweifelsfälle entstehen können, welche Bezeichnung nun die richtige ist. Die Beiräte für das Bauwesen der Stadt Wuppertal haben darum in ihrer Sitzung vom 12. April d. J. beschlossen, daß in nächster Zeit alle alten Straßen- und Hausnummerschilder entfernt werden.

Wuppertal im Lichtbild

Das Städtische Propagandaamt und der Verkehrsverein Wuppertal e. V. suchen gute und wirkungsvolle Lichtbilder zu erhalten und veranstalten einen Wettbewerb Wuppertal im Lichtbild. Gewünscht werden Bilder aus dem Gesamtgebiet der Stadt Wuppertal, die die bedeutendsten Bau- und Kunstwerke, Denkmäler, Straßen und Plätze, Darstellung des Volks-, Verkehrs- und Wirtschaftslebens, Sportbilder, charakteristische Köpfe usw. zeigen. Auch für Bilder aus dem industriellen Wirtschaftsleben der Stadt, also aus der Technik, namentlich aber aus der heimischen Industrie, besteht großes Interesse. — Ferner sind Winterbilder sehr willkommen. Anfang Dezember findet eine Ausstellung der für den Wettbewerb eingereichten Lichtbilder statt. Schluß der Einsendefrist 15. November. 600 Reichsmark stehen für Preise und Auszeichnungen zur Verfügung.

Polizeistunde am 1. Mai

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt, daß die Polizeistunde für Gast- und Schankwirtschaften aus Anlaß der Feier des 1. Mai in der Nacht vom 1. zum 2. Mai 1937 für alle Städte des Polizeibezirks Wuppertal aufgehoben und für Eisdielen und Trinkhallen auf 2 Uhr festgesetzt worden ist.

„Glückliche Reise"

Künneckes neue Operette

Morgen, Sonntag, 20 Uhr, gelangt im Elberfelder Haus die Operette „Glückliche Reise" von Eduard Künnecke zum ersten Male zur Aufführung. Die Inszenierung und musikalische Leitung hat Carl Johansson, das Bühnenbild fertigte Cajo Kühnly, die Tanzleitung liegt bei Günter Heß.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Gustav Tiemann Anna geb. Kuhnen, Dorpweiher 31, begeht heute ihren 85. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch sehr frisch. — Frau Wwe. H. Hilsmann, Simonsstr. 38, vollendet heute ihren 84. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

e.— **Arbeitsjubiläen.** Der Vorarbeiter Emil Schmidt, Wülfrather Straße 44, und der Schlosser Wilhelm Berg, Werner-Hanemann-Str. 23, blickten in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst der Schwebebahn zurück. Beide Jubilare sind im Betriebswerk Vohwinkel beschäftigt und dort wurden die beliebten Arbeitskameraden in einer schlichten Feier geehrt. Der Mittelschullehrer Lorenz Hermes von der Knabenmittelschule Nord, Wuppertal-E., kann am 26. April dieses Jahres auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß ging dem Jubilar von der Stadtverwaltung ein Glückwunschschreiben zu.

e.— **Meisterprüfung bestanden.** Frau Grete Köster, Mainzer Straße 19, hat vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer zu Düsseldorf die Meisterprüfung als Wäscherin und Plätterin bestanden.

e.— **Nicht personengleich.** Auf Wunsch teilen wir mit, daß der laut unserem Bericht vom 8. Januar 1937 wegen Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis verurteilte H. W. aus Ronsdorf nicht mit dem städtischen Angestellten Hans Wagner, W.-Ronsdorf, Rickmerstr. 9, personengleich ist.

e.— **Vorsicht auf der Fahrbahn.** Gestern gegen 7.50 Uhr wurde in der Nützenberger Straße ein Schüler beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Motorradfahrer mit Beiwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Schüler erhielt Verletzungen am rechten Ohr und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Dein Dank dem Führer!

Die SA.-Standorte 171 teilt mit:

Als die SA. im Jahre 1935 dem Führer zum Geburtstag ein Kampfgeschwader zum Geschenk machte, da drückte sie damit ihren unauslöschlichen Dank für die wiedergewonnene Wehrfreiheit aus. War doch eins der Ziele, um das die SA. gekämpft und geblutet hatte, das Auslöschen der Schande der ehrlosen Wehrlosigkeit.

Im vergangenen Jahre rief der Stabschef Victor Lutze zum Dankopfer der Nation auf. Und an des Führers Geburtstag konnte er ihm die Meldung von einem überragenden Erfolg als Geburtstagsgeschenk machen. War das Geschwader „Horst Wessel", das inzwischen in Dortmund stationiert ist, aus Spenden der SA. selbst erstanden, so hatten sich im ersten Dankopfer der Nation weite Kreise des Volkes zum Kampf der SA. bekannt. Und wieder war es die Verwirklichung eines Kampfzieles, nur daß einst deutsche Arbeiterjugend sehnsüchtig und gläubig in die Reihen der Sturmabteilungen trat. Aus diesen Ständen sollen Siedlungen entstehen. Deutsche Arbeiter, Soldaten des Krieges, Kämpfer der Bewegung werden einst aus der sonnenlosen Enge dumpfer Hinterhöfe heraus ihr Heim, ihr Stück Scholle draußen am Rande der Städte oder auch ganz auf dem Lande haben. Schon wachsen die ersten Siedlungen in allen Teilen Deutschlands aus dem Boden.

Und wieder ruft die SA. das ganze deutsche Volk zum zweiten Dankopfer der Nation. Schon hat jeder SA.-Sturm im weiten Deutschen Reich seine Zeichnungsstelle aufgeschlagen. Schon beginnen sich Groschen- und Markstücke zu Millionen zu summieren. Und wieder neue Wohnsiedlungen werden aus ihnen entstehen. Und wieder werden deutsche arbeitende Menschen ihre feste Verwurzelung finden mit der deutschen Erde.

Deutscher Volksgenosse, der du deinen Dank dem Führer abstatten möchtest für alles, was er uns erkämpfte, zeichne dich ein zum Dankopfer der Nation. Die Einzeichnungsstellen liegen bis zum 1. Mai 1937 aus.

Annahmestellen für das Dankopfer der Nation der Wuppertaler SA.-Standorte 171 sind:

Sturm 1/171, Wuppertaler Zeitung, Wuppertal-B., Altermarkt;
Sturm 2/171, Ortsgr. Hatzfeld, Rödigerstr. 10;
Sturm 3/171, Rathaus Wuppertal-Barmen;
Sturm 4/171, Adolf-Hitler-Str. 619 (früher Hotel Vogeler);
Sturm 5/171, Ortsgruppe Ostersbaum, Wuppertal-E., Ecke Neuenteich u. Ad.-Hitler-Str.;
Sturm 6/171, NSDAP.-Kreisleitung, Wuppertal-Elberfeld, Neumarkt 1—3;
Sturm 7/171, Wuppertal-Elb., Neumarkt (früher Hansa-Café);
Sturm 11/171, Wuppertal-B., Langerfelder Str. 129 (Henkels-Bau);
Sturm 12/171, Ortsgruppe Rittershausen, Schwarzbach 9/11;
Sturm 13/171, Rektor-Wohnhaus der Schule an der Lentzestraße in Wichlinghausen;
Sturm 14/171, Wuppertal-Ba., Norrenberg 7/9;
Sturm 15/171, Wuppertal-Ba., Am Diek 53—55;
Sturm 16/171, W.-Ronsdorf, Marktstraße 29;
Sturm 21/171, Wuppertal-E., Schule Martenstr. 7;
Sturm 22/171, Wuppertal-E., Weidenstr. 11, Malzstraße bei der NSV. Distelbeck;
Sturm 23/171, W.-Hahnerberg, Restaurant Pistor, Hauptstraße, Ortsgruppe der NSDAP.; Wuppertal-Kohlfurt, Wirtschaft Zelke;
Sturm 24/171, Wuppertal-E., Gesundheitstr. 94, Wirtschaft Bäbler;
Sturm 25/171, Wuppertal-E., Schwanenstr., bei der Firma Hubert Eller;
Sturm 26/171, Wuppertal-E., Aue 57/59, Nützenberger Straße, Ortsgruppe der NSDAP.;
Sturm 33/171, W.-Ronsdorf, Adolf-Hitler-Haus, Erbslöherstraße; Wuppertal-B., Fischertal 14 (Toreinfahrt); Wuppertal-B., Rolingswerth (Toreinfahrt).

Wir verzichten nicht auf Kolonien!

Ueberfüllte Kundgebungen des Reichskolonialbundes mit Brigadeführer Willi Veller in Wuppertal

Der Kreisverband Wuppertal des Reichskolonialbundes veranstaltete am Freitag in beiden Stadthallen eine große Doppelkundgebung, für die als Redner der Führer der Brigade 22 Küstrin, Willi Veller, eingeladen worden war. Wie bei der Beliebtheit des ehemaligen Wuppertaler SA.-Führers nicht anders zu erwarten war, konnten die Stadthallensäle die erschienenen Zuhörer kaum fassen. Vor allem die alten Kameraden Willi Veilers waren in großer Zahl herbeigeeilt. Jeweils waren in Barmen und Elberfeld Ehrenstürme aufgeboten worden. In Barmen wurde als besondere Ehrung für Willi Veller die alte Blutfahne der Wuppertaler SA. der antretenden Mannschaft vorangetragen. Der Rahmen der Kundgebungen konnte nicht besser sein. Als Vertreter des SS-Obergruppenführers Weitzel war der Führer der SS-Standarte 20, Paul Dahm, erschienen, der gleichzeitig auch den SS-Brigadeführer Zech vertrat.

Brigadeführer Veller sprach zuerst in Barmen, dann in Elberfeld über das Thema: „Unser Kampf um Kolonien". In einstündigen Ausführungen rollte er die Kolonialfrage, wie wir sie heute sehen, auf und begründete den Anspruch Deutschlands auf seine ihm vorenthaltenen Besitzungen. Mit großer Sachkenntnis schilderte er den Kampf um die Erwerbung unseres Kolonialbesitzes, erwähnte das zum Teil traurige Schicksal der verdienstvollen Kolonialpioniere, tadelte die verständnislose Einstellung der ehemaligen Parteien gegenüber der fortschrittlichen Politik eines Bismarck und den weitblickenden Maßnahmen einiger Kaufleute und Forscher und vergaß nicht, die in verhältnismäßig kurzer Zeit geleistete deutsche Kulturarbeit in den Kolonialgebieten zu beschreiben. Er schilderte den Wahnsinn der Koloniallüge, nach der wir Deutsche nicht in der Lage sein sollen, Kolonien zu verwalten, und bewies an Aussprüchen führender Ausländer und vor allem an Urteilen der Eingeborenen das Gegenteil dieser Verleumdungen. Er zeigte an treffenden Beispielen, daß wir geradezu vorbildliche Kolonialarbeit geleistet haben, deren Nutznießer die Mandatsregierungen heute noch sind, daß wir sogar nach dem Kriege noch für die Menschen in den Tropen durch die Erfindung zahlreicher Heilmittel — insbesondere durch das Germanin, das die Schlafkrankheit wirksam bekämpft — Großartiges geschaffen haben.

In nicht mißzuverstehender Weise erklärte der Redner den Kolonialanspruch des deutschen Volkes, das auf seine mit gutem Recht erworbenen und mit unermüdlichem Fleiß hergerichteten Besitzungen nicht verzichten kann und will.

Willi Veller verwies jedoch alle Meinungen darüber, daß wir die uns genommenen Kolonien eines Tages mit Waffengewalt zurückerobern würden, ins Reich der Fabel. Der Führer wolle den Frieden unter allen Umständen. Auf seine geniale Führung vertraue das deutsche Volk auch in dieser Frage. Aber die Welt, die so manchen Friedensbeweis Adolf Hitlers erlebt habe, möge endlich auch einmal von sich aus wirkliche Beweise ihres Friedenswillens geben und die Mandatsgebiete wieder dem rechtmäßigen Besitzer, nämlich Deutschland, überlassen.

Das geeinte deutsche Volk, so schloß der Redner seinen Vortrag, hat den festen Willen, sich unaufhörlich für den kolonialen Gedanken einzusetzen. Millionen gehören dem Kolonialbund an, in Ritter von Epp ist ein alter Kolonialkämpfer mit der Führung des Bundes betraut worden, der dafür sorgen wird, daß jeder anständige Deutsche auch ein Kämpfer für die koloniale Sache wird. Denn der Kampf um Kolonien ist zugleich ein Kampf um die Lebensrechte der deutschen Nation.

Die Ansprache Willi Vellers wurde mehrfach zwischendurch und zum Schluß mit lautem Beifall beantwortet. Sie wurde umrahmt durch Darbietungen von Musikzügen.

In Elberfeld vorher und in Barmen nachher sprachen führende Mitglieder des Kreisverbandes über den organisatorischen Aufbau des Kolonialbundes und seine Aufgaben. In Elberfeld, wo die Stadthalle sehr geschmackvoll ausgeschmückt war, waren zu der Kundgebung außer Vertretern der Partei und ihrer Gliederungen, Major von Mackensen als Vertreter der Wehrmacht und Oberbürgermeister, Standartenführer Gelberg erschienen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Alte Mitbürgerin.** Frau Wwe. [illegible] Drenhaus, Hasseinberg 42, wird am 24. [illegible] 80 Jahre. Sie ist geistig und körperlich noch rüstig.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Bertha Grebenstein und Elise geb. Triller, Fritzstraße 13, feierten am 23. April das Fest der [illegible] denen Hochzeit.

b.— **50 Jahre am gleichen Arbeitsplatz.** Hausmeister Wilhelm Rüggeberg, Kleeblatt, kann am 27. d. M. auf eine 50jährige Zeit bei der Firma Robert Zinn, Engels & Co., W.-Oberbarmen zurückblicken. Der im Alter von 82 Jahren stehende Herr geht heute noch mit jener Rüstigkeit und Frische seinem Berufe [illegible] Dem Jubilar werden die wärmsten Sympathien entgegengebracht.

b.— **Der Instrumental-Musikverein** Einigkeit Barmen gedenkt in diesen Tagen in Verehrung und Treue seines jahrzehntelangen Dirigenten Friedr. Wilh. Klein, unter dessen [illegible] Führung es dem Musikverein gelungen ist, [illegible] über die Grenzen Wuppertals und des Bergischen Landes durch gediegene musikalische Leistungen bekannt zu werden. Ein Beweis für das harmonische Einvernehmen zwischen Vereinsführung und Mitgliedern ist auch die erfreuliche Feststellung, daß eine Reihe von Mitgliedern z. T. ebenfalls eine mehr als 25 Jahre lange künstlerische Tätigkeit in dem Verein zurückblicken kann. Herr [illegible] kann in diesem Jahre auch in der Firma Stamm in Barmen, bei der er den Posten eines Betriebsmeisters inne hat, sein goldenes Arbeitsjubiläum feiern, ebenso zählt ihn der Barmer Männer-Verein zum Mitglied und eine Reihe von Jahren war er sein Vereinsführer. Die „Eintracht" für den kommenden Montag seinem Dirigenten eine besondere Ehrung zugedacht.

b.— **Tödlich verunglückt.** Bei einer Firma in der Winchenbachstraße verunglückte ein 29jähriger Mann aus der Kasellastraße dadurch tödlich, daß infolge Lösung eines Drahtseiles ein Sandkasten herabfiel und ihm den Kopf [illegible] schmetterte.

b.— **Lebensgefährlich verletzt.** Gestern gegen 21.20 Uhr wurde in der Adolf-Hitler-Straße in Höhe der Adlerbrücke ein Fußgänger beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und erheblich verletzt. Er wurde mittels Krankenwagens in das Krankenhaus Wuppertal-Ba. eingeliefert. Es steht Lebensgefahr. Der Kraftradfahrer stürzte zu Boden und trug ebenfalls eine Verletzung am Kopfe davon. Er nahm ärztliche Hilfe in Anspruch.

Gegen 21.00 Uhr wurde in der Adolf-Hitler-Straße ein 49jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und an Kopf und Fuß verletzt. Da der Fußgänger angetrunken war, wurde er ins Krankenhaus Wuppertal-Ba. zwecks Blutprobe geführt.

b.— **Ein Fassadenkletterer.** In den letzten [illegible] chen sind abends und nachts in verschiedenen Stadtteilen von Veranden und Balkonen Lebensmittel entwendet worden. Der Täter hat nicht nur Erdgeschosse besucht, sondern auch höher gelegene Veranden und Balkone erstiegen und die dort abgestellten Fleisch- und Wurstwaren erbeutet. Alle Hausbesitzer und -bewohner sollen sich zur Warnung dienen lassen, ihre Wohnungen in den Abendstunden nicht ohne Aufsicht [illegible] — Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei Barmen, Kl. Werth 9, Zimmer 60, Fernruf [illegible]

b.— **Einbrecher.** Zur Nachtzeit wurden in [illegible] Neubauten in der Richard-Strauß-Allee und einem Neubau in der Schubertstraße eingebrochen. Die Täter haben die Werkzeugkisten der Dachdecker aufgebrochen. Ihnen fielen erhebliche Mengen verzinkter Schiefernägel, Schieferhammer, Dachdeckerhämmer, Haubrücken, Zinkhaken, Dachhaken, Schutzgerüsthaken und anderes Dachdeckerwerkzeug im Werte von über 200.— RM in die Hände. Ferner wurde eine graue Joppe und eine schwarze Hose gestohlen.

Cronenberg

Im hohen Alter

In diesen Tagen konnte Herr Otto [illegible] Hahnerberger Straße 44, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 82. Geburtstag begehen.

Arbeitsjubilar

Dem Packer Ewald Frohn, Cronenfeld [illegible] keln 52, wurde anläßlich seines vor kurzem begangenen silbernen Arbeitsjubiläums bei der Firma Börder & Vandel, Küllenhahn, Röllenhahner Straße 16, von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal ein Ehrendiplom verliehen.

Ronsdorf

Betagte Mitbürger

Am heutigen Tage vollendet Frau Auguste Sauer, Blombachstraße, ihr 81. Lebensjahr. Der muß das Geburtstagskind infolge Beinbruch seit längerer Zeit im Krankenhaus das Bett hüten.

Am gestrigen Freitag vollendete bei bester Gesundheit Schuhmachermeister Christian Schopp, Marktstraße 5, sein 80. Lebensjahr.

Im Städt. Altenheim an der Blutfinke feiert Frau Wwe. Spitzlei in körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag feiern.

Ronsdorfer Talsperre läuft über

Durch die außergewöhnlich starken Regenfälle der letzten Zeit hat die hiesige Talsperre einen großen Wasserzufluß erhalten, daß sie erneut überläuft.

Vohwinkel

Es waren „nur" Lumpen

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich auf der Vohwinkeler Straße an der Schwebebahnstation. Der Anhänger eines aus Richtung Haan kommenden Lastzuges hatte sich vom Motorwagen gelöst, kurze Zeit darauf geriet er außer der Fahrtrichtung und stieß gegen einen [illegible] tenden Handwagen. Der Handwagen wurde völlig zerstört, und sein Inhalt war ein wüster Trümmerhaufen. Zum Glück bestand die Ladung aus alten Rohprodukten.

Schon über zweihundert Sonderzüge!

Für 1 Pfennig je Fahrkilometer nach Berlin

Niemals hat eine Ausstellung, noch bevor sie ihre Pforten öffnete, ein derartiges Interesse in allen deutschen Gauen hervorgerufen, wie die große Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit", die in der Zeit vom 30. April bis zum 20. Juni in sämtlichen Berliner Messehallen und auf dem Freigelände am Funkturm stattfindet. Schon bis jetzt sind weit über 200 Sonderzüge aus ganz Deutschland angemeldet, und täglich laufen neue Meldungen ein. Diese ungewöhnlich starke Anteilnahme aller Deutschen ist begreiflich, denn die Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit" wendet sich nicht an einzelne Interessentengruppen oder Verbände, sie wendet sich an das ganze deutsche Volk. Jeder, alt und jung, Bauer und Städter, Arbeiter der Stirn und der Faust, wer immer am Neuaufbau Deutschlands mitgearbeitet hat, wird sich und seine Arbeit auf dieser umfassenden Leistungsschau des Nationalsozialismus wiederfinden. Deswegen soll auch jedem Volksgenossen Gelegenheit gegeben werden, diesen großangelegten Rechenschaftsbericht der Reichsregierung zu sehen. Aus allen deutschen Gauen fahren während der Ausstellung Sonderzüge nach Berlin. Der äußerst niedrige Preis von 1 Pfennig je Fahrkilometer, den die deutsche Reichsbahn in Anbetracht der einzigartigen Bedeutung dieser Ausstellung gewährt, macht es auch dem Minderbemittelten möglich, die Berliner Ausstellung zu besuchen. Außerdem brauchen die Sonderzug-Teilnehmer nur die Hälfte des Eintrittspreises, nämlich 0,75 RM. statt 1,50 RM., zu bezahlen. Die Organisation der Sonderzüge liegt in den Händen der Reichspropagandaleitung, deren Untergliederungen in Verbindung mit den örtlichen Stellen der NSG. „Kraft durch Freude" Anmeldungen annehmen und Auskünfte erteilen.

Auf Kosten des „wohllöblichen Magistrats"

Unter den zahllosen Gesuchen und Eingaben, die bei Friedrich dem Großen von Privatpersonen und Behörden einliefen, befand sich auch die Eingabe des Magistrats einer kleinen Stadt in Schlesien, in der es hieß: „In unserer Mitte befindet sich ein Frevler, der Gott, den König und sogar einen wohllöblichen Magistrat gelästert hat. Wir glauben daher, unter Beischluß der Akten die Entscheidung in dieser Sache Ew. Königlichen Majestät unmittelbar anheimstellen zu sollen." Der wohllöbliche Magistrat mag nicht wenig erstaunt gewesen sein, als schon nach ein paar Tagen die Antwort des großen Königs eintraf. Sie lautete: „Daß der Mann Gott gelästert hat, möge ihm Gott verzeihen, daß er mich lästerte, vergebe ich ihm, daß er aber sogar einen wohllöblichen Magistrat gelästert — dafür soll er eine halbe Stunde nach Spandau gebracht und — natürlich auf Kosten des wohllöblichen Magistrats — hin und zurück transportiert werden!"

Drachen steigen unter Polizeiaufsicht

Aus Tokio wird berichtet: In jedem Jahr, wenn der Sommer beginnt, rüsten die japanischen Drachenbauer zu neuer Arbeit. Meist haben sie schon im Winter in ihren Mußestunden neue Riesendrachen konstruiert, die sie nun mit Hilfe des frischen Seewindes hoch in die Luft emporsteigen lassen.

Es sind Drachen darunter, die 3000 Quadratfuß an Fläche aufweisen und bis zu einer halben Tonne wiegen. Manchmal müssen 200 Männer an den Seilen stehen, um den Vogel aus Verstrebungen und Papier zu halten. Nur zu oft jagt ein besonders kräftiger Windstoß den Drachen überraschend in die Höhe, und die Männer an den Seilen, die auf den vordersten Posten standen, werden mit in die Luft emporgerissen.

Die tödlichen Unfälle, die sich bei solchen Gelegenheiten ereigneten, sind die Ursache für eine Polizeiverfügung, wonach jeder Drachenaufstieg in Zukunft nur unter Polizeiaufsicht vor sich gehen darf, wenn die Drachenfläche eine bestimmte Größe überschreitet.

Pariser Sonnenuhren

Die Pariser haben seit alter Zeit stets eine starke Neigung für Sonnenuhren an den Tag gelegt, und es ist höchstwahrscheinlich, daß die Hauptstadt Frankreichs eine weit größere Anzahl dieser Zeitmesser besitzt, als irgendein anderer Ort der Welt. Besonders im 18. Jahrhundert ist die Sonnenuhr in Paris höchst populär gewesen, und die große Uhr im Palais Royal erfreute sich einer hervorragenden Gunst des Publikums. Jeden Tag aber sammelte sich dort zur Mittagszeit eine große Menge Menschen, die lautlos dastand, mit den Nasen in der Luft und den Taschenuhren in der Hand, um in dem Augenblick, da Mittag eintrat, ihr Chronometer richtig zu stellen. Als der Herzog von Orleans im Jahre 1782 sein Palais umbaute, waren die Pariser um das Schicksal ihrer geliebten Normaluhr nicht wenig besorgt. Der Herzog ließ aber die Sonnenuhr ruhig bestehen und fügte ihr noch ein ganz kleines Pulvermagazin bei, das jedesmal, wenn das Sonnenlicht darauf fiel, explodierte und so die Mittagsstunde weithin vernehmbar anzeigte. Später trat gar an seine Stelle eine Kanone, die von der Sonne um Punkt 12 Uhr entladen wurde. Zur gleichen Zeit hatte der große Naturforscher Buffo eine höchst geistvoll konstruierte Sonnenuhr im Pariser Botanischen Garten angelegt. Eine Kugel, die nichts weniger als die Erde vorstellen sollte, war an einem Haar aufgehängt. Dieses Haar wurde zur Mittagsstunde von der Sonne durchgebrannt, und die Kugel fiel mit lautem Schall auf ein chinesisches Gong herab.

Der goldene Tag

Von Friedrich Kayßler

Du goldner Tag, was scheinest du
herein in unsrer Herzen Nacht?
Wir segnen staunend deine Pracht.
Wir schauen deinem Leuchten zu.

In unsrer Brust der Schmetterling
die Flügel regt und will hinaus.
Weit ist die Welt und eng das Haus,
wieviel es auch des Lichts empfing.

Wie ein Gedanke, den die Nacht,
derweil sie in den Tiefen wohnt,
hoch in den Tag hinein gedacht:
ein bleiches Wölkchen schwimmt der Mond.

„Ich schnitt es gern ..."

Der Krönungsstuhl des britischen Imperiums, auf dem König Georg VI. am 12. Mai im Rahmen der großen Krönungszeremonien Platz nehmen wird, ist ein Stuhl, der, von Rahem besehen, keineswegs dem britischen Imperium in bezug auf Schönheit Ehre machen kann, denn der hölzerne Stuhl ist seit dem Jahre 1274 im Gebrauch. Aber nicht nur das Alter hat ihn stark mitgenommen, man findet vielmehr an allen möglichen Ecken und Winkeln Namenszeichen, Initialen, Kreuze und allerlei andere Einschnitte. Sie wurden offenbar während der Krönungszeremonien von hochgestellten abergläubischen Beamten dort heimlich angebracht, als die Wächter gerade in eine andere Richtung schauten.



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 **328 17**

Autobedarf Zubehör, Neu- u. Gebrauchtteile, Reifen, Batterien, Hans Berger, Elberfeld, Barmerstr. 34, Tel. **258 76/77**

Auto-Garagen u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage **350 52**

Autoscheiben auch Sekurit-Glas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler**, Karlstr. 40 **250 74**

Auto-Vermietung ● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5 × 3 **333 33**

Baustelle Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 **384 54**

Bettfedernanstalt H. SANNER, Island 11 **232 90**

Betten-Reinigung Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TÜRK, Luisenstr. 2 **232 02**

Bewachung Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 **221 14**

Bier A. & C. Bosche. — Unsere Spezialität: **Ritburger Pilsener** in Flaschen und Syphons **208 91**

Büromaschinen Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. **Wilh. Neveling** **350 78**

Drogerie u. Parfümerie **Fisseler**, Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße **268 61**

Elektromotoren neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143 **345 76**

Farben-Lacke Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt **Aug. Hagenkötter**, Aue 6/6a **200 11**

Fische „NORDSEE" Neumarkt 28 **254 67**

Friseur - Parfümerie SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf **342 05**

Glas- u. Gebäudereinig. E. Dicke, Kl. Klotzbahn 12a **Jetzt Häuser waschen!** **232 29**

Klischees FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 **221 40/221 48**

OPEL vertret. durch **Kraftwagen-Gesellschaft** Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40 **261 41**

Papierhaus Peter Haarhaus **Neuenteich 80** **230 45**

Versicherungen aller Art **Kost & Müller**, Trooststr. 12 **220 18**

Wasser ● Gas ● Heizung Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118 **319 62**

Zeichen- und Malartikel **Aug. Hagenkötter**, Aue 6/6a **200 11**

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal **217 01**

BARMEN

Altpapier-Ankauf Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf **537 20**

Anker- und Transformatorenwickelei Augus. Rachel Oberdenkmalstr. 81 **502 31**

Autoverwertung W. Taus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Gros-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör **625 83**

Büromaschinen O. Röth Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530 **555 82**

Fische „NORDSEE" Altermarkt 38 **623 90**

OPEL vertret. durch **Kraftwagen-Gesellschaft** Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403 **561 61**

Papier u. Bindfaden **M. Küppers** & Co. Brändströmstraße 18 **621 35**

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal **577 68**



b284

Den echten Westfälischen Landschinken 500 gr 1.75 M.
aus meiner Landmetzgerei
Per Nachnahme
Anton Scheifers
Hardt-Ringelstein, Büren Land i. Westf.

Flechten Furunkel, Hautausschlag, Schuppenflechte sind unangenehme gräßliche Leiden, ich u. unzählige sind geheilt, das beweisen viele begeisterte Dankschreiben; oft nach 2 Wochen völlige Heilung. Dieses einf. Mittel schreibe ich Ihnen umsonst. Plantagenbesitzer Ed. Müller, Hirschfelde Sa. — Heilmittelvertrieb nur d. Apoth. —

Patentex wirkt auch geruchverhütend. Deshalb wurde unsere Patentex-Damenbinde „Angela" leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Näheres hierüb. in der Angela-Drucksache, erhältlich in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, od. direkt von PATENTEX G. M. B. H. FRANKFURT A. M.

GROSSE REICHSAUSSTELLUNG

Schaffendes Volk Düsseldorf

MAI—OKTOBER 1937

Die große Vierjahresplan-Schau
Im Mittelpunkt: Die neuen Werkstoffe



Alle Auskünfte, auch über Fahrpreisermäßigungen, durch jedes Reisebüro

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Prima Rheinpfalz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige.

Kommen Sie nach Düsseldorf besuchen Sie die

RHEIN-RT-TERRASSE
DÜSSELDORF
Rud. Engels

Elba-Reisen
Ruf: 362 82 und 362 83!

— Nach vielem Regen folgt wieder Sonnenschein! —

Nun auf zur Baumblüte: **Sonntag, 25., und jeden Mittwoch und Donnerstag:** Rundfahrt durch das schönste Blütenparadies Leichlingen und Umgebung, einschl. echt bergischem Kaffeetrinken 3.50
Sonnt., 25.4.: Nach Dortmund, Schalke — Herta Berlin, einschl. Eintr. 3.50
1. Mai: Zur Maifeier nach **Bad Ems**, einschl. erstkl. Mittagessen . . . 8.50

Pfingst-Reisen!

2 Tage nach Holland (den Haag, Scheveningen, durch die Tulpenfelder, Haarlem — Amsterdam), letzte Wiederholung 23. Mai 20.00
2 Tage nach Heidelberg, blühende Bergstraße, Wiesbaden, einschl. allem 26.00
5 Tage Schwarzwald — Bodensee, einschl. allem 65.00
1. u. 2. Pfingstfeiertag: je 1 Tagesfahrt:
Nach Frankfurt a. Main zum Zeppelin-Weltflughafen, einschl. Mittagess. 12.50
Nach Kochem, Mosel, über Laacher See, einschl. erstkl. Mittagessen . 10.50
Zum Teutoburger Wald, Hermannsdenkmal, einschl. erstkl. Mittagessen 10.50

Ferien-Reisen!

5 Tage Schwarzwald, Bodensee, einschl. allem 65.00
Reisetermine: 18.5., 31.5., 14.6., 28.6., 12.7. usw.
6 Tage Volkstümliche Fahrt durch d. Schwarzwald zum Titisee, einschl. allem (Reisetermine: 24.5., 7.6., 21.6., 5.7. usw.) 58.00
6 Tage Timmendorfer Strand an der Lübecker Bucht, einschl. allem . . 65.00
Reisetermine: 27.6., 18.7., 1.8., 15.8., 29.8. usw.
9 und 16 Tage Norderney — Weilen, Meer, Sonne — einschl. allem . . 78.00 122.-
Reisetermine ab 14.6. wöchentlich.
12 Tage Süddeutschland, Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch, München einschl. allem (Reisetermine: 1.6., 3.7., 2.8., 12.9., 27.9.) 145.-
12 Tage Schweiz, Italien, Oesterreich, einschl. Verpflegung und Unterkunft, nur erste Häuser 170.-
Reisetermine: 19.7., 10.8., 6.9., 26.9., 16.10. — Reisepaß für Italien 8 bis 10 Wochen vorher einsenden! — Anmeldung eilt!

— Preise ausschließlich Beförderungssteuer! —

Fordern Sie bitte kostenlos unseren ausführlichen Jahresreiseplan an!

In Barmen: Reisebüro Rud. Dahl, Alterm.; A. Baumgarten, Langemarkstr. 8; Verkehrsverein (Wuppertaler Hof). — In Elberfeld: Reisebüro Rud. Dahl, Neue Fuhrstr.; A. Eulenberg, Alte Freiheit; Zigarrenhaus Rohda, Kerstenplatz; W. Pitsch, Herm.-Göringstr., und Verkehrsverein, Döppersberg (Schwebebahnpassage). — In Cronenberg: Verkehrsbüro Hälsig. — In Remscheid: Hapag-Reisebüro M.E.B., Gottl. Schmidt

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 2 — Ruf 36282/83

Ihre Bettfedern reinige ich mit neuesten Masch. in Ihrem Beisein.
Paul Ruckert Fachgeschäft für Betten und Polstermöbel B., Westkotterstr. 95

Sie haben soviel Überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt Ihnen zahlungskräftige Käufer

Dem Fusse nachgebaut

Das sagen viele, die Thalysia-Naturform-Schuhe tragen. In ihnen haben alle Zehen Raum und jeder Teil des Fußes kann sich frei bewegen. Werkstoff, Verarbeitung, Modell-Auswahl und Preise sind so getroffen, daß keine Wünsche offen bleiben.

THALYSIA
Alleinverkauf
Jungbrunnen
B., Schuchardstraße 1
Elb., Poststr. 5



Die Arbeit an den Parteitagbauten in Nürnberg

Die Neubauten in der Stadt der Reichsparteitage machen täglich neue Fortschritte. Zurzeit wird ein Modell der Kongreßhalle in einem Ausschnitt in natürlicher Größe als Kulisse aufgerichtet, um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich das monumentale Bauwerk in das landschaftliche Bild einfügt. Man sieht auf unserem Bilde diese Modellfassade. Im Vordergrund der Dutzendteich. Scherl-Bilderdienst M.

„Grüß' Gott mit hellem Klang . . ."

Gau-Sängertag in Wuppertal

Eine bedeutungsvolle Kundgebung am morgigen Sonntag

Am morgigen Sonntag wird die Stadt Wuppertal die Gau-, Kreis- und Vereinsvertreter des Sänger-Gaues IXb (Rheinland-Nord) im Deutschen Sängerbund in ihren Mauern begrüßen.

Bekanntlich wurde vor einiger Zeit der frühere Rheinische Sängerbund und spätere Gau Rheinland im DSB. wegen seiner Größe in zwei Teile, den Gau IXa Rheinland-Süd und IXb Rheinland-Nord geteilt. Der Sänger-Gau Rheinland-Nord, dessen Führer Heinrich Krüger ist, hat seinen Sitz in Wuppertal. Er umfaßt das Gebiet der politischen Gaue Düsseldorf und Essen und zerfällt in folgende Kreise: Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal, Solingen-Rhein-Wupper, Remscheid-Rhein-Wupper, Düsseldorf-Mettmann, Essen, M.Gladbach, Krefeld, Moers, Rees-Dinslaken und Cleve-Geldern. Insgesamt zählt heute unser Sänger-Gau in 210 Vereinsorten 1327 Vereine mit 44 401 Sängern und Sängerinnen, die morgen zum größten Teil in Wuppertal vertreten sein werden.

Schon diese Zahlen beweisen eindeutig, eine wie große Rolle die Pflege des deutschen Liedes im Rheinland und auch gerade in unserem bergischen Gebiet spielt. Wir erinnern uns im Geist jenes so eindrucksvoll verlaufenen Rheinischen Sängerbundesfestes, das im Juli 1930 in Wuppertal stattfand. Wir schrieben damals in unserer Zeitung: „Vom Dienst am deutschen Liede, von Freundschaft und Einigkeit, von Treue zum Vaterlande zeugen die Fahnen, die Wahlsprüche der rheinischen Sänger. Und wahrlich, es ist etwas Großes um diese Sängersache. Man begreife: Da finden sich in allen deutschen Gauen Männer zusammen, schließen einen Sängerbund. Und dieser Bund erstarkt zu einer Macht. Tausende und aber Tausende haben sich ihm zugeschworen. Und dann das Bedeutsame: dieser Deutsche Sängerbund verfolgt nicht persönliche, materielle Interessen, sondern die Tausende und aber Tausende haben sich in ihm zusammengefunden, um zu singen. Einzig das deutsche Lied ist es, was diese singenden Heerscharen zusammenschweißt zu einer brüderlichen Verbundenheit, die keine Klassengegensätze kennt."

Und auch jener Satz fand sich damals in unserer Zeitung: „Diese zielbewußte Einigkeit unter den deutschen Männern, um eines der schönsten Güter des Volkes zu pflegen, ist zu einem nicht hoch genug anzuschlagenden Wertfaktor des Deutschtums geworden."

Von dieser herrlichen, wahrhaft idealen Verbundenheit im deutschen Liede legte jenes Rheinische Sängerbundes-Fest ein außerordentlich eindrucksvolles Zeugnis ab. Wenn sich nun morgen wiederum die rheinischen Sänger in unserer Stadt ein Stelldichein geben, das diesmal zwar nicht den Charakter eines Sängerfestes, sondern einer Arbeitstagung hat, bei der freilich — wie könnte es anders sein? — auch der Gesang nicht fehlt, so wird jetzt, nachdem das deutsche Volk unter seinem Führer Adolf Hitler in seinem inneren Wesen neu erstarkt und geeint ist, die Tagung zu einer nicht minder eindrucksvollen Kundgebung für die hohen Werte des deutschen Männergesanges werden!

Neben der Behandlung von Geschäfts- und Wirtschaftsfragen wird der morgige Gau-Sängertag in seinen Einzelheiten vorwiegend als großzügige Werbung für das 12. Deutsche Sängerbundes-Fest das bekanntlich vom 28. Juli bis 1. August dieses Jahres in Breslau stattfindet, abgestimmt sein, und gleichzeitig auch dem Gedenken der Gründung des früheren Rheinischen Sängerbundes vor 75 Jahren gelten.

Das Programm des Gau-Sängertages, das wir bereits vor einiger Zeit unseren Lesern mitteilten, sieht folgende Veranstaltungen vor:

10—11 Uhr Beratungen im Gauführerrat und mit den Abgeordneten der Sängerkreise in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.

11,30 Uhr Aufstellung und Ordnung des Sängerwerbemarsches auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes Wuppertal-Barmen.

11,45 Uhr Abmarsch des Zuges über Spinnstraße Adolf-Hitler-Straße, Rathausbrücke, Alter Markt, Hohne, Lindenstraße zum Rathausvorplatz Wuppertal-Barmen, Zwinglistraße, Alter Markt, Rathausbrücke, Adolf-Hitler-Straße, Hermann-Göring-Straße, Herzogstraße, Wall, zum Neumarkt Wuppertal-Elberfeld. Dort findet eine große Kundgebung statt.

13,30 Uhr Auflösung des Zuges.

15—17 Uhr Ordentlicher Gausängertag in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.

18 Uhr großes Konzert in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.

Die Wuppertaler Volksgenossen werden gebeten, ihre Verbundenheit mit der deutschen Sängerschaft dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß sie den Gästen bei dem Umzuge einen herzlichen Willkommensgruß entbieten.



Wohin wird der Weg uns führen?

Ueberall in Deutschland beginnen in diesen Tagen wieder die Gesellen zu wandern. Durch die Maßnahmen der Deutschen Arbeitsfront ist dieser alte und segensreiche Brauch wieder aufgelebt, durch den die jungen Handwerker eine wesentliche Bereicherung ihrer Erfahrungen erreichen können. Scherl-Bilderdienst-M.



Was bietet das Volksbildungswerk dem Schaffenden?

Zum Beginn des Sommerlehrabschnittes der Volksbildungsstätten Wuppertal am 9. Mai 1937

In einem Aufruf, den Willy Heudtlaß vom Reichsamt Deutsches Volksbildungswerk, Berlin, zum Beginn des Lehrabschnitts Mai-Juli 1937 der Volksbildungsstätte Wuppertal der Arbeit voranstellt, wird eingangs noch einmal auf den Begriff „Bildung" in der Auffassung von gestern und heute aufmerksam gemacht, so wie wir das schon einmal vor etwa Jahresfrist an dieser Stelle klargestellt haben. Heudtlaß weist dann darauf hin, daß der Nationalsozialismus die echte und lebenswahre Bildung vermitteln will, die aus der Aufnahme weltanschaulichen Gedankengutes die Charakterhaltung und aus der Vermehrung des Wissensgutes den Leistungsmenschen in der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft entstehen lassen.

Deutscher Arbeitskamerad! Oftmals erschweren dir die Fehler deines eigenen Bildungsganges das Verstehen der neuen Zeit. Darum besuche die Volksbildungsstätten des deutschen Volksbildungswerkes. Sie entwickeln deine Anlagen, fördern dein Können, vermehren dein Wissen.

Der Besuch der Volksbildungsstätten bringt dir Erlebnis, Erbauung und Freude! Alle Bereiche des geistigen und praktischen Lebens werden erfaßt.

Was das kostet? Ueber den Entschluß hinaus einen Teil deiner Freizeit zur Weiterbildung und Leistungssteigerung zu verwenden für den Vierteljahresabschnitt wenige Arbeitsgroschen.

Alle KdF.-Dienststellen, vornehmlich die bekannten Vorverkaufsstellen in Elberfeld und Barmen erteilen Auskunft und nehmen Anmeldungen entgegen.

Der Sommerlehrabschnitt der Volksbildungsstätten Wuppertal umfaßt das nachfolgende Programm:

1. Vortragsreihen

1. Der Anspruch Deutschlands auf Kolonien. Leiter Pg. Müller. 14tägig. Dienstag. Beginn: Elberfeld: 11. 5., Barmen: 18. 5. 20 Uhr.

2. Kunstgeschichte deutsch. Leiter: Dr. Ludwig Thulmer. 14tägig, 6 Abende, in Elberfeld Montags. Beginn: 10. 5., 20.15 Uhr., in Barmen, Mittwochs. Beginn: 19. 5., 20.15 Uhr. Innerhalb dieser Vortragsreihen werden zwei Kunstfahrten durchgeführt. a) Eintägige Fahrt nach Xanten, Kalcar, Kleve, Xbernberg, Mörs, Krefeld. Am Sonntag, dem 11 Juli 1937. b) zweitägige Fahrt nach Soest, Arnsberg, Möhnesee. Am Samstag-Sonntag, dem 19. u. 20. Juni 1937. An diesen beiden Kunstfahrten können nicht nur die Teilnehmer der Vortragsreihe „Kunstgeschichte deutsch", sondern auch andere Volksgenossen teilnehmen.

3. Kirchenherrschaft und Bolschewismus in Spanien. Leiter: Pg. Bürner, 14tägig, 6 Abende. Beginn Elberfeld: Am Mittwoch, 12. 5., 20 Uhr. Beginn Barmen: Am Mittwoch, 19. 5., 20 Uhr.

4. Der Vierjahresplan als Forderung nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik. Sinn, Zweck und Bedeutung des Vierjahresplanes für das deutsche Volk. Leiter: Pg. Dr. Flick, Geschäftsführer des Gauwirtschaftsberaters. 14tägig, 3 Abende. Beginn Elberfeld: Am Dienstag, 11. 5., 20 Uhr. Beginn Barmen: Am Dienstag, 18. 5., 20 Uhr.

2. Arbeitsgemeinschaften

1. Der Rassegedanke des Nationalsozialismus (Biologie und Erdkunde). Leiter: Dr. med. Lang. 14tägig, in Elberfeld und Barmen. (Fortsetzungskursus für die bisherigen Hörer dieser Arbeitsgemeinschaft.)

3. Arbeitskreise

1. Foto-Arbeitskreis. Wöchentlich, sechs Abende. Leiter in Elberfeld: Ing. Wagener. Beginn: Dienstag, 11. 5., 20 Uhr. Leiter in Barmen: Dipl.-Ing. Schwarz. Beginn: Donnerstag, 13. 5., 20 Uhr.

2. Zeichnen und Malen. (Einführungs-Arbeitskreis.) Wöchentlich, 6 Abende. Leiter: Maler Otto Schulze. Nur in Barmen. Beginn: Dienstag, 11. 5., 20 Uhr. Kunstgewerbeschule Barmen, Gewerbeschulstraße.

3. Die Arbeiten des Kleingärtners. (Mit Lichtbildern.) Leiter: Pg. Mohrmann. 14tägig, 6 Abende. Beginn in Elberfeld: Montag, 10. 5., 20 Uhr. Beginn in Barmen: Montag, 15. 5., 20 Uhr.

4. Kurse

1. Deutsch (nur für Barmen). Leiter: Pg. Jennekens. Wöchentlich, 6 Abende. Beginn: Montag, 10. 5., 20 Uhr.

2. Algebra (nur für Barmen). Leiter: Pg. Jennekens. Wöchentlich, 6 Abende. Beginn: Donnerstag, 13. 5., 20 Uhr.

3. Englisch. Wöchentlich, 6 Abende. a) Elberfeld. Leiterin: Frl. Kayhausen. Beginn: Freitag, 14. 5., 20 Uhr. b) Barmen. Leiterin: Frl. Rüffer. Beginn: Freitag, 14. 5., 20 Uhr.

5. Führungen und Wanderungen

1. Geologische Wanderungen durch die schönsten Teile unserer Heimat. Leiter: Dr. Klein und Pg. Hellwig. Sonntag, 9. 5.: Vom gelben Sprung zum Deilbachtal, Treffp. 9 Uhr Winchenbach-Schützenstraße. Führer: Dr. Klein. — Sonntag (Pfingsten), 17. 5.: Fahrt in die Eifel. Alte Gesteine bei Monschau in der Eifel. Führer: Dr. Klein. — Sonntag, 30. 5.: Durch die Leichlinger Sande zur Wuppermündung. Treffpunkt 8,45 Uhr am Hauptbahnhof Barmen. Führer Dr. Klein — Sonntag, 13. 6.: Die Krickenbecker Seenplatte, Niederrhein, in Verbindung mit der KdF.-Tagesfahrt. Führer: Dr. Klein. — Sonntag, 27. 6.: Dolomitfelt bei Lüntenbeck. Treffpunkt 9 Uhr am Schwebebahnhof Sonnborn. Führer: Dr. Klein. — Sonntag, 11. 7.: Auf dem Naturpfad zum Düsseltal. Treffpunkt 9 Uhr am Schwebebahnhof Bohlwinkel. Führer: Dr. Klein.

2. Führungen durch Wuppertaler Museen. Leiter: Museumsdirektor Dr. Dirksen. 14tägig, 6 Abende. Beginn: Dienstag, 11. 5., 20 Uhr. „Keramik und Porzellan." — „Die Malerei des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden." — „Romantik und Biedermeier in Deutschland." — „Die intime Landschaft" — „Feuerbach-Marées-Böcklin." — „Die neuere Malerei in Deutschland und Frankreich." — Die Führungen und Vorträge finden im städtischen Museum, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof, statt. An beiden Führungsreihen kann man auf Gesamtkarte oder auch Einzelkarte teilnehmen.

Kartenpreise (soweit nichts anderes vermerkt): Grundpreis RM. 1.50; Ermäßigung für Mitglieder der DAF. der unteren Beitragsklassen RM. 1.00; Ermäßigung für Mitglieder der Jugendorganisationen und Erwerbslose RM. 0.60; Einzelkarten für einen Abendvortrag RM. 0.30; Fremdsprachliche Kurse RM 2.50. — Auskunft und Anmeldungen: Volksbildungsstätte Wuppertal, Brückenstraße 6, Fernruf 230 01, Dienstags und Freitags von 17 bis 20 Uhr. Kreisdienststelle der NSG. „Kraft durch Freude", Wuppertal-Elberfeld, Moriansstraße 3, Fernruf 262 63. Kartenvorverkaufsstelle der NSG. „Kraft durch Freude", Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 29, Fernruf 209 21; Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 565, Fernruf 579 54. Alle Amtswalter der NSG. „Kraft durch Freude" geben Auskunft. — Ort der Veranstaltungen: für Barmen: Realgymnasium Sedanstraße; für Elberfeld: Frauenoberschule, Mäuerchen.

Wuppertals Märkte am Wochenende

Erster Spargel ist da

In der Bergischen Obstkammer und seiner reizvollen Umgebung blühen wieder einmal die Obstbäume. Von zuständigen Fachleuten hörten wir, daß die Blüten der Birnen- und Apfelbäume sehr gut angesetzt haben, weshalb für das Jahr 1937 ein guter Obstertrag zu erwarten steht, wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht.

Vom Gemüsemarkt.

Das naßkalte Wetter ist dem Geschäft nicht sonderlich günstig gewesen. Die ruhige Geschäftszeit, die während der Wintermonate von November bis März vorliegt, ist nun auf der ganzen Linie abgeschlossen. Auf den Wuppertaler Großmärkten setzt wieder in der fünften Morgenstunde Leben und Treiben ein. Die Grossisten, die jahraus, jahrein Gemüsewaren auf den Versteigerungen des nahen Vorgebirges — Fischenich, Roisdorf und Bonn — erstehen und im Lastkraftwagen nach Wuppertal bringen, müssen nun infolge der größeren Verderbgefahr, der die frischen Erzeugnisse ausgesetzt sind, täglich einkaufen. In den verflossenen Wintermonaten war dies nicht immer nötig.

Seit Wochen zeigen die Marktauslagen und die Schaufenster der Gemüsehändler ein zunehmend verändertes Bild. Frische Gewächse behaupten da heute den ersten Platz, wo noch vor wenigen Wochen im Vorjahre geerntete Erzeugnisse den Ton angaben. Allerdings darf hierbei Weißkohl und auch Rotkohl nicht vernachlässigt werden, mag auch das Angebot in Frühlingsgemüse noch so stark sein. Deutschland kann es sich nun einmal nicht leisten, wertvolle Nahrungsmittel verderben zu lassen. Schon wiederholt wiesen wir darauf hin, daß noch erhebliche Mengen deutschen Kohles — in der Hauptsache in Schleswig-Holstein lagernd — verbraucht werden müßten. Die Wuppertaler Hausfrau wird verstehen, daß trotz vorgeschrittener Jahreszeit jede Woche ein oder auch zwei Kohlgerichte einzuschieben sind. Salat von Weiß- oder Rotkohl ist eine treffliche Angelegenheit für den Abendtisch.

Wirsing, der auch zu den Dauergemüsen gezählt werden muß, ist demgegenüber nur noch in ganz knappen Beständen vorhanden. Wegen ihrer tadellosen Beschaffenheit bestand nach Möhren gute Nachfrage, die völlig gedeckt werden konnte.

Schnittkohl ist weiter im Preise gefallen. Das Geschäft hierin befriedigte auf der ganzen Linie. Einen angenehmen Preissturz erlebte auch Rhabarber, obwohl das Wetter seinem Wachstum nicht sonderlich förderlich war. Die Angebote waren schon bedeutend. Rhabarber füllt eine fühlbare Lücke aus, da die Aepfel schon während des ganzen Winters knapp waren und hoch im Preise standen. Rhabarberkompott stellt in gewisser Hinsicht einen Ersatz für Apfelmus dar; es ist deshalb zu verstehen, daß die Wuppertaler Hausfrauen bei dem niedrigen Preisstand und wegen seines gesundheitlichen Wertes, der allgemein anerkannt ist, jetzt häufig Rhabarber in allen möglichen Zubereitungen auf den Tisch bringen. Das etwaige Mehr an Zucker spielt bei dem gegenwärtigen Verkaufspreis, der schon heute für weiteste Kreise erschwinglich ist, keine Rolle. Spinat sahen wir in dieser Woche in bester Beschaffenheit und reichlich. Eigentlich muß Spinat auch zu den Erzeugnissen des Frühlings gerechnet werden, weil seine Blättlein stets erneut zart und jung hervorsprießen. Der Verkaufspreis ist in der Berichtswoche spürbar gesunken.

Gleitende Preise wiesen auch die mannigfachen Treibhausprodukte Kohlrabi, Salatgurken, Rübstiel, Kopfsalat und andere mehr auf. Am Mittwoch dieser Woche machte der Spargeljahrgang 1937 den Wuppertaler Märkten seine Antrittsvisite. Aus Braunschweig und aus Ingelheim/Mainz waren kleinere Partien sozusagen als Kostproben nach hier gekommen. Wir berichteten schon früher, daß das feuchte Wetter der Entwicklung des „Königs unter den Gemüsen" sehr günstig war. Dennoch ist der Ernteausfall mehr als bei anderen Gartenbauprodukten in erster Linie von der Sonne abhängig, auf die Spargel nun einmal nicht verzichten kann. Automatisch hängt hiermit auch die Preisstufe zusammen.

Befriedigend war der Absatz von

Kartoffeln.

Der Verkauf von Saatkartoffeln litt unter der ungünstigen Witterung, durch die ein Setzen von Saatkartoffeln sehr erschwert, wenn nicht unmöglich wurde. Wenn erst die längst fälligen Sonnenstrahlen da sind, wird noch mancher Zentner Saatkartoffeln den Weg vom Händler zum Bauern oder Siedler zurücklegen müssen. Als Saatgut wurden hier im Tale hauptsächlich verlangt Frühgold, die — wie der Name schon andeutet — frühzeitig geerntet werden können. Dasselbe trifft zu für Julinieren, die auch sehr begehrt sind. Flave, eine gelbfleischige Kartoffelart, die sich nicht mehlig kocht, hat die meiste Aussicht, die Industriekartoffeln abzulösen. Ackersegen hat auch ihre Liebhaber, die auf sie schwören. Am meisten aber wohl konnte die Sorte Erdgold umgesetzt werden, für die Boden und Temperatur hierorts sehr begünstigt sind. Vielfach werden seitens der Kleingärtner die seit jeher beliebte Sorte Odenwälder-Blaue verlangt, sie ist aber als krebsanfällig von Amts wegen als Saatgut für Kleingärtner nicht zugelassen. Es hat deshalb keinen Zweck, mit der Forderung auf „Odenwälder-Blaue" den Händler in Verlegenheit zu bringen.

Alle Tugenden eines guten Tabaks sind in dieser Cigarette vereinigt.



doppelt fermentiert

4 Pf

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 96 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 24. April

Berliner Börse

Aktien meist nachgebend, Renten freundlich

Berlin, 24. April 1937. Die Wochenschlußbörse stand im Zeichen von Gewinnrealisationen des berufsmäßigen Börsenhandels, der seine Engagements über Sonntag um so weniger durchzuhalten wünschte, als von seiten der Bankenkundschaft nur noch wenig umfangreiche Aufträge an den Markt gelegt worden waren. Gab infolgedessen das Kursniveau im allgemeinen um Prozentbruchteile nach, so konnte die Grundstimmung keineswegs als unfreundlich angesprochen werden.

Am Rentenmarkt herrschte eine freundliche Grundtendenz. Allerdings gaben Reichsaltbesitz nach, waren aber sogleich wieder um 0,12 erholt. Die Umschuldungsanleihe notierte unverändert 95.

Blankotagesgeld verteuerte sich auf 2,50 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund etwas schwächer mit 12,28, der Franken und der Dollar unverändert mit 11,04,50 bezw. 2,49.

Im Verlauf drückte sich an den Aktienmärkten eine wieder festere Tendenz durch.

Am Kassarentenmarkt blieb es heute verhältnismäßig still. Zwar ist noch Nachfrage vorhanden, doch entsprach sie ihrem Umfang nach bei weitem nicht der der Vortage. Infolgedessen kam es kaum zu Kursveränderungen von Belang.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Proz.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,62—94,37.

Reichsschuldbuchforderungen vom 24. April 1937

Fällig 1937	—	Fällig 1945	98.87—99.62
1938	100.3 Geld	1946	98.75—99.62
1939	100.3 Geld	1947	98.75—99.62
1940	99.87—100.6	1948	98.75—99.62
1941	99.37—100.1	Wiederaufbau	
1942	99.00—99.75	1944-1945	79.87—80.87
1943	—	1946-1948	79.87—80.87
1944	98.87—99.62		

Steuergutscheine vom 24. April 1937

Gruppe II (amtlich)	24. 4.	23. 4.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.12
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.12
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.37	115.37
ab 1. 4. 38 (violett)	116.00	115.00
Steuerdurchschnitt	110.30	110.30

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 24. April 1937

Reichsbank	201.0	200.3	200.3	Kokswerke u. chem. Fabrik	150.7	150.7	150.7
Hamburg Pak.	17.00	17.25	17.25	Mannesm.röhr	124.5	125.1	125.1
Nordd. Lloyd	17.62	17.62	17.62	Mansfeld	159.5	159.0	159.0
Accumulator.				Rhein. Braunk.	—	—	—
Allgem. El.Ges.	42.75	42.37	42.37	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	120.0	122.2	122.5	Rhein. Stahl	158.2	159.7	159.7
Berger Tiefb.	146.2	146.5	146.5	Rh. Westf. El.	129.6	129.7	129.7
Buderus	—	—	132.5	Rütgerswerk	147.7	147.7	148.0
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	167.5	—	167.5
Dt. Conti. Gas	118.2	118.2	118.2	Schuckert	169.2	169.2	169.2
Deutsch Erdöl	150.0	152.0	152.1	Siem. & Halske	200.0	200.0	200.0
Dtsch. Waffen	172.2	172.2	172.2	Stöhr Kammg.	139.5	141.5	141.5
El. Licht u. Kr.	150.7	150.7	150.7	Ver. Stahlwk.	119.2	120.2	120.2
Farbenindustr.	169.5	169.5	170.0	Westd. Kaufh.	62.25	62.87	62.87
Gs. f. el. Untern.	148.7	148.7	149.5	Wintersh. Kali	127.7	127.7	127.7
Harpener Berg	162.0	162.0	162.0	Zellst. Waldh.	—	160.7	160.7
Hoesch Eisen	122.2	122.2	123.1				
Kali Aschersl.	126.7	126.7	126.5				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 24. April 1937. Bk. f. Landwirtschaft 94.25—95.75, Faber Bleistift 98.75—100.25, Görlitz Wagg. V.-A. 117.25 bis 119.25, N.S.U.-D-Rad 135—137, Oberschles. Eisenb. 81—82.50, Sächs. Textilmasch. 149.50—151.50, Scheidemandel 87.25—88.75, Ufa Film 72.50—74, Burbach Kali 63.75—65.25, 6.5proz. Ufa Bonds abg. 102.5—103.5, 5proz. Bayernwerk 101.25 Geld, 5proz. Bay. Großwasserw. 101.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.66 Geld.

Devisen

London, 24. April 1937. New York 493,22, Paris 111,15, Berlin 1227,50, Spanien 8600, Montreal 492,25, Amsterdam 900,81, Brüssel 2920,25, Italien 9372, Schweiz 2157,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1940,37, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,25, Prag 141,50, Budapest inoff. 2475, Belgrad 215, Sofia 398, Rumänien 670, Lissabon 110,15, Konstantinopel 612, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2598, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1621, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 309, Montevideo 2622, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Der Londoner Goldpreis betrug am 23. April für eine Unze Feingold 140 s 8½ d gleich 86,5004 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2865 Pence gleich 2,78105 RM. — Am 23. April wurde Gold im Werte von 447 000 Pfund zu einem Preise von 140 s 8½ d je Unze

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	24. April 1937 Geld	24. April 1937 Brief	23. April 1937 Geld	23. April 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.57	12.60	12.58	12.61
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.755	0.759	0.755	0.759
Belgien 100 Belga	2	42.02	42.10	42.00	42.08
Brasilien 1 Milreis	6	0.157	0.159	0.157	0.159
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.492	2.496	2.493	2.497
Dänemark 100 Kr.	4	54.78	54.88	54.82	54.92
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.27	12.30	12.28	12.31
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.425	5.435	5.43	5.44
Frankreich 100 Frcs.	4	11.04	11.06	11.035	11.055
Griechenl. 100 Drachm.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.24	136.52	136.20	136.48
Iran 100 Rial.	—	15.26	15.30	15.28	15.32
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.87	54.97	54.91	55.01
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.714	0.716	0.715	0.717
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.70	48.80	48.70	48.80
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.66	61.78	61.71	61.83
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.14	11.16	11.15	11.17
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.21	63.33	63.27	63.39
Schweiz 100 Franken	1.5	56.88	57.00	56.88	57.00
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.646	8.664	8.646	8.664
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.St. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

	24. 4. mittags	23. 4. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9290	4.9355	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.49	(2.48)*
Pfund geg. RM. in London	12.26	12.2775	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 21. April 1937. — Berlin 7339—7342, London 900.18—900.31, New York 182.57 bis 182.63, Paris 810—810.50, Belgien 3083—3084, Schweiz 4174—4176, Oslo 4515—4525, Kopenhagen 4015—4025, Stockholm 4635—4645, Prag 636—637.

Züricher Devisenkurse vom 24. April 1937. Paris 19.40, London 21.56.50, New York 4.37.25, Belgien 73.85, Italien 23.00, Holland 239.45, Berlin 175.75, Wien, Notenkurs 80.20, Auszahlungskurs 81.75, Stockholm 111.12.50, Oslo 108.35, Kopenhagen 96.27.50, Prag 15.24, Warschau 83.15, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 953.50, Buenos Aires 139, Japan 125.75.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 24. April 1937: 15.74, vom 23. April 1937: 15.83.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl. in pence per lb) vom 24. April 1937. — Juli 732—733, Oktober 724, Dezember 717, Januar 717 bis 718. Tagesimport: 6700 Ballen. Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F. vom 24. April 1937, Mai Sak. —, F.G.F. 836, Oktober Sak. —, F.G.F. 937, Dezember Sak. 1125, F.G.F. 938, Januar Sak. —, F.G.F. 838. — Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle Alexandria, den 24. April 1937. Juni Ashm. 1772, August Ashm. 1695, Oktober Ashm. 1555.

New Yorker Baumwollkurse vom 23. April 1937. — Schluß. Loco 13.79, Mai 13.19, Juni 13.20, Juli 13.21, August 13.15, September 13.05, Oktober 12.98, November 12.96, Dezember 12.93—12.95, Januar 12.96—12.97, Februar 12.97, März 12.98. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 6000, Export n. d. übrig. Kontinent 1000, Export nach Japan und China 3000. — Tendenz: stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 24. April 1937. Das Geschäft bleibt schleppend. Für Mahl- und Futtergetreide zeigt sich lebhafter Bedarf. In Roggen haben die Mühlen teilweise noch Bestände. Industriegerste ist auch unterzubringen.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 24. April 1937. Neuer Kontrakt. Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, Sept. 45 B 43 G, Dez. 45 B 4 3G, März 45 B 43 G.

Berliner Metalle vom 24. April 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	82.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	76.50
Originalhüttenweichblei	32.50
Standard-Blei	32.50
Originalhüttenrohzink	32.50
Standard-Zink	32.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein. per kg	38.80—41.80

Die Großhandels-Kennziffern

Berlin, 24. April 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 21. April auf 105,6 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (105,9) um 0,3 v. H. gesunken. Dies ist in der Hauptsache durch die jahreszeitliche Ermäßigung der Eierpreise und durch Preisrückgänge einiger Einfuhrrohstoffe verursacht. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 103,6 (minus 0,7 v. H.), Kolonialwaren 94,9 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,7 (minus 0,3 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,8 (plus 0,1 v. H.).

Beiratssitzung der Berg. Industrie- und Handelskammer, Wuppertal-Remscheid

Gestern fand die erste Beiratssitzung der Bergischen Industrie- und Handelskammer im neuen Rechnungsjahr statt. Herr Präsident Dr. Wachs konnte zu dieser Sitzung außer den Beiratsmitgliedern eine Reihe von Gästen begrüßen, u. a. Herrn Major Czimatis, den Leiter des Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe, Berlin, die Herren Oberstleutnant Erdmann, Münster, und Fregattenkapitän Lawrence, Düsseldorf, ferner den Leiter der Preisüberwachungsstelle, Herrn Oberregierungsrat Schiedlauski und Vertreter der Arbeitsfront, der Städte, sowie mehrerer Landkreise.

Herr Präsident Dr. Wachs machte zu Beginn der Sitzung davon Mitteilung, daß der Herr Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister die bisherigen Vizepräsidenten der Kammer erneut berufen hat. Ausgeschieden ist aus dem Vorstand Herr Vizepräsident Deutzmann, da er seinen Wohnsitz nach Neuwied verlegt hat. Zu Vizepräsidenten der Kammer wurden vom Herrn Minister berufen Herr Fritz Ley, Wuppertal-Elberfeld, an Stelle von Herrn Deutzmann und zusätzlich Herr Ernst Reyß, Remscheid. Der Präsident teilte weiter mit, daß sämtliche bisherigen Beiratsmitglieder auch für das neue Geschäftsjahr auf seinen Vorschlag hin erneut bestätigt worden seien. Außerdem wurden in den Beirat neu berufen die Herren Georg Baum, Wuppertal-Elberfeld, Kurt Freiwein, Wuppertal-Barmen, Eduard Metzenauer, Wuppertal-Elberfeld; sie wurden vom Präsidenten für ihr neues Amt feierlich verpflichtet.

Im Mittelpunkt der Beiratssitzung stand ein Vortrag des Herrn Major Dr. Ing. Czimatis vom Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe des Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Göring. Er gab in einem Vortrag einen Ueberblick über die politischen Forderungen und wirtschaftspolitischen Voraussetzungen, die die Grundlage für die Ziele des Vierjahresplans bilden. Unter Anführung von einzelnen Beispielen und mit besonderer Berücksichtigung der berechtigten wirtschaftlichen Wünsche des Industrie- und Handelskammerbezirks wurden die eingeleiteten Maßnahmen erläutert. Major Czimatis betonte, daß die die Förderung des Exports Uebereinstimmung zwischen den maßgebenden Obersten Reichsbehörden herrscht. Zum Schluß forderte er die immer einsatzwillige Bereitschaft der Wirtschaft, den Zielen der politischen Staatsführung mit allen Kräften zum Erfolg zu verhelfen.

Herr Präsident Dr. Wachs sprach seinen besonderen Dank für die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen aus und schloß nach einer kurzen Aussprache die Sitzung mit einem Sieg-Heil auf den Führer.

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/621
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung

Rheinisch-westfälische Börse

Nach schwächerem Beginn befestigt

Düsseldorf, 24. April 1937. Die Börse neigte zum Wochenschluß zunächst meist leicht zur Schwäche bei mittleren Umsätzen. Der Mannesmann-Abschluß blieb kursmäßig ohne Auswirkungen. Im Verlauf konnte ein Teil der Anfangsabschläge wieder ausgeglichen werden und die Börse schloß bei stillem Geschäft eher befestigt.

Fortlaufend notierte Werte waren meist leichter. Von Sonderwerten konnten Kaufhof in der ersten Stunde bis 1 Prozent anziehen. Auch [illegible] waren weiter fest, Altbesitzanleihe gut behauptet. [illegible] Markt.

Festverzinsliche Werte waren [illegible] behauptet.

Von Brauereiaktien konnten Kalker Brauerei [illegible] gewinnen. Bankaktien behauptet bei kleinem Geschäft. Verkehrs- und Versicherungsaktien [illegible] verändert genannt.

Von Freiverkehrswerten gaben Hansa [illegible] 1,5, Alexanderwerk und Elsa Zement 1 Prozent [illegible]

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	125.1G	125.2b	125.1G
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	120G	—	
Buderus Eisen	—	—	
Deutsche Erdöl	150G	151.25b	151.87b
D.Reichsb.V-A	127.62b	127.62G	
I.G. Farbenind.	169.37b	170bB	
Harpener Berg	162G	162G	
Hösch-Köln-N.	122.12b	123G	
Klöckner	131.3G	131.3b	131.5G
Mannesmann	124.3b	124.5b	124.7b
Maschb. Untern	150.5G	151G	
Reichsbank	201G	—	
Rheinstahl	158.25G	159.5G	
Rh. W. Elektr.	129.62B	129.62G	
Siem. & Halske	200G	200G	
Schuckert & Co.	169.2G	169.5b	169.5G
Ver. Stahlw.	119.5b	120bB	120b
Westd. Kaufh.	62.12b	62.75G	62.87G
Wintershall	127.5b	127.5b	

Festverzinsliche Werte

	24. 4.	23. 4.
Rheinpr. Anl.-Anst.-Sch.	—G	129.1G
6% Düsseldorf RM.-Anl.	97.50G	97.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.50G	97.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.25G	97.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	97.12G	97.25G
Solingen RM-Anl. 1928	97.75G	97.75G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	99bG
dito Gold-Kom. 1a, 1b	—G	—G
dito dito 2	—G	—G
dito dito 4	—G	97.7bG

Schuldverschreibungen

	24. 4.	23. 4.
6% I.G. Farben	135.2G	135bG
6 Gew. Heinr. 29	123.5G	123.5G
6% Hösch 1926	—	101.5G
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.25b	—
5 Mitteld. Stahl	—	103.2G
6 V. Stahlw. S.B	—	—

Industrie-Aktien

	24. 4.	23. 4.
Basalt A. G.	38b	37.62b
Bemberg J. P.	121.6b	119.8b
Berger Tiefb.	—	146.6b
Bösperde Walz	—	130G
Bonner Berg	142G	142G
Braunk. Zuk.	142b	144b
Busch-Jaeger	138G	—
Dahlbusch St.	148G	149b
do. Vorz.-Akt.	151bG	151.7G
Dortmd. Aktbr.	176.2G	176.2G
Dortmd. Ritter	—	119B
Dortmd. Union	—	209b
Düss. Dieterich	136G	136G
Düsseld. Hoefel	136G	136G
I. G. Farben	169.3G	169.5b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	183B	—
Glückauf Br.	—	146B
Gebr. Goedh.	127G	—
Goldschmidt	138.7G	144.8B
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	200G	200G
Kali-Chemie	150G	149G
Kammg. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	70G	70G
Krefft Geveisb.	82G	—
Küppersbusch	139.7b	—
Losenh'werk	115G	115G
Mannesmröhr.	124.8b	125b
Maschb. Untern	151.1b	149.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	47.62b	—
Rheinmetall	—	152.5G
Rh. W. Elektr.	129.8b	129.6b
Rh.-W. Kalkw.	140G	140b
Schieß-Defries	148G	143.1b
Schwabenbräu	165G	155G
Stollwrk. Gebr.	123b	121.5G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	105.8b
V. D. Nickelw.	162.5G	163G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	150G	150G
Ver. Stahlw.	119bG	119.8b
Wagg. Uerding	98G	98G
Westd. Kaufh.	62.87b	62b
Wintersh. Kali	127.5G	—

Verkehrs-Aktien

	24. 4.	23. 4.
Barm. Elb. Str.	105.5G	105.5G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	109G	109G
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	24. 4.	23. 4.
Aachener Rück	236G	235G
Agrippina	415B	[illegible]
Allianz St. Ver.	[illegible]	[illegible]
Allianz Leben	[illegible]	[illegible]
Colonia Feuer	[illegible]	[illegible]
Colonia Rück	[illegible]	[illegible]
Gladb. Feuer	[illegible]	[illegible]
Köln. Hagel	[illegible]	[illegible]
Kölner Lloyd	[illegible]	[illegible]
Köln. Rück gr.	[illegible]	[illegible]
Köln. Rück kl.	[illegible]	[illegible]
Victoria Allg.	[illegible]	[illegible]

Kuxe

	Geld	Brief
Deutschland	395	[illegible]
Langenbrahm	1820	[illegible]
Beienrode	1150	[illegible]
Mariaglück F	—	[illegible]
Marie-Louise F	—	[illegible]

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	66	[illegible]
Allg. Hochbau	117	[illegible]
Burbach	64	[illegible]
Elsa Zement	127.5	[illegible]
Hannov. Kali	—	[illegible]
Humboldt-Dtz.	156	[illegible]
Isola-Werke	107	[illegible]
Lothring. Bgb.	[illegible]	[illegible]
Masch. Kranb.	—	[illegible]
Niederrh. Berg	102	[illegible]

Berliner Börse vom 24. April 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bzw. [illegible] die Zuwendungen für den Anleihestock [illegible]

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	24. 4.	23. 4.
Anl.-Ausl. D.R.	—	125.1	125.3
D. Reichsanl. 27	6	102.2	102.2
D. Reichsschtz. 35	5	100.0	—
D. Reichsanl. 34	4	98.87	98.87
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.7	105.1
Pr. St. Anl. 28	4.5	109.5	109.5
P. Staatsschtz. 31 II. Folge	4	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	100.2
Dt. Reichsp. 34	4.5	101.2	101.3
dito 35	4.5	100.8	100.7
D. Schutz. 1914	4	11.37	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	98.00	98.00
Elberfelder 28	4.5	—	97.25
dito 26	4.5	—	97.50
Soling. RM 28	4.5	—	97.87
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr. L. Pfdb. 17/18	4.5	99.00	99.00
Pr. L. Pfdbr. 19	4.5	99.00	99.00
Pr. L. Pfdbr. 21	4.5	99.00	99.00
Komm.-Obl. 20	4.5	—	—
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 4	4.5	97.62	97.87

	Zs.	24. 4.	23. 4.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	97.50	97.50
dito 3	4.5		
dito 2	4.5	97.50	97.50
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	97.87	97.87
dito Feing. 26	4.5	97.75	97.75
dito 27, R. 1	4.5	—	—
dito Kom. 2 u. 3	4.5	—	—
Stadtschaften			
Pr. Zentralst. 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito 28 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg Hyp. D-R	4.5	99.75	—
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.00	99.00
dito 10 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	—	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd. G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	97.75	97.75
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 1	4.5	—	97.75
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	101.7	101.6
dito Ku. 17-19	4.5	—	—
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	98.00	98.00

	Zs.	24. 4.	23. 4.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	—
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.00	99.00
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	4½	99.40	99.37
Mitteld. Stahl	5	103.1	103.1
Ver. Stahlw. B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.75	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	178.7
I. G. Farb. RM.	6	135.7	135.5
Bankaktien (Div.)			
Allg. Dt. Cred.	0	93.87	94.00
Bank f. B. Ind.	6½	135.0	—
Berl. Hand.-G.	6½	130.2	130.5
Comm. u. Pr.-B.	5	113.6	113.6
Deutsche Bk. und Disconto	4	117.5	117.5
D. Zentr. Bd. Kr.	5½	115.7	115.5
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	200.3	200.6
Rh.-W. Bodkr.	7	137.2	—
Westd. Bodkr.	5½	114.5	114.2
Verkehrswerte			
A. G. f. Verkehr	6	133.7	133.0
Allg. Lok-Kraft	7	—	151.7

	Div.	24. 4.	23. 4.
Reichsbahn Vz.	7	127.7	127.5
Hamb. Paket	0	17.37	16.87
Hamb. Hochb. A	5	98.00	97.87
Hamb.-Südam.	0	45.00	44.25
Nordd. Lloyd	0	17.62	17.50
Industrie-Aktien			
Accum. Hagen	12	—	215.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	67.87	67.75
Alg. Kunstseide	0	—	—
Allg. Elek.-Ges.	0	42.75	42.75
Alsen Zement	8	193.0	—
Ammend. Pap.	0	103.0	103.5
Amperwerke	6	122.7	123.0
Anhalter Kohle	4	127.2	127.0
Aschaff. Zellst.	3	142.2	143.3
Augsb. Nürnb.	4	125.5	126.0
Balcke Masch.	0	106.6	105.0
Basalt A.-G.	0	38.12	37.50
Bayr. Motoren	6	154.0	153.0
Bemberg J. P.	0	121.7	119.5
Berger, Julius	6	146.5	146.5
Bergm. Elekt.	4	139.5	140.0
Berl. Gub. Hutf.	8	163.2	163.5
Berl. Karlsr.-I.	6	—	—
Berl. Kraft u. L.	8	165.1	165.2
Berl. M. Schw.	6	147.5	147.7
Bet. u. Monierb.	6	152.7	152.7
Brandenb. El.	4	—	99.50
Braunk. Brik.	10	220.5	—
Breitb. Portl.	8	165.2	166.5
Bremen B. Oel	5	—	128.7
Bremer Allg.	7	136.0	137.0
Bremer Vulkan	6	—	152.0
Bremer Wolle	10	163.8	162.3
Buderus Eisen	4	133.0	132.5
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	5	138.5	138.0
Byk Guldenw.	0	78.50	78.50

	Div.	24. 4.	23. 4.
Charlott. Wass.	5.5	114.0	113.7
IG Chemie voll	7	—	—
I. G. Chem. 50%	7	—	—
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	134.7
Chm. v. Heyden	4	151.7	151.5
Chem. ind. Gels.	4.5	105.0	107.0
Chem. Wk. Alb.	5	139.2	139.5
Chilling werth	5	134.0	134.2
Comp. Hisp. A-C	45	—	—
dto. D	Ps	—	—
Conti Gummi	12	186.0	187.0
Cont. Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	139.5	140.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	123.8	123.5
Dt. Babcock	3	128.5	127.5
DtschCon.-Gas	5	118.3	119.0
DtschErdölAG	5	151.2	149.8
Dtsch. Kabelw.	6	143.2	—
Dtsch. Linol.	10	177.5	177.5
Dtsch. Spiegel	6	134.5	137.7
Dtsch. T. Stein	6	—	140.5
Dtsch. Waffen	6	—	—
Dtsch. Eisenh.	6	157.0	157.5
Didierwerke	0	85.00	84.75
Dierig Christ.	10	171.7	171.7
Dortm. Aktbr.	10	175.5	176.2
Dortmd. Ritter	5	—	—
Dortm. Union	12	—	208.7
Dresdner Bau	0	67.25	67.87
Dresd. Gardin.	0	101.7	101.5
Dürener Metall	6	156.0	154.0
Düss. Höfelbr.	5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	90.50	90.00
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	6	152.5	154.0
Elektro Liefg.	6	135.7	135.5
Elektr. Schles.	6	128.5	128.5

	Div.	24. 4.	23. 4.
El. Licht u. Kr.	6.5	150.2	150.0
Engelh. Berlin	0	89.50	88.87
Enzing.-Union	6	129.3	129.3
Erdmannsd. Sp.	6	124.7	124.5
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard.	5	122.2	123.0
Farbenindustr.	7	169.7	169.6
Fein-Jute	6	114.0	114.0
Feldmühle	6	143.5	144.2
Felten-Guill.	6	143.2	141.7
Fraust. Zucker	6	124.5	124.2
Gebhard & Co	8	—	—
German. Zem.	4	118.0	118.0
Gerresh. Glash.	4	131.0	132.5
Ges. f. El. Unt.	6	149.7	149.5
Gildemeister	7	168.7	168.5
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	8	—	—
Glauz. Zucker	6.5	—	150.5
Goedh. Gebr.	6	128.5	128.0
Goldschmidt	6	—	144.8
Görlitz Wagg.	3	127.0	128.0
Gritzner Msch.	0	47.00	46.87
Gruschw. Text.	6.5	115.0	117.0
Guanowerke	6	111.7	112.3
Hackethal Dr.	6.5	136.5	134.8
Hageda	6	123.0	124.0
Halle Maschin.	4	120.0	121.0
Hamb. Elek-W.	8	148.2	148.5
Harb. Eis. u. Br.	4	121.0	123.5
Harb. Phönix	8	—	195.0
Harpener Berg	2.5	162.0	—
Hein. Lehmann	5	147.0	146.2
Hemmoor Port.	12	—	—
Hilgers Verzk.	5	141.0	141.7
Hindr. Aufferm.	6	158.0	159.0
Hoch-Tief A.G.	6	150.5	151.0
Hösch Eisen	3	123.7	123.3
Hoffm. Stärke	6.5	—	148.5
Hohenl. Werk	0	—	—

	Div.	24. 4.	23. 4.
Ph. Holzmann	6	152.0	151.0
Hotelbetrieb	0	92.37	91.50
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr.	0	94.00	93.12
Ilse, Bergbau	6	183.0	183.0
Ilse, Genüsse	6	—	145.0
Isenb. Brauerei	3	94.00	94.00
John J. A.	0	83.00	—
Junghans	4	135.7	137.5
Kahla Porzell.	3	141.7	141.0
Kali Chemie	5	—	149.0
Kali Aschersl.	5	127.0	126.2
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	—	154.0
Klöckner Wk.	3	131.3	132.0
Koks, chem. F.	6	151.2	150.5
Köln Gas, Elek.	3	82.00	82.00
Königsb. Lag.	8	85.00	86.12
Kötitzer Leder	6	153.0	153.5
W. Krefft	0	82.00	82.00
KronprinzMet.	7.5	161.6	161.7
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	7	127.7	127.2
Laura-Hütte	0	20.12	19.10
Leipz. Riebeck	4	87.50	89.00
Leopoldgrube	4	138.0	—
Lind's Eismsch.	8	183.0	184.0
Lingner Werk	8	—	166.2
Lokom. Krauß	5	131.5	133.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr.	3	125.0	125.1
Mansf. Bergw.	6.5	159.0	160.0
Maschb. Untern	5	151.2	150.0
Masch. Buckau	6	143.0	142.5
Maximilianh.	8	—	—
Mch. W. Zittau	0	40.00	39.00
Metall-Gesell.	5	153.1	154.9
Miag	4	—	135.2
Mimosa A.-G.	8	152.5	152.0
Mülheim. Berg	6	—	—

	Div.	24. 4.	23. 4.
Niederl. Kohle	8	—	193.0
Nordd. Eisw.	5	123.5	—
Nordd. Steing.	6	144.0	143.7
Orenst. & Kopp	0	96.50	96.12
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk.	4	113.5	115.0
Ponarth Brau.	14	213.0	213.2
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp.	11	—	—
Rasquin Fbw.	0	47.50	47.50
Rathgeb. Wag.	0	91.75	91.75
Reichelbräu	5	107.0	107.0
Rhein. Braunk.	12	229.5	229.0
Rhein. Elektr.	6	—	135.0
Rh. Spiegelgl.	3	105.0	106.0
Rh. Stahlwk.	6	159.7	159.2
Rh.-W. Kalkw.	6	140.0	140.5
Rh. W. Elekt.	6	129.7	129.7
Rheinm.-Bors.	—	152.5	152.5
Riebeck Mont.	4.2	117.2	118.0
Rosenthal Prz.	0	90.00	90.25
Rositz. Zucker	4	92.00	91.00
Rütgerswerk	6	148.0	148.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	167.2	167.7
Sarotti Schok.	4	108.0	107.2
Schering Kahlb.	8	—	—
Schieß Defries	7	143.0	143.0
Schlegelbräu	6	—	—
Schles. Elek. B	7	145.7	145.7
Schneider Hg.	6	164.0	—
Schub. & Salz	6	148.5	149.5
Schuckert & Co	6	169.2	169.7
Schult. Patzenh.	4	98.87	98.50
Schulz Fr.	0	75.00	75.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	123.5	124.5
Siem. & Halske	8	199.7	200.0
Stettin Elektr.	8	149.5	150.0

	Div.	24. 4.	23. 4.
Stett. Portland	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stock & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Th. Gas Leipzig	[illegible]	[illegible]	[illegible]
v. Tuch Brau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tuchf. Aach.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Union chem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Spielkart.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
V. Gumb. Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Viktoriawerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogel, Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westd. Kaufh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wstf. Drahtind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wick. Küpper	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wintersh. Kali	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wissner Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zuck. Rastenb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Allianz	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berliner Feuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gladbach Feuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magdeb. Feuer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koloniale			
Otavi	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wieder ausgezeichneter Opel-Abschluß

Produktionssteigerung um 18,1 Prozent — Neu-Investitionen von rund 33 Mill. RM. — Jahresreingewinn 19,94 (19,76) Mill. RM.

Die Adam Opel AG., Rüsselsheim, kann für 1936 wieder einen ausgezeichneten Abschluß vorlegen. Die große Bedeutung der Gesellschaft für die deutsche Kraftwagenerzeugung geht daraus hervor, daß Opel im abgelaufenen Jahr 120 852 Wagen produzierte bei einer Gesamtkraftwagenerzeugung von 297 535. Damit ist die Opel-Produktion gegenüber dem Vorjahr um 18,1 Prozent gestiegen, während die Gesamterzeugung in Deutschland sich um 22,5 Prozent erhöht hat. Bemerkenswert ist der Exportanteil mit 15 705 Wagen bei einer Gesamtausfuhr von 36 116 Wagen. Während die deutsche Gesamtausfuhr sich gegenüber 1935 um 35,3 Prozent erhöhte, stieg der Opelexport um 38,9 Prozent. Die im vergangenen Jahre weiter gestiegene Kapitalkraft des Unternehmens zeigt die Summe von rund 33 (25) Mill. RM., für die Neuinvestitionen vorgenommen wurden, eine Summe, die mehr als die Hälfte des AK. beträgt.

Abschreibungen um rund 10 Mill. RM. gestiegen

Gleichzeitig sind die Abschreibungen um rund 10 Mill. RM. gestiegen, sie betrugen insgesamt 27,69 (17,51) Mill. RM. Zu dem günstigen Jahresergebnis hat die Steigerung der außerordentlichen Erträge um rund 5,5 Mill. RM. mit beigetragen. Diese Erträge erklären sich großenteils aus Auflösung jetzt freier Reserven früherer Jahre. Der Reingewinn von 19,94 (19,76) Mill. RM., ausschließlich des Gewinnvortrages von 2,17 Mill. RM., erreicht wieder etwa ein Drittel des AK. Aus dem Gewinn des Vorjahres wurde die gesetzliche Reserve, die 1935 nur mit 2 Mill. RM. einstand, auf 6 Mill. RM., d. h. auf 10 Prozent des AK. erhöht, sowie 9 Mill. RM. den „sonstigen Reserven" zugewiesen, während die gleichzeitig errichtete Wohlfahrtsreserve im Betrage von 1 Mill. RM. aufgebraucht wurde und schließlich eine Dividende von 6 Prozent erklärt, von ihr blieben am Jahresende noch 1,63 Mill. RM. unerhoben. Die Bilanz für 1936 weist demzufolge eine

Steigerung der Reserven und Rückstellungen auf 29,42 (18,81) Mill. RM.

auf, d. h. Reserven und Rückstellungen haben sich rund auf die Hälfte des AK. erhöht. Die Gesellschaft steht also zukünftigen Anforderungen in jeder Weise gut gerüstet gegenüber.

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mill. RM.)

	1936	1935	1934
Erträge:			
Bruttoerträge	125,49	112,82	82,60
Zinsen	3,99	2,82	1,77
Erträge aus Beteiligungen	0,06	—	—
Außerordentliche Erträge	5,99	0,5	1,87
Gewinnvortrag	2,17	0,007	—
Aufwendungen:			
Löhne und Gehälter	50,85	46,03	37,40
Soziale Abgaben	3,90	3,72	2,89
Abschreibungen auf Anlagen	23,11	15,24	15,43
Andere Abschreibungen	4,59	2,25	2,55
Besitzsteuern	11,70	9,33	5,71
Aufwendungen mit Ausnahme der für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	21,43	19,78	9,25
Verlustvortrag	—	—	11,34
Gewinn	22,11	19,77	13,40

In der Jahresrechnung ist der Bruttoertrag um 11,5 Prozent, d. h. nicht mehr so stark wie im Vorjahr, gestiegen, wo die Steigerung 37 Prozent betrug. Hierfür dürfte wohl die bedeutende Exportsteigerung der Grund sein. Das Jahr 1937 biete für den Export erfolgversprechende Aussichten. Im ersten Vierteljahr 1937 konnten bereits 7030 Wagen ausgeführt werden, allerdings sei die Voraussetzung für die weiterhin erfolgreiche Wahrnehmung der vorhandenen Exportmöglichkeiten ein gesunder Inlandabsatz. Im Berichtsjahr habe die Gesellschaft für einen Exportwagen mehr als 6 Inlandwagen gebaut, heute seien es etwa 3; damit dürfte für die Gesellschaft die Grenze des wirtschaftlich Tragbaren erreicht sein. Man hoffe, daß die Maßnahmen zur Erhaltung eines gesunden Verhältnisses von Inlandabsatz zu Export über etwaige Schwierigkeiten hinweghelfen würden. Die Aufgaben, die der deutschen Wirtschaft im zweiten Vierjahresplan gestellt würden, seien schwer, aber sie seien in Zusammenfassung aller Kräfte zu meistern. „Im Bewußtsein der kommenden Aufgaben", so heißt es zum Schluß, „gehen wir, alles in allem, mit Zuversicht in das Jubiläumsjahr 1937." In diesem Jahre sind 75 Jahre seit der Gründung der Opelwerke und 100 Jahre seit der Geburt ihres Gründers Adam Opel verflossen.

Bilanz (in Mill. RM.)

	31. 12. 1936	31. 12. 1935	31. 12. 1934
Aktiva:			
Anlagevermögen	107,34	85,83	67,70
Beteiligungen	1,96	1,27	1,27
Roh- und Hilfsstoffe und Halbfertigerzeugnisse	16,45	12,97	12,83
Fertigerzeugnisse	6,07	6,86	6,72
Wertpapiere	8,24	6,43	0,93
Aktivhypotheken	0,25	1,13	1,55
Anzahlungen	0,56	0,25	0,38
Warenforderungen	5,91	5,64	2,07
Forderungen an abhängige und Konzerngesellschaften	8,38	6,88	8,89
Darlehen u. sonstige Forderungen	3,01	2,09	2,77
Wechsel und Schecks	4,10	0,07	0,16
Privatdiskonten	—	—	2,87
Reichsbank, Kasse u. Postschecks	0,18	0,3	0,84
Andere Bankguthaben	33,44	38,75	15,44
Passiva:			
Aktienkapital	60,00	60,00	60,00
Gesetzliche Reserve	6,00	2,00	—
Sonstige Reserven	9,00	—	—
Rückstellungen	14,42	16,81	10,37
Wertberichtigungen (Abschreib.)	53,66	41,80	33,37
Anleihen	8,40	8,40	8,40
Passivhypotheken	0,25	0,17	0,27
Anzahlungen	0,17	0,15	0,17
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen	15,24	12,72	6,26
Verbindlichk. an abh. und Konzern-Ges.	0,66	0,24	0,05
Sonstige Verbindlichkeiten	2,50	3,06	1,68
Rechnungsabgrenzung	2,32	3,02	2,05

Weiter hohe Liquidität

Die flüssigen Mittel haben unter Einrechnung der Wertpapiere eine leichte Steigerung auf etwa 46 (45,5) Mill. RM. erfahren. Demgegenüber sind auf der anderen Seite die gesamten Verbindlichkeiten außerhalb der Anleihen nur um 4,10 Mill. RM. auf 20,44 Mill. RM. gestiegen, so daß sich also eine weiterhin sehr hohe Liquidität ergibt.

Bad Salzschlirf
HOTEL BADEHOF
alle Kurmittel im Hause
Pension ab 7.50 Prosp.
Kurdirektion

Getreidekontingentierung für 1937/38 neu geregelt

In den nächsten zwei Monaten wird durch den Reichsnährstand die Neuveranlagung aller landwirtschaftlichen Betriebe zur Getreideablieferungspflicht durchgeführt. Gegenüber der bisherigen Veranlagung mit einem Brotgetreidekontingent erfolgt für das Getreidewirtschaftsjahr 1937/38 die Einführung eines Getreidegrundkontingentes. Dieses Getreidegrundkontingent sieht nicht nur wie bisher eine ablieferungspflichtige Mindestmenge von Brotgetreide vor, sondern umfaßt außerdem eine Ablieferungspflicht für Gerste, Hafer und Menggetreide.

Das Getreidegrundkontingent bildet für absehbare Zeit die Anbaugrundlage eines jeden Erzeugerbetriebes. Der Erzeuger wird mit einer Mindestablieferungsmenge von Brotgetreide innerhalb des Gesamtkontingentes veranlagt. Es bleibt ihm aber überlassen, die ihm vorgeschriebene Mindestmenge in seinen Ernteverhältnissen entsprechenden Mengen Roggen oder Weizen abzuliefern. Das Getreidegrundkontingent wird nach den durchschnittlichen Ernteergebnissen der einzelnen Betriebe festgesetzt. Jeder Betrieb hat die Ablieferungspflicht unbedingt einzuhalten. Eine Abänderung des Getreidegrundkontingentes und der Brotgetreidemindestablieferung kommt grundsätzlich nicht mehr in Frage. Ist es aber dem Erzeuger infolge besonderer Umstände nicht möglich, die Mindestmenge von Brotgetreide voll abzuliefern, z. B. wenn er Schäden durch Hagelschlag, Hochwasser usw. nachweisen kann, so kann er über seine Kreisbauernschaft bei dem zuständigen Getreidewirtschaftsverband einen Antrag stellen, ihm ausnahmsweise die Genehmigung zu erteilen, an Stelle des Brotgetreides eine entsprechende Menge Industrie- oder Futtergetreide abzuliefern. Ferner kann die Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft im Falle besonderer Ernteverhältnisse in bestimmten Gebieten eine prozentuale Ermäßigung oder Erhöhung des Gesamtgrundkontingentes vornehmen, so daß auch den einzelnen Jahresernteergebnissen gebietsweise Rechnung getragen wird.

Zum Nachweis der erfolgten Ablieferung hat der Abnehmer von Getreide für alle abgenommenen Mengen dem Erzeuger eine Ablieferungsbescheinigung auszustellen. Entsprechend der Wichtigkeit des Getreidegrundkontingentes für die deutsche Ernährungslage werden Verstöße gegen die Bestimmungen über die Ablieferung ohne Nachsicht verfolgt und bestraft. In diesem Zusammenhang ist wichtig, darauf hinzuweisen, daß eine Verletzung der Ablieferungspflicht schon dann vorliegt, wenn ein Betrieb Getreide aus der für ihn festgesetzten Kontingentmenge für eigene, besonders also für Futterzwecke, verwendet. Sämtlichen ländlichen Betrieben gehen Fragebogen zu, auf denen eine Selbsteinschätzung über die Ablieferungsmöglichkeit der einzelnen Getreidesorten zu erfolgen hat. Die Arbeiten werden so beschleunigt werden, daß der Versand der Veranlagungsbescheide zum Getreidegrundkontingent bis zum 20. Juni 1937 abgeschlossen ist.

Die neue aus den praktischen Erfahrungen der letzten drei Jahre erwachsene Regelung bildet auf eine Reihe von Jahren hinaus die endgültige Grundlage der Getreideerzeugung und -versorgung. Sie trägt den praktischen Wirtschaftsverhältnissen der erzeugenden Betriebe Rechnung und ist geeignet, eine zuverlässige und gleichmäßige Versorgung der Verbraucher mit Brot sicherzustellen.

Abschlüsse und Dividenden: Hallesche Kührenwerke AG., Halle a. d. S.: Wieder 4 Prozent Dividende. — **Portland-Cementfabrik „Germania" AG., Hannover:** Wieder 4 Prozent. — **Chemische Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer, Berlin-Grünau:** Wieder 5 Prozent auf Stammaktien und wieder 6 Prozent auf Vorzugsaktien nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen. — **AG. für Cartonnagenindustrie, Dresden:** Nach Abschreibungen auf Anlagen und Patente von 649 500 (i. V. 535 434) RM. Gewinn von 215 400 RM. (einschl. 55 551 RM. Vortrag). Dividende von 6 (i. V. 4) Prozent vorgeschlagen (i. V. 161 551 RM. Reingewinn). — **Chemische Fabrik Helfenberg AG. vorm. Eugen Dietrich, Helfenberg bei Dresden:** Wieder 6 Prozent auf Stammaktien und unv. 7½ Prozent auf Vorzugsaktien. — **Lederfabrik Hirschberg vorm. Heinrich Knoch & Co., Hirschberg a. d. S.:** 8 (6) Proz. — **Württembergische Feuerversicherungs-AG., Stuttgart:** wieder 8 Prozent Dividende und 3½ Prozent Kapitaleinzahlung.

Erste Auslösung von Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden. Die erste Auslosung von Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden hat am 22. April 1937 stattgefunden. Es ist ein Gesamtbetrag von 88 947 800 RM. ausgelost worden. Die Nummern der ausgelosten Stücke werden im „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger" vom 24. April bekanntgegeben. — Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ist bis auf weiteres bereit, die bei der ersten Auslosung von 4pr. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden am 22. April 1937 ausgelosten Schuldverschreibungen zum Nennwert unter Abzug eines Diskonts in Höhe vom Reichsbank-Diskontsatz vor dem Einlösungstermin (1. Oktober 1937) anzukaufen. Anträge sind zu richten an die Preußische Staatsbank (Seehandlung), Berlin W 8, Markgrafenstraße 38.

Die Gemeinden zahlen Schulden zurück

Im 3. Viertel des Rechnungsjahres 1936/37 ist, laut „Wirtschaft und Statistik", bei den größeren deutschen gemeindlichen Körperschaften (Gemeinden über 50 000 Einwohner — ohne Hansestädte — und Provinzialverbände) der bisher höchste Tilgungsüberschuß erreicht worden. Die Gesamtverschuldung von 6665 Mill. RM. ist auf 6519 Mill. RM. zurückgegangen. Damit beträgt die Verringerung für die drei ersten Vierteljahre des Rechnungsjahres 1936/37 zusammen schon rund 250 Mill. RM. oder 3,7 v. H. gegenüber nur 122 Mill. RM. oder 1,8 v. H. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei sind die Schuldaufnahmen gegenüber dem Vorvierteljahr bei allen Gemeindegruppen sogar leicht gestiegen — im ganzen von rund 28 auf 37 Mill. RM. (einschl. Umschuldung von Zahlungsrückständen und Werterhöhung bei Auslandschulden) —, so daß das günstige Ergebnis lediglich auf eine außerordentliche Verstärkung des Tilgungsprozesses zurückzuführen ist. Die Tilgungen, die in den vergangenen Vierteljahren je rund 75 bis 85 Mill. RM. betragen haben, sind auf über 180 Mill. RM. gestiegen.

Diese Steigerung machte sich besonders bei den Schulden an den Umschuldungsverband (60 gegen 20 Mill. RM.) bemerkbar. Wenn die Tilgungen gegenüber dem Umschuldungsverband weit über die planmäßig zu erwartende Summe hinausgehen (rund 3 v. H. im Jahr, das wären für drei Monate bei den hier erfaßten Gemeinden etwa 15 Mill. RM.), so hat dies seinen Grund darin, daß in einer Reihe von Fällen notleidenden Mittelstädten der Industriegebiete staatliche Beihilfen zur raschen Abdeckung dieser Verpflichtungen bewilligt wurden; insoweit geben die erhöhten Tilgungen also nicht eigene Anstrengungen der Gemeinden wieder. Die neuen Kredite sind im Berichtsvierteljahr in einem überraschend hohen Maß von außerhalb der Banken stehenden Geldgebern gewährt worden. Rund 80 v. H. der gesamten Kreditmarktdarlehen wurden von Versicherungen — besonders privaten Versicherungen —, Industriefirmen, Verbänden u. dgl. aufgebracht. Diese Verschiebung unter den Geldgebern scheint auch der Grund zu sein für das Wiederansteigen der Zinssätze um nochmals ein siebtel Prozent auf rund 4¾ Prozent.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 25. April 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bonn. 2½ Uhr Taufdbl.: P. Bergfried. 6 Uhr: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Kdg.: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Jung. 11¼ Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: Hilfspred. Geiling. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Windisch. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Reinhold.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Dewerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hoffius. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Alte Post 9½ Uhr: Kand. Muthmann. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: P. Lesser. 5 Uhr: Vikar Rabius. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Lesser. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Ternieden. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus (Begrüßung der Katechumenen). Kdg. 11¼: P. Wichelhaus. 4: Jungmädchenkreis, Gemeindehaus. 4: Jugendschar Ost, Tiergartenstraße. 6 Uhr Jahresfest des Evgl. Bundes, Vortrag von P. Rocker-Calcar. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelbesprechung im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde in der Dorfstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kdg.: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abschiedspredigt). Kdg. 11¼ Uhr: P. Klammer. Taufdbl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Tzschachmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Klammer (Kirchenchor). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufdbl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** 10 Uhr Hauptgd.: P. vom Berg. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufdbl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Griflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Kretschmann (Kirchenchor). Kdg. 11¼: P. Henke. Taufdbl. 12¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann, Einführung eines Presbyters (Kirchenchor). Kdg. 11¼ Uhr: P. Beckmann. Taufdbl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufdbl. 11¼ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11½ Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wolfert (Einführung der Katechumenen und Konfirmanden). Kdg. 11¼: P. Wolfert. — **Vereinshaus Katernberg.** 7½ Uhr: P. Reinhold.

Weiterer luth. Gottesdienst. Jugendhaus (Theilmannsaal) 8 Uhr: Ordination des Hilfspred. Tetsch: P. Dr. Beckmann-Düsseldorf.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 4 Uhr: Gemeinschaftskonferenz (P. Hölzel-Barmen, Pred. Heck-Kreuznach und P. Roos); anschl. hl. Abendmahl (Vereinshaus). 8 Uhr: Gemeinschaftskonferenz (Miss. Wuffenford-Barmen, Pred. Heck und P. Roos). Montag 4 Uhr: Gemeinschaftskonferenz: Vortrag von P. Dr. Krause-Lohe b. Oeynhausen. 8 Uhr: Gemeinschaftskonferenz (Pred. Heck und P. Roos). Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 4½: Weibliche Gemeindejugend. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3½: Altenfeier der Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Lic. Delius-Barmen (Missionsfest). 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung f. d. Kdg.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Hüsjedus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Kdg. 11¼ Uhr in den Schulen. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Nachm. 4½: Allianzversammlung Hellerstraße. Mittwoch 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Allianzversammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Dienstag 7¼: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 8: Evangelisationsversammlung. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½: Männerchor. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Dewerthstraße 104 (Eingang Heckenbergerstr.). Sonntag 6 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Klemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihehandlung.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgottesdienst: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Ernststr. 30. Vorm. 10½ Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste jeden Sonntag und Mittwoch 3 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. Allianzversammlung Hellerstraße. 6 Uhr: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Anspr., 9.20, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Mess.: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitberius.** Hl. Messen: 6, 7¼, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Vohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—×—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 11¼ Uhr Kdg. im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanl.). 8 Uhr: P. Bopp. 9½: P. Stöver (Christuskirchenchor). 11¼ Kdg.: P. Vogel. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Bopp. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Herkenrath (Rotter Kirchenchor). 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Staich. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Lohmann.

Deutsche Christen. Unterbarmen: Pauluskirche 8½ Uhr: P. Jost-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Krankenhaus. Dienstag 8½ Uhr Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag 8½ Uhr, Evgl. Vereinshaus, Langemarkstraße: P. Beckmann-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Mehrhoff. 10 Uhr: P. Schmidt. 11½ Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Kuhlmann. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — Kdg. 11¼ Uhr: Bartholomäusstraße 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp. 10: P. Loewenstein. 11½: Kdg. 12½: Taufdbl. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanl.). 10 Uhr: P. Ihme (Kantatefeier, Kirchenchor). 11½ Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Hübner. 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Graeber. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufdbl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Miss. Trep. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Lutze. 9½: P. Sepniche (Jahresfest der weibl. Gemeindejugend im Ostbezirk; Kirchenchor). 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Lutze. 11 Uhr Konfirmiertenstunde. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — 1. Mai (Nationalfeiertag) 8 Uhr Wichlinghauser Kirche: P. Hölzel.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler (Kirchenchor). 11 Uhr Kdg. 8¼ Uhr: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde für die Mädchen von 10—14 Jahren. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde für die Knaben von 8—14 Jahren. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde für Knaben von 14—18 Jahren.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Jaeger-Unterbarmen (38. Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde im Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — **Hottenstein:** Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein. 3½ Uhr: Jungmädchendienst, Heimnachmittag. Montag 8: Jungmädchendienst I u. II, Singeabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 8½: Rüststunde. Donnerstag 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend); Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — **Schellenbeck:** Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¾ Uhr Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8½: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Stunde der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Nachm. 5: Jugendstunde. Montag und Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Freitag 8¼: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 9½ Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10 Uhr: Miss. H. König-Tübingen. 11¼: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Lichtholzstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½ Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: A. Poßmann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6 Uhr: Gemeindejugend. Mittwoch 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8 Uhr u. Donnerstag 8: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Volkshochamt, 10¾ und 11½ Uhr. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ Uhr hl. Messe. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josephs-Kirche.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 96 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 24. April

Zum Tag des deutschen Kanusports:

Volkssport im besten Sinne

Der Gedanke des Wasserwanderns als Sport ist noch sehr jung, erst vor rund dreißig Jahren wurde von deutschen Sportlern das erste zerlegbare Paddelboot gebaut, dessen Nachkonstruktionen sich von Jahr zu Jahr verbesserten und so das heutige Faltboot entstehen ließen. Es gibt zwei Arten Kanusportler, die „Kanuten" und die Wochenendpaddler. Die Kanuten als Schöpfer und eigentliche Träger des Wasserwanderns und Kanurennsports sind organisiert im Fachamt für Kanusport, das aus dem ehemaligen Deutschen Kanuverband aufgebaut wurde. Die Kanuten waren es, die den jahrelangen Kampf um Anerkennung des Kanusports als „Sport" kämpften und diesen Kampf im vergangenen Jahre durch mehrere olympische Goldmedaillen krönten.

Der Wochenendpaddler dagegen ist eine typische Erscheinung der letzten Jahre, die der deutschen Sportbewegung außerordentlichen Aufschwung brachten. Mit der Vervollkommnung der Faltboote und Veralgemeinerung des Zeltens wurde das Wochenendideal von immer mehr Volksgenossen erkannt, die sich begeistert dem neuen Sport zuwandten, um hier in der freien Natur Ausgleich für ihr Schaffen zu finden. Der Nachteil dieser an sich begrüßenswerten Entwicklung aber liegt darin, daß diese kanusportfreudigen Kameraden sich nicht einem „organisierten" Verein anschlossen, sondern entweder als „wilde Paddler" oder aber in einer Unzahl neugegründeter Vereinchen ihr Sonderdasein führten. Daher geht heute wiederum der Ruf der deutschen Sportbewegung an alle, die nicht mit in der Front des Reichsbundes stehen, sich einzureihen.

Wie wohl kaum ein anderer Sport, bietet der Kanusport jedem Schaffenden den nötigen Ausgleich zur Gesunderhaltung von Körper und Geist. In der freien Natur, bei Licht, Luft und Sonne finden wir Großstadtmenschen unsere Erholung.

Besonders aber für unsere Jugend gibt der Kanusport das beste Mittel zur Ueberwindung und sinnvollen Ergänzung der Entwicklungsjahre. Für ihn kommen in erster Linie Wanderpaddeln und Kanukampfspiele in Frage. Später, wenn sich der Körper entwickelt und gefestigt hat, wird der Rennsport in den Vordergrund rücken. Abgesehen von den ideellen Werten, die der Wanderwandersport in dem jungen Menschen weckt, wirkt er sich günstig auf seinen Gesundheitszustand aus. Muskeln, Herz und Lunge werden gekräftigt und zur Ausdauer entwickelt.

Die Art und Weise des Paddelns bedingt eine gleichmäßige Anstrengung, die — nicht übertrieben — eine erhebliche Kräftigung und Festigung der Rücken-, Hüft- und Schultermuskulatur erreicht und die Lungen stärkt und weitet! Allein ohne Ergänzungssport ist das Paddeln für die Entwicklung des jungen Körpers nicht zuträglich, weil seine Beanspruchung zu einseitig wäre. Den besten Ausgleich für die Einseitigkeit bietet das Schwimmen. Was wäre auch nächstliegender für den Wasserwanderer, der doch mit seinem Sport in so abhängiger Beziehung zum nassen Element steht, als sich hierin zu tummeln?!

Das Schwimmen stellt eine in jeder Weise vollkommene Sportart dar, denn im Wasser werden alle Muskelgruppen voll beansprucht, das Blut pulst kräftiger, und der ganze Organismus erfährt eine Leistungssteigerung. Diesem feuchtfröhlichen Tummeln im Wasser folgen dann selbstverständlich Spiele am Ufer. Laufen, Springen und Ballspiele sind Ergänzungssports, die das letzte zur kräftigen Durcharbeitung des Körpers leisten.

Der Kanusportler, der weitab vom Großstadtgetriebe, weitab von Fabriken und dumpfen Mietshäusern, in seinen freien Stunden draußen in der Natur seine Erholung sucht, hat den Kanusport zum wahren Volkssport werden lassen. Denn in der gesunden Luft eines still abseits gelegenen Flußtales oder kleinen Sees können sich junge und alte Menschen kräftigen und erneuern, ohne hierzu außerordentliche geldliche Aufwendungen nötig zu haben.



Scherl-Bilderdienst M.

Neben der physischen Gesundung ist gerade der Kanusport berufen, die seelische Entwicklung des jungen Menschen in schönster Weise zu beeinflussen. Das unmittelbare Erleben der herrlichen Natur, die freien, ungezwungenen Spiele junger Kameraden und Wanderfahrten durch deutsches Land bilden die Jugend, von der das Volk einst das höchste an Leistung fordern kann!

Wuppertaler Kreisregatta

Die Wuppertaler Kanuten treten am Sonntag, am Tag des Kanusports, mit der 3. Wuppertaler Kreisregatta auf den Plan. Der Wanderer, der an den vergangenen Sonntagen seinen Weg durch Remlingrade lenkte, stellte fest, daß der Sportbetrieb in den Bootshäusern am Stauweiher längst eingesetzt hat. Die Boote sind in den langen Wintermonaten überholt worden, und jetzt glänzen sie wieder auf dem Wasser. Die Jugend, die sich auf die kommenden Kämpfe vorbereitet, freut sich sichtlich, einmal wieder die durch den Winter steif gewordenen Glieder geschmeidig zu machen. Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen mit den Wasserraten und läßt die Sonne scheinen. Die ausgeschriebenen Kanadierkämpfe werden bestimmt interessant werden. Der besonders beliebt gewordene Mannschafts-Kanadier wird wieder einmal zur besonderen Freude der Zuschauer, aber auch der Insassen durch die Fluten gleiten.

*

Eine gemeinschaftliche Auffahrt der Wuppertaler Kanuvereine auf der Wupper, wie sie in den letzten Jahren vom Kreisfachamt durchgeführt wurde, kann in diesem Jahre nicht stattfinden. Dafür aber veranstaltet der VSWS. eine Werbeauffahrt, die um 11 Uhr an der Werther Brücke beginnt und am Stadion endet.

Auf halber Strecke

Fortgang der Gruppenspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft

Die Deutsche Handballmeisterschaft, die anfänglich interessanter als je zuvor erschien, hat sich im Laufe von zwei Spieltagen als vorläufig harmlos herausgestellt. Das lag daran, daß in Gruppe 2 zwei Mannschaften durch Sperrung ausfielen, daß dadurch vor allem Wuppertal um verschiedene Großkämpfe kam und daß die Favoriten sich doch als überlegener erwiesen, als vorher angenommen werden konnte. Nun sind die Kämpfe bis auf die Gruppe 1, in der am letzten Sonntag der wichtige Vorentscheidungskampf Oberalster — Berlin der Witterung zum Opfer fiel, bis zur Hälfte gediehen. Am Sonntag werden wir einen ziemlich klaren Ueberblick haben, wer voraussichtlich in die Schlußrunde einziehen wird.

Gruppe 1:

Tuspo Bettenhausen — Oberalster Hamburg
DBB. Berlin — BfL. Königsberg

Natürlich wird es klare Erfolge der beiden Favoritenmannschaften aus Hamburg und Berlin geben. Die Entscheidung, wer hier als Gruppenbester herauskommen wird, kann nur in den beiden Spielen zwischen Oberalster und DBB. fallen. Also sind wir am Sonntag wenig an dieser Gruppe interessiert.

Gruppe 3:

Hindenburg Minden — SV. Mannh.-Waldhof
1. FC. Nürnberg — MSV. Hannover

Der erste Entscheidungsgang zwischen den bisher ungeschlagenen Mannschaften der Gruppe in Minden. Zur rechten Zeit hat sich der Deutsche Meister wieder besonnen. Wir glauben deshalb, daß SV. Mannheim-Waldhof nur geringe Siegesaussichten hat. Trotzdem wird es einen scharfen Kampf geben. Das andere Spiel zwischen Nürnberg und Hannover ist für die Entscheidung um den Gruppensieg unwichtig. Dem 1. FC. Nürnberg wir einen knappen Erfolg zu.

Gruppe 4:

BfR. Schwanheim — MTSV. Leipzig
TV. Altenstadt — MSV. Koblenz

An dem Endsieg der Militärmannschaft Leipzig ist nicht zu zweifeln. Sie wird sich am Sonntag in Schwanheim nichts vormachen lassen. In Altenstadt werden die Koblenzer den Kampf einen knappen Erfolg erringen.

Einspielprobe für Tura

Niederrheinmeister gegen Wuppertal

Um dem Niederrheinmeister Tura Wuppertal für sein schweres Spiel um die Deutsche Handballmeisterschaft gegen Carlowitz in Breslau am ersten Maisonntag Gelegenheit zum Einspielen zu geben, ist in letzter Stunde noch ein Freundschaftskampf für Sonntag gegen eine Wuppertaler Auswahlmannschaft vereinbart worden. Es ist selbstverständlich, daß diese Wuppertaler Vertretung, die gleichzeitig dazu dient, einige neue Kräfte auszuprobieren, gegen Tura wohl mitspielt, aber mit der nötigen Vorsicht zu Werke geht, um unnötige Verletzungen zu vermeiden. Denn diese Begegnung, so interessant sie für Zuschauer auch sein mag, hat in erster Linie Formverbesserung des Meisters zu dienen.

Diesmal schaut Blau-Gelb zu

Handball-Aufstiegspiele am Niederrhein

Die Aufstiegspiele zur niederrheinischen Handball-Gauliga werden am Sonntag fortgesetzt. Außer den Blau-Gelben aus Wuppertal, die diesmal einen Ruhetag haben, sind wieder alle Mannschaften beschäftigt. Am Sonntag ist der Kampf Rot-Weiß Mülheim gegen Kettwig wichtig. Denn hier geht es darum, ob Mülheim seinen Siegeszug fortsetzt und somit weiter an der Spitze bleibt, oder ob die Kettwiger inzwischen ihre alte Form wiedergefunden haben und einen Vorstoß zur Mittelgruppe unternehmen. Thyssenhütte Hamborn spielt wieder auf eigenem Platz und wird wohl mit dem BV. Wald fertig werden. Turu Düsseldorf spielt in der Heimat und hat dadurch keine geringen Aussichten auf einen Sieg gegen Viktoria Rheydt.

Pokalspiele in Wuppertal

TSV. Ronsdorf — Germania Wuppertal
ATV. Elberfeld — TSK. Wuppertal
TV. 72 Barmen — TV. Langerfeld
Mittelbarmer TV. — TV. Friesen
BfL. Wuppertal — TV. Vohwinkel
TG. 1863 Wuppertal — Union Wuppertal

Korbball für Frauen

Reigenspiele am Sonntag

Nach dem verregneten Korbball-Auftakt am letzten Sonntag treten am nächsten Sonntag die Frauenmannschaften zu den Spielen an. Es wird in drei Gruppen gekämpft: in Oberbarmen, in Hatzfeld, und in Elberfeld. Insgesamt sind 24 Mannschaften beteiligt. Eine Voraussage über Siege und Niederlagen ist nicht möglich. Es handelt sich bekanntlich um den ersten Versuch einer Korbball-Meisterschaft.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 25. April 1937, nachmittags 2½ Uhr
Blau-Gelb Fußball-Großkampf
Schwarz-Weiß Essen

Sportplatz am Opphof Sonntag, 25. April 1937, vormittags 11 Uhr
Jugendspiel um die Fußball-Gaumeisterschaft
Fortuna Düsseldorf A I — SSV Wuppertal A I
12:34

Handball im Höfen vormittags
Tura I. — Kreis-Elf Wuppertal
43:346

Sportplatz an der Nevigeser Straße
Sonntag, den 25. April 1937, nachmittags
Fußball-Gesellschaftsspiel
Germania Küllenhahn
gegen **Germania Wuppertal**

Letzte Titelkämpfe der Fechter

am Sonntag in Remscheid

Als letzte der niederrheinischen Gaumeisterschaften im Fechten gelangen am Wochenende in Remscheid die Titelkämpfe der Frauen und der Degenfechter zum Austrag.

Die Frauenmeisterschaft ist mit 23 Fechterinnen gut besetzt. Da die Gauklasse der Frauen in diesem Jahre noch nicht zusammentraf, ist es schwer, die Aussichten der einzelnen Teilnehmerinnen einzuschätzen. Die Verteidigung des Titels liegt bei Hanni Witzel, DFC. Düsseldorf, die im Vorjahre etwas überraschend gewann. Hilde Hoffman und Aennchen Büngeler, Velbert, F. Grasses und Frau Stadelbauer, Düsseldorf, und die Wuppertalerinnen Christel Menge und Erika Fiege, Reichsbahn Wuppertal-West, dürften die stärksten Gegnerinnen der Meisterin sein.

Die Degenmeisterschaft für Mannschaften müßte eine sichere Sache für den Deutschen FC. Düsseldorf sein, der in diesem Jahre bereits die Mannschaftstitel in Florett und Säbel errang. Den zweiten Platz könnte der Wuppertaler FK. erreichen, wenn es ihm gelingt, die TG. Hamborn zu schlagen.

Karl Wiemann, Waffenbrüderschaft Essen, hält den Titel eines Degenmeisters. Daß der Essener in diesem Jahre wieder gut in Form ist, zeigte sein Sieg in der Florettmeisterschaft und sein zweiter Platz bei den Säbelkämpfen. Hans Esser, DFC. Düsseldorf, fertigte Wiemann im Säbelendkampf sehr sicher ab und hat auch für den Degen gute Aussichten. Kronenberg, SS. Wuppertal, der Sieger von 1935, Gyenis, Mülheim, und die gefährlichen Linkser Wagner, Hamborn, und Banaszek, Werden, sind starke Gegner.

Die Ungarn sind da!

Am Freitag trafen Ungarns Wasserballer, von Darmstadt kommend, in Wuppertal ein. Unser Bildberichterstatter erwischte sie an der Schwebebahn, die natürlich große Bewunderung auslöste. Am Nachmittag gab es eine Begrüßung im kleinen Kreise, dann folgte die Mannschaft einer Einladung der Direktion des Thalia-Theaters. Abends trainierten die Ungarn im Stadtbad Brausenwerth, und wir hatten Gelegenheit, uns sozusagen an der Quelle vom großen Können unserer Gäste zu überzeugen, die heute abend im Stadtbad Brausenwerth gegen Westdeutschland spielen werden.



Photo: Kurt Strank

Bergisch Land

Nr. 96 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 24. April

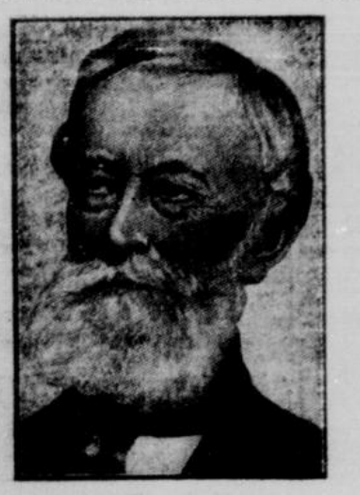
Das Holzhaus zwischen Stahl

Zum 125. Geburtstag Alfred Krupps am 26. April - An der Wiege einer Weltfirma - Ein Denkmal deutscher Arbeitskraft

Essen, 24. April 1937.

Inmitten der riesenhaften Fabrik- und Verwaltungsgebäude der Essener Krupp'schen Gußstahlwerke steht ein bescheidenes westfälisches Bauernhäuschen, das seit 116 Jahren unverändert blieb: Das Stammhaus der berühmten Industriellen-Familie Krupp. Wie ein Kleinod wird der Schlüssel zu diesem Holzhäuschen verwahrt, in dem der beispiellose Aufstieg einer deutschen Familie begann. Einer unserer Mitarbeiter hatte Gelegenheit, dieser Wiege einer Weltfirma einen Besuch abzustatten.

Friedrich Krupp, der Begründer der Weltfirma, hatte seine hochfliegenden Pläne nicht verwirklichen können: sein Gußstahl, der mit dem englischen Stahl in Wettbewerb treten sollte, fand nur geringen Absatz. Seine kleine Fabrik stand vor dem Zusammenbruch. Friedrich Krupp mußte seine Wohnung in der Stadt aufgeben und mit seiner Familie in das kleine Aufseherhäuschen



Friedrich Krupp
Scherl-Bilderdienst-M.

übersiedeln, das er 1818 hatte bauen lassen, ohne daran zu denken, daß es in Zeiten der Not einst sein Wohnhaus sein werde. 1826 starb Friedrich Krupp und der damals vierzehnjährige Sohn Alfred war fest entschlossen, die Fabrik unter allen Umständen weiterzuführen.

Hier in diesem kleinen Aufseherhäuschen ist Alfred Krupp groß geworden, hier hat er seine Ideen verwirklicht. Er hat das Haus auch dann nicht verlassen, als er schon Geheimer Kommerzienrat, Vertrauter des Kaisers und Herr über unzählige Fabriken und Zechen war. Das große Hauptverwaltungsgebäude stand schon, aber Alfred Krupp blieb seinem Büro in dem kleinen Stammhaus treu. Hier wurde aus dem kleinen Unternehmen seines Vaters die größte Gußstahl- und Geschützfabrik der Welt. Auf seine Anordnung mußte das ganze Häuschen in seinem ursprünglichen Zustand erhalten werden.

Deutschlands erster Telephonteilnehmer

Der Schlüssel zum Stammhaus wird im großen Verwaltungsgebäude wie ein Kleinod verwahrt. Ein langjähriger Angestellter, der das Vertrauen der Krupps besitzt, darf das Häuschen öffnen. Am hinteren Ende des Korridors das Telephon. Alfred Krupp war der erste Telephonteilnehmer Deutschlands. Bereits 1877 ließ er sich in sein Häuschen einen Apparat legen; einen Apparat, der ungefähr die Länge von 1,50 Meter hat. Zuoberst ein kleines Kästchen mit einer Kurbel, darunter ein etwas größerer Kasten mit dem Sprachtrichter, rechts und links davon je ein Kopfhörer mit einem Handstiel. Dieses historische Telephon ist noch heute in Betrieb.

Zuerst kommt man in die Küche. Ein kleines, niedriges Zimmerchen, mit Holzdielen ausgelegt. Ein kleiner eiserner Herd. Blitzblank sauber. Der einzige Luxus: ein silberner Teekessel. Auf der Anrichte einfaches weißes Porzellan. Kaffeekanne, Teller, Gläser, Eierbecher. Dort kochte Alfred Krupp oft seinen Kaffee selbst. Von der Küche aus führt eine kleine schmale Stiege zu den oberen Räumen. Dort sind die Schlafzimmer. Das Zimmer Alfred Krupps, ein Mansardenstübchen, mit schräger Decke. Ein kurzes schmales Bett. Das ist alles. Gegenüber der Salon. Ein Sofa, ein runder Tisch, einige Stühle, helle, freundliche Tapeten. Dann in der einen Ecke: Der Luxus des Stahlkönigs: Eine Badewanne. Die Einrichtung des Badezimmers war damals noch unbekannt. Durch eine sinnreiche Einrichtung hat Alfred Krupp eine Badewanne im Salon untergebracht, die sich, wenn man sie nicht brauchte, in eine Truhe verwandelte. Davor ein runder eiserner Ofen, dessen Rohr mitten durch die gute Stube geht. Das sind die Räume im oberen Stockwerk.

„Dann ist Arbeit Gebet . . ."

Das Heiligtum des Stammhauses: das Arbeitszimmer der Krupps. Drei Menschenalter hindurch haben diese Räume den Aufstieg der Firma gesehen. In der Mitte der Schreibtisch mit dem einfachen Schreibstuhl. Hier starb Friedrich Alfred Krupp — wie ein Soldat der Arbeit — auf dem Schlachtfeld seiner Tätigkeit. Unverändert zeigt der Kalender den 24. November 1902. Unverändert liegt die schwarze Brille, die Krupp aufsetzte, wenn er in das Feuer des Schmelzofens blicken mußte. Unverändert stehen die Geschosse, Eisenträgermodelle und Schreibutensilien. Am Boden große schwere, merkwürdige Holzschuhe, die Alfred Krupp bei seinen Gängen durch die Fabrik anzog. Und dann unter dem Schreibtisch, das Geheimnis des Stahlkönigs: der unterirdische Geldtresor. Er wurde von Alfred Krupp eingebaut, mit dicken Teppichen überdeckt, vollständig unsichtbar gemacht. Die Fenster sind mit hellen karierten Vorhängen bekleidet, auf dem Fensterbrett steht die Bibliothek. Hinter der Türe lehnen zwei merkwürdige Stahlstangen: Es sind die Stahlspazierstöcke des Stahlkönigs, die Krupp eigenhändig in seiner Fabrik gedreht hat, und die ihn überall begleiteten. In einer anderen Ecke des Raumes befindet sich ein tischähnliches Gebilde mit daraufmontiertem Sessel. Im ersten Augenblick kann man sich gar nicht vorstellen, wozu dieses seltsame Möbel gedient haben mag — um so weniger, als neben dem Stuhl auf dem Tisch das Wiegebrett einer Dezimalwaage mit Gewichten zu sehen ist. Ein alter Aktendeckel, der daneben liegt, klärt das Geheimnis; einige vergilbte Blätter daran tragen Alfred Krupps Schriftzeichen: „Otto mit Rock 79 kg, ohne Rock 77¼ kg . . ." — der Stahlkönig hatte die merkwürdige Angewohnheit, seine Mitarbeiter alle paar Wochen eigenhändig zu wiegen . . .!

An der Wand hängt der „Stammbaum der Fried. Krupp'schen Gußstahlfabrik", aufgenommen im Jahre 1878 — eine Eiche, die mit ihrem verzweigten Geäst alle Mitglieder der Krupp-Dynastie umfaßt. Arbeitsweise und Gewohnheiten des Stahlkönigs Alfred Krupp werden in diesem seit Jahrzehnten unbewohnten Häuschen zur lebendigsten Wirklichkeit. Aber nur ein einziges Stück Papier zeigt Alfred Krupp den Menschen, wie er sich nur ganz selten offenbarte. Dieses Papier hängt an der Wand, ein Brief vom Februar 1873, laut Nachschrift „25 Jahre nach meiner Besitzübernahme". Es ist eine Art Proklamation an seine Gefolgschaft. „Vor fünfzig Jahren", heißt es darin, „war diese ursprüngliche Arbeiterwohnung die Zuflucht meiner Eltern. Möchte jedem unserer Arbeiter der Kummer fern bleiben, den die Gründung dieser Fabrik über uns verhängte . . . Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein, dann bringt Arbeit Segen, dann ist Arbeit Gebet."

Erstes Reichslager für Feier u. Freizeit

Volksspiel und Puppenspiel

Düsseldorf, 24. April. Kaum sind die Reichstheatertage der Hitlerjugend in Bochum beendet, rüstet sich die Hitlerjugend zu einer zweiten kulturellen Reichsveranstaltung: In Zusammenarbeit mit dem Amt Feierabend führt das Kulturamt der Reichsjugendführung vom 26. April bis 9. Mai 1937 in der neuen Joseph-Goebbels-Jugendherberge in Düsseldorf das erste Reichslager der Hitlerjugend für Feier und Freizeit durch. Am Donnerstag, dem 6. Mai, 19 Uhr, findet im Rittersaal der Tonhalle in Düsseldorf ein öffentlicher Puppenspielabend statt, bei dem die Ohlendorf-Schattenspiele, Berlin, Peter Kaisners Marionetten und die Hohnsteiner Puppenspiele mitwirken. Die Arbeit auf dem Gebiet des Volksspiels findet ihren Abschluß und ihre Krönung in einem öffentlichen Volksspielabend am Sonntag, dem 9. Mai, 20 Uhr, im Kaisersaal der Tonhalle. Zur Aufführung gelangen von Georg Basner „Der Ritter" und von Erich Colberg „Das große Zeltheater". Schließlich sei noch die Aufführung des Märchenspiels „Goldmarie und Pechmarie" von Hedwig von Olfers am Sonntag, dem 2. Mai 16 Uhr, im Hofgarten erwähnt.

Schwere Zuchthausstrafen für Volksschädlinge

Düsseldorf, 24. April. Die Große Strafkammer in Düsseldorf verurteilte den 42jährigen Walter Hagen, der beim WHW. als Kassierer tätig war, wegen Unterschlagung von Spenden zu zehn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und 5000 RM. Geldstrafe.

Wegen Beihilfe erhielten ein gewisser Gustav Mahr ebenfalls zehn Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust, sowie dessen Vater neun Monate Gefängnis. Durch schnelles Eingreifen der WHW.-Leitung und der Polizei konnte der größte Teil der unterschlagenen Gelder — es handelte sich um 75 000 RM — sichergestellt werden.

Wiederaufnahmeverfahren

im Mordprozeß Meyer-Marx abgelehnt

WG. **Solingen**, 24. April. Wie wir kürzlich berichteten, hatte der Verteidiger des im Solinger Giftmischerprozeß wegen Mordes zum Tode verurteilten Marx einen ausführlich begründeten Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingereicht; mit neuen Zeugen sollte der Nachweis erbracht werden, daß die gleichfalls zum Tode verurteilte Frau Meyer ihren Liebhaber Marx lediglich aus Rachsucht fälschlich der Mittäterschaft bezichtigt hat. Dieser Antrag der Verteidigung ist jetzt von der zuständigen Großen Strafkammer als nicht ausreichend begründet abgelehnt worden. Wie wir weiter dazu erfahren, hat der Verteidiger Rechtsanwalt Metzroth 1 angekündigt, Beschwerde gegen die Ablehnung zu erheben.

Bergrutsch an der Agger

Reichsstraße 55 gesperrt

WG. **Overath**, 24. April. Am Freitagnachmittag ereignete sich bei Overath um 13.15 Uhr ein Bergrutsch, wobei rund 400 Kubikmeter Erdmassen auf die Reichsstraße 55, Aggertal—Olpe—Dieringhausen—Köln, stürzten und diese bis auf weiteres für jeden Verkehr sperrten. Hilfskräfte der Feuerlöschpolizei wurden eingesetzt. Da jedoch Nachrutschgefahr besteht, ist noch nicht abzusehen, wie lange die Sperre der wichtigsten Ost-West-Durchgangsstraße dauert.

Für Fahrzeuge, die aus dem Oberbergischen nach Köln wollen, ist die Umleitung über Dieringhausen — Drabenderhöhe — Much — Overath oder über Engelskirchen — Lindlar — Bensberg bzw. Bergisch-Gladbach.



Jungbrunnen, B., Schuchardstr. 1, u. Berliner Str. 52, E., Poststr. 5.

Einheitliche Tuberkulose-Bekämpfung

Gründung der „Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Rheinprovinz" — Unter Führung der NSV.

WG. **Koblenz**, 23. April.

Im Sitzungssaal des Oberpräsidiums in Koblenz fand die Gründungsversammlung der „Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Rheinprovinz" statt. Als Vorsitzender dieser Arbeitsgemeinschaft wies einleitend der Oberpräsident der Rheinprovinz, Terboven, kurz auf den Sinn und den Aufgabenbereich der neuen Arbeitsgemeinschaft hin. Es sei eine der hervorragenden Taten der NS.-Volkswohlfahrt, daß sie sich bereits 1935 durch Schaffung des besonderen Hilfswerks der Tuberkulosebekämpfung gewidmet habe. Die geleisteten Arbeiten hätten jedoch gezeigt, daß für eine umfassende Bekämpfung dieser Seuche die Einheitlichkeit unbedingt notwendig sei.

Aus dieser Erkenntnis heraus würden nunmehr alle beteiligten Organisationen und Dienststellen zusammengefaßt. Die Rheinprovinz könne heute als erste Provinz diese Arbeitsgemeinschaft gründen, deren Aufgabe darin bestehe, die Kranken möglichst schnell zu erfassen und unabhängig von der Zuständigkeit einer Versicherung der Heilbehandlung zuzuführen. Die materielle Betreuung habe die NSV. übernommen.

Zu der Gründungsversammlung waren u. a. erschienen: Landeshauptmann Haake, der Stellvertretende Vorsitzende der neuen Arbeitsgemeinschaft, Dr. Sprungmann (Düsseldorf), der Geschäftsführer der neuen Arbeitsgemeinschaft, sowie der Direktor des Gesundheitswesens, Dr. Denken.

Dr. Sprungmann (Düsseldorf) ging auf die besonderen Umstände in der Rheinprovinz ein, die zur Schaffung der Arbeitsgemeinschaft führten.

Der Arbeitsgemeinschaft gehören u. a. an: das Hauptamt für Volkswohlfahrt, die vier rheinischen Gauamtsleitungen für Volkswohlfahrt, die vier rheinischen Gauämter für Volksgesundheit, die Regierungspräsidenten der Rheinprovinz, die Provinzialdienststelle des Deutschen Gemeindetages, die Bezirksfürsorgeverbände in der Rheinprovinz, der Landesfürsorgeverband, die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, die Bezirksstelle Rheinprovinz des Reichsverbandes der Allgemeinen Ortskrankenkassen sowie der Landeskrankenkassen und eine Reihe Sonderkassen, der Reichsbund der deutschen Beamten, die Ärztekammer der Rheinprovinz und der Reichstuberkuloseausschuß. Die Heilverfahrensanträge werden durch die Tuberkulosefürsorgestelle des örtlichen Gesundheitsamtes direkt an die zuständige Gauamtsleitung der NSV. (Tuberkulose-Hilfswerk) zur Prüfung und Weitergabe an die Arbeitsgemeinschaft abgegeben.

Am Düsseldorfer Schlageterkreuz

Verbindung zwischen der Gedenkstätte und dem Ausstellungsgebiet

WG. **Düsseldorf**, 23. April 1937

Im Osten der neuen Richthofenstraße breitet sich vor dem Ausstellungsgelände die Golzheimer Heide, beherrscht von dem ernsten Mahnmal des Schlageterkreuzes; und wenn dies schon in gewöhnlichen Zeitläuften ein Wallfahrtsort für sehr viele Besucher Düsseldorfs ist, so wird es in diesem Sommer erst recht das Ziel ungezählter Tausende sein. Einen würdigen Zugang vom Ausstellungsgebiet dorthin zu schaffen, war daher eine Selbstverständlichkeit, und man kann sagen, daß unser Gartenamt im Verein mit dem Straßenbauamt die ihnen gestellte Aufgabe anerkennenswert gelöst hat. Allerdings ist auch die jetzige Gestaltung nicht als endgültig gedacht.

Auch hier mußte tatkräftig zugefaßt werden, sollte das Werk rechtzeitig beendet sein; denn noch vor Jahresfrist schweifte der Blick über reizloses Ödland, sandbedeckt, von Kiesgruben und Wasserlöchern verunziert. Mit den ersten gärtnerischen Anlagen unmittelbar an der Gedächtnisstätte hatte man zwar schon 1932 begonnen und 1933 die Plätze und Umgänge vor dem Denkmal befestigt. Dann war der große Ideenwettbewerb um die Errichtung eines Schlageter-Forums gekommen, der das Gute brachte, daß man die Aufgabe von verschiedensten Seiten beleuchtete. Allem es handelte sich vorerst nur um Pläne und Erörterungen, die Stunde gebot jetzt aber rasches Handeln: In Verbindung mit dem Aufbau der Ausstellung mußte die sich zwischen diese und das Mahnmal schiebende Wüstenei in einen angemessenen Zustand versetzt werden.

Zunächst galt es, die Gleise der nach Kaiserswerth führenden Linien 11 und D zu verschwenken. Sie verlaufen jetzt im Zuge der neuen Richthofenstraße. Außerdem mußten einige Kleingärtner, die sich in der Nähe angesiedelt hatten, von ihrer Scholle weichen. Sie erhielten am Dünenweg Dauergelände angewiesen. Dann traten die Wegebauer und Gartenarchitekten in Tätigkeit. Neben der Einebnung des Bodens bedurfte es umfangreicher Kultivierungen; erhebliche Mengen Dünger mußten untergearbeitet werden, und für dies alles standen nur wenige Monate zur Verfügung; denn wollte man im Frühjahr 1937 ein fertiges Bild haben, so mußte die Einsaat bereits im Herbst vorgenommen werden.

Und nun bietet sich dem Auge das fertige Bild. Ein breiter 400 Meter langer Weg zieht sich jenseits der Richthofenstraße im Zuge der Fahnenallee schnurgerade zum Schlageterkreuz, das, vom Haupteingang des Ausstellungsgebiets gesehen, am östlichen Ende des Durchblicks, genau über des Weges Mitte aufragend, einen eindrucksvollen Abschluß bildet. Den Hingang zum Denkmal säumen beiderseits je zwanzig Meter breite Rasenstreifen, wiederum eingefaßt von breiten Gehölzpflanzungen, die sich im Durchschnitt 3 bis 4 Meter hoch wie ein grüner Schirm vor dem dahintergelegenen Ödland erheben. Diese Bäume und Sträucher gehören der Pflanzengemeinschaft des Eichenbirkenwaldes an, es handelt sich also um Eichen, Birken, Vogelbeeren, Zitterpappeln, Faulbäume usw. Ihre Beschaffung war nicht leicht, weil zu den heutigen starken Aufforstungen und sonstigen Neuanlagen an einheimischen Pflanzen großer Bedarf herrscht. Ihre Pflege macht bei dem leichten Boden hier außerordentlich viel Arbeit, müssen sie doch erst richtig Wurzel fassen. Bei trockener Witterung müssen sie täglich künstlich bewässert werden, aus welchem Grunde unter dem Weg Wasserleitungen gelegt worden sind. Die rote Decke des Weges steht in wirkungsvollem Gegensatz zu den grünen Matten und den Laubkulissen; das Ganze lenkt jedoch in seiner zielbewußten Gesamtgestaltung die Blicke immer wieder auf das sich mahnend emporreckende Kreuz, das auf diese Weise in weiterem Rahmen sinnvoll in den Ausstellungsbereich eingezogen worden ist.

Südlich des genannten Weges sind gleichfalls von Gebüschpflanzen umgebene große Autoparkplätze entstanden.

Richtfest der Burger Jugendherberge

WG. **Burg** a. d. W., 24. April. Der Neubau der Jugendherberge in Burg ist so weit gediehen, daß am Freitagnachmittag in schlichter Form das Richtfest gefeiert werden konnte.

Wirtschafts- und Kulturschau Wesel 1937

Wesel, 24. April. Heute wird in Wesel die „Wirtschafts- und Kulturschau Wesel 1937", die vom Institut für deutsche Wirtschaftspropaganda Berlin veranstaltet wird, eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 2. Mai und findet unter starker Beteiligung von Industrie, Handel und Handwerk sowie unter Mitwirkung der parteiamtlichen Stellen statt. Eine interessante Automobil- und Motorrad-Schau veranschaulicht den jüngsten Stand der Technik. Daneben soll ein Einblick gegeben werden in die bodenverwurzelte Kultur im Westen des Reiches und darüber hinaus auf den Sinn und Zweck des Ausstellungswesens als durchgreifender Werbefaktor hingewiesen werden. Für den 1. Mai ist ein Volksfest geplant, an dem ein Tagesfeuerwerk abgebrannt wird.

Statt Karten

Lotte Becher
Fritz Joel d. J.
Verlobte

W.-Barmen, April 1937
Adolf-Hitlerstr. 330
Kein Empfang 165/254

Lydia Elisabeth Adelheid

Wir zeigen die glückliche Geburt eines Mädels an

In dankbarer Freude

Lissy Gaurun geb. Schmidt
Hans Gaurun

W.-Elberfeld, 23. April 1937.
Arrenberger Straße 6 2435

Christel Marie Sophie

In dankbarer Freude zeigen die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädels an

Hans Huckels und Frau Hertha
geb. Neeff

Wuppertal-Barmen (Schuchardstr. 8), 23. April 1937

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich hiermit allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Calaminus für die trostreichen Worte am Sarge, hiermit meinen herzlichsten Dank.

Frau Rudolf Bauermeister
Laura geb. Vielhaber.

W.-Barmen (Adlerstr. 7), im April 1937. †

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie Herrn Pastor Bestek für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren aufrichtigen Dank.

Geschwister Herzog.

W.-Barmen, im April 1937. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am heutigen Nachmittage gegen 16 Uhr entschlief mein unvergeßlicher, herzensguter Mann, unser lieber Onkel, Bruder und Schwager

Heinrich Terhorst

nach längerem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im nahezu vollendeten 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Witwe Heinrich Terhorst
Antonie geb. Betten
Friederike Hildewig.

Wuppertal-Barmen (Gewerbeschulstr. 116), W.-Elberfeld, Düsseldorf, Geldern, Egale River und Kenoska-Wis., USA., den 23. April 1937.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 26. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des St. Petrus-Krankenhauses aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Das feierliche Leviten-Seelenamt ist am Montagmorgen 7.45 Uhr in der Antoniuskirche, Unterdörnen. 3224a

---

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters sowie für die vielen Kranzspenden und Ehrungen sprechen wir gleichzeitig im Namen der übrigen Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Richard Nietmann
und Sohn.

W.-Elberfeld, im April 1937. *

Möbel-Schau

Giesecke

Beachten Sie die mit Preisen ausgestellten Einrichtungen in meinen Schaufenstern.

W.-E., Herzogstr. 37 und Herm.-Göringstr. 52 (Haus des Gen.-Anzeigers). 12 Schaufenster

h87

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute mittag zwölfeinviertel Uhr entschlief infolge Unglücksfalles plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, treusorgender, unvergeßlicher Mann, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Unverzagt

im blühenden Alter von 28 Jahren,

In tiefem Schmerz:

Frau Heinrich Unverzagt Hildegard geb. Mahner
und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen, Essen, Radevormwald, den 22. April 1937.
Chazellastr. 22

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. April 1937, nachmittags vier einhalb Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche anzusehen. 3191f

---

Durch einen Betriebsunfall, der durch einen Maschinendefekt hervorgerufen wurde, ist uns am Donnerstag dem 22. d. M., mittags 12,15 Uhr, unser Arbeitskamerad

Heinrich Unverzagt

in unserer Betriebsabteilung Barmen aus unserer Mitte gerissen worden.

Der Tod überraschte ihn mitten in seinem fleißigen Schaffen.

Die Betriebsgemeinschaft der Abteilungen Solingen und Barmen ehrt den auf dem Felde der Arbeit gefallenen Arbeitskameraden und wird ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Betriebsführer und die Gefolgschaft
der Firma Rudolf Rautenbach G. m. b. H.

Solingen,
Wuppertal-Barmen, den 23. April 1937.

e215

In der vergangenen Nacht entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute Tante

Frau Wwe. Gustav Rappoport

Wilhelmine geb. Bubenzer

im Alter von 76 Jahren.

In stiller Trauer namens der Hinterbliebenen:

Geschwister Siefer.

Wuppertal-Barmen, den 24. April 1937.
Elbersstr. 33

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. April 1937, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Bartholomäusstraße aus statt. 3247a

---

Für die zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verlust unseres lieben Entschlafenen entgegengebracht worden sind, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der hochw. Geistlichkeit unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Karl Volkmar
und Kinder.

W.-Elberfeld, im April 1937. *

Elise Bock

bietet Ihnen Ihren Schönheitsdienst an. Eine Spezialistin, im Elise-Bock-Salon ausgebildet, wird Ihnen kostenlose Behandlungslektion erteilen. Mit Geschick und sicherem Verstehen wählt sie die für Sie geeigneten Präparate.



Parfümerie Brückner

Wuppertal-Barmen, Rathaus-Pavillon. Tel. 62302

135a

Die neue Linie 1934



Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elbert., Hofaustr. 2 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant.

Geht Deine Uhr nicht wie sie soll, so bringe sie zum Meister Doll!

Sorgfältige Ausführung auch der schwierigsten Reparaturen unter Garantie für tadellosen Gang zu äußerst billigen Preisen



Karl Doll Uhrmachermeister
Mittelstr. 4 **W.-Barmen** Ruf 57242
2195

Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Vobis
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
W.-Barmen, Unterdörnen 110

Harn-Untersuchung
Erich Weiss, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 574
1571

Heilpraktiker-Niederlassung!
A. Bisjak, Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Calvinstr. 19 I
Homöopathische, Spagyrische und Naturheilbehandlung. Behandlg von Beinleiden. Sprechstd.: 8-12, 3-6 Uhr
a317

Die Anschaffung eines
Korsetts
ist Vertrauenssache
Wollen Sie **richtig** kaufen, dann kaufen Sie nur in den bekannten



Korsettfachgeschäften
H. Höttger
WUPPERTAL
BARMEN
Rolingswerth 15
ELBERFELD
Turmhof 4
Fachkräfte beraten Sie unverbindlich u. zeigen Ihnen die neuest. Modelle
Empfehle besonders die bekannt. Warner und Ramona-Fabrikate
T 4

Oehlers Heilpraxis
(vorm. Puderbach) altbew. Verfahren für
Bein- und Hautleiden
insbesondere bei **offenen Beinen**
W.-Barmen, Brucher Platz 8, Tel. 69310
Sprechstunden: 9—12 und 14—18 Uhr

Hilfe für Zuckerkranke!
auch mit Aceton, Acetessigsäure mit gut. Erfolg. Auskunft kostenl. durch
Albert Schonert
Erfurt, Barfüßerstraße 15
D5536

Gymnastik Massage
Ilse Hoenniger,
W.-B., Unterdörnen 96, Ruf 53441
3317

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1401
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31495

Perser Teppiche
und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1453

ZentRa
EINGETR. HANDELSMARKE



DIE zuverlässige UHR
erhältlich in den leistungsfähigen
Wuppertaler Fachgeschäften
mit dem roten ZentRa-Wappen
1466



Gebräunt ohne Sonne!

Ein schönes, frisches und gebräuntes Aussehen wünschen sich nicht nur die Damen, sondern auch die Herren. Aber wenn man genügend Zeit hat, sich in die Sonne zu legen, dann scheint sie gerade nicht, und wenn sie scheint, dann hat man wieder keine Zeit. Am Sonntag geht es meist hinaus ins Grüne. Wenn die Sonne scheint, muß man das Gesicht vorher gründlich einreiben, um den gefährlichen Sonnenbrand zu verhüten; man muß die Sonnenbrille aufsetzen, um die Augen zu schonen und warten, warten, warten.

Am nächsten Tage sieht man, wenn die Sonne es gut meinte, frisch und gebräunt aus. Aber wie lange? In ein paar Tagen ist alles verschwunden, und zwischendurch gibt es noch Hautabschälungen, die auch nicht jedermanns Sache sind.

Wenn die neuartige, weiße Vitalis-Creme auch keine „eingeweckten Sonnenstrahlen" darstellt, so erzielen Sie durch die Anwendung der Vitalis-Creme doch innerhalb einer halben Stunde ein frisches, gebräuntes Aussehen und zwar zu jeder von Ihnen gewünschten Tageszeit. Sie brauchen keine Sonnenbrille mehr, es gibt keine Hautabschälungen, Sie sparen Zeit und sehen trotzdem gut aus. Und noch ein weiterer Vorteil! Sie können die Tönung, die sich durch den Gebrauch der Vitalis-Creme bildet und durchaus wetterfest ist, mit Seife abwaschen.

Die Hauptsache ist, daß Sie die Gebrauchsanweisung beachten. Vitalis-Creme nur hauchdünn auftragen und nach 5 bis 10 Minuten den Ueberschuß gründlich mit einem Tuch abreiben. Innerhalb einer halben Stunde tritt die deutlich sichtbare Wirkung ein, über die Ihre Umgebung staunen wird, ohne jedoch zu merken, worauf Ihr gutes Aussehen zurückzuführen ist.

Kaufen Sie sich die weiße Vitalis-Creme in der nächsten besseren Parfümerie, aber nehmen Sie sie nur, wenn Sie die Druckschrift „Ein schönes Gesicht" mitbekommen.

Der Inhalt einer Dose reicht 4—6 Wochen. Bei Nichtgefallen zahlen wir gegen Einsendung der Dose an uns anstandslos den vollen Kaufpreis zurück.

Kutirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde.

Vitalis-Verkaufsstellen

in **Barmen: Parfümerie Irmer**, Werth 31, und Fil. Berliner Straße 54; in **Elberfeld: Parfümerie Schmitz-Temme**, Königstraße 47, und **Parfümerie Johnen**, Poststraße 11. a319

Die ETG. gedachte ihrer Gefallenen

Weihestunde der Elberfelder Turngemeinde zum 90jährigen Bestehen

Eine schlichte, erhebende Feierstunde hielt die Elberfelder Turngemeinde am Freitagabend aus Anlaß ihres 90jährigen Bestehens ab. Diese Feier war der Auftakt für eine Folge von Jubiläumsveranstaltungen, ein Auftakt, wie er schöner nicht sein kann.

Die große Holzehrentafel in der Turnhalle war festlich ausgeschmückt worden, und über ihr ist ein neues Glasgemälde angebracht. Vor den Lorbeerbäumen links und rechts des Ehrenmals hatten Turner mit brennenden Fackeln Aufstellung genommen, ganz im Vordergrund waren zwei Fahnenträger postiert. Die Hakenkreuzfahne und die Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen paßten sinnfällig in diesen Rahmen.

Mit dem Vorspiel zum dritten Akt der Oper „Kunihild" von Kistler wurde die Gedenkstunde begonnen. Ihm folgte ein Vorspruch von Heinr. Anacker. Die wiedererwachte Gesangsabteilung der ETG. trug anschließend ein Lied vor, dem das Adagio cantabile 2. Satz aus der Sonate pathétique von Beethoven folgte. In einer kurzen, eindrucksvollen Ansprache, die untermalt wurde von den Tönen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden" gedachte Vereinsführer Krieges-kotte der 61 gefallenen Kameraden. Von über 300 Mitgliedern des Vereins, die in den Krieg zogen, kehrten sie nicht mehr wieder. Ihr Blut ließen sie für Deutschland. Dies sei ein Mahnmal. Ihre Opfer dürften und würden nicht vergessen werden. Im Anschluß an diese Rede spielte das Orchester Ases Tod 2. Satz aus der Peer-Gynt-Suite 1 von Edward Grieg. Die Gesangsabteilung brachte das Lied „Morgenrot" zum Vortrag, dem sich ein Largo von Haydn anschloß. Nach dem Gelöbnis für Führer, Volk und Vaterland wurden gemeinsam die Lieder der Deutschen gesungen.

Kr.

Klepper-Mäntel, Zelte, Boote
nur Jungbrunnen, Elb., Poststr. 5, Ba., Schuchardstr. 1
2746

Rettungsschwimm-Prüfungene

im Stadtbad, Adolf-Hitler-Straße

Am kommenden Sonntag, von 11—13 Uhr, nimmt der Bezirk Wuppertal-Ost der DLRG. in der Badeanstalt Adolf-Hitler-Straße Prüfungen für den Grund- und Leistungsschein ab. Die Prüfung ist öffentlich.

Ab 1. Mai finden wieder neue Rettungsschwimm-Kurse statt, und zwar im Stadtbad Oberbarmen, An der Bleiche: Dienstag und Mittwoch von 20—21 Uhr für Frauen und Mädchen, Dienstag und Mittwoch von 21—22 Uhr für Männer.

Gaujugend-Boxmeisterschaften

Die ursprünglich für Hagen vorgesehenen Endkämpfe sind nun nach Marl verlegt worden. In nächster Zeit ist auch ein Repräsentativkampf der Jugend vom Gau Mittelrhein und Westfalen vorgesehen. Schwelm erhielt ihn übertragen. Dabei hat man dem veranstaltenden Schwelmer FC. die Zusicherung gegeben, daß seine beiden Jugendlichen Wittenborn und Bausen mitkämpfen werden.

Unsere Pferdesport-Tips

Krefeld, 25. April:

1. Rennen: Porta — Palapaia
2. Rennen: Löffelmann — Janiculus
3. Rennen: Freiheitslied — Amalaswintha
4. Rennen: Hohlweg — Obersteiger
5. Rennen: Edel Bitter — Perlfischer
6. Rennen: Segelflug — Pollux 2
7. Rennen: Heidekönig — Audentia

Longchamp, 25. April:

1. Rennen: Stall E de Rothschild — Mordicus
2. Rennen: Passiflora — Roanna
3. Rennen: Le Vizir — Fantasie
4. Rennen: Mousson — Galloway
5. Rennen: Stall E de Rothschild — Grete
6. Rennen: Monarkie — Verjus

Die größte Lotterie der Welt

Die Ziehungen der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie beginnen wieder. Es wird den wenigsten bekannt sein, daß sie das größte Lotterie-Unternehmen der Welt ist. Sie geht in den Anfängen zurück auf eine Vollmacht, die Friedrich der Große im Jahre 1767 den Lotteriepächtern zur Errichtung einer Klassenlotterie erteilte. Friedrich Wilhelm II. verstaatlichte sie, nicht zuletzt um eine betrügerische Ausbeutung der Spieler zu verhindern. In anderen deutschen Ländern entstanden ebenfalls Lotterien, und um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gab es im Deutschen Reich acht Staatslotterien. Trotz des für die Bürger erlassenen Verbots, in Lotterien eines anderen Landes zu spielen, kamen doch zahlreiche Umgehungen vor, und um den ungesunden Wettbewerb auszuschalten, kam man schließlich zu immer weiter fortschreitender Vereinheitlichung, deren Ergebnis die „Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie" darstellt. Außer ihr gibt es in Deutschland noch in Sachsen und Hamburg eigene Lotterien.

Ausgeschüttet werden in jeder Lotterie insgesamt 67 660 180 RM. Allerdings werden nicht alle Lose verkauft. In den Jahren der Depression waren es bisweilen nur 50 Prozent. Jetzt sind es wieder erheblich mehr. Einige Tage vor der Ziehung müssen die Lotterieeinnehmer sich darüber erklären, ob sie die nicht verkauften Lose selbst spielen wollen bezw. ob sie sie für später kommende Käufer zurückbehalten. Was an die Lotterieverwaltung zurückgegeben wird, spielt sie selbst.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Vorübergehend etwas freundlicher

Das Hochdruckgebiet über dem nordöstlichen Teil Europas verlagert sich langsam nordwärts, so daß die Beruhigung der Witterung für Westdeutschland nicht zu einer ausgesprochenen Schönwetterlage führt. Auf der Rückseite der Störung über Ostdeutschland fließen kühlere Luftmassen aus nördlicher Richtung ein, die noch Reste wärmerer Luft über das Festland bringen. Es ist vorerst immer noch mit vereinzelter Niederschlagstätigkeit zu rechnen. Ein neuer Wirbel über dem Atlantik wird mit der Fortentwicklung ostwärts wiederum Eintrübung und Niederschlagsneigung bei vorübergehender Erwärmung herbeiführen.

Bad Driburg Frauen-Nieren Westfalen Rheuma-Gicht

Samstag, 24. April 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	763.8	N mäßig	bedeckt	7
Hamburg	758.5	NNW mäßig	bedeckt	5
Wilhelmshaven	755.1	NO schwach	halb bedeckt	7
Münster-Osnabrück	756.9	O schwach	wolkig	10
Aachen	765.3	WNW schwach	fast bedeckt	4
Frankfurt-M.	763.3	NW schwach	fast bedeckt	5
Hannover	759.9	WNW mäßig	fast bedeckt	5
Berlin	755.9	NNW schwach	Regen	5
Breslau	765.4	W schwach	bedeckt	6
München	761.4	NW schwach	wolkig	3
Zugspitze*)	518.4	SW frisch	Schnee	—9
Brocken*)	668.1	WNW Sturm	Nebel	—3
Kahler Asten	671.1	NW steif	Schnee	—1
Wilhelmshaven	766.1	N schwach	halb bedeckt	6
Brüssel	765.2	NW leicht	heiter	7
London	767.3	O leicht	fast bedeckt	8
Plymouth	767.4	NW leicht	heiter	6
Blumouth	766.4	ONO leicht	wolkenlos	11
Paris	766.6	N leicht	wolkig	8
Toulouse	762.2	still	wolkenlos	8
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.0	WNW leicht	wolkig	8
Genf	763.4	ONO leicht	heiter	9
Lugano	756.8	WSW leicht	wolkenlos	9
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	NNO schwach	wolkenlos	15
Wien	759.1	NW leicht	Regen	6
Budapest	—	—	—	—
Warschau	754.0	SSO leicht	bedeckt	8
Kopenhagen	757.3	WNW schwach	wolkig	6
Stockholm	756.9	SO leicht	bedeckt	7
Haparanda	764.0	NO mäßig	wolkig	3

*) Luftdruck der Bergstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.7	762.7	762.1
Temperatur	10.2	7.3	4.3
Wind	NW leicht	NW schwach	NW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	Regen, Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden : 0.2 mm
Höchste Temperatur gestern : 11.0
Niedrigste Temperatur heute früh : 3.5

Wetteraussichten für Sonntag:

Wechselnd wolkig bis heiter. Meist trocken, nur vereinzelt örtliche Niederschlagstätigkeit. Nachts kühler, im Laufe des Tages leichte Erwärmung durch Einstrahlung. Winde nur schwach aus wechselnder Richtung.



Sein Magen macht ihn verdrießlich

Sein trauriges Gesicht beeinflußt auch die heiterste Gesellschaft

Magenbeschwerden beeinflussen oft das allgemeine Wohlbefinden. Saures Aufstoßen, Schwere im Magen und Sodbrennen sind Anzeichen dafür, daß Ihr Magen nicht in Ordnung ist, und Sie sollten sofort etwas dagegen tun, diese Beschwerden zu beheben. Verdauungsstörungen sind oft die Folge eines Ueberflusses an Säure im Magen, welche die zarten Magenwände reizt. Biserirte Magnesia neutralisiert rasch diesen Ueberfluß an Säure und verhindert eine Gärung der Speisen im Magen. Zwei bis drei Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia, in etwas Wasser eingenommen, genügt, um Ihre Beschwerden zu lindern. — Um gut zu verdauen, nimmt man

Biserirte Magnesia

die in allen Apotheken in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 und in größerer, vorteilhafterer Packung für RM. 2.69 erhältlich ist.

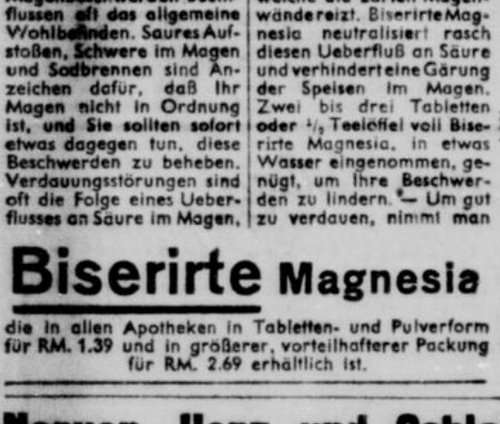
Nerven, Herz und Schlaf

müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell Energeticum das überragende, seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennährmittel.

Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit

bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. Energeticum ist ges. geschützt. Allein echt: 2746

Jungbrunnen Elb., Poststr. 5 B., Schuchardstr. 1 und Berlinerstr. Ecke Stennerstr.



Was dem Eskimo der Tran
und dem Lohengrin der Schwan,
Was dem Hasen ist der Kohl,
Das ist den Füßen „Lebewohl"*.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Sion der guten **Dauerwelle**
Willi Schmitz
W.-Ba., Werlestr. 21
14sn

Naturreine **Apfel- u. Traubensäfte**
(alkoholfrei)
liefert als Spez. Otto Lung, Mayen (Rhld.)
Probefl. Apf.- u. Tr.-Säfte zus. 1.30 Mk. frei Haus, bei Voreinsendg. des Betrages. u257

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

NORD LLOYD

LLOYDDAMPFER »STUTTGART«
fährt
Pfingsten
nach
England und Irland

15. Mai - 23. Mai · ab RM 160.-

Mindestfahrpreis nach Maßgabe vorhandenen Platzes

Reiseweg:
Bremen-GLENGARRIFF (Killarney) Southampton (INSEL WIGHT, Stonehenge, LONDON) - Bremen

Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Elberf.: Dahl. Neue Fuhrstr./Döpperwbg.; Barm.: Alterm. 12

Jeder Rheumatismus-, Gicht- oder Ischias
kranke wäre mir dankbar, falls er, wie sehr viele seiner Leidensgefährten, ebenfalls von seinen Schmerzen befreit würde. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Max Reissner, Berlin-Halensee 308a
Pharmazeut. Erzeugnisse.
a393

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschule. Hilfringhaus Schwelm i. Westf. Tel. 2678 Nah. Bf.
a327

Ein Versuch mit unserem Ia **Bremer Kaffee** findet bestimmt Ihre Zufriedenheit
Fordern Sie Preisliste! Probierpäckchen 1½ kg Mk. 6.40, 6.70, 7.20, franco Nachn. u223
Bremer Kaffee-Comp., Bremen 7, Bahnhofstraße 10
Wiederverkäufer gesucht.

SCHWERHÖRIGE
die bewährten
SIEMENS-PHONOPHOR-HÖRAPPARATE
und den neuen
SIEMENS-KNOCHENLEITUNGSHÖRER
führt Ihnen unser Spezialist jeweils von 9 bis 7 Uhr vor am
Montag, 26. 4. 37 in W.-Elberfeld, Hotel Union, Schloßbleiche 22
Dienstag, 27. 4. 37 in W.-Barmen, Hotel Vereinshaus, Langemarkstr. 16
Verlangen Sie kostenlos unsere Druckschriften oder unverbindlichen Vertreterbesuch a219
SIEMENS-REINIGER-WERKE A.-G., Köln, Zeppelinstr. 4

ADA Moderne chem. Reinigung
Maschin. Dampfbügel-Betr.
Wuppertal - Elberfeld
Pagenstecherstraße 10
früher Heubruch Ruf 259 26
Chem. Reinigung in fließendem Benzin
Anzug inkl. bügeln . . . . . RM. 4.50
Bügeln: . 1.50, Mantel . 1.50
Billige Reparaturen
1631

Wochenschau
die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen. Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Tapeten / Linoleum
Farben und Lacke
erhöhen die Behaglichkeit Ihrer Wohnung
In meinen drei groß angelegten Abteilungen finden Sie zu niedrigsten Preisen das Richtige
Wilhelm Nüchel W.-Barmen
Jetzt Heubruch 25a - Fernruf 50937
15sn

P14 9/33 46/89



so bequem u. billig mit **LUHNS Seifenpulver**

gute kräftige Lauge reinigt gründlich frischer sauberer Duft

Das neue LUHNS löst sich leicht in kaltem oder warmem Wasser und schäumt hervorragend.

20 PFG

Nach der Arbeit - Abrador für die Hände

50 Jahre **Emil Reismann** Moltkestr. 1 Jubiläumsverkauf in Handtaschen, Schirmen, Pfeifen und Tabakwaren

Fußleidende
finden Hilfe durch die seit Jahren bestens bewährten orthopädischen Schuhe
Marke Densana
Reiche Formen- und Modellauswahl.
Kostenlose Beratung.
Elektr. Fußpflege von ausgebildet. u. geprüfter Kraft.
Schuhhaus W. Denss
W.-Barmen, Heckinghauserstr. 53.
Fernsprecher 584 96. 32/1a

Wuppertaler Filmbühnen

„Manja Valewska"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Mit dem Filmwerk „Manja Valewska", das unter der Spielleitung von Josef Rowensky in Wien gedreht wurde, zeigt die Ufa den Besuchern ihrer Theater einen außerordentlich ausdrucksstarken Film. Die Schönheit dieses Films, der mit der feinsinnigen Schilderung einer tragischen Liebesaffäre zugleich sittengeschichtlich interessant ist, da er die dramatischen Geschehnisse sich in der Petersburger Gesellschaft der Vorkriegszeit abspielen läßt, beruht vor allem in der tiefen Menschlichkeit und der anständigen Gesinnung der Personen, die die Handlung tragen. Der Spielleiter verzichtet vollkommen auf Effekthascherein. Ein Mensch wird durch die Entwicklung der Dinge in den Tod getrieben, weil er eine große Enttäuschung nicht glaubt überleben zu können. Aber niemand ist schuld daran, und eine Gerichtsverhandlung, die voll stiller Spannung ist, entlastet die für schuldig Gehaltene. Schuld ist allein das Schicksal, das geheimnisvoll die Karten mischt und Glück und Unglück nach einer, uns Menschen unbekannten Ordnung vergibt. Man freut sich, in diesem Filmdrama Peter Petersen wieder zu begegnen, dem seit seinem ersten Spiel in „Maskerade" die Sympathie aller deutschen Kinobesucher gehört. Man folgt gespannt dem so menschlichen und schlichten Spiel Maria Andergast's und Olga Tschechowas und erlebt in Hans Schott-Schöbinger einen Darsteller, der über den Durchschnitt der gewöhnlichen Filmliebhaber talentiert ist und seine Rolle mit einer großen Verinnerlichung spielt. — Im Beiprogramm sieht man einen Kurzkriminalfilm „In 40 Minuten", ein lustiges Farbentonfilmchen von Walt Disney „Der kleine Räuber", einen vorzüglichen Kulturfilm „Tierleben in der Schorfheide" und die neueste Ufa-Tonwoche, die die Bilder der großen Parade der Wehrmacht vor dem Führer zeigt.

P. B. Chevalier.

„Ramona"

Capitol-Theater, Elberfeld

Die Filmtechnik hat trotz ihrer in beschleunigtem Tempo fortschreitenden Entwicklung bis zu ihrem heutigen hohen Leistungsstand auf die Farbe im Film bisher verzichten müssen. Die oft gezeigten kolorierten Bildstreifen sind so wenig naturecht, daß sie mit der Hell-Dunkel-Kunst in der Photographie nicht ernsthaft in Wettbewerb treten können. Es wäre natürlich unsinnig, daran zu glauben, daß Erfindergeist sich mit dieser Tatsache endgültig abfinden und die nach den verschiedensten Verfahren fehlgeschlagenen Versuche einer naturechten Gestaltung der Bilder überhaupt aufgeben würde. So wie das gesprochene Wort im Tonbild lange genug nur ein Wunschtraum zu bleiben schien, die Zeit des stummen Films uns heute aber schon weit entrückt dünkt, gehört zweifellos dem Farbenfilm einmal als letzter Stufe der Vollkommenheit in dieser Kunstgattung die Zukunft. Der bereits bei seinem ersten Anlauf in Deutschland vielbeachtete, mit starkem Eindruck aufgenommene amerikanische Farbenfilm „Ramona" bedeutet zweifellos einen beträchtlichen Fortschritt in der vorgezeichneten Richtung und überzeugt durch seine Naturnähe, ist „naturwahr" besonders in der bildmäßigen Erfassung farbengesättigter Landschaften; einzig-schön sind hier die Aufnahmen gelungen, während die Farben in anderen Szenen hier und da wohl noch zu betont sind und eine Mäßigung wünschenswert erscheinen lassen. Dennoch ist die Gesamtwirkung, sobald man erst den Uebergang vom Schwarz-Weiß-Film zur farbigen Bilddarstellung gefunden hat, einzigartig und befriedigt die hochgespannten Erwartungen, die nach den Ankündigungen berechtigterweise an diesen Buntfarbenfilm gestellt werden durften. Das Filmgeschehen schildert eine traurige Epoche aus jener Zeit, da amerikanische Kolonisten einen grausamen Vernichtungskrieg gegen die Indianer führten. Ein zart-inniger Liebesroman ist in die tragische Handlung verwoben, für die das bei seinem Erscheinen vor mehr als fünfzig Jahren beträchtliches Aufsehen erregende Buch der amerikanischen Schriftstellerin Helen Hunt Jackson den Vorwurf lieferte. — Im Beiprogramm ein sehr interessanter Kulturfilm „Berlin, von morgens bis Mitternacht" und die Wochenschau mit prächtigen Aufnahmen von den Feierlichkeiten aus Anlaß des Geburtstages des Führers.

P. B. Chevalier.

„Mädchen in Weiß"

Union-Theater, Elberfeld

Ivan Petrovich, Hilde v. Stolz, Georg Alexander, Ernst Dumcke und Maria Cebotari zeigen sich in dem Filmwerk „Mädchen in Weiß", der augenblicklich im Union-Theater läuft. Der Film zeichnet die Schicksalswege eines jungen, temperamentvollen Mädchens. Nicht nur die spannende und unterhaltsame Handlung, sondern vor allem die gesanglichen Darbietungen der jungen Kammersängerin tragen in hervorragendem Maße dazu bei, die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln.

Karl Faßhold.

„Menschen ohne Vaterland"

Odeon-Theater, Elberfeld

Der Ufa-Film „Menschen ohne Vaterland", der in Anlehnung an den Roman „Der Mann ohne Vaterland" von Gertrud Brockdorff entstand, spielt in der Zeit nach dem Weltkrieg, wo nur noch eine kleine Schar todesmutiger Männer, als Freikorps organisiert, im Baltenlande dem Ansturm der bolschewistischen Horden entgegentrat. Willy Fritsch, Maria von Tasnady, Willy Birgel, Grete Weiser und Alexander Golling geben ihr Bestes, um dem Film zum Erfolg zu verhelfen.

Karl Faßhold.

„Es geht um mein Leben"

Lichtburg, Barmen

Der Kriminalfilm der Tobis-Europa „Es geht um mein Leben" wurde nach dem Roman von Oskar Jensen „Der schweigende Mund" von Richard Eichberg gedreht. Der Mord an einem Unbekannten, der tot in seinem Wagen gefunden wird, bringt eine Frau in den Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben. Sie von dem Verdacht zu reinigen und ihre Verurteilung zu verhüten, ist das Bestreben ihres Mannes, des Rechtsanwalts Dr. Leßner. Die Rolle des Rechtsanwalts liegt in den Händen von Karl Ludwig Diehl. Unter den Mitspielern befinden sich Theo Lingen, Kitty Jantzen — ein neuer Stern am Filmhimmel —, Eva Tinschmann und andere namhafte Künstler.

Max Rothe.

„Zum Tanzen geboren"

Odin-Palast, Oberbarmen

Im Mittelpunkt des Metro-Goldwyn-Mayer-Films „Zum Tanzen geboren" steht die Tanzkunst der gefeierten amerikanischen Eleanor Powell. Leben, Temperament, Schönheit und Anmut erfüllen ihre Tänze, bringen Stimmung und Frohsinn, erfüllen das ganze Geschehen dieser Film-Revue, die den Werdegang einer Künstlerin, von der kleinen Statistin an bis zum gefeierten Revuestar, darstellt. Musik, Gesang und Liebe fehlen in einem solchen Film natürlich nicht. Die Nebenrollen sind durch gute Kräfte besetzt.

Ernst Benninghoven.

„Meuterei auf der Bounty"

Hansa-Theater, Barmen

Dem Film „Meuterei auf der Bounty" liegt der bekannte Roman „Schiff ohne Hafen" zugrunde. Seeabenteuer und Südsee-Romantik erfüllen das Werk, das mit einem großen Aufgebot von Menschen und technischen Mitteln geschaffen wurde. Es erzählt von der im Jahre 1787 auf dem englischen Segelschiff „Bounty" ausgebrochenen Meuterei gegen den tyrannischen Kapitän, der aus schnöder Gewinnsucht die Rationen der Mannschaft kürzt, bis ihn sein Schicksal ereilt und er von ihr in einem kleinen Boot ausgesetzt wird.

Max Rothe.

„Liebe geht seltsame Wege"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Karl Ludwig Diehl spielt in diesem Film die Rolle des Hauptmanns Costali, der wegen regierungsfeindlicher Umtriebe zum Tode verurteilt wird, aber im letzten Augenblick entfliehen kann. Auf einem, einer schönen und reichen Frau gehörenden Schloß findet er Unterschlupf. Zwei Frauen schenken ihm hier ihre Gunst, bringen ihn in einen Zwiespalt zwischen Pflicht und Liebe, in dem schließlich nach mancherlei spannenden, oft mit Humor gewürzten Szenen das Pflichtgefühl die Oberhand gewinnt. Die weiblichen Hauptrollen liegen in den Händen von Olga Tschechova und Karin Hardt.

Max Rothe.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Sein bester Freund"

Tierfilme sind meistens zu einem Teil Kulturfilme, Lehrfilme. Darum ist es nicht einfach, ihnen die Zugkraft einer flotten Unterhaltung zu geben. Das neueste Werk Harry Piels, „Sein bester Freund", ein Film von der Tapferkeit und Brauchbarkeit des Deutschen Schäferhundes, überwindet diese Schwierigkeit jedoch vorzüglich. Mitten hinein in das interessante, aber gefährliche Leben der Kriminalpolizei führt die Handlung. Ein schwerer Junge wird gesucht. Und Greif, so heißt der Schäferhund-Held des Filmes, hilft mit, den Verbrecher zu fassen, büßt allerdings sein Leben dabei ein. Harry Piel, dessen Tierliebe bekannt ist, hat dieses Werk dem Deutschen Schäferhund gewidmet, der sich auf vielen Gebieten als des Menschen bester Freund erwiesen hat. Auch in diesem Film ist Greif der wirklich beste Freund seines Herrn, denn er rettet ihm durch sein furchtloses und gehorsames Eingreifen das Leben. Harry Piel führt selbst Regie und spielt gleichzeitig die menschliche Hauptrolle. Obwohl natürlich zugunsten der Spannung manchmal die Logik der Handlung etwas verwischt werden mußte (in welchem Kriminalfilm ist das schon nicht so?), kann dennoch auch vom Standpunkt des Hundekenners aus behauptet werden, daß hier kein Trick gezeigt wird. So wie hier der Deutsche Schäferhund, der Hund Greif, der ein bekannter Zuchtrüde ist, würde auch in Wirklichkeit ähnliche Leistungen vollbringen. Der Film hat Szenen von starker Wirkung und verdient schon deswegen Beachtung, weil er Verständnis für das Tier weckt und über die Bedeutung der Schäferhundzucht unaufdringlich, aber dafür um so eindringlicher aufklärt.

Auch auf der Bühne gibt es unterhaltsame und vielseitige Darbietungen. Der trockene, aber feine Humor Pauls Beckers' verursacht allgemeine Heiterkeit. Besonders die Nachahmung des Gockelhahnes und die neue Szene „Auf der Autobahn" rufen großen Beifall hervor. Ausgezeichneter Varieté-Nachwuchs stellt sich mit den Drei Weimers vor. Klein-Goldy, ein temperamentvolles und ungewöhnlich begabtes Mädel, und ihre beiden Brüder erobern sich schnell die Herzen der Theaterbesucher. Einen schlangenhaft biegsamen Körper weist die Elastik-Equilibristin May auf. Sie verdreht ihren Körper so sehr, als ob sie keine Knochen hätte und aus Gummi bestünde. Zum Schluß sei die Drahtseilakrobatik der Manning und Claß erwähnt, die ihre exakten klassigen Leistungen mit einer Groteskkomik würzen, wie sie in Amerika besonders beliebt ist.

Karl Schwa.

„Und du, mein Schatz, fährst mit"

Modernes Theater, Oberbarmen

In Anlehnung an den gleichnamigen Roman „Und du, mein Schatz, fährst mit mir" von R. Berndorff wurde ein großer Ausstattungsfilm geschaffen, der von der Kunst und der Liebe berichtet. Georg Jakoby, der Spielleiter, verpflichtete hierfür u. a. Alfred Abel, Leopoldine Konstantin, Genia Nikolajewa, Oskar Sima und Paul Hoffmann. Maria Rökk, die neben einer großen tänzerischen Begabung über eine schöne Stimme verfügt, ist für die Rolle der Maria Seydlitz von der Provinzbühne zum Star an einem amerikanischen Broadway-Theater in New York emporgestiegen, geschaffen und findet durch ihre natürliche Art weise gleich den rechten Kontakt mit dem Publikum. Ihr Partner ist Hans Söhnker. — Das Beiprogramm ist vielseitig und lehrreich. Zum Abschluß läuft die aktuelle Wochenschau.

Ernst Benninghoven.

Die Heilung quälender Katarrhe

die Tag und Nacht zum Husten reizen, muß die Beseitigung des Entstehungszustandes der Atmungsschleimhaut und deren Verteidigung gegen die Krankheitserreger zum Ziel haben. — Das ist es, worauf die großen Erfolge des „Silphoscalin", auch gegen ganz hartnäckige und veraltete Erkrankungen der Atmungsorgane bei Jung und Alt beruhen. „Silphoscalin" hilft von Grund auf, vor allem durch die Art und Stärke seines gerbeeiweißsauren Silicium-Calciumgehaltes. — „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. u. unverbindl. Zusend. d. interess. illustrierten Aufklärungsschrift S 205 v. Dr. phil. nat. Straub

Tiere als Jagdgehilfen des Menschen

Kulturfilmaufnahmen in Thüringen, im Schwarzwald und am Rhein

Der Kulturfilm-Regisseur der Ufa, Dr. Ulrich K. T. Schulz, drehte kürzlich einen neuen Kulturfilm: „Tiere als Jagdgehilfen der Menschen". Es werden nur kurze Ausschnitte sein, aber ganz Deutschland wurde bereist, um die entsprechenden Motive zu finden. In einem der entenreichsten Reviere Deutschlands am Rhein und am Mühlenbecker See hinter Reinickendorf wurden die Vorstehhunde bei der Wasserarbeit gefilmt. Im Schwarzwald, auf einer Besitzung des Fürsten zu Fürstenberg, gingen die Teckel auf Fuchsjagd. In dem fasanenreichen Gebiet bei Rauen zeigten die hannoverschen Vorstehhunde vor der Filmkamera, was sie können. Im Wildpark bei Rauen wurden die berühmtesten Schweißhunde Deutschlands auf die Fährte gesetzt, um gezeichnetes, also nicht auf der Stelle tödlich getroffenes Wild zu verfolgen. Und in Thüringen, im Saaletal, jagten Frettchen, mit einem bimmelnden Glöckchen um den Hals, die Kaninchen aus ihren unterirdischen Gängen.

Die Kamera auf Jagd im Walde! Das hört sich einfacher an, als es in Wirklichkeit ist. Denn es ist wohl möglich, daß sich ein Jäger durch das Walddickicht pirscht, um an das Wild heranzukommen, aber es ist unmöglich, mit der zentnerschweren Kamera beispielsweise einen Schweißhund auf seiner Suche nach dem gezeichneten Wild zu verfolgen. Solche Aufnahmen erfordern oft wochenlange Vorbereitungen. Und zwar nicht nur durch die Männer vom Film, sondern auch von Förstern und Jägern, die mit den Gewohnheiten des Wildes in ihren Revieren vertraut sind.

Es war im thüringischen Wildrevier eines bekannten früheren Rennreiters, wo die Filmjagd auf Kaninchen mit Hilfe von Frettchen stattfand. Das Frettchen ist ein Iltis im zahmen Zustand, dennoch aber ein Todfeind der Kaninchen, die gegebenenfalls zu einer wahren Plage werden können. Das ist auch in dem thüringischen Gebiet der Fall, wo in nächster Zeit 2000 Kaninchen „frettiert" werden müssen, um Forstschäden zu verhüten. Die Frettchen sind die Jagdgehilfen dabei. Sie werden mit einem Glöckchen um den Hals in den Bau der Kaninchen geschickt. Das hat eine Panik und eine wilde Flucht aus den Röhren ins Freie zur Folge. Im Feuer der Jäger vollzieht sich dann ihr Schicksal.

Das mag hart klingen und manchen Tierliebhaber schmerzen. Aber die Weidmannsarbeit ist zwangsläufig und dient der Aufrechterhaltung des biologischen Gleichgewichts in unseren Fluren und Wäldern. Jäger sind Heger des Wildes, auch wenn sie ihnen von Zeit zu Zeit mit der Waffe in der Hand den Tod bringen müssen.

Doch das nur nebenbei.

Zu den tüchtigsten Gehilfen des Jägers gehören die Hunde. Dr. Ulrich K. T. Schulz hat sich die Preisträger unter ihnen gesichert, um ihre ausgezeichnete Wasser-, Wald-, Feld- und Erdarbeit filmen zu können. Ein Vorstehhund zum Beispiel bleibt im buchstäblichen Sinne des Wortes wie erstarrt in dem Augenblick, wo er — vielleicht schon auf 50 Meter Entfernung — Rebhühner oder Fasanen wittert. Mit ihren Fernbildlinsen hatten sich die Kameramänner im Gelände eingegraben, um aus 60 bis 70 Meter Entfernung die Sucharbeit der Hunde filmen und Großaufnahmen von ihnen machen zu können. Selbstverständlich war es notwendig, vorher die Fasanen oder Rebhühner unter einem niedrigen Drahtgeflecht gefangen im Gelände zu halten. Denn bei solchen Situationen in der Natur, wo es auf Tod und Leben geht, läßt sich naturgemäß auch mit der größten List kein Rebhuhnvolk verleiten, den Kameraleuten zuliebe so lange an einer Stelle sitzen zu bleiben, bis das Verderben naht. Aber unbeeinflußt von allen äußeren Umständen arbeiten die Hunde. Und wenn es Dackel sind, die angriffslustig einen Fuchs aus seiner Höhle treiben, dann ergeben sich für die Filmkamera nicht nur jagdliche, sondern auch tierpsychologische Bilder von hohem Reiz.

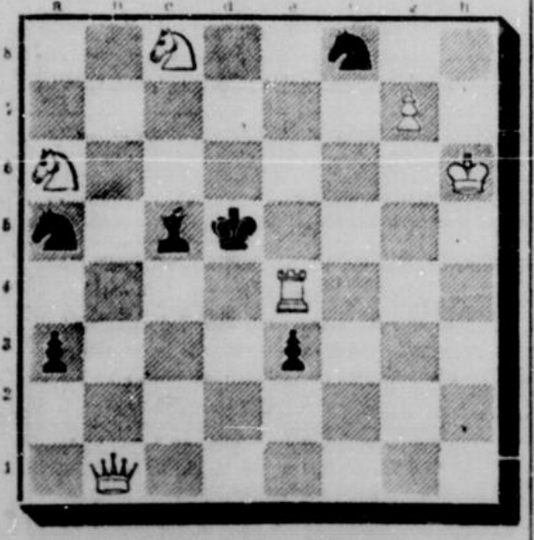
Ein Sachkundiger, der Preisrichter bei allen großen „Wettbewerbs-Suchen", Allner, war übrigens der ständige Berater bei diesen Aufnahmen, der Tiere als Jagdgehilfen der Menschen zeigt.

Heinrich Miltner.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von O. Nemo, Wien

1. Preis J. Berger. Gedenkturnier 1936



Matt in drei Zügen!

Weiß: Kb6, Dd1, Te1, Sa6, c8; Bg7 (6)
Schwarz: Kd5, Sa5, f8; Le5, Ba3, e3 (6)

Lösung der Aufgabe von O. Fuß

Weiß: Kd8, Dd3, Ba3 (3)
Schwarz: Ka1, Bb6 (2)

Der Schlüsselzug: 1. K—c8! b6—b5 (K—a5) 2. D—c3 (D—d7 matt) Eine reizende Miniaturaufgabe!

Telephonischer Städte-Wettkampf

Seit mehreren Jahren sind telephonische Schachkämpfe zwischen weit entfernten Orten recht oft zur Anwendung gekommen. Nach Ueberwindung gewisser technischer Schwierigkeiten und Herabdrückung der finanziellen Kosten wurden dadurch sogar Mannschaftskämpfe größeren Stils ermöglicht. Einer dieser Kämpfe — jährlich auf drahtlosem Wege abgehalten — ist der traditionelle Wettstreit Hamburg—Berlin. Auch dieses Jahr kam dieses hochinteressante Treffen zustande und brachte, an zehn Brettern ausgetragen, einen klaren Sieg der Berliner Meistergarde. Gespielt wurde vier Stunden und zwecks Zeit- und Kostenersparnis in Nebenräumen der Berliner und Hamburger Telegraphenämter. Technisch ging es so vor sich, daß jede Mannschaft einen Läufer zur Verfügung hatte, der die abgegebenen Züge eines jeden Brettes zur Telephonzentrale durchgab. Die Besetzung der einzelnen Bretter (Berlin zuerst genannt) und die Ergebnisse waren folgende: Am Brett 1 zwischen Reißtad und Heinicke gab es nach vier Stunden den Abbruch der Partie. Diese Partie, in der Heinicke ein Bauernplus hat, wird abgeschätzt. — Richter besiegte am zweiten Brett Reindardt in einer Glanzpartie (Siehe nachstehende Partie!). Sämisch unterlag überraschend gegen Dr. Tande, während Koch den starken Verteidigungsspieler Rodatz überrannte. Weitere Ergebnisse der nächsten Bretter: Schlage — Kranki 0:1; Dahl — Schneider remis; Ezaba — Krüger remis; Wächter — Sahlmann 1:0; Dührsen — Hirsch 1:0. Damit ist das vorläufige Resultat von 6:3 für Berlin erreicht. Bei Gewinn des Spitzenbrettes für Hamburg würde das Berliner Ergebnis 6:4 lauten. Ein klarer, überzeugender Erfolg der Berliner Mannschaft!

Hochinteressante Angriffsführung

Weiß: Richter, Berlin —
Schwarz: Reinhardt, Hamburg

2. Brett im telephonischen Kampf Berlin—Hamburg

1. d2—d4 S—f6 2. S—c3 (Richter liebt es, in der Eröffnung eigene Wege zu gehen. Jedenfalls kennt er sich in diesem sonst kaum gespielten System hervorragend aus und hat damit schon manche glänzende Erfolge erzielt. Auch in dieser Partie spielt er seinen starken Gegner mit diesem System in Grund und Boden) d7—d5 3. L—g5 L—f5 (So gesund dieser Zug aussieht, da er das gefürchtete Entwicklungsproblem des schwarzen Damenläufers bequem löst, ungefährlich ist er nicht, da er in der Folge Weiß taktische Beunruhigungsmöglichkeiten gibt) 4. e2—e3 e7—e6 5. L—d3 L—g6 6. S—f3 L—e7 7. S—e5 (Der Sprung ins Zentrum. Die Idee ist nicht, mit dem Springer auf g6 zu tauschen, sondern Festigung mit f2—f4 und Angriffschancen zu schaffen durch die Drohung f4—f5. Das beste scheint daher das Entgegenstemmen mit Sb—d7 und, wie Sämisch empfiehlt, auf f2—f4 das Ausweichen mit: K—f5. Es ist klar, daß dann der weiße Angriff nur durch das forsche, aber zweischneidige Vorgehen g2—g4 wetterzubringen ist) L×d3 (Nahelie gend, aber farblos gespielt) 8. c×d3 0—0 9. 0—0 Sf—d7 (Um durch Ablauisch sich Luft zu schaffen) 10. L—f4 S×e5 (Beseitigt zwar den weißen Vorposten, erhält aber dafür einen drückenden weißen Bauer auf e5. Vielleicht war es besser, mit f7—f6 das Zentralfeld e5 anzugreifen und unter Kontrolle zu halten) 11. d×e5 c7—c5 12. e3—e4 b5—b4 (Diese Abschließung ist erzwungen, da auf d×e4 sehr stark D—g4 mit starken Drohungen folgt) 13. S—e2 S—c6 14. L—a3 Tf—e8† (Diese Aufstellung taugt nicht recht. Besser geschah das abwartende D—d7. Spielt darauf Weiß f2—f4, so hat Schwarz die ausreichende Parade f7—f5) 15. f2—f4 L—f8 16. D—e1 b7—b5 17. L—b4 L—e7 18. L×e7 D×e7 19. S—g3 a7—a6 20. S—d1! (um über f2 nach g4 zu kommen, mit drohendem Einbruch auf den schwarzen Feldern der Königsstellung) c5—c4 21. S—f2 S—b4 22. S—g4 (Konsequent und stark gespielt. Richter erkennt mit klarem Blick, daß er eher kommen muß, und gibt daher den Bauern) S×d3 23. D—a3 Te—e8 24. f4—f5 e×f5 25. e×f5 K—b8 26. f5—f6! D—f8 27. T—f3 S—c5 (Zu Unrecht gibt er die starke Springerstellung auf und erleichtert damit den weißen Sturmangriff. Besser war T—e5 mit Angriff auf den Schlüsselpunkt e5. Auch die Befragung b7—b5 kam eher in Betracht) 28. D—b4 S—e6 29. T—b3 b7—b5 30. T—f1 d4—d3? (Der Verlustzug. Schwarz hatte keine Zeit zu Gegenaktionen. Geboten war das sofortige D—a8 mit Deckung des Feldes b7. Jetzt zertrümmert Richter mit wuchtigen Schlägen die Königsburg und dringt siegreich ein) 31. T—f5!! (Droht vernichtend T×b5. Scheinbar kann sich Schwarz noch gerade retten durch die folgende Textfortsetzung) D—c5† 32. K—f1 S—f4 T×f4 d3—d2 (Schwarz scheint das Schlimmste überstanden zu haben und erfolgreichen Gegenangriff zu besitzen. Aber es folgt eine peinliche Ueberraschung) D×b5† (Dieses prächtige Damenopfer krönt die weiße Angriffsführung!) a×b5 33. T×b5† K—a8 S—e3†, und Schwarz gab auf. Gegen die Drohung L—a4† nebst T—b8 matt gibt es keine Parade mehr. Eine ganz vorzügliche Angriffsleistung des Deutschlandmeisters!

Die Wuppertaler Stadtmeisterschaft entschieden!

Auch im Meisterschaftsturnier ist jetzt die Entscheidung gefallen! Elias (Barmer Schachverein) gewann seine beiden ausstehenden Partien und errang damit den Stadtmeistertitel. Die letzte Runde, die heute zum Austrag kommt, bringt daher nur Platzkämpfe der restlichen Teilnehmer. — Sieger im Hauptturnier wurde Goldberg (Ronsdorf), der Haagen im Stichkampf eindeutig besiegte.

Mannschaftskämpfe

Die Aufstiegspiele der C-Klasse sind beendet. Durch hohen Sieg über Postsport wurde der Barmer Schachverein Gruppensieger und steigt damit zur B-Klasse auf. Ronsdorf konnte knapp sich in der B-Klasse behaupten, während Postsport in der C-Klasse verbleibt. Morgen vormittag um 9 Uhr steigt auch das Treffen Barmer Schachverein (B-Klasse) gegen Elberfelder Schachgesellschaft (A-Klasse) um Aufstieg in die A-Klasse beziehungsweise bleiben oder Absteigen in die B-Klasse. Spielleiter: Kurt von Kamp, Barmen.

Inoffizieller Weltmeisterschaftskampf

Zwischen den beiden Exweltmeistern Capablanca und Lasker findet im Herbst — gleichzeitig mit dem Weltmeisterschaftskampf Aljechin—Euwe — ein Wettkampf statt. Bekanntlich hatte Lasker 25 Jahre den Weltmeistertitel inne und wurde 1921 in Kuba von Capablanca besiegt. Zu einem Revanchekampf ist es bisher nie gekommen.

Schachturnier in Ostende

Die drei Meister Grob, Fine, Keres beleaten mit gleicher Punktzahl den ersten Platz (zehn Teilnehmer).

In 2 Wochen steht die

Reichsausstellung „Schaffendes Volk"

DÜSSELDORF 1937

Schaffendes Volk — — — Tausende von **Arbeitern sind draußen** am Rhein auf der Stockumer Flur bei Düsseldorf Tag und Nacht am Werk: **Bauhandwerker**, Monteure, Ingenieure, Techniker **Gärtner**. Diese 4500 Menschen beseelt ein Wille:

Am 8. Mai 1937 steht die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" Düsseldorf 1937!

Der hochgehende Strom, von vielen Frachtschiffen **belebt**, scheint den Rhythmus der Arbeit anzugeben. In Riesenhallen tönt unablässig der Hammer, kreischen die Sägen, zischen die Schweißapparate! Ein Kommen und Gehen, Zuruf und Signal, und dazu die Massen des für den Laien **unentwirrbaren** Materials.

Der Trupp der Pressevertreter aus Westdeutschland, der sich vom Fortgang des gigantischen Unternehmens deutschen Werkfleißes überzeugen **sollte, sprang** über Pfützen und Moraste der vom **endlosen** Regen aufgeweichten Straßen der Ausstellungsstadt, die 1,5 Kilometer Rheinfront und über 4 Kilometer Umfang bei 780 000 Quadratmeter Flächenraum **besitzt**. Aber ob auch vom Niederrhein einige Böen **mit Regen** und Hagel über den Strom jagen, die **Bauleute** schaffen weiter, die Losung heißt: **8. Mai Eröffnung!**

Die Generalidee der Ausstellung, die anschauliche, lebendige Darstellung des Vierjahresplanes, ist unseren Lesern schon **durch** zahlreiche Aufsätze geläufig geworden. In **Verbindung** mit unseren Bildern sollen heute einmal **Zahlen** reden.

Die Ausstellung in Zahlen

Bauten: 42 Ausstellungshallen, über 30 andere **Ausstellungspavillons**, 20 Restaurants und Kaffees, Größe einzelner Hallen bis zu 5400 qm, **besondere** Hallenkonstruktionen aus Stahl mit **freitragenden** Dächern von 85 Meter Spannweite.

Ausstellungsstadt: 96 Musterhäuser, z. T. bewohnt, z. T. der Besichtigung freigegeben, davon 10 **Künstlerhäuser** und ein Gemeinschafts-Atelierhaus, 14 Anwesen des Reichsheimstättenamtes **mit je 1000 qm Land**, erbaut mit Unterstützung **des Reichsarbeitsministeriums**.

Gartenschau: 280 000 qm Fläche, über 3000 Bäume **und Sträucher** wurden angepflanzt, eine Million **verschiedener** Blumen, darunter 300 000 Stiefmütterchen, 350 000 Tulpen, 100 000 Rosen.

Wasserspiele: Rund 200 Meter lange Wasserspiele mit je 12 Meter hohen Wasserbogen und über 1000 weißen und bunten Scheinwerfern. Zwei 40 Meter hohe Leuchtfontänen mit einem **Wasserverbrauch** von stündlich etwa 400 000 Litern.

Leuchtorgeln: Am Haupteingang der Ausstellung stehen zwei über 30 Meter hohe Leuchtorgeln mit je 620 Meter Leuchtrohr, eine komplizierte Apparatur ermöglicht 100 verschiedene Lichtstärken. Ueber 10 000 Lampen und Lichter brennen auf der Ausstellung.

Plastiken: Am Haupteingang zwei 12 Meter hohe Plastiken (Rossebändiger) von Prof. Scharff, 12 Plastiken „schaffende deutsche Menschen" von Düsseldorfer Künstlern.

Fahnenstraße: 36 zwanzig Meter hohe Fahnenmasten und zwei 30 Meter hohe Masten mit Fahnen des Reiches und Fahnen der deutschen Städte und Handwerksinnungen. Größe der Fahnentücher je 144 qm.

Gaststätten: In den 20 Gaststätten der Ausstellung können zu gleicher Zeit 15 000 Personen zu Mittag essen, das Hauptrestaurant mit Festhalle hat 5000 Sitzplätze. Die Gaststätten verteilen sich über das ganze Gelände und liegen z. T. unmittelbar am Rhein.

Vergnügungspark: 95 000 qm Fläche, über 50 Unternehmer mit „Attraktionen" und Schaustellungen aller Art, darunter eine Achterbahn am Rhein von 150 Meter Länge. Größte Gaststätte im Vergnügungspark: „Alt-Bayern", 2400 qm groß mit Platz für etwa 2000 Personen.

Wellenbad: 2500 qm groß mit Kaffeeterrasse.

Liliputbahn: Schienenlänge: rd. 5 km, 3 Züge, je 1 Lokomotive und 10 Wagen.



Ein Blick von der Terrasse des Hauptfestplatzes auf die große Leuchtfontäne.

Den Kern der Ausstellung — das muß noch einmal gesagt sein — bildet

die Vierjahresplan-Werkstoffschau.

Hier wird zum ersten Male überhaupt das Gebiet der Kunst- und Preßstoffe geschlossen dargestellt, und zwar unter Leitung der „Arbeitsgemeinschaft Kunststoffausstellung Düsseldorf 1937 beim VDI." Die Leipziger Messe zeigte nur die Fertigerzeugnisse, die Düsseldorfer Reichsausstellung zeigt die Entstehung der neuen Werkstoffe vom Urstoff bis zum Fertigerzeugnis.

Den Auftakt zur großen Werkstoffschau auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" bildet die vom Verein Deutscher Ingenieure ausgestaltete

„Ehrenhalle des werktätigen Volkes".

Hier stehen vier große Säulen aus den Grundstoffen Kohle, Holz, Erz und Erde, die den Ausgangspunkt aller synthetischen Erzeugnisse bilden. Auch ist gezeigt, wie durch das schaffende deutsche Volk, die Arbeiter der Stirn und Faust, der Wert dieser Rohstoffe gesteigert wird. Weiter zeigt diese Halle den schaffenden Menschen, dessen Arbeit im Laboratorium, im Bergwerk, im Konstruktionssaal, in der Werkstatt oder auf dem Bau wir diesen Erfolg verdanken. Auch eine Ehrentafel der deutschen Erfinder fehlt nicht.



Die große Industriestraße der Ausstellung mit den Hallen der Werkstoffschau und der Leistungsschau der deutschen Industrie.

Ludwig Uhland

Zu des Dichters 150. Geburtstag am 26. April 1937

Von Bernd Ph. Baader

Eine mächtige Stirn, der Blick scharf und auch mißtrauisch, eingefallene Wangen und um so stärker hervortretend die gerade, schmale Nase, die eigensinnig ausladende Kinn- und Mundpartie, so stellt sich Ludwig Uhland uns dar. Eher häßlich als hübsch, hat er auch keinen Geniekopf; aber Geradheit, viel Eigenwilligkeit und Kraft steht in seinem Gesicht geschrieben. Geradheit, Eigenwilligkeit bis zum Trotz, seiner Ueberzeugung treu und kein Tüpfelchen davon abweichend: das ist Uhlands Charakter. Ein rechter Patriot und Recke, wie er ihn selbst so oft darstellte in seinen Balladen und wissenschaftlichen Abhandlungen.

Und wie wir in seinem Gesicht kaum etwas Weiches oder Hingebendes entdecken, nur Kanten und Zurückhaltung, auch seine Dichtung zeugt davon. Seine Lieder zwar sind volksliedhaft, einfach und schlicht, aber sie entstanden noch in seiner Studentenzeit. Später verfaßte er Balladen und Romanzen, um dann ganz zu verstummen.

Uhland geht völlig in seinem Studium der deutschen mittelalterlichen Poesie und Heldensage auf. Der König, der Ritter, der Recke, der Räuber, — der Schäfer und die Königstochter, — der Sänger und der König, — der Pilger, der Königssohn, — der junge König und die Schäferin: — das sind seine Gestalten. Er formt nicht allein Stoffe der altdeutschen Sage, er nimmt sie, wo er sie findet: kastilische, spanische, provenzalische, normannische, englische Ritter und Helden kämpfen, lieben und leiden in seinen Balladen.

*

Ludwig Uhland ist, wie so viele unserer Dichter, von Haus aus Jurist und hatte — wie sie alle — dazu nicht die geringste Lust; er folgte der allgemeinen Anschauung der Zeit, in der dem Juristen alle Aemter offenstanden.

Wenn wir zu Anfang eine Charakteristik Uhlands zu geben suchten, hatte man nicht sogleich den Eindruck, es handele sich um einen der sieben Schwaben? Er wurde zu Tübingen geboren — hundertundfünfzig Jahre sind es jetzt her —, entstammt einem Geschlecht von Gelehrten und Kaufleuten, von denen sich manch einer auf dem juristischen Gebiet versucht hatte.

Schon während des Studiums widmete er sich mehr der Dichtung als der Juristerei. Er wird unbesoldeter Beamter, dann Advokat. Seit 1815 erscheinen bei Cotta seine Gedichte. Er führt ein freudloses Leben. Auch steht er in Opposition zu seinem Landesherrn, dem König Friedrich von Württemberg. Friedrich hatte — dem Zug der Zeit folgend — das „gute, alte Recht", die Ständeverfassung, beseitigt, die noch aus längst vergangenen Zeiten in die Gegenwart ragte. Das Nebeneinander von übermächtiger Ständekammer, in der nur privilegierte Familien saßen, und verhältnismäßig machtlosem Fürsten machte ein einheitliches Regiment unmöglich. Uhland aber war kein Realpolitiker, er sieht — ein rechter Patriot — mehr die Schäden und Repressalien, die der König verursacht, als dessen guten Willen, der ja tatsächlich vorhanden war. Er beteiligt sich eifrig an dem Kampf um dies „gute, alte Recht", wirbt in Flugschriften dafür. Es sind dies seine vaterländischen Gedichte, die also ganz der württembergischen Heimat gewidmet sind. Späterhin nahm er nicht mehr an dem alldeutschen, patriotischen Gesang teil.

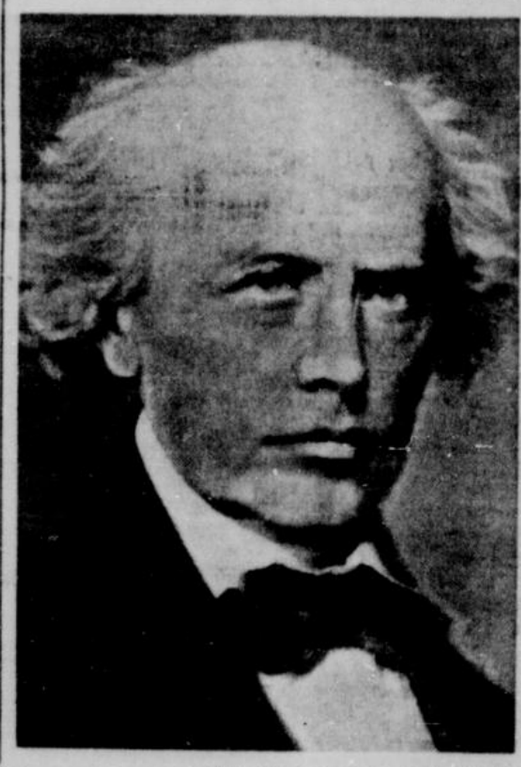
Unter König Wilhelm von Württemberg, dem Nachfolger des verhaßten Friedrich, kommt er in die konstituierende Versammlung und wird — als die Verfassung Tatsache geworden — Abgeordneter der Stadt Tübingen, erhält dann, allerdings nur für kurze Zeit, eine Professur für Literatur und wird 1848 als rechter Patriot und Demokrat in das deutsche Parlament gewählt. Wohin man ihn auch stellt, immer beweist er sich als aufrechter Mann und Vaterlandsfreund — nicht nur in dem engen württembergischen Sinne. Welch' bedeutende Rolle er zu Frankfurt und im Rumpfparlament zu Stuttgart spielte, ist allgemein bekannt. Er war großdeutsch und deshalb gegen das Kaisertum des preußischen Königs, da dies den Ausschluß Oesterreichs bedingte.

*

Uhland als Dichter, Uhland als Politiker und Uhland als Gelehrter, das sind die drei Perioden, die sein Leben ausmachen. Die erste, etwa bis Goethes Tod, ist vornehmlich der Dichtung gewidmet. Seitdem schweigt seine Muse vollständig. Der Politiker nimmt überhand. Nach 1850 ist er nur mehr Gelehrter. Allein die Beschäftigung mit dem deutschen Altertum, vor allem der Dichtung und der Heldensage, durchzieht sein ganzes Leben.

Wie viele seiner Dichtungen sind uns nicht in Fleisch und Blut übergegangen; wir vergaßen nur, daß sie von Uhland stammen. Wer kennt nicht sein Frühlingslied „Die linden Lüfte sind erwacht", das Lied vom guten Kameraden, „Der Wirtin Töchterlein" („Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein"), „Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch", „Juna Siegfried war ein stolzer Knab" „Das Glück von Edenhall", „Des Sängers Fluch" und andere mehr.

Das Volksliedhafte, das Balladeske, das Ritterliche, doch immer mit einem Zug in den Biedermeierstil, ist Uhland meisterlich gelungen. Es war ihm aber nicht so sehr gegeben, eigene Empfindung, eigenes Erlebnis zu gestalten. Seine Frühlings- und Maienlieder, seine Liebes- und Freundschaftsgedichte, die so gern in traurige Stimmung abgleiten, in denen oft von Tod und Verderb die



Photos: „Das deutsche Bild"-M.

Rede ist, sie haben etwas Hausbackenes, es sei denn, sie bleiben wirklich ganz im volksliedhaften Ton.

Der Dichter — es wurde schon gesagt — nimmt in Uhlands Leben nur ein Drittel ein, dann verstummte er. Denn er beherrschte eben nur diesen einen Ton des Volksliedes zuerst und dann der Ballade. Seine Dichtung ist aus dem Bildungserlebnis zu verstehen. Uhland barg keinen unerschöpflichen Born dichterischer Kraft; der immer neu von dem menschlichen Erlebnis gefüllt werden muß. Ein Goethe, ein Schiller schufen auch bedeutende Balladen, aber bei ihnen war die Ballade eben nur ein kleiner Teil des Gesamtschaffens. Uhland aber — allein Dichter der Ballade — mußte früh erlahmen.

Die Widmung

Bei der Herausgabe seiner Gedichte im Jahre 1815 spielte der Druckfehlerteufel dem Dichter einen argen Streich. Die Widmung begann mit den Versen: „Lieder sind wir; unser Vater schickt uns in die weite Welt." Als Uhland den Druckabzug erhielt, mußte er feststellen, daß im ersten Wort das „i" fehlte: „Leder sind wir". So geht's nicht, lächelte er gutmütig und setzte sein Korrekturzeichen mit der Anweisung, das „i" nachzufügen. Und was machte der Setzerkobold daraus? Als die erste Ausgabe der Gedichte erschien, begann die poetische Vorrede mit dem Vers: „Leider sind wir . . ." Es wird erzählt, daß der Dichter diesmal nicht gutmütig gelächelt habe!

Nicht übersehen!
sondern Abonnieren wäre ja Ihr, daß ein Möbelkauf bei Brauckmann große Vorteile bietet.

Möbelhaus Brauckmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25
11 Schaufenster - Bedarfsdeckungs-Scheine werden angen.
(Eigene Polsterwerkstätte)

Das Spiel um die Kette

Roman von Paul van der Hurk

(12. Fortsetzung.)

Sie hatte ihren Schritt etwas verlangsamt, und ebenso langsam, nach einigem Zögern antwortete sie: „Ich weiß es nicht recht. Manchmal ja, manchmal nein. Ich werde eben nicht recht klug aus Ihnen. Manchmal flößen Sie mir Vertrauen ein und ich habe das Gefühl, endlich einmal einen Menschen gefunden zu haben, mit dem ich mich aussprechen und den ich um Rat fragen könnte, und manchmal sind Sie mir unheimlich. Manchmal sehe ich in Ihnen einen Freund und manchmal einen Feind. Manchmal, wenn Sie mich so merkwürdig ansehen, dann glaube ich —"

„Was glauben Sie dann?"

Es kostete sie einige Überwindung, das zu sagen, was sie sagen wollte: „Daß Sie mich — vielleicht — ein wenig gern haben —"

„Und manchmal?" forschte er.

Auf einmal sprach sie viel schneller, als wollte sie diesen Gedanken endlich los werden:

„Und manchmal, daß Sie überhaupt nicht imstande sind, einen anderen Menschen gern zu haben, und daß jede Frau, der Sie begegnen, für Sie weiter nichts ist als ein psychologisches Versuchsobjekt." Inzwischen war sie stehengeblieben.

„Sie haben doch gewiß viele Menschen, die Sie gern haben, Fräulein Leonie", sagte Dornburg, während er langsam weiterschritt.

„Gewiß, ich habe viele Menschen, die mich gern haben. Vielleicht zu viele. Aber zu all diesen Menschen habe ich kein Vertrauen. Auf all diese Menschen ist kein Verlaß. Ich bin schon zuoft in meinem Leben enttäuscht worden, Herr Dornburg."

Für jede Figur das richtige Korsett
Inhaber: Kesseberg
Wwe. Rud. Wasser W.-Elbf., Schwanenstr. 40
Sie werden hier gut beraten
1587

„Aber Sie haben doch diese Enttäuschungen niemals tragisch genommen, sondern haben später immer darüber lächeln können."

Sie stutzte. Woher wußte er das? So hatte sie gesprochen, vor kaum zwei Stunden, dem eingebildeten Fräulein von Sprantekow gegenüber, die meinte, sie hätte schon etwas erlebt.

„Sie haben gelauscht?" fragte sie mit einem Anflug von Verachtung.

„Gelauscht? Das wäre häßlich ausgedrückt. Ich habe zufällig, als ich auf die Veranda trat, diese Worte aus Ihrem Munde aufgefangen."

„Sie werden ja wohl einsehen, daß man sich mit Fräulein von Sprantekow über solche Dinge nicht ernsthaft unterhalten kann."

„Ich kenne Fräulein von Sprantekow zu wenig, um mir darüber ein Urteil zu erlauben."

„Sie haben aber Fräulein von Sprantekow gern, wie?"

„Ich denke, Sie neigen zu der Ansicht, daß ich überhaupt nicht imstande bin, jemanden gern zu haben?"

Darauf gab sie keine Antwort. Wieder gingen sie schweigend ein Stück des Weges, bis sie endlich den Wald erreichten.

Sie wies auf die Stümpfe zweier gefällter Baumriesen. „Kommen Sie, hier wollen wir uns hinsetzen. Ich will Ihnen erzählen, was ich Ihnen erzählen wollte."

„Ach so", tat er gleichgültig. „Sie wollten mir ja helfen."

Erstaunt sah sie ihn an. „Ich Ihnen helfen?"

„Das haben Sie doch auf den Zettel geschrieben."

„Richtig." Sie schluckte ihre Enttäuschung herunter. „Daran habe ich im Augenblick nicht gedacht. Ich wollte Ihnen etwas anderes erzählen, ich wollte Ihnen etwas von mir erzählen." Und dann fügte sie nach einem letzten Zögern hinzu: „Ich bin nämlich auf der Flucht."

Dornburg machte sich darauf gefaßt, nun endlich das zu erfahren, was er erfahren wollte, und überlegte sich, wie er sich weiter verhalten müßte. Ein wenig zusammengekauert, die Ellenbogen auf den Knien und den Kopf in die Hände gestützt, saß er da und hörte ihr zu.

„Ja", wiederholte sie nochmals, „ich bin auf der Flucht."

„Vor wem?" warf er ein. „Vor einem anderen Menschen, vor sich selbst, vor der Polizei?"

Bei dem Wort „Polizei" beobachtete er sie aufmerksam. Aber sie erschrak nicht und wunderte sich anscheinend nicht einmal. „Genau erraten", antwortete sie mit einem matten Lächeln, „vor einem andern Menschen, vor mir selbst und vielleicht sogar auch vor der Polizei."

Wenn einem der Teufel einen Knüppel zwischen die Beine werfen will, und sei es in der Wüste, so findet er eben einen Knüppel. Anscheinend wollte es der Teufel, und der Knüppel, den er fand, hieß Max Vetter.

Rüstig, in flottem Marschtempo kam er daher. Seinen Spazierstock hatte er hinter dem Rücken in den Ellenbogenkehlen eingeklemmt, so daß er gezwungen war, das Kreuz durchzudrücken und trotz seinem behabigen Körperumfange eine stramme Haltung einzunehmen. Dabei sang er mit weithin hallender, aber etwas krächzender Stimme, obwohl es ihm offenbar fern seiner Heimat durchaus gut gefiel: „Nur am Rhein, da möcht' ich leben, nur am Rhein, da möcht' ich sein!"

Wäre er nur am Rhein, dachte Dornburg, der das Verhängnis schon voraus ahnte, aber er ist nicht am Rhein, sondern hier, und wenn wir besonderes Glück haben, wird er hierbleiben.

Und richtig, Herr Vetter kam und blieb. Zuerst erschrak er ein wenig, als er sich plötzlich den beiden gegenübersah; anscheinend schämte er sich wegen seines krächzenden Gesanges, der dann auch sofort verstummte. Mit einem Ruck blieb er stehen, griff zum Gruß nach seinem Hut, der aber an einer Klammer vor seinem Magen baumelte, so daß er eine komisch wirkende, falsche Bewegung ausführte, und kam dann nach einigem Zögern näher. „Was sehe ich", begann er, wobei er seinen Nickelkneifer aufsetzte, „das Fräulein von Radna und der Herr von Dornburg!"

Der Kommissar war aufgestanden. „Dornburg, einfach Dornburg."

Herr Vetter stieß die Spitze seines Spazierstocks, der sich durch eine sinnreiche Klappvorrichtung in eine Sitzgelegenheit verwandeln ließ, in den weichen Erdboden und setzte sich. „Bitte, behalten Sie doch Platz und lassen Sie sich nicht stören. Also Dornburg, einfach Dornburg. Nun, ich freue mich, Herr Dornburg, Ihre nähere Bekanntschaft zu machen." Dabei zeigte er jenes eigentümliche Lächeln, das entweder Verlegenheit oder Selbstgefälligkeit oder beides zugleich ausdrückte und dem stets ein Anflug von Bosheit oder Tücke beigemischt ist. Und dann begann er, im Gegensatz zu seiner sonstigen Wortkargheit, eine Unterhaltung, bei der er zunächst allein das Wort führte. „Ein schönes Plätzchen haben Sie sich hier ausgesucht, das muß man schon sagen." Bewundernd sah er umher. „Richtige Waldeinsamkeit. Kein Straßenlärm, kein Kindergeschrei, nur das Rauschen der Blätter, das Zwitschern der Vögel, sonst weit und breit Ruhe, nichts als Ruhe."

Was will er eigentlich, dachte Dornburg, und Leonie, die ihn mit einem spöttisch fragenden Blick ansah, mochte wohl dasselbe denken.

Noch eine ganze Weile setzte Herr Vetter seine schwärmerischen Naturbetrachtungen fort. Aber es war so, als streckte er seine Fühler aus, als suchte er nach einem geschickten Übergang, als wartete er auf ein bestimmtes Stichwort, um dann erst, nach genügendem Trumherum, auf das ihm wichtige Gebiet vorzustoßen.

Dornburg legte sein sonderbares Verhalten so aus: Zweifellos war er ohne irgendeine Absicht dahergekommen. Er hatte vielmehr einen Spaziergang gemacht, wie er ihn jeden Morgen zu machen pflegte und auf dem er wohl selten jemandem begegnete. Dann aber hatte er sich plötzlich Menschen gegenübergesehen, mit denen er sonst nur in größerem Kreise zusammentraf, nämlich bei den gemeinsamen Mahlzeiten, so daß sich ihm jetzt eine unerwartete Gelegenheit bot, ein abgesondertes Gespräch mit ihnen zu führen und ohne Wissen der anderen Fühlung mit ihnen zu nehmen. Ohne Wissen der anderen. Das schien dabei von Wichtigkeit. Denn bis jetzt, das wußte Dornburg von dem Hausherrn, hatte Herr Vetter sich vollkommen abgesondert; nur daß er zu den gemeinsamen Mahlzeiten erschien und abends ab und zu mit Wieseler und Jeßnick Skat spielte.

Bisher hatte er eigentlich nur seine Zufriedenheit über alles ausgedrückt, über die schöne Umgebung, das günstige Klima, die saubere Unterkunft, die gute Verpflegung; für alles hatte er ein Wort des Lobes.

Wann kommt denn nun endlich das „Aber", dachte Dornburg, denn auf irgend etwas mußte diese Lobeshymne doch hinausführen. Das „Aber" kam denn auch und richtete sich erstaunlicherweise gegen alle, mit Ausnahme derjenigen, die ihm gegenübersaßen. Es war ein aufgespeicherter Groll, von dem er sich offenbar befreien wollte und für den er Verständnis suchte.

Es sei kein Zufall, so berichtete er, daß er gerade hier auf Gut Neuhof seine Ferien verlebe, mitnichten. Als kleiner Junge, vor mehr als vierzig Jahren, sei er schon des öfteren hier gewesen. Ein Bruder seiner Mutter nämlich sei verheiratet gewesen mit einer geborenen Berkau, einer jüngeren Schwester der Tante Ludmilla. Damals habe Friedrich Wilhelm von Berkau, der Großvater von Frau von Sprantekow, dem das Gut gehörte, noch gelebt. Nach dessen Tod aber habe sich die Familie Berkau weder um seinen Onkel, noch um dessen Familie mehr gekümmert. Im Gegenteil, zwischen seiner Tante und Tante Ludmilla sei eine Spinnefeindschaft entbrannt, und zwar wegen jener Perlenkette, die Frau von Sprantekow an Fräulein Alexandras Geburtstag getragen habe.

Sobald der Kommissar etwas von der Perlenkette hörte, spitzte er die Ohren. Das also schien des Pudels Kern: die Perlenkette. Endlich also schien Vetter den Übergang gefunden zu haben, von der Sprantekowschen Waldeinsamkeit zu dem Berkauschen Familienschmuck.

„Sehen Sie, Herr Dornburg, und da möchte ich nun mal Ihre Meinung hören, und vielleicht auch die Meinung des Fräulein von Radna. Sie beide sind nämlich die einzigen, die mit der Kette nichts zu tun haben, Sie sind also unbeteiligt und dementsprechend objektiv."

„Wieso?" fragte Dornburg so gleichgültig wie möglich. „Haben denn Herr Wieseler und Herr und Frau Jeßnick etwas mit der Kette zu tun?"

Herr Vetter lächelte spöttisch. „Um Mißverständnissen vorzubeugen, ich möchte nicht die Behauptung aufstellen, daß sie etwas damit zu tun haben, ich möchte nur sagen, daß ich sie im Verdacht habe, etwas damit zu tun zu haben."

Dornburg spürte, wie seine Verstimmung über den Zwischenfall Vetter, wie er die unliebsame Unterbrechung seiner Unterhaltung mit Leonie nannte, verflog. Wenn Herr Vetter für seine unter Umständen wertvollen Ausführungen sich nur nicht gerade diesen Augenblick ausgesucht hätte! Und noch dazu in Gegenwart von Leonie, die mindestens ebenso großes Interesse dafür zu haben schien wie er selbst.

„Denn sehen Sie", fuhr Herr Vetter unbeirrt fort, „diese Perlenkette gehört nämlich von Rechts wegen zur Hälfte mir; denn sie gehörte zur Hälfte meiner Tante, und da meine Tante keine Kinder hatte, wäre ich der einzige Erbe gewesen. Überlegen Sie mal, was das bedeutet! Ein Vermögen!" Bei diesem Gedanken überfiel ihn eine sichtliche Erregung. „Ein ganzes Haus hätte ich mir dafür kaufen können. Und nicht ein Häuschen, sondern ein Haus. Dreihunderttausend Mark soll das Ding wert gewesen sein, dreihunderttausend Mark, überlegen Sie das mal! Jede einzelne Perle hat ihren Wert, und dazu noch das Brillantschloß.

Betten-Reinigung täglich bei **Betten-Näsemann** Elberfeld, Schwanenstr. 17.

Auch heute könnte man sie noch zu Geld machen. Statt dessen aber liegt sie in Herrn von Sprantekows Geldschrank, damit seine Frau sie alle Jubeljahre mal tragen kann."

Prüfend, hinter den scharfen Gläsern seines Kneifers versteckt, sah er von einem zum andern, um zu sehen, welchen Eindruck seine Worte gemacht hatten.

Dornburg beobachtete nicht nur ihn, sondern auch Leonie, deren Augen schalkhaft leuchteten und die ein verstohlenes Lächeln unterdrückte.

„Wenn Sie doch einen Anspruch haben, warum klagen Sie denn nicht?" fragte sie mit leisem Spott.

Vetter überhörte den Spott oder wollte ihn überhören. „Juristisch habe ich keinen Anspruch", wandte er sich mehr an den Kommissar, „sondern nur moralisch. Das habe ich mir mal von einem Rechtsanwalt erklären lassen, und das wird wohl stimmen. Aber moralisch gehört mir halbe Kette mir!"

„Damit können Sie aber wenig anfangen", warf Leonie ein.

(Fortsetzung folgt.)

Sonnengold

In einer Gesellschaft bei Kirchhoff, dem Mitbegründer der Spektralanalyse, wurde die Frage erörtert, ob die Fraunhoferschen Linien des Sonnenspektrums auch die Anwesenheit von Gold in der Sonne ergäben. Ein Bankier sagte: „Was nützt mich Gold in der Sonne, wenn ich es nicht herunterholen kann?" Später erhielt Kirchhoff eine englische Medaille und deren Goldwert. Er zeigte dies dem Bankier und sagte: „Sehen Sie, da habe ich doch Gold von der Sonne geholt."

Bei einem Wirte wundermild...

Von Pill

In strahlender Laune fuhren wir auf unseren Rädern von Hause los. Wir wollten einmal einen ganzen Frühlingstag im Grünen verleben. Da der Ausflug nicht viel kosten sollte, führte die treusorgende Hausfrau in einer geräumigen Tasche allerlei Eßwaren mit: Stullen, kalte Schnitzel und sogar ein Einmachglas voll Kartoffelsalat. Na, das würde ja reichen!

Nachdem wir zwei Meilen auf sonnigen Wegen heruntergestrampelt hatten, machte sich das menschliche Bedürfnis nach einem kühlen Trunk bemerkbar. Ein Wirtshausgarten lockte. Wir suchten uns einen freien Tisch. Inmitten zahlreicher anderer Ausflügler ließen wir uns häuslich nieder und bestellten Bier für den Mann, Kaffee für die Frau und Brause für die Kinder. Nachdem der bedienende Ober sich wieder verzogen hatte, packten wir unauffällig unsere Eßvorräte aus und futterten drauflos. Zum Glück hatte meine Frau an alles gedacht und für den Salat vier Kaffeelöffel von Hause mitgenommen. Ahnen Sie was?

Jawohl — es kam so! Als nach beglichener Zeche meine Frau unsere Löffel nichtsahnend ins Papier packte, sah ich den in der Nähe stehenden Kellner Stielaugen machen. Da saßen Gäste, die ganz frech und offen Löffel klauten! Der Ober flüsterte einem Kollegen etwas zu, und dieser setzte sich nach dem Büfett hin in Trab. Wir setzten uns gleichfalls in Trab, um noch vor Ausbruch der peinlichen Szene das Freie zu erreichen.

An der Gartentür holte der Wirt uns ein. „Einen Augenblick!" rief er. Und dann sprach er die energische Bitte aus, ich möchte ihm gefälligst ohne großes Aufsehen zu erregen, seine Löffel dalassen. „Wieso Ihre Löffel?" schrie ich, „die haben wir von Hause mitgebracht!" — „Kann ich sie mal sehen?" fragte der Wirt. Ich zeigte sie ihm. „Das sind meine Löffel!" beharrte der Mann. „Herr!" brüllte ich, „das sind Feld-, Wald- und Wiesenlöffel, wie sie jeder Haushalt hat. Und außerdem hat uns ja Ihr Kellner gar nichts serviert, wo die Löffel beigewesen sein könnten. Außer dem Kaffee. Und da liegt der Löffel noch an der Tasse. Bitte sehr!" Der Wirt lächelte überlegen und ungläubig. „Hier steht auf den Tischen so viel Geschirr herum", sagte er, „und wenn man die Kinderchen ein bißchen darauf dressiert . . ."

Da riß mir der Geduldsfaden. Wir schrien uns an, daß die alten Eichen wackelten. Und dann beruhigten wir uns wieder. „Mann", sagte ich, „die Sache ist doch ganz einfach. Ich könnte Ihnen bei mir zu Hause zeigen, daß ich — außer diesen vieren — noch acht Löffel von derselben Sorte im Schuß habe. Wenn Sie aber nicht mitkommen wollen, dann gibt es noch eine andere Lösung. Wie viele Löffel besitzen Sie im ganzen?" Der Wirt schlug drinnen in der Gaststube ein Buch auf. „Sechshundertvierundzwanzig Stück!" — „Schön", antwortete ich, „zählen Sie nach!" Jetzt, bei so vielen Gästen, ginge das nicht, meinte der Wirt. Wir einigten uns also dahin: Er solle abends eine Bestandsaufnahme machen. Ich würde ihm inzwischen die strittigen Löffel dalassen und mir in einigen Tagen Bescheid holen kommen. Gut!

Zwei Tage später, als ich vor dem gastlichen Ausschank vom Rade sprang, kam mir der Wirt schon mit verlegen-freundlicher Miene entgegen. Er bitte tausendmal um Entschuldigung. „Denken Sie nur", sagte er, als wir in die Schankstube traten, „mir fehlten nicht nur keine Löffel, im Gegenteil — ich hatte achtzehn Stück zuviel!" Na, dann war ja alles in Ordnung. Bis auf das Gewissen des Wirtes, dem die Sache sichtlich unangenehm war. Er lud mich daher zu einem Versöhnungstrunk ein. Wir saßen lange friedlich am Tische. Endlich packte ich die unglückseligen Löffel ein und radelte heimwärts.

Und als ich die vier Löffel zu Hause auspackte, da waren es fünf. Denn jetzt erst hatte ich — aus Versehen — wirklich einen geklaut!

Rekordpreise in Briefmarken

Briefmarkensammler gehen einer guten oder, wenn man will, schlechten Zeit entgegen, denn die Preise für Briefmarken befinden sich in einem ständigen Anstieg. Besonders ist diese Wertsteigerung bei den britischen Marken festzustellen. So sind die Marken, die von den Kronkolonien zum Silberjubiläum Georgs V. ausgegeben wurden — 249 Stück — von vier Pfund, dem Nominalpreis, auf 27 Pfund (von 48 auf 324 Mark) gestiegen.

Rätsel-Ecke

Verwandlungsrätsel

Rock — See — Pole — Raum — Chinin — Arm — Fisch — Tal — Aida — Juli — Brett.

Durch Hinzufügung von 2 nebeneinanderstehenden Buchstaben ist aus jedem Wort ein anderes Wort zu bilden. Die gefundenen Buchstabenpaare nennen, im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort. (Es ist 1 Buchstabe).

Die neuen Wörter (nicht in der Reihenfolge genannt) bedeuten: Nahrungsmittel — Feuerwaffe — Brennmaterial — religiöse Genossenschaft — Heeresgruppe — Kartenspiel — Männername — chemisches Element — Rüge — Asiatin — Oper von Gluck.

Rösselsprung

		kell			vor		
ge	te	le	wärts	und	nen	was	len
und	nie	ten	ernst	den	sol	du	(hei
schrei	gen	rük	auch	sein	geit	im	wir
zu	tod	haft	das	mer	sind	mer	ha
frei	ge	was	in	im	den	nur	te
nen	schö	ne	wahr	wir	gu	del	ßre
met	ten	nach	der	raft	den	mol	das
dem	ei	nen	uns	len	sten	los	e

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Elisabeth, 2. Santiago, 3. Segeltuch, 4. Tambow, 5. Entenei, 6. Hagebutte, 7. Trauerweide, 8. Distelfalter, 9. Einfamilienhaus, 10. Rigi, 11. Meerrettich, 12. Elefantiasis, 13. Netzhaut, 14. Schleiereule, 15. Chlorophyll, 16. Suppenlöffel, 17. Oberleutnant. — Quelle: „Nicht steht der Mensch so hoch wie er sich stellt."

Kammrätsel: 1. Sturm, 2. Eifel, 3. Eugen, 4. Angel, 5. Hades, 6. Erwin. — Seelenschmerz.

Grundstücks-Markt

Fabrikgrundstück
m. Wohnhaus u. Garage im Mittelp. d. Stadt, **Barmen**, Werth 33a/35A, preiswert zu verk. — Angebote unter B 3163 an die Geschst. Barmen. 3249a

Haus- und Grundbesitz
SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ALTERMARKT 20. RUF 62260

Wer siedelt mit?
im Norden v. Wuppert.-Elb., sonn. Lage, günst. Straßenbahnverbindg., sollen in Kürze 1- und 2-Familien-**Wohnhäuser** (1000 qm Land) errichtet werden. Etwa 2000 Mk. Eigenkapit. erforderl. Ang. u. E 5976 Geschst. *

Mass. Einfam.-Haus
nördl. Lage, 6 Zim., 2 Mans., Gart., best. Zust., f. 11 000 bei 8000 Mk. Anzahl. Anfragen: **A. Poweleit, Makl., Elberfeld**, Steinenfeld 59. *

Etagenhaus
gute Wohnl., best. Zust., 20000.—, **Anzahl. 8000.—**, Anfr.: **A. Poweleit, Makler, Elb.**, Steinenfeld 59. *

Rentab. Wohnhäuser
in allen Stadtteilen von W.-Barmen, mit 3—4-Zi.-Wohn. bei zeitgem. Anzahlung priv. zu verk. Kostenlose Ausk. ert.
Hans Maurer, Makler
W.-Barmen, Mühlenweg 42—44, Fernsprecher 579 44.
3115f

Wohn- und Geschäftshaus
Island, sehr preisw. bei entspr. Anzahl. z. vk. Schriftl. Anfragen an **A. Poweleit, Elb.**, Steinenfeld 59. *

Pensionshaus Bad Neuenahr
festen schönes Objekt, 18 Zimmer, Küche, Bad, Nebenraum, u. Garag.-Möglichk., mit ganz. Invent. 22 000 Mk., halbe Anzahlg. Es wird auch erstklassiger Hypothekenbrief in Zahlg. genommen. (Rückporto). a329
Immobilien-Pfeiffer, Remagen.

Gaststätten
Habe eine Anzahl gut bürgerl. Gaststätten unter sehr günstigen Bedingg. zu verkaufen u. zu verpachten. Spezialvermittlungsbüro für Gaststätten
Frau Wilh. Schwardmann
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 72, Telephon 382 62.

Fabrik-Grundstück
in Barmen, sehr günstig an Hauptstraße gelegen, mit Toreinfahrt und gr. Hof, insges. 4700 qm Arbeits- u. Lagerraum, dabei Halle, 1200 qm, m. Rampe und Shed, 1800 qm, Heizung, ganz od. geteilt, günstig bei kl. Anzahlung zu verkaufen. j100
Weyermann, Roonstraße 18, Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Grundstück in Haan
aus Konkursmasse bill. zu verk. Näh.: Rechtsanw. Dr. Heim, E., Tel. 221 29. f6324

Hammerstein
in herrlicher, sonnig. Lage, Gartengrundstücke in jeder Größe als
Bauplätze
günstig zu verkaufen. j100
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33.
Grundstücks- u. Hypothek.-Makler.

Ein Doppel-Kleinwohnhaus
je Haus 4 Zimmer, in **Wuppertal-Oberbarmen**, 1 Haus besitzt eingeb. Garage, Straße ist vollständ. ausgebaut und gepflastert, Reichsbahnhof, Schwebe- und Straßenbahn in nächster Nähe. Kaufpreis für das Doppelhaus Mk. 15 000.—. Auch geteilt verkäuflich. Angeb. unt. B 510 an Geschst. d. Bl. in Barm. 3188f

Bad Godesberg
Landhaus in schönster Lage m. Blick a. d. Siebengeb., 6 Z. K. Bd. Hzg. etc., 1 Morgen Obstgarten, Südhang. — Außerdem: **Landhaus** m. kl. Gart. preiswert. Dr. Brüning, Immob., Friedrichstr. 35.
D.B.
u.81

In bester Lage des Zoo-Viertels ist
herrschaftliches Einfamilienhaus
mit Garten zu verkaufen. Grundstücksgröße 993 qm. Das Haus enthält Küche, 8 Zimmer, Wintergarten, Mansardenzimmer und Terrasse. Näh. unter E 6074 an die Geschst. *

Landhaus Ronsdorf
6 Zimm., Küche, Bad, ausgeb. Mans., gute Heizung, Parkettböden, alle Bequeml., gr. Garten, zu verkaufen. j100
Weyermann
Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- u. Hypothekenmakl.

4 stöck. Haus
mit leerstehendem gewerblich. Hinterh. (Atelier od. Gewerbebetr.) Nähe Hofaue sof. zu verk. Ang. B 515 an Gst. 3218a

Ein in der Nähe des **Mirker Bahnhofs** befindliches **Fabrikgrundstück** (ca. 4500 qm)
Sheds mit Wohnhaus
gelangt am **5. Mai** zur Zwangsversteigerung. Es kann ganz oder teilweise erworben werden.
Interessenten erhalten Auskunft durch die 1. Hypothekengläubigerin. Ev. Anfragen unter E 5872 an die Geschst.

Bäckerei
gute Exist., z. vk. 2—3000 erforderl. Evtl. Ratenzahlg. Ang. E6122 Gst.*

Einfam.-Haus Bortumerstraße günstig zu verkl. Ang. B 3258 Bm.

Einfamil., Etagen-Mietshäuser, Wirtschaften, Fabrikgrundst., in allen Stadtt.
Dörrenhaus-Mkl.
W.-B., Steinweg 18, Tel. 534 40. 144v



Bei 60 Mark Monatsmiete verwohnen Sie in 10 Jahren 7200 Mark! Welche gewaltige Summe — und was haben Sie davon? Eine „abgeschlossene" Etagenwohnung in der lärmenden Großstadt! Wir aber zeigen Ihnen hier den Weg zu einem eignen Haus auf eignem Grund und Boden, draußen in der herrlichen Gartenstadt Schellenbeck. Wenige tausend Mark Eigenkapital, nur 40—60 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung — und schon im Sommer werden auch Sie glücklicher Hausbesitzer sein. Sehen Sie sich hier draußen einmal unsere prächtigen, ausgereiften Bauten an in solch einem Haus wird das Leben so recht lebenswert; denn so wie man wohnt — lebt man!

Gartenstadt Schellenbeck

Gesamtausführ.: Allgemeine Häuserbau A.-G., Zweigstelle Köln.

Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus.

2½ Morgen Land (Lapatterweg Nähe Küllenhahn, billig zu verk. Näheres Westfr. 40b. *

Kleingärten-Siedlung
am Stadtrd., mit fließ. Waff., Mittbeetbod., bei Gr. einige Stücke frei. Winkler, G., Uellendahl 30, Tel. 20467 B2499

Garten billig zu verk. bei W. Schütz, Saarstraße, Siedlung.*

Schön. Gartenhäuschen bill. zu vk.* Näh. Geschft. f101

Wohn.u.Geschäftsgrundstück
in erstklassig. Geschäftslage Elberf. günstig zu verkf. durch Dr. Grüber E., Königstr. 13a, Telephon 313 26 1434

Wohnhaus im Bau
2½-Familienhaus, Grundstr., 3- u. 2-3.-Wohn. m. gesond. Anzahl. a.d. N. Autreichenmeister Gegenmarbeit. Ang. B 207 Bm. 2585

1-2-Fam.-Haus
alle Bequeml., geräum. N. Fischertal günst. zu vk. Strecker, Immob., B., Emilienstr. 46 Telef. 563 74. †

Fachwerkhaus
mit oder od. Obstgartengeschäft u. Gartenland z. vk. Ang. E5774 Gst.*

Masf. Gartenhaus m. all. Bequ. u. 400 qm Gartenanl. zu der od. Hain. str. sof. zu verk. Näh. Kerstenplatz 1, III.

Massives Haus
Hasselderstr. 238, m. Stallung, groß. Gelände, preisw. z. verk. Jung, Ba., Gernotstraße 48. †

Kl. Häuschen in Elb. günstig z. bar zu verk. Ang. u. E 5878 Gst. *

Kl. Etnf.-Haus m. G. (Sedanberg) z. v. Ang. B3204 Ba. †

Mod., baufreies, steuerfreies b141 **Etagenhaus,** 4×3 Zi., Kü., Bad, Mans., Etagenheiz. Stadtmitte Elberf. 50 000 Mk., Anz. 23 000 Mk. **Schulze,** Makler, Elb., Neue Friedrichstraße Nr. 54, Ruf 269 18.

Etagenhaus Nordstadt Elb., m. Einfahrt u. groß. Hofraum, Kleinwohnung, 34 Zimmer; Mieten 4590, Steuern 2017 Mk., 30 000 Mk., Anz. 16 000 Mk. p141 **Schulze,** Makler, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 54.

Massiv. **Etagenhs.** (Ernstr.), 24 Zi., in sehr gut. Zust. z. vk. Preis 18 500, Anz. 10 000 Mk.* Ang. H 717 a. d. Filiale E.-Mirke.

Einfamilien-Haus
auch geteilt zu bewohn., rud. Lage, 8 Z., reichl. Nebenr., Garten, zu verk. Angeb. unt. B 495 Gst. Barm. 3206a

Kl. Landhaus
Nähe Solingen, 5 Räume, el. Licht u. Wasser, Stall., Obsthof u. Gart., für 4800 Mk. bar zu vk. Wohn w. frei. Ang. E5856 Gst. b5530

Einfami.-Haus
Elb.-Südstadt, Hohenlohe 5 Z., Wintergt., Küche, Bad, 2 Mans., Garten, Mk. 23 500, Anz. Mk. 12 000. b141 **Schulze,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918.

2 Wohnhäuser
mit Laden, 16 Wohn., 60 Zimm. in der Weststadt. Ausgez. Kapitalanlage, billig zu verk. Ang. unter E 6084 Geschft. *

Klein-Wohn.-Haus
in 10 % Netto-Verzinsung preiswürdig. Preis Mk 12 500.— Otto Meyer, Makler, 28.-Elberfeld.
5318

Eckhaus im Zentrum v. Barmen
für Büro, Praxis od. Gesch. bes. geeign., zu vk. Ang. B 517 Gst. Barm. 3217a

Bauplatz
4000 qm groß in bester Lage des Brüser-Viertels f. 12 000 RM. zu vk. Ang. E 2011 Gst. B2642

Dreifamilien-Haus
an der Hardt zu verk. Zentr.-Heiz., kl. Garten. 11 Räume können frei werden. Anzahlg. 12—15 000 Mk. Ang. E6104 G. B2672

1—2-Fam.-Haus
10 Zim., Bades., Heiz., Gart., Anz. 8000 Mk. † Otto Judick, B., Carnaperstr. 28, Markt, Tel. 582 50 †

Grundstück gestatt. f. Wochenendhs., 1844 qm groß, in Cronenberg ges., bill. z. v. Ang. u. 810 Gst. Cronenberg. 125

Mod. Etagenhaus
Ia Zustand, sehr rentabl. Erforderl. 17 000 Mk. bar. Ang. E6123 Gst.*

Gesuche

Ronsdorf!
Kl. Haus m. Raum f. 2 Bandstühle z. kaufen ges. Ang. u. B 3147 Bm. †

Steuerfr. Haus
zu k. ges. Anzahl. 3 bis 5000 Mark. Amort. u. Zinsmonatl. 50 bis 70 Mk. Angeb. unt. E 6042 an Gst. *

Kl. Wochenendhaus o. Wohnhs. m. Gart. bis Wuppt. ges. Pr. Ang. B 3303 Bm †

Ich suche ein gut verzinsliches **Mietshaus** zu kaufen. Anzahl. 9—10 000 Mark. Ang. E 6000 Gst.

Etagen- und zwei Einf.-Häuser geg. bar zu k. ges.
Schuermann & Co., Hyp. u. Immobil., E., Laurentiusstr. 28

Rentbl. Haus
in gut. Wohnlage bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. E 6155 Gst. *

Haus zu kl. ges. Ang. B 3259 Bm †

Rentables, massiv.

Miets-haus
Wuppertal, zu kl. ges. Barzahlung. Ang. E 2028 Gst. b5330

Wochenendhaus zu kauf. oder zu miet. ges. in der nah. Umg. Wuppt. Ang. E 2009 Gst. B2635

Wohn- und Geschäftshaus
in gutem Zustand, **Lagerraum** ca. 400—500 qm, mit **Toreinfahrt**, evtl. mit **Garten**, im Zentrum von Elberfeld sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 6093 an die Geschäftsst. *

Kl. Einfamilienhaus
in freier Lage, 6—7 Zimmer, nur in Wuppertal zu kaufen gesucht. Anzahl. 3—4000 Mk. Angeb. E 6256 Geschft. B2654

Einfamilienhaus
mittlerer Größe, freie Lage, möglichst Zubehör, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 3225 an die Gschft. Barmen. †

Suche in Unterbarmen ein
Grundstück
zum Bau eines Hauses nebst kl. gewerbl. Betrieb. Größe ca. 600 qm. Angeb. unt. B 81 an Gst. Ba. 3189f

Modernes Ein- oder
Mehrfamilienhaus
mit Garten in Oberbarmen zu kauf. ges. Ang. unt. E 2995 an Gst.

Etagen-Haus
rentabel (mit Garten angen.) zu kaufen ges. Anzahlg. ca. 7000 Mk. kann erfolg. Angeb. u. E 5761 an Gst. *

Ein- od. Zweifamilienhaus
Höhenlage Barmen (Unterbarmen bevorzugt) sofort oder später beziehbar, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 3869 an Geschst. dies. Blattes. *

Einfamilien-Haus hauszinssteuerfrei, mögl. Stadtrand Barmen-Elberfeld, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 509 an Gst. d. Bl. Ba. 3187f

Piano-Knopf-Akkordeon
Lauten u. Gitarre. Anleitung erteilt Hohner-Vertretg.
Musikhaus Heil,
B., Westkotterstr. 23. 115-1b

Gebr. Piano 250, gdr. Harmon. 125, gebr. Cello 70, Akkord. v. 14 an. Tit., Miete, Wenige, E., Bahnhofstr. 52. 1257

Gdr. nußb. Klavier f. bill. f. 120 Mk. zu vk. Gut klang. Näh. Geschft. 1199 *

Sehr gut erhalt. Klavier zu vk. Bes. Samstag — 5 Uhr u. Sonn- u. Montag Näh. Geschft. 1105 b6279

Neuw. Mark'piano
preiswert abzug. Radio-Schwiebert B., Altermarkt 1. 115-28d

Schw. Klavier
gut erh., preisw. zu verk. Besicht. Montag ab 4 Uhr Königstr. 104, im Anbau 1 Etg. B2667

Klavier, fast neu, billig zu verk. E., Weißenburgstr. 2, II *

Kl. schwarz. Klav. b. E. Charlottenstr. 74, p *

Akkordions zu günstigen Preisen u. Bedingungen **Günter Bongardt,** Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft am Platze. 47b

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anlangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Laherst. 23 1300

Prchtv. Harmonium
Fabrikat: Mannborg-Patent, 18 Reg., sehr gut erhalt., preisw. z. vk. Ang. B 3222 Bm †

Lindholm Harmonium, 15 Reg., schw. Eiche, f. e. erb., w. Ptzm. N. Gst. 1103 *

Akkordeon, m. gründl. Unt. b. Weissenbach E., N. Friedrichstr. 22 *

Konzertzither mit Kast. (12 M.) Gitarre 4 Mk. E. Dewert, Gst. 92, pt. *

Gute Ton-Geige b. o. acg. Koffer app. z. kfn. Mierstr. 4, II. †

Gute Geige mit Kasten sowie Antichte m. Auff. u. Töpfen bill. Bahnhofstr. 12, II. *

Pr. Zug-Posaune Goldmess. m. Kast. b. Schoite, Bm., Bertinerstr. 57a. †

* Elektr. Blatten-Spieler b. zu vk. Lederstr. 9, I. Et.

Schrankpartiephon
Eiche, mit 30 Pl. ganz bill. zu verk. Trees, Ba., Langerfeldstraße 99, Tel. 549 34. 3195a

Tischpartiph. mit Pl. b. zu verk. * Ang. E6083 Gst.*

Grammophon zu verk. Obel, E., Gesundheitstr. 82 *

Kleider-markt

Anzug oder Mantel Wolle nach Maß 48-78 A. Bramer, W.-B. Emil-Ritter-Str. 11 1506

Anzug f. gr. Figur E., Arrenbergerstr. 4 *

Maßanzüge
aus bestem Wollsammaarn 78—117 Mk.
Tuchmenzel
Loherstr. 2, Tel. 55780 Wuppert.-Barmen

Gut erhalt. Anzug (Größe 48—50) bill. zu vk. Bm., Klingelhoff 31, I. r. †

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirtg., Brandbergm., Elb., Baustr. 72. b457

Gt. well. D.-Sport-Mant. Gr. 44, neu. 20, Hombuch 23, I. l. *

1 Smoking-Anzug 1 blauer Anzug, 1 Sitzon, Gr. 48, fast neu, präs. z. verk. E., Cronenbergerstr. 8, pt., r. B2645

H.-Übg.-Mant. Gr. 50, f. 18, Ang.-Gr. 52, gef. Fig., f. 13, A. E., Bergstr. 28, Stippa v221

Füchse
in allen Preislag., natur u. gefärbt, von RM. 18 an, 90—100 cm lang. **Pelzhaus Kersting** W.-Vohwinkel, Gräfrather Str. 3

e56

Tiermarkt

Junge Weidetiere z. Auftreiben z. vk. Hugo Berges, B., Harperweg 23. †

Mehrere tragende **Mutterschweine u. junge Schweine u.** 1 Mutterschaf zu verk. Ferner Eber zum Decken frei. Hasfeld 185 B236a

1jähr. Milchschaf mit jg. Böckchen zu vk. B., Bepenburgerstr. 142, pt. †

Gute Milchziege
zu verk. Dornap, Ladebühne 87. *

Kl. weiß. Spitz bill. zu vk. Lüntendeckerweg 53, Haltestelle Schleiersbäumchen. *

J., Drahth.-Foxt.-Rüde m. Stb. b. W. Wichl.-Schulst. 27. †

Schwz.-wh. Drahthaar-Fox 6 Wch. 15 M. A. Cleeschen 18 Siebl. Kaufamp †

Jung. B6272
Drahthaarfox-Rüden zu verk. Arndt, G., Kölnerstraße 60, Telephon 214 45

Fettfl. Gluckn. u. Brüteier v. Winsl. à 20 ₰ verk. Gut Kirberg, Sonnb. *

Lohnbrut, Eintagsküken, Junghennen
Vorbestellg. erw. Zentralbrüterei Krupp, Wülfrath, Telef. Nr. 534. 6378

4 Sperberhühner u. Hahn 20 Mk. Görlitzerstr. 29. †

Gluckn. (Rhodeländer) zu verk. G., Neuenteich 62. *



Röpling & Zöbnitz W.-Barmen Werth 50 155b

Einlagetüten, weiße amer. Leghorn, rebf. Ital., Rhodeländer, Barneveldet, Ankona. **Entenküken,** schwere w. amerik. Peking. **Gänseküken, Rhodel. Gluckn. Schweimer Geflügelfarm** Schweim, Gasstr. 77, Telefon 2715. e137

Junge Angoraziege billig abzugeb. * Vogelsangstr. 19.

2 Buchfink. m. Kb. m. Bandst. 4, II. *

Kan.-Sg. u. Wch. b. Henrich, Rue 94. b617

Fahrzeuge

Krankenfahrstuhl, Hofsteinerstr. 7, pt. *

Fahrräder Motorfahrräder
Jahrg. u. Uebereinkunft. Jöfen, Bm., Bredde 91. 42-18d

G. erh. H.-Rad m. **Dynamo u. sämtl.** Zub. bill. B., Westkotterstr. 39a, II. *

Erstkl. H.-Fahrr. u. Lederweste Obergrünewaldstr. 4, p *

Fast neues Chrom-**Damen-Rad,** Ba., Leonhardstr. 27, II. †

Herrenrad z. verk. E., Bandstr. 13. *

Dreirad zu verk. Mk. 60. Wielenstr. 121. *

Fast neuer Flachwagen zu verk. — Lothringerstr. 43, pt. b280

Handkarrenwagen, 4—5 Ztr. Tragkr. fast neu, 10 Mk. E., Mainzerstr. 20, p. f6303

Bäcker-Wagen, sehr gut erhalt., billig zu verkauf. Telef. 575 25. B203a

Milch-, Bäcker- u. Ausfahrwagen b. E., Wilhelmstr. 35 *

3 u. 2½" Kippkarren, 1 leichter **Flachwagen, 2 Milchwagen,** offen und verdeckt bill. Heine, Uellen, dahlerstraße 95. f6316

Kastenwagen
m. Patenträdern u. Achsen, 60 Ztr. Tragkr. u. 1 Kastenwagen, 25 Ztr. Tragkraft zu verk. **Phönix-Brauerei** B.-Barmen, Ruf 589 98. B1988

Jagdwagen, 6-Sitz., naturpol., 1- u. 2spännig m. silberplatt. Kutschgeschirr, f. 250 RM. **Verdeckwagen,** 1- u. 2spännig, Tragkraft 60 Ztr., Ladefl. 3½×1.35 m, f. 200 RM. z. v. **Ernst Thielenhaus** Velbert, Hefelerstraße 9, Ruf 2591 e304

1 gut erhaltene geschl. Lieferkarre, 2 leichte Federziehkarren zu vk. B., Litzmannstr. 38. †

Leichte Ziehkarre bill. E., Hochstr. 39. *

Leichte geschl. Fed.-Handkarre, Bm., Westkotterstr. 27a. †

Gut erh. Handw.-fast n. Mangel billig zu verk. B., Wikingerstr. 16. †

Mod., g. erh. Kd.-Sportwag. Varresbeckerstr. 136, II. r. *

Kinderwagen, Klappwag. bill. a. d. Knapp. E. Hochstr. 90 b38

Gebr. Kinderwagen zu vk. Besicht. v. 5—7, 24, 4 Etg. Wülfratherstr. 3a, III. *

G. erh. Kinderwag. u. Bauernwagen zu verk. Stöcker, Gartenstr. 48, II. *

G. erh. Kinderwag. zu vk. Schäfer, E., Wirkerstr. 14, III. *

Kinderw. g. erh. b. E., Spichernstr. 9, I *

Gut erh., tiefach Kinderwagen bill. Tattlerstr. 17 IV *

Kinderwagen, tiefgebaut, billig. Bel. bis 3 Uhr. Vogelsang 66, pt. *

Wg. Kinderwag. b. B., Sedanstr. 86, III †

Gleg. Kinderwag. zu v. Karlstr. 54, I. *

Gt. erh. tiefe., bdl. Kinderwagen bill. E., Alternstr. 42, I *

Kinderwagen, * gut erh. f. 8 M. Wilhelmstr. 22a, I.

Gt. erh., mod. Kinderwagen preisw. Hohenstein 33, pt. †

Z. neuer, tiefe. **Kinderwagen** m. Zubeh. Hardtstr. 92, pt. *

Eleganter **Kinder-sportwagen** sehr gut erh. bill. zu verk. Krüger, E., Dorpmstr. 13. f6265

Mod. tiefg. **Kind.-Wagen** z. vk. E., Hombuchel 7, I. l. *

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Decker, Untergrünewaldstr. 23. *

G. erh. Kd.-Klappw. Städtisch. Wall 40, Schloßbleiche. *

Gt. erh. Kinderwag. zu vk. E., Markomannenstr. 60, I. *

Sehr gut erh. Kinderwag. mit Zub. neuw. z. v. Born, E., Lübeckerstr. 44. *

Tiefgeb. f433 **Kinderwagen** bill. zu vk. Elb., Wülfratherstr. 14, I.

Gt. erh. Kinderwag. 3b Lüttenstr. 40, II. r. *

Mod. Kinderwag. Mk. 15.20, Rauenpl. 39, III, 2×sch. †

Fast neuer e56 **Zwillingswagen** m. Windschutzscheibe billig. — Ruf 344 60.

Zwillingswagen, Arminiusstr. 7, pt., l. *

Blauer Sportwagen zu verk. E., Weststraße 125, part. 20297

Hochsteine, eisenb. **Kah.-Kinderw.,** in tadell. Zustand zu vk. B., Fischertal 22, I., 1× sch. ab 7 Uhr. B2629

Mod. Kinderwag. Mk. 15.20, Rauenpl. 39, III, 2×sch. †

Fast neuer e56 **Zwillingswagen** m. Windschutzscheibe billig. — Ruf 344 60.

Auto-Markt

N.S.U. - D
Zündapp
Victoria
Motorräder
Goliath
3- u. 4-Radwagen
Fr. Koßler, Barmen
Ad.-Hitler-Str. 54b **an der Adlerbrücke**
Tel. 59 8 11 n

Für höchste Ansprüche
TRIUMPH Motorräder
Auto-Esser
W.-B., Adolf-Hitler-straße 58a, Tel. 57831 1496

Die erstklassigen Motorräder
B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax
kaufen Sie in Wuppertal bei **Wilh. Gerlach,** B.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. 1625

Motorrad, 350 ccm, z. vk. Sonntagmorgen, Epig., Uellenb., Deckersbäumchen 6 f215

750 ccm * **BMW.-Gespann,** in best. Ordn., zu vk. 200 ccm. Motorrad w. mit in Zahl. gen. Garage Düppelerstr. 19.

750 ccm B.M.W. Rennmod. bill. z. v. Schaust, Düppel 119 *

Motorradgespann Standard-Sport-Rex 350 ccm, m. Königswelle, 5000 Km. gef., prima Verfass. verkauft Knorr, Elb., B.-Hanemannstr. 91. B264

M. Seitenwg. Gondel, Marke Rekord, bill. zu vk. Näh. Elba-Garage, E., Ronsdorferstr. *

Motorrad BMW 500 ccm, zugel. u. versf., b. Ruckert, B. Westkotterstr. 105, I. †

Standard-Motorrad 350 ccm, einwdfr., billig zu verkauf. Wesselpütt II, W.-Bevenburg. f164

400 B.M.W., Sportmasch., steuerfrei, billig z. vk. Bobwinkel, Bobwinkelerstr. 86. *

Torner-Gespann Mod. 30, zu verk. od. geg. f. Wagen zu tausch. Ellinghaus, Hattingh., Siepdandbecke c137

DKW 300 ccm steuerfrei, zu verk. Quar, Nevigeser Telefon 144. f249

Triumph 200 ccm, 13 000 Km. gelaufen, zu verk. Reichelt, E., Königstr. 151. p425

200 ccm M.A.G. Sportmod. b. Handelstr. 71, Hof. †

Indian 750 ccm m. Seitenw. bill. W.-Dönnborn, Möbeckerstr., Gar. e4





Der Kautabak von Grimm & Triepel, beliebt wegen seines köstlich-würzig kräftigen Duftes, mundet auch denen, die bisher noch nicht priemten. Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften die neue Werbeschrift mit Kostprobe.

2 steuerfr. Motorr. 200 ccm, Schauf, Düppelerstr. 19 *

NSU-Motorrad
200 ccm preisw. geg. bar zu verk. Fritz Kiefert, B., Hasfeldersir. 98 165-26b

500 ccm Motorrad fahrbereit, zu vk. Laumer Bredde 1 +

Motorrad
200 ccm Zündapp fahrber., 1. Mark 180 zu verk. Bm., Oberbörnen 7, pt. 1464

DKW Motorrad
200 ccm, steuer- u. führerscheinfrei, preiswert abzug. DKW-Jungmann, B., Berlinerstr. 28 Telef. Nr. 622 70. 1460

Phönix
200 ccm, nur 395, 500 ccm, 880 RM. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Menger, B.-Wichl., Tel. 0 656 Wiesenstr. 1a 309

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Rm. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10 t245

Lastwagen 1¾ To. Ford
gt. bereift, Mk. 500 zu vk. Sodast. 9a. 3167a

* Kleinwagen, 600 ccm, DKW., 150 M. Wirkerstr. 55, pt.

Gelegenheitskauf!
4 PS Sport-Zweis., sitzer (spottb. zu vk. ev. geg. Motorr. zu t. Wittenerstr. 67. 3199a

1,2 Liter Opel-Cabriolet-Limouf.
22 000 gel., prsw. zu verk. Kiefer, E., Arminiusstr. 11

Kleinwagen, 4Sitz., Lim., steuerfr. z. v. Anz. E 6053 Gft.

Hanomag
Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen. 1386
Karl Steinicke, E., Ernststr. 18/20

Zwei DKW. Reichsklasse Cabrio überholt, a. Kasse. Telef. 318 79. *

18/80 Buick
in gt. Zust., ganz od. get. spottbill. Anz. E 6116 Gft.*

4/16 Opel, fahrb., für 120.— zu vk. Jahnel, W.-Eldf., Flensburgerstr. 70a. *

5 To. Mulag-Lastwagen
in sehr gut. Verf. zu verk. W.-Barmen, Ottstraße 10. 3169f

Plan u. Spiegel
ca. 2×3, zu verk. E. Junkerstr. 24 II. Telephon 253 58 R2580

Stahlblech-Garage
zu vk. W. Huber, Sel.-Höhe b5526

Horch-Limousine
16/80, 6-Zylper, steuerfrei, 90 000 Klm. gefl., sehr gut erhalten. A. Mietl, bes. geeignet, billig z. vk. Adams & Martin Haan. 1147

2 Liter OPEL - CABRIOLET
4 Fenster, letztes Modell, preiswert. A. Beutgen, Köln-Melaten, Aachenerstraße 197. a349

Gebr. Autoreifen
500/525/550×20 500/525/600×21
450/500×18 450/17,
775×145, 38×7 b. abzugeb.
v. Büren, E., Arrenbergerstr. 18 k6311

Steuerfrei
1,5 Ltr. BMW-Cabriolet
sehr gepflegtes Fahrzeug.
4/25 Fiat-Limousinen
wenig gelaufen.
4/23 Hanomag-Rekord-Limous.
9/50 Hanomag-Sturm-Lim.
1 Ltr. Adler-Lim. u. Cabr.
Adler Trumpf-Cabriolet
1,2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabr.
6/30 Stoewer-Lim.
Ford Rheinl.-Limousine
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verfass. und sind geg. Anzahl. Rest in 12 Mon.-Raten abzugeben
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83-85 186

Kleinwagen, Ford, b. zu vk. Garage, Düppelerstr. *

Gelegenheitskauf! Adler-Diplomat-Lim., 100% Verfassg., geg. Kasse zu verk. Ang. u. B 513 Barm. +

DKW., Reichskl., steuerfr., in guter Verfass., g. Kasse ges. Ang. R 655 B., Berlinerstr. 62. +

1,3 Ltr. Opel
4tür., steuerfreie Limouf., Bauj. 35, preiswert.
Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a384

Luxus-Cabriolet
1,4 Ltr. Citroen, 4fenstr., steuerfr., selten schön Fahrzeug. a384
Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

1,5 l Cabriolet
zu verkauf. steuerfrei. Island 12, Telef. 221 95. *

B M W
1,5 Ltr. Limouf., sehr guter Zustd., billig abzugeben.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a384

Limousine
steuerfr., bill. z. v. Wermelskirchen, Berlinerstr. 91 e341

Opel Sport Roadster
2 Ltr Spezial-Karosse, 1936 geliefert, wenig gelaufen, Neupr. 2500
Köln, Händelstr. 15, Ruf 21 64 36
Garagen des Westens a384

Mercedes 8/38, verst., m. Kastenw., f. Bäcker od. Metzger geeign., arbeit. od. zul. wegf. Anschaff. v. Lieferw. z. vk. Alf. Hemming Schwelm-Oede, Lerchenweg Nr. 4. e137

4/20 Opel-Lim.
in guter Verfassg., zu verk. Barmen, Sternstr. 17. +

Großer **Buick-**Personenwagen z. H. Hanomag-wagen bill. abz. Waldberg, Elberf., Schreinerstr. 16 1574

D K W
Vierfitz., 988 ccm, gut erh. Jahrber., für 250 Mk. abz. Ernst Rilling, Langenberg-Rhl., Ruf 260 1193

Lastwagen
3,3 To. Ford Pritschenwagen
3,3 To. Ford Kipper
V. 8 Ford Zweiseitenkipper
1935 Opel-Blitz — Kipper
1936 Opel-Blitz Pritschenwagen
3 To. M.A.N. Pritschenwagen Diesel
3 To. M.A.N. Diesel — Kipper
2¾ To. Magirus Diesel Pritschen
3 To. Mercedes Pritschen
2¾ To. Mercedes — Kipper
3,1 To. Faun Diesel
2 To. Mercedes Diesel — Möbelwag.
2½ To. Mercedes — Kipper — Dies.
55 PS. Mercedes — Diesel Pritschen
3 To. Hansa-Lloyd — Kipper,
sowie weitere Diesel- u. Benzinwag.
Kirschbaum - Automobile
Köln
Maastrichterstr. 36, Ruf 57378 a384

3,3 Lt. Horch
Luxus-Cabriolet, in erstkl. Verfass., Neupreis 3500.—, zum Preise von 1500.— abzugeben. A. Beutgen, Köln-Melaten, Aachenerstr. 197. a349

Steuerfrei!
2 Ltr. Opel
Cabriolet-Limousine
letzt. Modell, 2000 km gelaufen.
1,3 Ltr. Opel
Limousinen, 2- und 4türig, mit Synchromfederung.
D K W
Meisterklasse, Cabriolet-Limousine. Die Wagen sind in sehr gut. Zust. sehr günstig zu verkaufen. x465
Auto Schöpp
W.-B., Oberbergischestr. 1, Ruf 544 37.



General-Vertretung:
Eduard Eylert, Wuppertal-E.
Ausstellung: **Königstraße 13a.**



j178

Opel-Blitz
Last- und Lieferwagen
½ bis 3 To. bei der
Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein
W.-Barmen Tel. 561 61/63 W.-Elberfeld
Ad.-Hitlerstr. 403 Herm.-Göringstr. 40

1,7 Hansa - Kabriolett
mit Sport-Motor, 6000 km gelaufen, preiswert. Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Ruf 42631. a349

9/55 Wanderer
Limousine, letztes Modell, absolut fabrikneuwertig, garantiert, erst 5000 km gelaufen, noch plombiert, zum Taxpreis zu günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. b109
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstr. 112

Pullmann-Limousinen
14/70 Merced., Packard, Horch, Opel alle steuerfrei und außergewöhnlich preiswert. a381
Kirschbaum, Köln, Aachenerstraße 114.

Gibt es noch ein billigeres Transportmittel auch für das schwerste Gelände? — Nein!
Drei- u. Vierrad 200–600 ccm
H. Bensch,
Tempo-General-Vertrieb
W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerstr. 113
Telefon Nr. 264 00 h351

3,3 Ford
Plan, Spriegel, **Opelblitz-**Kipper, **Diesellipper** 65, 95 PS, Reifen 36×8½, **Modelle 34/35** Besichtig. lohnend, 12 Mon. Kredit. **Granderath, Köln,** Aachener Str. 56, Ruf: 531 57. a384

Willys-Knight Cabriolet
günstig zu verk. Tel. 559 56 Bm. +

Weg. Sterbefall **4/20 Opel-Lieferwagen** bill. zu verk. Ang. E 5927 Gft. b6267

B. M. W.
45-PS-Cabriolet, in best. Zustande, preisw. abzugeb.
Arthur Bovenkamp
W.-Elbf., Döppersberg, Köbohaus, Telefon: 257 87. b346

Leicht. Anhänger für Personenwag. zu verk. Valentin, Ba., Westkotterstr. Nr. 27a. Tel. 54855 +

Offener Anhänger
billig zu verk. B., Wikingerstr. 16 +



General-Vertreter:
Heinr. Häuser, Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128 — Ruf 52861/52862
43-416

BEI KAROSSERIE - REPARATUREN UND UNFALL-SCHÄDEN HILFT SCHNELL UND GUT
HEBMÜLLER
GEGR. 1859 WUPPERTAL BARMEN
ADOLF HITLERSTRASSE 513 TEL. 52211
153b

LEUNA Kundendienst
Kostenlose Einregulierung
Ihres Fahrzeuges auf sparsamen Verbrauch
am 26. d. Mts. bei unserer LEUNA-Tankstelle
Kraftwagen G.m.b.H.
Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403,
am 27./28. d. Mts. bei unserer
LEUNA - Großtankstelle
Elberfeld, Königstr. 347.
DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT
Verkaufsbüro Dortmund.
Telefon 30271.
k4361

Austin AUTOMOBILE
sind weltberühmt
haben echte Lederpolsterung
alle Scheiben sind splitterfrei
4 Vorwärtsgänge, davon 3 synchronisiert
4sitzer Limousine RM. 2400
Generalvertrieb: M. MAGNER · W.-ELBERFELD
Haarhausstraße 4 . . . Telefon Nr. 33923
l372

Ein Wagen großer Leistungen!



Rekorde, Rennsiege und eine Dauerfahrt von 50 000 km durch Berlin haben Leistung und Wirtschaftlichkeit dieses Wagens zu einem besonderen Begriff werden lassen.
Preis ab Werk von 2700 RM an
1 Ltr
ADLER TRUMPF JUNIOR
Schnellstens lieferbar
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppt.-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer: 301 31
n. Geschäftsschluß: 355 93
k329

Der Wagen für größte Beanspruchung
General-Vertretung:
AUTOHANDEL WUPPERTAL m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld Königstraße 99
k264

Seltenes Angebot
85 PS. Wanderer Compress. Cabriolet 2-Sitzer
55 PS. Wanderer Limousine
55 PS. Wanderer Luxus Cabriolet
11/68 Mercedes Cabriolet u. Limous.
1,7 2 Ltr. Mercedes Cabriolet Lim.
Meisterklasse, Reichsklasse
Adler 1 Ltr. und 1.7 Trumpf
Ford 1 Ltr., Eifel, 13/50
Opel Olympia 4 Stück sowie 10 weitere 1 Ltr., 1.3, 1.5, 2 Ltr. Limousinen und Cabriolets
Terraplane Limousine und Cabriolet
Tornax Sportwagen
1,7 Adler Sportwagen
ständige Auswahl
bis zu 60 modernen Fahrzeugen.
Kirschbaum - Automobile, Köln,
Aachenerstr. 114, Ruf 57567/61 a384

Wegen Platzmangel
verkaufen wir:
12/60 Nash 4-tür. Limousine RM. 150.-
8/38 Mercedes-Personenwagen, offen RM. 250.-
400 ccm Tempo-Dreirad-Lieferwagen, in guter Verfassung, 1 Jahr gelauf., RM. 630.-
Hansa-Lloyd-Lastwagen, 2½ to Nutzlast, 70 PS, RM. 800.-
Wilhelm Vonzumhoff
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 105
Telefon 361 54/55. j178

Elea. Adler-Trumpf jr.
Lim. Kabriolet, f. denkb. bill. Verk., billig zu verkaufen. Voß, Elberfeld, Ad.-Hitler-Str. 134, Tel. 254 29. v179



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 585 49 235b
Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt

¾ To. Lieferwag. 600 ccm b. Schauf, Düppelerstr. 19. *

D K W
Meisterklasse
Cabrio, 15000 km
Meisterklasse
Cabrio, 2sitzig
Meisterklasse
Cabrio, 4s., 1400.-
ADLER Trumpf jun.
Cabrio, wie neu,
MERCEDES 1,7 Liter
Limous., 4türig,
2 Liter
Lim. m. Rolldach werküberholt, 1a
10/50 PS
Limous. abgelöst
Ford V 8
Limousine, letzt. Mod. m. Stabilus vollkomm. neuw.
OPEL Olympia
Cabrio, gepflegt.
DIESEL
55er Mercedes
95er Mercedes
90er Büssing NAG
3 to FORD
letztes Modell, fabelhaft erhalt. wenig gelaufen, langer Radstand.
Garantie
12 Monate Kredit
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
Tel. 370 12, abds. u. Sonnt. 370 22 o. 343 27
h109

6/30 Citroen
steuerfrei, 4türig, Lim., in gut. Zustand, mit Hinterrad-Antr., preiswert abzug.:
Autohandel Wuppertal
W.-Elberfeld Königstraße 99.
b264

Opel-Limousine, 4/20, billig. Bm., Berlinerstr. 130a 43.38b

8/40 Steyr
Personenwagen abzugeben. Fernruf 597 27. 3231a

Lieferwagen
½ Ton., ganz bill. E. Arrenbergerst. 18 b6120

DKW Schwebeklasse
in denkb. best. Zustand, 22 000 Klm. gelauf., preiswert abzugeben.
DKW-Jungmann, W.-Ba., Berlinerstr. 28, Tel. 622 70. 1461

Ein 1¾ To. 6 Zyl. **Chevrolet-Lastwagen** Masch. u. Reifen in gut. Zust. da überzählig zu vk. Schomburg, Bahnhof Ottenbruch. *

D K W-Lieferwagen
Meisterklasse, 10 Ztr. Tragfähk. sehr wen. gelauf. billig abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerst. 83-85 186

Mercedes-Cabriolet
1,7 Ltr., 6 Zyl., neu lackiert, neues Verdeck, steuerfrei, preisw. zu verk. Ang. E 6103 Gft. R2673

D K W 600 ccm
Front-Cabriolet, Vierfitzer in gut. Verf., Steuer frei, 6.90 an Priv. zu verk. Ruf 367 26 f6270

Auto - Batterien
Autolicht Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 26ob

Autoreifen
all. Größen bei 18" und 19" ab Lager. — Peters Pneu. Renova. Telefon 331 55. *

Kompl. Ref.-Rad 1.1,2 Opel b. Bandfr. J. Müller. *

HAUPTVERTRETUNG
DKW
Automobile
Schirmer
ELBERFELD **Tel. 323 72** **Aue 12**
GENERALVERTRETUNG
Audi
Automobile
161

Autoverwertung Woll
Ersatzteile f. alle Wagen 62369
Barm., Elberfelderstr. 44



Autofahrer! Halt!
habe fast neue 700—20 Transport, 650—20 Transport, 700—21 erstr. liefere sämtliche Ersatzteile aller Wagen
Autoverwertung Bitzer
W.-Hanemannstr. 37, Tel. 256 75. b485

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb., a. Teil bis 90% Laufz., bill. Fieleler, B. Hedtingbauerstr. 75 12Y

DKW
in Wuppertal
sofort lieferbar
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 629 00
Spez. Kundendienst u. Rep.



b143

OPEL
durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
Ausstellung W.-Barmen
Büro u. Werkstatt W.-Barmen
Ad.-Hitler-Str. 367 Leimbacherstr. 45
Telefon 546 11

Lieferwagen - Kipper
95 PS Mercedes Diesel Hamb. Verd.
65 PS Mercedes Diesel Pritsche
65 PS M A N Diesel Pritsche
75 PS Büssing 2-Seitenkipper
70 PS Büssing Pritsche, Pl. u. Spr.
60 PS Hansa Lloyd Plan u. Spriegel
13/50 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/30 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/50 PS Ford Steckachsen Kipper
13/50 PS Ford Steckachs. Hinterkipp.
13/50 PS Ford Viehtransporter
64 PS Opel Blitz Kipper mit Spriegel
66 PS Opel Blitz Kipper
46 PS Chevrolet Kastenwagen
36 PS Opel kombiniert
40 PS Ford 1½ To. Pritsche
und andere Fahrzeuge, sowie
Personenwagen
aller Fabrikate
Kuhn & Co., Köln
nur Moltkestr. 83

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 96 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 24. April



Wir fahren auf die Zugspitze

Wer zum vielgenannten oberbayrischen Bergidyll, der Werdenfelser Zwillingsgemeinde Garmisch-Partenkirchen, in die Ferien fährt, kriegt das „Zugspitzfieber". Egal, ob er will oder nicht. Gleichgültig auch, wer es ist, Buab in „Schorts" oder Krachledernen und Deandl in Seidenröckchen oder in Beiderwand. Egal auch, wann er fährt, im Winter oder Sommer, egal auch, wohin. Er kriegt das Zugspitzfieber, mag er in Obergrainau, in Hammersbach, also direkt am Fuße des himmelanstrebenden Wettersteinmassivs sein preiswertes und sauberes Quartier beziehen, oder weiter unterhalb, da, wo die ungebärdigen, wildstürmenden Gebirgswässer der Loisach und Partnach sich zum engen, aber brausenden Strom vereinigen, und wo das interessant geschachtelte Häusermeer von Garmisch-Partenkirchen ins Sattgrün des breiten Tales gebettet ist. Das Zugspitzfieber steckt alle an.

Doch vorher noch etwas über dieses schöne Stückchen Erde hier unten. Jedem Geschmack und Geldbeutel passen sich Quartier und die langen Speisezettel der vielen Gastwirtschaften an. Es ist für alle und für alles gesorgt und man darf gut und gerne sagen, daß man sich im vergangenen Sommer 1936 im Werdenfelser Ländchen sehr wohl gefühlt hat — zu mäßigen Preisen! Natürlich wer im vornehmen, gepflegten Großhotel von galonierten Boys über Perserläufer in sein Zimmer mit eingebautem Bad geleitet werden wollte, wer hinter Glaswänden im Luxussessel eines Wintergartens Steinforellen und junge Gans speisen wollte — — gut, der konnte dieses Vergnügen haben, wenn es ihm weiter nichts ausmachte. Aber ebenso darf derjenige damit rechnen, gut und preiswert unterzukommen, der in seinem Reiseetat das Nachtquartier zu fünfzehn Groschen ansetzte und für ein deftiges, bayrisches Mittagessen so um einemarkzwanzig herum. Wer sich seine Abendmahlzeit selbst machen will, der ist bei der großen Anzahl von Lebensmittelgeschäften nebenan und gegenüber, wo die halbe Maaß 28 Pfennige kostet, auch nicht aufgeschmissen.

Und das „Zugspitzfieber" kriegen sie doch alle, der Herr von Zimmer 77 in der Karawanserei ebenso wie der „Private" im blumenumrankten Verandazimmer des Bauernhäuschens.

Ja, das „Zugspitzfieber!" Vier Wochen vorher fängt's daheim schon an. Da wälzen sie die Reisebücher. — — „Aber selbstverständlich machen wir die Zugspitze!" „Durchs Höllental — —?" „Vom Eibsee aus? Ob wir das auch können?" „Oder lieber durchs Raintal — —? Das ist doch nicht so gefährlich!" „Weißt du, Männe, am schönsten wäre doch eine Fahrt auf die Zugspitze!" „Eine Fahrt — —?" Fünf Minuten Schweigen.

Jawohl, wie ich vermute, werden wir fahren, meine verehrten Herrschaften, wenn's an der, wie stark zu vermuten ist, für eine Bergkraxelei auf die Zugspitze dringend erforderlichen alpinen Geübtheit und an der körperlichen Gewandtheit und Gesundheit mangelt. Sie wissen doch, die Zugspitze ist an die 3000 Meter hoch! Dreitausend Meter! Das ist allerhand! Und wer von Wuppertal aus nur alle Jahre einmal für wenige Wochen ins Hochgebirge kommt, der soll sich vorsehen. Unser auf dem Büroschemel steif gewordener Körper, das von Alkohol und Nikotin eines langen Jahres etwas strapazierte Herzchen im Männerbusen muß sich erst einmal an die völlig anders gelagerten klimatischen und physiologischen Verhältnisse hier oben gewöhnen. Und wer hinsichtlich des „Schwindels" nicht so ganz kapitelfest ist — — — —

Diese gewichtigen Gründe schlagen immer durch! „Gut, wir fahren auf die Zugspitze!" Denn hinauf muß jeder, der dort unten seine Ferien verlebt. Würden Sie sich in Berlin etwa nicht das Reichssportfeld ansehen, in Venedig nicht auf dem Markusplatz köstliche Eindrücke sammeln, würden Sie in Neapel nicht den Vesuv hinauffahren und sich im Nürnberger Bratwurstglöckli keine Portion Sauerkraut mit prozzlig gebratenen Würstchen auf „historischen" Zinntellern zum halben Liter Tucherbräu kredenzen lassen? Ziemlich überflüssige Frage für den, der Bescheid weiß, nicht wahr?

Ja, und dann ist man in Garmisch-Partenkirchen. Und dann sieht man sehr schnell ein, daß der Entschluß zur Zugspitzfahrt doch nicht so sehr daneben gelegen hat. Die Kletterei über die Leitern, Steige und „Bretter", die uns zu jenem in majestätischer Erhabenheit liegenden Steinriesen dort im Westen des Talabschlusses bringen sollte, sieht, aus der Nähe betrachtet, doch ganz verteufelt aus. Es ist schon etwas Wahres an der „Fahrt". — Sie beginnt! Bitte, nehmen Sie Platz! Freundlich laden die modernen weißblauen Wagen ein. Ihre breiten Aussichtsfenster geben ein großes Blickfeld. Ihre Sitze sind behaglich, bequem. Rasch geht es durch das farbenfreudige, schmucke Garmisch. Nach knapp fünf Minuten sind wir bereits an der ersten Haltestelle, am Rießersee (711 m ü. d. M.), gleich beliebt als Sommer- und Wintersportplatz, angelangt. Weiter geht die Fahrt. Schweigende Bergwälder, mächtige Felsengebilde, freundliche Täler, liebliche Matten sind unsere Weggefährten. Schon erfaßt uns ein Ahnen von dem Großen, Mächtigen, das wir sehen, das wir erleben werden. Wir passieren die Kreuzeckbahn-Talstation, wir grüßen Hammersbach und Höllental — Ausgangspunkt zur großartigen Höllentalklamm — wir durcheilen das von Einheimischen und Fremden immer wieder besungene liebliche Loisachtal. Die Station Grainau und der Badersee sind erreicht. Geheimnisvoll spiegeln sich in seinem, im Sommer wie Winter tiefgrünen, nie gefrierenden, forellenreichen Wasser die Felsenmauern vom Waxenstein bis zur Zugspitze. Ein Lokomotivwechsel wird vorgenommen — kaum hat der Fahrgast es bemerkt — die Zahnradstrecke beginnt und damit die Arbeit der Berglokomotive. Der Eibsee, einer der international berühmten Glanzpunkte der bayrischen Alpen, ist unser nächstes Ziel. Doch nur kurz ist die Rast. Weiter, der Höhe entgegen, bringt uns modernste Technik. Riffelriß, drei Minuten Aufenthalt! Noch einmal eilt unser Auge zurück in die Tiefe zum herrlichen Eibsee, noch einmal umfaßt der Blick das wundervolle Panorama, dann geht es durch den 4,5 Kilometer langen Tunnel zum Schneefernerhaus. Im Tunnel zeigen Vergleichstafeln, im Lichte des vorübergleitenden Zuges aufleuchtend, die jeweils erreichte Höhe, unter Angaben markanter Punkte der Alpen und der Höhenlage bekannter Kurorte. Das Schneefernerhaus (2650 m ü. d. M.), am Rande des strahlenden Schneefeners, ist Deutschlands höchstgelegenes, vortrefflich geführtes Berghotel. Der große, sehenswerte Bau ist mit allen Errungenschaften moderner Heimtechnik ausgestattet. Behagliche Aufenthaltsräume, eine vornehm ausgestattete Halle und ein gemütliches Bierstüberl. Zimmer in jeder Ausführung und in verschiedenen Preislagen bieten allen Ansprüchen Erfüllung. Die windgeschützten Terrassen mit bequemen Liegestühlen — hoch über dem Zugspitzplatt — bringen herrlichen Aufenthalt in der heilenden und kraftbringenden Höhensonne. Das 7,5 Quadratkilometer große Zugspitzplatt mit seinen Hunderten von Hügeln ist bis in den Sommer hinein ein einzigartiges Skiparadies, ebenbürtig den schönsten Schweizer Skigebieten; es hat eine der längsten alpinen Abfahrten. Auch der Bergsteiger findet hier Ziele aller Art, und dem weniger geübten Wanderer winken lohnende Spaziergänge nach allen Richtungen. — Vom Schneefernerhaus führt eine Seilschwebebahn in knapp vier Minuten auf den höchsten Punkt Deutschlands, auf den Zugspitzgipfel (2966 m). Unvergleichlich schön ist das, was sich hier unseren Augen bietet, unvergleichlich schön und unvergeßlich!

Nun erfüllt sich das Sehnen, einmal im Leben hoch oben auf der gewaltigsten Bergeszinne Deutschlands gestanden zu haben und den schönheitstrunkenen Blick zu den mit ewigem Eis bedeckten Riesen der Umwelt zu schicken. Gletscher um Gletscher, Felsen, Täler, Seen und Wälder. — — Man mag über Bergbahnen im allgemeinen denken, wie man will. Jedenfalls sind unzählige Menschen, denen es sonst nicht vergönnt wäre, die Allmacht der Natur in einem so unvergeßlichen Erleben zu genießen, dankbar, daß ihnen die Zugspitzbahn die große Wunderwelt der Berge erschließt.

Wenn ihr nach Garmisch kommt: Fröhliche Fahrt auf die Zugspitze!



Berghotel Schneefernerhaus mit Gipfelbahn

Photos: Bayer. Zugspitzbahn A.-G.

Bayern - Ferienfreude!

Von Berchtesgaden bis Lindau zieht sich die bayrische Landschaft in ihrer unvergeßlichen Schönheit, schroffe Bergzüge, grüne Hügel, weite Ebenen, enge Täler, schmucke frohe Dörfer, ehrwürdige Gehöfte, verträumte Moore, schweigende Heide, schäumende Wildwasser in zerklüfteter Klamm, plätschernde Bächlein in blühender Wiese, trotziger Hochwald, rauschende Haine, tannenumstandene dunkle Alpseen, weite, glitzernde Wasserflächen, — womit soll man die Reihe beginnen? Welche Namen nennen?

Berchtesgaden mit seinen sagenumwobenen Gebirgsstöcken, deren jähe Wandfluchten in dunkle Wasser tauchen, seinem blaugrünen Kristall — dem Königssee? Reichenhall, das Weltbad im Kranze formenreicher Bergriesen mit seinen 48 Heilquellen, dessen Salzlager schon in Römerzeiten bekannt waren und das jetzt als das bedeutendste Solbad der Alpenländer gilt?

Soll man an Inn und Salzach wandern und an all den Schönheiten verweilen, die ihre Täler bergen? — an den rauschenden Wasserfällen, den trutzigen Felswänden, den lieblichen Dörfern, den stolzen Burgen, den Städten mit tausendjähriger Geschichte?

Und in welch reizvollem Gegensatz zu den ausgesprochenen Hochgebirgslandschaften des

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen, Wochenend.
Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert
Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728

Wiesbadens Maifrochen
INTERNATIONALE THEATER-, SPORT- UND KUNSTVERANSTALTUNGEN
THEATER-FESTSPIELWOCHE vom 2.–9. MAI 1937
MAI-SPORTWOCHE vom 13.–17. MAI 1937
KURHAUS-FESTWOCHE vom 18.–29. MAI 1937
VERANSTALTUNGEN BILDENDER KUNST

WIESBADEN **Sanatorium Nerotal**
Ideale Sportmöglichkeiten
Inmitten von Kuranlagen z504
Leitende Fachärzte: Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpr. Prosp. Ruf: 25906, 24935.

Privatpension Primavera WIESBADEN
bestrenomm. Haus, neuztl. einger., absolut ruhige Lage, mäßige Preise. Telefon 27381 z566

Wiesbaden Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1
In Garten und Park gelegen.
Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50, z
Gut. Erhol'aufth. Wald, Wass. i. d. Nä. Kochgel., mäß. Pr. Frau Waldeck, Karlsbaden-Weser. Z44

Besuchen Sie auf Ihren Fahrten **Zur AHR und MOSEL** z16
Das Restaurant **„KRAUSE"** Bonn / Endenich
Telef. 3874
5 Minut. von der Autostr. entfernt.
Jed. Sonntag Tanz

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig
Pension ab 4.25,* gute Küche, Diät. Zim. m. fl. W., L'wiese, 2 Min. v. Rhein. z621

Haus Seger Bad Niederbreisig
1 Min. v. Bäd., ruh. Lage, Zim. fl. Wass., Liegewiese. Bek. gute Verpfl. Pension Mk. 4.00–4.50 Z602

Boppard a. Rh.
Privat-Pension Löser
Bayerhofst. 3, Tl. 321. Pens. Mk. 3.50 bei gt., reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zimmer, 1 Minute vom Rhein. Z572

Angenehmen Aufenthalt
finden Sie bei guter Verpflegung. Volle Pension 4.10.
Hotel-Restaur. Peiter
Boppard am Rhein
Tel. 589. Z11

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM. 3.50. Prosp.

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50–4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Schweigmatt Schwarzwald
800 M. ü. M. Höhenluftkurort
Tel. Schopfheim 407 **Pens. Alpenblick**
Pens.-Pr. 4–5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt, Post Schopfheim-Land Z471

Dobel **Hotel Sonne**
das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50 z454

Hotel Zapf z13
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche Großer Garten, Garagen am Hause

Bad Liebenzell Pens. Luise
bek. gt. Haus, prächt. Gart. (Liegebett.) Erstkl. Verpfl., Pens. v. Mk. 4.— an, Tel. 289. Bes. L. Schönlen. Z455

Katarrh Asthma — Trinkkur, Bäder, Inhalatorien — **BAD EMS**
Magen Darm — Tonschlamm-Packungen, Kohlensäure Sprudelbäder — **BAD HOMBURG**
Herz Frauen — Stahl- und Moorbäder — **BAD SCHWALBACH**
Nerven — Wildwässer — **SCHLANGENBAD**

Berchtesgadener Landes stehen wieder die wiesigen weiten Ebenen, die sich um den Chiemsee lagern, um das Bayrische Meer? Unvergeßlich eindrucksvolle Bilder auch hier, auf diesem bodenständigen Stück altbayrischen Landes. Königlich Herrenchiemsee mit dem Prunkschloß Ludwigs II. — verträumt ihm gegenüber Frauenwörth mit dem stillen Kloster, unter uralten Bäumen. Ueberall freundliche Dörfer inmitten blühender Gärten und Wiesen, fern von dem lauten Getöse der großen Welt. —

Viele treue Freunde haben sich auch Tegernsee und Schliersee gewonnen. Zwischen prachtigen Hochwäldern und grünen Matten dehnen sich weite Wasserflächen, an denen ein fröhliches Strandleben herrscht. Und schweigend und groß steht rings die Bergwelt. Tegernsee, Rottach-Egern, Schliersee, Fischhausen, Wiessee, Bayrisch-Zell im Schutze des Wendelstein — immer werden mit diesen Namen Erinnerungen wach an Ferientage voller Sonne, voller Tannenduft, voller Wasser, voll Losgelöstsein vom Alltag.

Soll man das Werdenfelser Land nennen, das Deutschlands höchster Gipfel überragt, seine noch im Glanze der Winterolympia erstrahlenden Sportorte Garmisch-Partenkirchen, die malerischen Bergseen, die das hehre Bild der Zugspitze auffangen? Soll man das liebliche geigenbaubeflissene Mittenwald am Fuße des Karwendels preisen, seine einzigartigen bemalten Häuserfronten bewundern? Dann müßte man auch von den Bergen des Ammergaues sprechen, den umwaldeten tannendunklen Höhen und Gipfeln, in deren sanfte Hut sich das Passionsdorf bettet. Soll man erzählen von dem emsigen Leben in den Holzschnitzwerkstätten, in die der Kofel hineinschaut?

Wieviel Schönheit und Heiterkeit der Landschaft birgt auch der Isarwinkel? Blühendes Land am grünen Fluß, beherrscht von dem wuchtigen Rücken der Benediktenwand. In weitem Bogen strömt die junge Isar, eben ihrem engen Felsenbett entronnen, ins lieblich entbreitete Tal, das das bekannte Jodbad Tölz als köstlichstes Kleinod faßt. Besonders glücklich klingen auch hier an der alten Salzstraße landschaftliche Schönheit, ein gütiges Klima, und die Heilkräfte der Natur zusammen. —

Vom Westen her lockt unwiderstehlich das Allgau. Eine Bergwelt, die das Heldische mit dem Lieblichen vereint. Bequeme Waldwege und kühne Bergpfade, enge Felsschluchten, weite Auen, verträumte Seen — Erlebnis und Kampf im Hochgebirge, Wanderung und Erholung im Tal, an den Bergschroffen die Gams, auf der Alm das schmucke Allgäuer Vieh. Eingebettet in diese erhabene Natur bekannte Luftkurorte wie Oberstdorf, Hindelang, Pfronten, Weißensee, Füssen und Schwangau — überragt von den Schlössern bayrischer Könige.

Dann „Ferien am Bodensee!" Welch ein Zauberwort! Ein Meer von Blüten liegt darin, eine Wolke von Duft, ein Rauschen und Raunen von Wellen und Duft, ein Rauschen und Raunen von Wellen und Wogen, eine Erinnerung an eine fröhliche Dampferfahrt mit Musik und frohen Liedern und übermütigem Tücherschwenken hinüber zur „Stadt am Meer".

Und über all diese Schönheiten wacht München, die Hauptstadt der Bewegung, mit den ausdrucksvollen Bauten des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler, die ehemalige Residenz mit den Schlössern und Kirchen bayrischer Könige, den weiten Straßenzügen, den alten historischen Gassen, die Stadt der Kunst mit ihren Sammlungen, Museen und dem Schaffen ihrer Künstler, die Stadt der Lebensfreude und der Lebensbejahung, die im Oktoberfest und Fasching die höchsten Wellen schlagen, die Stätte der Gastfreundschaft und Gastlichkeit — München das Weltreiseziel.

Frühlingsrüstung in Bad Soden am Taunus

Bad Soden am Taunus ist ein altbewährtes Heilbad für Katarrhe, Asthma, Herzleiden. Die geschützte Lage des Bades am Südabhange des Taunus läßt den Frühling hier frühzeitig einrücken. So sind denn auch alle Vorbereitungen für die bevorstehende Hauptkurzeit in vollem Gange. Die Sprudelbohrung — es wird ein zweiter Sprudel gebohrt — nimmt ihren planmäßigen Verlauf. Der alte Quellenpark, der im vergangenen Jahre zum Teil neu gestaltet wurde, wird nun auch zum restlichen Teil vollständig überholt. Auch sonst wurde und wird in den Kurparks manche Verschönerung bzw. Neuanpflanzung vorgenommen. Die ersten Gesellschaftsautobusfahrten werden bereits unternommen, und wo man hinsieht, herrscht Leben, um für die am 1. Mai beginnende Hauptkurzeit in jeder Beziehung gerüstet zu sein.

Kur-Ruhe in Baden-Baden

Kranke und Erholungsuchende brauchen Ruhe. Ruhe kann in vielen Fällen ein zusätzliches Kurmittel sein. Die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden hat mit den Kirchen eine Abmachung getroffen, daß das Läutewerk der Uhren von abends 10 bis morgens 8 Uhr aussetzt und daß auch die Kirchenglocken in der gleichen Zeit außer Funktion gesetzt werden. Bei dem Charakter Baden-Badens mit seiner auf engem Raum erbauten Altstadt ganz mittelalterlichen Gepräges, zu der sich dann allerdings das im Tale der Oos weit erstreckende Heilbad Baden-Baden mit seiner verschwenderischen Raumfülle gesellt, scheint diese Maßnahme nicht ganz bedeutungslos zu sein.

Radiumbad-Oberschlema

In diesem bekannten Radiumbad hat die rührige Kurverwaltung die ruhigen Monate benutzt, um die Kuranlagen zu erweitern und neue Spazierwege anzulegen. Der beginnende Frühling hat auch in dem schönen Heilbad seinen Einzug gehalten. Eine große Anzahl Kurgäste ist auch schon wieder eingetroffen.

Die Anwendung der radioaktiven Wasser von Radiumbad Oberschlema, dem stärksten Radiumbad der Welt, hat sich mit überragendem Erfolg bei Alterserscheinungen, Blutgefäßleiden, Gelenkerkrankungen, innersekretorischen Störungen, Nervenentzündungen und Wechseljahrbeschwerden.

Bad Pyrmont geht Staatseigentum

In der Aufsichtsratssitzung und in der Generalversammlung der Bad-Pyrmont-Aktiengesellschaft wurde der Beschluß gefaßt, die Aktiengesellschaft umzuwandeln, ihr Vermögen auf den preußischen Staat zu übertragen und das Bad Pyrmont als kaufmännisch-wirtschaftlichen Staatsbetrieb weiterzuführen. Bei der neuen Betriebsform soll sich nach den Erklärungen des Vertreters des Finanzministers in der Führung des Bades nichts ändern. Der bisherige Vorstand der Aktiengesellschaft wird als staatlicher Kurdirektor auch in Zukunft das Bad nach kaufmännisch-wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten.

Luftkurort **Schieder** i. L. — Nähe Bad Pyrmont. Hochwald, groß. Kurpark. Trinkkuren gegen Gicht u. Stoffwechselkrankheiten. — Modernes Schwimmbad. — Auskunft durch den Verkehrsverein e. V. und die Reiseauskunftstelle des General-Anz. der Stadt Wupp.

Haus Sonnenschein bek. Haus, neuzeitl. einger., dir. a. Hochw., ruh. u. staubfr. Prospekt.

Deutsches Haus Hölting Fernruf 32

„Haus Eden" a. Wald u. Kurp. Bes. Wwe. Pape. Beste Verpfl., fl. Wass., Bad, Liegew., groß. Speisesaal, Einzeltische, Gar. Tel. 50. Prospekt im General-Anz. Z493

Priv.-Pens. Lesemann Sehr ruh., staubfr. Lage Nähe Hochwald u. Kurp., 2 Min. v. Schwimmb. Gute, reichl. Verpfl. ℳ 3.50. Z497

HAUS SONNE Tel. 29, a. Wald u. Kurpark, Gart., Liegew., gr. Speises., fl. W., beste Verpfl. 3.50. Prosp. d. Geschst. Z492

Pension Wiehe Tel. 56. Mod. u. behaglich. ruh. Lage, Gart., Liegewiese, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei. Z511

Pension „Waldesruh" Bevorzugt weg. seiner erstkl. Verpflieg., der gemütl. Räume u. der herrl. Lage dir. am Walde. Gr. Garten, Bad, fl. Wasser in allen Zimmern. Fernspr. 8. :: W. LAU. z370

Pens. Tölle a. Wald u. Kurpark Tel. 15. Garage. Schatt. Gart., Liegew. m. Liegest., Bad, fl. W., vorz. Verpfl. Prosp. d. Gen.-Anz. Z491



z374

Hotel Overweg, Soest
Das schöne Haus am Westenhellweg. — Fest-Säle, Parkplatz. Fernruf 2151.

BAD **Eilsen** Schlamm- und Schwefelbad gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Frauenleiden, Hautkrankheiten. Idyllische Lage im Weserbergland bei Bückeburg. z372

In einem schönen, Z40 **waldreichen Dörfchen des Münsterlandes** sind Sommergäste lieber. Aufn. bei nur gutbekt., best. Verpfl., 4 Mahlz. Preis 2.90 pro Tag, Kind. unt. 10 J. 1.50, ohne jegl. Nebenk. Empf'wert zum W.-Ende, p. Tag 4 Pers. 3.30 einschl., bes. Pfingsten. Carl Surbeck, „Pens.-Haus", Südkirchen b. Selm

Ruhe und Erholung im romant., waldreichen **Hönnetal,** Nähe zweier Tropfsteinhöhl. u. S.G.V.-Ehrenm., herrl. Spaziergn. m. gut. Ferns. Freibadgelegenheit i. d. Nähe. Bad im Hause. Beste Verpfleg. Pr. 3.50 Mk. Privat-Pension Anton Gärtner. Garbeck-Hönnetal. Z709

BAD SOODEN-ALLENDORF im Werratal — KATARRHE-ASTHMA-RHEUMA-SKROFULOSE z372

Bad-Salzhausen Das nervenberuhigende Heilbad. Pauschal- u. Vergünstigungskuren! Auskft. d. Hessische Badedirektion. Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahlquellen. Herz- u. Gefäßleiden, Rheuma, Erschöpfungszustände, Katarrhe

Krebsöge für die Ferien! Schöne, waldr. Geg., Schwimm- u. Badegelh. L'wiese am Hause, sch., sonn. Zimm., gute Küche, 4 Mahlz. Prs. p. Tag 3.25 Mk. K. Nebenk. Privat-Pension Frau Franz Nemetschek. z50

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg. Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Bade- u. Luftkurort Oisberg, Sauerl. Pens. Coerdt, altbek. Haus, gute Küche, Liegewiese u. Halle a. Haus herrl. Spazierwege, mäß. Preise. Z692

Grevenstein Höhenluftkurort (Sauerland) Privatp. Schulte-Wiesen. Ruh. Fremdenheim, beste Vpfl. 4 Mz. Sept. 3.20 Mk. Nähe Wald u. Strandbad. Prosp. frei. Auskft. bei Hellen, E., Königstr. 168. z47

Kurort Wenholthausen Sauerland. Sommerg. sind. frdl. Aufn. i. schön. waldr. Geg. Gut., reichl. Vpfl. b. 4 voll. Mz., sonn. Z., fl. W., Bad, Liegew., i. d. Nähe v. Strandbad. Elg. Landwirtschaft, Prospekt frei. z698

Pens. Hochstein (Fischers).

Berlebeck bei Detmold. Aeltest. Luftkurort i. Teutob. Wald, umgeb. v. Bergen u. Waldung. Ausgangspunkt z. d. historischen Stätten Externsteine — Hermannsdenkmal. Prosp. d. Verkehrsamt. Z487

Hörste im Teutoburger Wald. Autob.-Verb. v. Lage i. L. Nähe v. Detmold u. Hermannsdenkm. Pension Schulze Wald, Liegew., Freib., Beste Verpfl. ℳ 3 Z452

Hörste (i. Lippe) Teutoburg. Wald Nähe d. Hermannsdenkm. Hotel-Pension **Geschw. Hanning** Tel. 594 Lage fl. W., Ztrlhz., Liegew., Freib., Gar., gr. Gart. m. Tanzd., vorz. Ps. ℳ 3.50. Pr. frei. Z496

Sommerfrische Siekholz in Lippe bei Schieder, Bad Pyrmont, i. Walde. Pension Fr. Rubart. Prosp. fr. Zim. fl. Wass., beste Vpfl. Mk. 3.25. z506

Haus Lindwedel Pivitsheide b. Detmold. Nähe Hermannsdenkmal, Wald und Strandbad, 10 Min. v. Bahnh. Nienhagen, eine Stat. v. Detmold. Ruh., staubfr. Lage, Liegew., W.-C., bekannt für beste Verpflegung. Milch, 3 RM. Ia Referenz. Bildprosp. z52

Erwerben Sie sich den **Führerschein** im Urlaub im **Sport-Hotel Gernrode (Harz)** Ueb. 300 Fahrschüler allein im Jahre 1936. Prospekte — Referenzen. Z523

Ihre **Blütenfahrt** nach **Talsperre Diepental** z1003

Karl-Josef-Haus Wipperfürth (Bez. Köln) Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung b. mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u. hl. Messe im Hause. Z943

MÜLHEIM, Mosel Fernr. 207. Hotel MOSELHAUS SELZER. Altbk. bevorz. Haus für Wochenend u. Sommerfr. Z. fl. W. Gr. Moselterr., Liegew., Strandbad, Bootanlgst. Ideale Lage. 10 Min. v. Berbkastel. Pens.-Pr. 4 M., bst. reichl. Vpfl. Näh. Hausprosp. z618



z389

VÖHL AM EDERSEE in herrl., schöner Gegend mit angenehm. Waldw. u. schattig. Runepl., Freibad, Rud., Ang., bietet Erh.-Such. angen. Aufenth. bei bester Vpfl. zu 3.50 Mk. Zum Deutschen Hof, Inhab. Carl Heinze, Tel. 19. z685

Hotel Blücher Herzhausen (Edersee) Ruf Wöhl 10. Altbek. Haus m. neuzeitl. Einricht., dir. a. See. Pad.-, u. Angelsport. Volle Pens. 4.— Mk. — Prospekte frei. — Z704

Bad Wildungen! Schöne, sonnige Zimmer mit guter u. reichl. Verpfl. 4.50 Mk. pro Tag. Pauschalkuren u. Vergünstig'kuren. In der Nähe der Quellen. Z36 Frl. M. Koch — Kurweg 1.

München: Pension Sterl am Bahnh. Briennerstr. 24a, Ecke Augustenstr. Eleg. möbl. Zim., 1—3 Bett., je B. 2.— Frühst. v. 50 ₰ an. Zentrlhz., Lift, Bäd., Voranmeld. erw. Ia Referenz. Tel. 534 41. Z9

Füssen - Hohenschwangau Pension Villa Alpenblick. Herrsch. Haus, komf. Zim., direkt a. Schloßpark u. d. Königsschlössern gel. Voll. Pensionspreis bei Ia Vpfl. Mk. 4.- Z5

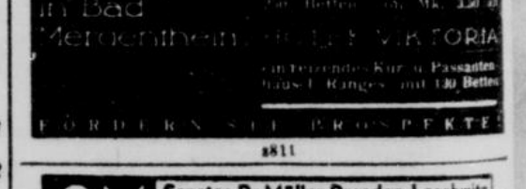
Kinderheim Haus Weiter, Unkel, Rh. Scheuerbergstr. 31. Z10

Angenehmen Ferienaufenthalt find. Sie im schön. Aggertal, im Gasthaus u. Pension zur alten Linde. Romantische Lage in waldr. Gegend. Eig. Landwirtsch. Pens.-Pr. 3.50 p. d. Tag bei 4 Mahlz. E. Dowideit, **Wahlscheid über Siegburg.** Z45

Priv. Landpension **Weber, Erbingen,** Post Holpe, Bahnst **WALDBRÖL** mit bester Verpfl. herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.-, Juli-August 3.50 Mk. Auto v. d. Bahn d. Hälfte, s. keine Nebenk. z46



Bergisch Neukirchen ladet zur **Baumblüte** ein!



Bergisch Neukirchen liegt an der Reichsbahnstrecke Opladen — Lennep und ist außerdem durch Autobus von Düsseldorf, von Köln — Opladen — Radevormwald bezw. Remscheid und von Solingen — Opladen zu erreichen.

Jagdhaus - Sommerfrische Gustav Knotte, Hübender bei Wiehl. Bevorzugte Pension im Homburg Land, waldr., staub. Lage, bietet Sommergästen b. erstkl. Verpfl. angen. Aufenth. Tel. Bleistein Rhld. 575 • Prospekte kostenl. Z995

z811

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz. Schroth- und alle Naturheilkuren. Große Heilerfolge — Broschüre frei

Gesund-Fasten nach bewährt. Kur unter ärztl. Leit. **Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda** Prosp. u. Abhdlg. „Ueber das Fast." grat. z382



z346



z914

Kurhotel Fürstenhof Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an z498

Bad Salzuflen „Haus Jungebrit" Hochstr. 4. Tel. 966 Zim. m. fl. w. u. kWass., beste Vpfl. M. 4.50 z488

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck** Frau Dürkopp. Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, gr. Park. Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2263. Wochenend.

RUNDFUNK

Reichssender Köln
455.9 Meter

Montag den 26. April

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: Frühgymnastik.
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Kapelle Hauck. Grützner: Deutsch bis ins Mark, Marsch. — Lehar: Gold und Silber, Walzer. — K. Himmer: Flamme empor, Ouvertüre. — O. Schurbel: Kränzchenspiele, Intermezzo. — Schlenk: Bankrastenmarsch. — Hruby: Auffeer Hochzeitsmarsch. — Hruby: Der Bandeltanz. — Hruby: Schusterpolka aus Niederösterreich. — Lehar: Zigeunerliebe, Walzer. — Wunerlan: Die beiden Freunde von Salamanka. — Wenunger: Ich hört' ein Vöglein pfeifen, Paraphrase. — Hruby: Melodien von Suppé. — v. d. Heyden: Heil deutsche Kraft, Marsch.
7.00: **Nachrichten,** Ansicht.: **Morgenlied, Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: Ellen Derenbach: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik** (Schallplatten).
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Unser tägl. Brot.** Lebensbilder aus der Arbeit des deutschen Bauern, von Ludwig Hofmeier.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.50: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Nordwalder Baumwollspinnerei, Gebr. Wattendorff, Nordwalde, Bez. Münster. Es spielt eine Infanterie-Kapelle.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Mittagskonzert.** Es spielt das Kleine Orchester. Rust: Das Zauberschloß, Vorspiel. — G. Becce: Sicilianische Serenade. — Granados: El Turia, Walzer. — Weninger: Konzertstück über das Lied „La Paloma". — Leuschner: Aus der Folge „Friedemann Bach": a) Im Brühlschen Hause; b) Dresdner Karneval. — Liadow: Eine Spieldose. Walzerscherz. — Spieß: Tarantella. — Frimi: Melodien aus „Rosemarie".
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Mittagskonzert.** (Forts.) Popy: Orientalische Folge. — Spieß: Tanz-Variationen: a) Mazurka; b) Menuett; c) Chaconne; d) Fandango; e) Ungarisch; f) Blues. — Tschaikowsky: Melodien aus „Eugen Onegin". — Hellmesberger: Walzer-Intermezzo. — Mausz: Lydia-Tango.
15.00: **Kinder, hört zu.** Die Waldpolizei ist unterwegs.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — Debussy: In der Kinderecke. — Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — F. Liszt: Marsch der Heiligen drei Könige. — Graener: Die Flöte von Sanssouci. — Siegel: Intermezzi. — Siegel: Vorspiel zum 2. Akt aus „Herr Dandolo". — Lothar: Suite aus einem Kindermärchen. Es spielt das Orchester.
17.00: **Hinaus in die Ferne! Die Millionen des Reiseverkehrs.** Einiges Wissenswerte über Verkehr und Wirtschaft, von Dr. Lorck.
17.15: **Kammermusik.** Es spielen: Albert Grasemann (Klarinette); Egbert Grape (Klavier). Klaviermusik finnischer Komponisten. — Sonate H-dur, für Klarinette und Klavier von Sigfrid Karg-Elert.
17.40: **„Ribrut".** Dem lippischen Heimatdichter Karl Biesemann zum Gedächtnis.
18.00: **Stuttgart spielt auf.** Fröhliche Feierabendmusik mit: Rich. Rotheiser (Tenor); Mischa Ignatieff (Balalaika); das Stuttgarter Instrumental-Quintett; den Großen Orchester; dem Kleinen Funkorchester.
19.00: **Hinaus in die Ferne! Reisen wie bei Mutters.** Im Speisewagen und im Schlafwagen. (Sprecher: Fr. Ernst, Hermann Probst).
19.30: **Kleine Zwischenmusik** (Schallplatten).
19.45: **Neues vom Film.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die weltpolitische Wochenschau.**
21.00: **Konzertstunde.** Ausführende: Käte Heuser (Sopran); Aug. Kreuter (Violine); Rolf Hermann (Klavier). Schubert: Variationen B-dur, für Klavier. — Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Zum 100. Geburtstag des Dichters Ludwig Uhland (Spielbuch: Erwin P. Rath). — Lieder nach Gedichten von L. Uhland. a) Schubert: Frühlingsglaube; b) Schoeck: Auf ein Reh. c) Brahms: Der Schmied; b) Brahms: Die Nonne. — Schuberts Einleitung und Variationen über „Trockne Blumen" (für Violine und Klavier).
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.20: **Zur Eröffnung des ersten Reichslagers der HJ. für Hörer und Hörerin in Düsseldorf.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Ausführende: Das Funk-Orchester. Solist: Toni Fahbender (Violine).

In ländl. Gegend und Waldnähe
kleine Villa od. Landhaus
mit Garten u. Komfort von älter., alleinst. Ehepaar z. miet. ges. Ang. u. E 2981 an Gst. u181

Herrschaftliche Wohnung
von etwa 6 Zimmern m. Zentr.-Heiz. in Ein- od. Zweifamilienhaus mit Gart. ges. Gefl. Ang. m. Angabe v. Preis u. Lage, sind zu richten an Alfred Berning i. Fa. Gust. Rafflenbeul, Schwelm. e137

Moderne herrschaftliche Wohnung
mit allem Komfort (Küche, 5 Zimm., Bad, Heiz., Mädchenzimm. u. Gart.), Brill od. Zoo Elberfeld per 1.7. zu miet. ges. Angeb. unt. E 5923 an Gst. +

3-Zimmer-Wohnung
mit Abstellmöglichkeit f. Personen-Wagen i. Wuppertal oder Haan — Hilden — Ohligs gesucht. e56
Eped.-Werke, W.-Vohwinkel.

Für alte Dame mit Pflegerin u. Bedienung wird **gutgeschnittene 3-Zimm.-Wohn. u. Küche** in mögl. mod. Wohnhaus mit Gart., in best. Lage v. Barm., gef. Schön., gr. Badez., Zirlhzg., Warmwasserversorg. Bedingung: mögl. hochpart., keinesf. über erste Etg. Es wird nur auf eine ganz erstkl. Wohn. refl. Parknähe bevorz. Preis nicht ausschlaggebend. Ang. E 5905 Gst. *

Alleinsteh. Dame, ruh., sich. Miet., sucht z. 1. 7. in Elbf., Zentr., **2 Zimmer und Küche** in gut., ruhig. Hause. Ang. unter E 5844 an die Geschäftsstelle. a329

4-Z.-W. m. Zubehör in besser Hause, ruh. Lage, gesucht. Ausf. Preisang. u. B 3178 Bm. +

Höh. Beamt. i. R. sucht für 1.10. ev. früher sonnige 4—5-Z.-Wohn., Küche, Badez., Z.-Kiss., gute Wohnlage, Straßenb.-Nähe. Ang. unter E 5995 Gschft. *

Beamter sucht v. sofort oder später **4-5-Z.-Wohn.** m. Zubeh. in gut. Hause Barmens. + Ang. B 3192 Bm.

4 Zimmer u. Küche evtl. mit Bad, zu mieten gesucht. Sich. Mietezahler. Ang. m. Preis u. E 5928 an Gschft. f6262

4-Zi.-Wohn. mit Bad Nähe Kothen od. Hatte-Neumann-Gdsg. nur in ruh. Hse. v. ält. Ehep. 1. Juni od. sp. ges. Ang. B 3185 B+

4-Z.-Wohnung in sonnig. u. ruh. Lage v. Fam. (3 Pers.) per 1. Juli od. früh. zu miet. ges. Ang. m. Pr. u. E 6182 Gst 2434

4-Z.-W. m. Bad u. Mans. in bess., ruh. Hse. von 2 Pers. (Beamt.Ww. u. berufst. Tocht.) ges. Ang. m. Prs. Ang. E 5860 Gst. *

Brautpaar sucht z. 1.7.37 sonnige **4-Z.-Wohng.** 1. oder 2. Etage, mögl. Barm. Nordstadt. Angeb. unt. B 3182 Barmen.
3196f

4-Zimm.-Wohn. part. (mögl. mit Garage) ges. Talsohle bevorzugt. + Ang. B 3184 Bm. +

4-Zimm.-Wohn. u. gewerbl. Raum, ca. 50 qm, Nähe D.-B. od. Wupperfeld ges. Ang. u. B 3186 Gst. Bm. +

Studienassessor f. **3½-4-Zi.-Wohn.** m. Ver. u. einger. Bad in fr. Lage, bevorz. Elb., spät. zum 1. 7. Preis-Ang. E 6107 Gst.

Abg. 3-4. Zim.-Woh. mit einger. Badezim., Zirlhzg., evtl. Ver., mögl. Nh. Stadtm. 1.6. gesucht. Ang. unt. B 3167 Barm. +

Ält. Ehep. sucht 3—4 Zimmer m. Küche u. Bad, am liebst. Westen Elbf. Angeb. unt. B 5852 an Gst. *

3-4 Z.-Wohn. mögl. mit Bad u. Zentr.-Heizung, in Unterb. ges. Ang. u. K 270 an Filiale Barm., Ad.-Hitler-Str. 483. 165-24b

Für älter. Ehep. aus Bremen **3 Zimmer u. Küche** abgeschl., mögl. m. Heizg., in bess. H. in Barm. z. 1. 7. 37 gesucht. Ang. u. B 3190 Barmen. +

Schöne 3—3½-Z.-Wohng. in ruh. Lage ges. Preis-Ang. E5591 Gst. *

Abgeschl. 3—3½-Z.-Wohn. 1. 6. oder sp. ges. Veranda erw. 30-40.M. Ang. an R., Schüßetz. 245, E.

Abgeschl. 3-Z.-W. in Barm. sof. od. später ges. Ang. an Deutsche Gasolin A.-G., B., Adolf-Hitler-Str. 524b. Tel. 563 68. +

Lehrerin sucht 3-Z.-Wohn., mgl. Südst. Ang. mit Preis unter E 6011 an Gst. *

Beamt., Brtp. f. schöne gr. 3 Zim. evtl. mit Ver. u. Bad z. 1.7. od. 1. 8. in gt. Lg. Bm. Ang. E 5849 Gst.

Ruh. Ehep. f. v. sof. od. sp. abg. 3-Z.-Wohn. m. 1 Spchz. od. 4 Z. b. Mt. 50.—. Ang. u. B 3141 Bm. +

Allst. Wwe. f. 1.6. od. 1.7. 3-Z.-W., mgl. m. etw. Garten. Nähe Wichlingh. o. Ritt. Preis. Ang. B 3155 Barm. +

Schöne, abg. 3-Z.-Wohn., mögl. mit Ver., v. sich. Mietz. z. 1. 6. ges. Prs.-Ang. E 5986 Gst.

Schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohng. in gut. Hse. von jg. Ehep. (2 Personen) z. 1. 6. od. 1. 7. gesucht. — Ang. B 3210 Bm. 3192a

3 Zimmer, abgeschl., v. 1. 7. v. Eisenb. (2 P.) ges. Ang. u. B 651 B., Berlinerst. 62. +

Jg. Ehep. f. schö. abg. 3-Zim.-Woh. per 1. 7. Sicherer Mietez. Südstadt bevorzugt. Ang. u. E 5868 Gschft. *

Sonnige 3-Z.-Wohng. Kochküche u. Bad, sof. zu miet. ges. Ang. E 5926 Gst. f6268

S. v. sof. 3 schö., gr. Zim. für 2 P. Lage Stadtmitte, Ang. E6046 Gst. *

Jg. Ehep. f. schö. 3-Z.-Wohng., nicht üb. 33 M. * Ang. E 6085 Gst.

Per 1. 8. 37 3-Z.-Wohng. in Mittelbarmen, ruh. Lage, zu m. gesucht. Ang. unt. E 5993 an Gst. *

Ält. Da. f. im B. 3-Z.-Wohng. in nur gut. Hse. mögl. Bad u. Hzg. Ang. B 3174 B.+

Schöne 3 od. 2 Z. m. Gart. o. Ver., in frei. Lg. Umg. Barm. ges. Ang. u. B 3209 Bm. o. Telefon 581 02. +

Sch. 3-od. 2-Z.-W., obg. Etg. in g. H. (Mutter u. Tocht., sich. Mietz.) ges. Pr. Ang. E 6056 Gst.

2½-3 Zimmer sucht ält. Ehep., pens. Beamter. * Ang. E 6079 Gst.

J. Ehep. f. z. 1.6. 2½—3 Zimmer mit Ver., Badez. od. Abstellr. Nh. Hofaue, Hardt bev. Ang. E6081 Gst.*

Ält. Dame f. in ruh. gut. Hse. 2½- od. 3-Z.-W. z. 1.7. N. Gewerbeschulstr. Ang. B 3172 B.+

2½ od. 3 kl. Zim. 1.7. Nähe U.-Bm. v. allst. Dame ges. Ang. B 3160 B.+

Jg. Ehepaar, sich. Mietz., f. z. 1.6. oder später 2½—3-Zim.-Wohn. Ang. u. E 5965 Gst. *

J. Brtp. sucht i. d. Barresbeck u. näh. Umg. z. 1. 6. od. 1.7. auch sof. gr. 2—2½-Z.-W. Ang. E6009 Gst.*

2-3 Zimmer mit Küche u. Bad, Nh. Kohlstr., Uellendahl. sof. ges. Ang. E5845 Gst.*

Berufst. Dame f. **2-3 Zimmer** Ang. E 6073 Gst.

Jg. Ehepaar sucht ab 1. 6. od. 1. 7. 2- od. 3-Z.-Wohn., auch ausz. Mfd., N. Oberb. b. Rath. Pr. Prsang. E6113 Gst.

Ruh., pkt. Mtz. (2 Pers.) f. ruh. 2—3-Z.-W. in Barm. Ang. u. B 3215 Barm. +

Ält. Dame sucht 2—3 große Zim., w. mögl. m. Ver., in nur gut. Hause bis 1. 7. Ang. u. E 6025 an Gst. *

Berufst. Frau f. 2 od. 3 kl. Zim. z. 1. 6. Ba. Mitte. Ang. E. 6016 Gst.

Ält. Ehep. f. z. 15. 5. oder 1. 6. 2 gr. od. 3 mittl. Zim. Nh. Friedrichstr., Schüttler, Friedrichst. 40, Lad. R2613

Suche 2 gr. oder 3 kl. Zi.-Wohng., nur Südstadt. Pr.-Ang. E 5984 Gst.

Alleinst. berufst. Frl. sucht 2-Z.-W. Ang. B 3158 Bm. +

Ruh. Ehep. f. 2 Zim., wo auch Hausarb. übern. werd. kann Ang. E 6049 Gst.

Berufst. Brautp. f. sch. 2 Z. 1.5. od. sp. Ang. E 6055 Gst.

Ruh. 2-Z.-Wohng. v. ält. Ehep. ges. Ang. E5972 Gst.*

2 kl. od. 1 gr. Z. v. allst. Da. ges. Ang. E5996 Gst.*

Allst. ält. Frl. f. geräum. 2-Z.-W. Ang. unt. E 6021 an die Geschst. *

Ält. Ehep., sich. Mietz., f. 2 Zim., abg., Mitte od. Nordst. sof. od. sp. Ang. E6045 Gst.*

Ruh. Ehep., f. Mtz., sucht 2-Z.-Wohng. Ang. E 5997 Gst.*

Brtp. sucht 2-Z.-Wohng. Nh. Oberba. Ang. R649 B., Berlinerstr. 62. +

Mutter u. Tocht. suchen abgeschl. 2-Zimm.-Wohn. mit Kochküche Ang. W 970 Fil. B. Westkotterst. 146. +

Jg. Ehep. sucht 2-Zimm.-Wohn. in gt. Hse. Nh. Uellendahl bv. kl. Mtz. Prsang. E6047 Gst. *

Ält. Dame f. z. 1. 7. od. früh. sch. 2-Z.-Wohn. i. a. H. Oberb., mgl. Heckinghs. Ang. u. B 3214 Barm. +

Ält. Ehep. (Pensionär) sucht schö., abgeschl. 2-Z.-Wohng. per 1. 7. 37. Ang. u. W 968 Fil. B., Westkotterstr. 146. +

Berufst. Ehep. f. sch. 2-Zim.-Wohn. Ang. B 3176 B.+

Ehepaar sucht 2-Zim.-Wohn. Oberbarm. z. 1. 5. Ang. H 527 Fil. B., Heckinghauserstr. 131.
2086

2 Zimmer von jg. Brautp. ges. z. 1. od. 15.5. Ang. E6086 Gst.*

Brautleute suchen in Vohw. 2 schöne Zimmer. Ang. V104 Fil. Vohwinkel. +

Ruh. Ehep. sucht sonn. 2-Z.-Wohn., evtl. mit Gart. o. Kl.-Haus am Rd. d. Südst. zu miet. Prsang. E5850 Gst. *

Allst., berufst. Dame sucht 2 gr. Zim. sof. od. spät. Angeb. B 3193 Bm. 3180f

2 Zim. u. Küche, abg., mögl. mit Bad, v. 2 Pers. z. 1. 7. ges. Lage: Südst. b. Ronsdorf. Ang. R 657 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

J. Ehep. mit 1 K., 9 J., f. 2 Zimm. sich. Mietz., z. 1.6. Ang. E5961 Gst.*

Dame sucht z. 1.6. 1—2 Z. i. g. Hse. Nähe Döppersberg Ang. R 653 Fil. B. Berlinerst. 62. +

Ord., allst. Frl. f. 1 groß. od. 2 kl. sonn. Zimmer. * Ang. E 6014 Gst.

Leeres Zim. m. G. El., Wss. o. allst. Beamten ges. w. mögl. pt., Nordst. Ang. E5974 Gst.*

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer mit G. Ang. unt. E 5936 an Gschft. f6307

Dame f. 1 Zimm. mit Wasser, Gas, Licht sof. od. sp. Mittelp. o. U.-B. Ang. E 6017 Gst.

J. berufst. Da. f. leeres sonn. Zim. in Elbf. in bess. H. m. W. El. u. G. Ang. E6032 Gst.*

J. Mann sucht v. sof. 1 leeres Zi. Ang. E6031 Gst.*

2. Btz. Südst. ges. Ang. E6030 Gst.*

1 Zim. m. G. v. berufst. Frl. ges. Ang. E5979 Gst.*

Suche in Elberfeld: Büro, evtl. Laden mit ca. 60 qm trock. Lagerraum f. techn. Apparate Ang. E 6015 Gst.

Großer Raum z. Lagern v. Bandstühlen sofort ges. Heinr. Grotenfohn Ba., Schwarzbach Nr. 151. Tel. 53153 43-35b

Garage Nähe Kielelstr. ges. + Pr.-Ang. E 6058 G

Garage im Mittelp. Bar. u. Rathaus ges. + Ang. B 3179 Bm.

Garage in d. Südstadt zu m. ges. Jul. Felder E. Kleeblatt 30. f6327

Möbl. Zimmer

Vohwinkel. Schönes Wohn-Schlafz., Sonnenseite, frei, fl. W., Heizung, Bad. — Tel.: 327 01. e56

Vohw., Hammersteiner Allee 4, II: Gut möbl. Zimm. in ruh. Hause. *

Elberfeld:

Ad.-Hitlerstr. 152: Frdl. möbl. Part.-Z. m. sep. Eing. z. v. *

Elbrechtstr. 55, I: Saub. möbl. Z.*

Aue 23: Möbl. Part.-Zimm., sep. Eing., fl. W., sof. an Herrn zu vm. R2676

Ztr. Alte Freiheit 16 Staudt: Gt. m. Z., Zirlhzg., Kochgas. Bad, El., sofort. b572

Arrenbergerst. 65, I Sch. möbl. Z., el. L.*

Aue 32, I: Frdl. Z., fl. Wass., Bad.*

Baustr. 48, I: Fr. Mans., sep. t. ruh. H. elektr. L., z. 1. 5.*

Bergstr. 23, I. R. Rand.: gr., schön. möbl. Zim.

Bergstr. 17, II: G. möbl. Wohn-Schlafz. a. bess. H. R2658

Brillerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Chlodwigst. 16a, p.: Behagl., sb. möbl. Part. sof. bill.*

Distelbeck 22, II: Zimm. bill. z. v.*

Dorotheenstr. 4, I: Möbl. Zim. zu v. f6313

Friedrichstr. 28: Saub. möbl. Zim. mit gut. Pens. a. sof. Herrn zu v.*

Gesundheitstr. 85, I M. Z., sep. Eing.

Gesundheitstr. 92: Möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren z. v.

Gradenstr. 5, I. Zentrum: M. Z. m. Pens. u. Bad. f6281

Grünstraße 33 2 Zi. f. g. mbl., a. Wohn- u. Schlfz. 1591

Hamburgerstr. 2: Möbl. Zim. mit Wass. u. Licht mit od. od. Pens. 1.5. R2660

Harmoniestr. 13, I: Sonn., heizb. Zi. Kochgel. 3.50 Mk. b67

Haarhausstr. 6, III, lks.: Möbl. Mans. m. Ver., Gas, Elktr., Wasser an Dame. f6286

Herzogstr. 25, I. L.: Möb. Z., Zirlhzg., Bad, Veranda, a. bess. H. od. D. Mk. 25. b216

Hofaue 36, II: Wohn-Schlafz., 1 od. 2 Bett. Ztr.-Heiz., fl. Wass., Bad. b599

Island 8: Dopp.-Zim. m. all. Bequ. Pension 1. 5. z. v. b544

Südstadt. Kielelstr. 12, II: Sehr schön., gr. son. R. an anstd. Herrn. Sep. Eingang. *

Kipdorf 90, II: G. möbl. Z. ab 1. Mai. *

Königstr. 85, II., r.: Kl. Z., fl. W., Mk. 20. R2662

Königstr. 165a, Beckmann: Gut möbl. Z.

Luisenstr. 13 (früh. Turnstr.): J. berg. Einfam.-Hs. mbl. Wohn. u. Schlafz. m. voll Pens. f. 1 o. 2 Prs. Bad. Tel. el. L. 1614

Laurentiusst. 6, II: W.-Schlafz. f. g. möbl. *

Marienstr. 54, I: Gut möbl. Zim. Bes. Sonnt. vorm. *

Mäuerchen 1, I: Mbl. Z. m. 1 u. 2 Bett

Neustr. 4, III: Möbl. Z. m. Pens. Bes. n. 6 Uhr. *

Neustr. 20, III.: Gut möbl. Z. m. o. ohne Pens. sof. z. v.

Obergrünwaldst. 15: Möbl. Zim. fl. W. 1566

O'grünewalderst. 23 Frdl. möbl. Z., 2. Et. in gut. Hse. z. v.

Prinzenst. 45, I: Fr. Pz., el. L. groß, fl. W. 1487

Ronsdorferst. 9, p.: Möbl. Zim. sof. 1 l. z. 1. 5.

Sadowastr. 7, I: M. Z. m. fl. W. u. G.

Schwanenst. 17, II, l.: M. Z. m. Schrbt.

Stuttbergst. 22, II: Möbl. Mf., el. L.

Tannenbergst. 44: Sch. gr. f. m. Z. f. o. sp.

Viktoriastr. 40, Briller Viertel: Gut m. Z., Ztr.-Heizg., elektr. L., fließ. Wasser. R2656

Wall 29, II: Gut m. Zim., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten), mit Pension. *

Wall 40, 4. Etg., Eing. Schloßbleiche Einf. möbl., saub. Zimmer zu vm. *

Weststr. 30, part.: Gr., g. mbl. Z., fl. W., El., sep. Eg. *

Weststr. 139, p.: M. W.-Zi. m. o. oh. Pf. b374

Wilbergst. 14, II. Str. **Sehr gut möbl. Zi.** b52

Wollenburgstr. 22: Mod. möbl. Zimmer mit Zentralheizung in bess. Hause zu verm. f6302

Im Zentrum schön., möbl. Zim. zu verm. Näheres i. d. Gschft. 1197 *

Zentrum: Kl. Zim. Zirlhzg., fl. Wass., Bad. Ruf: 25075. b599

Unabh., treue Frau m. kl. Rente find. möbl. Z. geg. Hausarb., ev. auch Kost. Ang. E 6112 Gst.*

G. m. Schlaf- u. W.-Z. m. Kochverbd. m. u. o. Pf. a. Brillerschl. Ang. E 5865 Gst *

1 eleg. möbl. Zim. m. fl. W., in gut. Hse. Nähe Ztr. z. v. Näh. Tel. 321 14. *

Gut möbl. Schlafz. fl. W., G., Elektr. am Brillerschlot Ang. E 5864 Gst *

Gut einger. **Wohn- u. Schlafz.** fl. Wass., el. Licht, Gas, sep. Eing., ruh. bill. sof. an 1 Berufst. Ang. E. Wall 37, 4. Etg. Bei Wochem ab 17, Sonn. v. 10-15 U. f6269

Barmen:

A.-Hitler-Str. 365 2 mal schellen: Nh. Neubau-Hochgelpräs. u. Güterbhf. U.-B. gut m. Z. wchtl. 3.75 u. 4.

A.-Hitlerst. 571, II: Behgl. W.-Schlfz., Zirlhzg., ev. Pens. +

Altermarkt 13, II Sehr gut möbl. Z. 1595

Bartholomäusstr. 102: G. m. Z. i. rh. H. +

Bauridlstr. 1, Nh. Hptbhf.: M. Zi. +

Bordumerst. 25, pt. (fr. Paradest.): G. möbl. Z. (Tel.) +

Färberstr. 1b: M. möbl. Mans. +

Fischertal 48, II, 1× sch.: Hbsch. mbl. Z +

Fischertal 50, pt.: fließ. Wass., Tel. +

Elsternst. 7: Frdl. m. Zi., el. L., fl. W. m. o. od. Pfl. +

Fischertal 5, II: Sch., frdl. Z., el. L. +

Gemarker Ufer 25 Mod. Zim. Fließ. Wasser, Heiz, Bad. Tel. Volle Pens.
241b

Höhne 65, II: Gt. m. W.-Schlafz. Bad, fließ. Wass. +

Höhne 94, Weng.: Z. m. Pens. W. 15.— 3215f

A.-Hitlerstr. 1, II. Müller: Gr. möbl. Mans. m. 2 Bett. a. Herrn (a. einz.) *

Ilsestr. 24 Rudia. 1- u. 2 bettig. behagl. möbl. Z. bill. +

Landwehrstr. 5, I. Lutt: Gut möbl. Z. +

Nußbaumstr. 40 (Rott): 1 od. 2 möbl. Z. m. Monat. ev. Pens. (Gart., H.) +

Parlamentstr. 17, I Schön. Part.-Z., sep., evtl. 2 Bett, Kochgel. Heizg., el. Licht +

Rud.-Herzogst. 1, III (Ecke Werth): Z. m. Schrbti. u. Chail. 21b

Rütliweg (Bandit.) 9, II: Sch. ruh. m. Z. +

Siegesstr. 94, pt.: Möbl. Schlaf. u. Herrenzimm. bill. 3225a

Steinnert 4, I: Fr. m. Z. an anst. H. +

Laubenstr. 9, I: Gut möbl. Zim. +

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Zi. 13b

Böllingerstr. 14, p.: Gut möbl. sonn. Z. ruh. L., Bad, el. L. +

Zwinglistr. 6, II: G. m. Z. m. o. od. Pf. 34b

Im Frauenheim Abendfrieden, Wichlgh., am Diek Nr. 28—30, ist ein Zimmer frei. — Tel. 58198 3201a

Nähe Schwebb. Lod frdl. möbl. Mans. an Berufst. z. 1. 5. * Ang. E 6096 Gst.

Gesuche

Jg. berufst. Herr f. z. 1. 5. möbl. Zim. Nh. Bankstr. evtl. mit Verpfl. Ang. unt. E 1660 an d. Gschft. a105

Freundl. möbl. Zimmer Nh. Gosenburg v. jg. Kaufm. z. 1.5.37 ges. Besicht. a. 30. 4. Preisang. u. B 3121 Barm. 3201f

Möbl. Z. m. 2 Betten u. Kchg. 1.5. u. Rath. ges. Ang. E6114 Gst. *

Beamt. f. möbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. mit voller Pens. Preisang. u. B 3230 Barm. +

2 freundl. möbl. Z. m. Kochgel. in ruh. Lage, Nähe Döppersberg gesucht. Ang. E 6098 Gst. b5542

Gut möbliertes Zimmer
ab 1. Mai von Dauermieter in der Nähe des Bahnhofs Elberfeld gesucht. Möglichst fließend Wasser u. Zentralheiz. Ang. m. Preisang. E 6102 Gst. u267

Geld-Markt

1. Hypotheken
für Alt- und Neubauten zu günstigen Bedingungen vermittelt: Gen. Agt. Josef Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof Nr. 15/17. Fernspr. 225 04. 1599

Erststellige Hypotheken
bis zu 5000 RM. auf gute massive Zinshäuser sofort zu vergeb. Schriftl. Angebote unter E 2990 Gschft. f6236

4—10 000 Mk. erststl., aus Privathand günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, W.-E., Kolmarstr. 40, Tel. 238 40. b373

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 344 17
Agentur der Deutschen Hypothekenbank

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

RM. 18 000 Privatgeld a. I. Hyp. auszuleihen. Schuermann & Co. G., Laurentiusst. 28 *

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 16/17 — Telefon 247 34
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 125v

15 000 RM. langfrist. Darlehn von Selbstg. ges. Ang. E 5947 Gst. R2647

1000.— Mk. sofort gesucht, nur von Selbstgeber. Ang. E 5929 Gst f6280

Solid. Geschäftsm. sucht z. Ausführ. ein. größ. Auftr. **Mk. 1000.— bis Mk. 1500.—** nur aus Privath. geg. entspr. Sichh. Ang. E 6253 Gst. *

Suche 500 RM. nur v. Pr. Rückz. monatl. 30 Mk. Ang. E 5857 Gst. b5629

200 RM. geg. gute Sicherh. ges. Ang. E 6020 an Gst. *

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71 Telef. Nr. 583 73. 107b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel, verl. f. Selbstf. Helbing, E. hinterm Rathaus. T. 257 11 1531

Eleg. Mercedes, 6—7 Rz. Kaithorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

58053 Selbstf. 1,3 u. 2-L. Opel versichert. Roch Heckinghauser Str. 109. 208—5b

52909 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Cottenb. 5. 42b

37623 Transp., Umzüge Hunte, Untergrünewalderstr. 21. *

56091 5- u. 1-Sitzer für Selbstfahrer Krebs, Heckgh.-St. 53 20b-2b

Ums., Eil-Trsp. b. d. Schorny, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

54458 Olympia u. Nord f. Selbstf. Römer, Ad.-Hitlerstr. 450. *

Weich. Lattwagen nimmt Badeofen u. Wanne mit * nach Kassau-Lahn? Haldenwang, E., Königstraße 76.

Eiltransp. all. Art i. Güternahverkehr Tel. 57170. Kniering Klingelholl 12. +

Verschiedene Verkäufe

Gelegenheitskauf Gut eingeführtes Lebensm.-Geschäft m. Wohn. in W.-Barm., 27 J. alt, verzugsh. preisw. zu verk. Ang. u. R 641 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. +

Kolonialw.-Gesch. Südst. gegen bar bill. zu verk. Gute Lage, zahlasfäh. Kundsch. Ang. u. E 5994 Gschft. *

Gutgehendes Lebensmittelgesch. m. Einrichtung u. gut. Warenbestand sof. zu vk. Wohn. f. sof. bezog. w. Ang. E 5991 Gst. *

Konditorei und Kaffee billig zu verkauf. Ang. R 646 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Zigarrengeschäft Kleines, gut. Zigarrengeschäft, an belebter Geschäftsstraße zu verk. * Ang. E 5987 Gst.

Schönes **Zigarrengeschäft** m. gt. Stammkundschaft u. Gewerbe umstdh. günst. abzg. Ang. E 6038 Gst.

Heißmangel Gesch. in B. z. vk. Ang. B 3180 B.+



— Prima Existenz: —
Damen-Friseurgeschäft gutg., bill. Miete, m. Wohn. wegzh. prsw. z. v. Ang. unt. B 3208 Bs. +

Wegen Aufg. mein. Lederwaren: 1 mod. neue Ladeneinrichtung, besteh. aus 3 großen Warenschr. m. Glasschiebetür., 1 Theke mit Glasaufsatz, 1 zerlegb. Schaukasten sof. ganz bill. W. Hohaus, W.-Bm., Steinweg 20. 3206a

Kernleder-Treibriemen
neu u. gebraucht, billig. — Ferner Rund- und Kordel-Riemen und technische Artikel. 42-14d
Lederfabrik Wanders, W.-Wichl., Wichlinghauserstr. 57, Tel. 12664.

„Heim"-Zelte
für Sport und Wochenend, sind Qualitätserzeugnisse und dabei gar nicht teuer. — Wassersport-Artikel aller Art. 272b
Heim-Zelt-Betrieb, W.-Barmen
Oberdörnen 7, Telefon 602 59 (kein Laden)
Lager in Bayern-, Hammer-, Pirat-Faltboote, Außenbordmotoren, Gelegenheitskäufe.

Letzte Formvollendung

der
JUNKER u. RUH
zahlbar
bis zu 24 Monatsraten
Strasmann
Wuppertal-Ba.,
Adolf-Hitler-Str. 624/26 58a

Groß. dynamisch. **Lautsprecher** f. Restaurat. od. Saal geeign., bill. zu verk. W.-Bm. Oberdörnen 87. 3182f

Volks-Empf. gebr. billig zu vk. Charlottenstr. 35, I. l.*

Schlafdivan Radio, W., Grammoph., umzugsh. bill. abzug. Stuck, W.-Barmen, Lönsstr. 65, I. +

Moderne **Kleinkamera** f. 30 Mk. zu verk. Ang. E 6060 Gst.

Ortsfeste **Staubsaugeranlage** Membranpumpe m. Wechselstr.-Motor, 220 Volt, gt. erh., auch als Gebläse geeign., zu verk. Anfrag. u. E 6044 an Gschft.

Damen-Brillantring günst. zu verkauf. Ang. E 5939 Gst. f6318

Billard (Köster), fast neu preisw. zu verkaufen. Wilh. Spiecker, Rest., E., Simonsstr. 42, Tel. 33921 R2652

Zwischenzähler, 110 V., f. 6 Mk. * Ang. E 6108 Gst.

Gardinen und Dekorationen
nur eigene Anfert.
Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst
Schallenberg-Ernestus
W.-Elb., Kipdorf 32

Größ. Restposten Gardinen-Spitzen und Einsätze abzugeben. Ang. u. B 3198 Barm. +

Besteckhalter
bedeuten Ordnung im Büfett und längere Haltbarkeit für die Bestecke. Halter für 72 Teile von RM. 9.- an
Goldschmied
Rob. Werres
W.-Elberfeld Wall 43

Oelgemälde und Führerbild f. b. zu verk. R., B.-E., W.-Hanemannstr. 105, II.*

Guter Autokoffer 50×100, zu verk. Auto Teck, Barm., Unterdörnen 128A +

1 Spiegel mit Rahmen, 180×130 cm, 1 Geldschrank, 1,85 Mtr. hoch, 8 Sackkarren, 3 Mtr. Transmission m. Schmirgel-Schleif-Polierscheibe, 1 Flachwagen, ca. 15 Ztr. Tragkr., 1 Handwagen mit Federn preisw. abzugeben. Ggen, Mäuerchen 26. b218

Abbruchmaterial ca. 300 qm Bretter, Balken, Treppen, Türen, Fenster, Schieler ab Lager, E., Wüstenhoferstr., ab 27. 4. zu vk. Tel. 375 82. *

Marmor-waschbecken für fließ. Wasser, Prachtst. u. kupf. **Waschkessel Weinschränke** preiswert **Pattberg** Wupp.-Elberfeld Schreinerstraße 16 Hdlg.

Warmwass.-Heizkess. mehrere Heizkörper Radiatoren gut erhalt. billig z. v. Ang. B 3224 B.+

Litzentonnen u. Gummiböcke zu vk. Tel. 341 90. R2612

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 23 Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb. Bastlasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm, Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 154

Altberg. Standuhr billig zu verkauf. Paul Romanski, Uhrmachermeister, Eb.-Bm., Heckinghauserstr. 202. +

Spinnrad m. Wocken zu vk. Ang. W 963 Fil. B. Westkotterst. 146.

Kupferrohr 30 m. 19/23 mm, 20 m. 24/28 mm, 10 m. 27/30 mm, z. vk. Ang. E 5941 G. [illegible]

H.-Fahrrad 25, [illegible] Kinderbett 5 Mk. [illegible]

Faltboot, Klepper-Zweier, f. neu, m. all. Zubehör zu vk. Klein, Wpl.-Elb., Dorotheenstr. 14.*

G. erh. Der Faltboot preisw. [illegible] B., [illegible] 25. +

Mehr. Ölgemälde des berg. Malers Wellershaus u. a. Maler aus Privatbes. preisw. abz. + Ang. B 3154 B.

Zigarettenautomat 4 Schacht, zu verk. Ang. E 6007 Gst. *

Balkont Druck Auto-Geyser, Henkel, Höhne 3—5. +

Kompl. Bade-Einrichtung (fast neu) fortzugsh. bill. abzugeb. Hohmann, E., Altenstr. 19, I.

Kupfer-Kessel 300 Ltr. Inh., neu, z. v. Ang. E 5942 Gst. R2321

Badeeinrichtungen Kampermann, am Morian, W.-Elb. Morian 34. 1458

15—20 gebr. glatte **Flanschen-Dampfheizungsrohre,** ca. 16 cm Ø, je 3—5 Meter lang, auch für andere Zwecke geeign., zu vk. W. Thegarten, Solingen, Peter-Lahn-Weg Nr. 7, Tel. 214 54. e215

Für Gartenbesitzer günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Rottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1,50 b. 2 m h., f. dicht. Hecken u. z. Decken usw. desgl. ¾ m u. 20—35 cm Wilg. Vogt, G., Kalnoft. 38, Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Schön., fast neues Gartenhaus z. vk., dazu 300 qm gut. Pachtland — Viel Beerenobst Elbf., Gerberstr. 38, pt. R2640

Schön. Garten mit Häusch. u. Laube. 80 Beerenstr. und Obstb. preisw. abz. Marienstr. 85 III

Kl. mod., neuw. Heißmangeln, Elektr. und Gas, für Privat u. Gewerbe, sehr günst. Beding. abzugeb. Elb. Königstr. 110, Telef. 360 01. *

Elektr. Heißmangel i. Betrieb, sof. z. vk. Näh. Sattlerstraße 15 part. f6289

Gut erhaltene Hausmangel und Staubsauger, 110 Volt f. neu, zu vk. E., Ronsdorferstr. 61, II. f6294

Gutgehendes **Heißmangel-Geschäft** in Oberbarmen preisw. zu verkauf. Ang. B 3166 B.+

Wer sucht **Massenartikel** 2 DRGM. Kl. Haushaltartikel. Schutzrecht zu vrk. Ang. B 3234 Bm. 115-29b

Komplette Ladeneinrichtung für Lebensmittel zu jed. annehmb. Preis zu verk. * Ang. E 5985 Gst.

2 tür. Eisschrank bill. z. vk. E. Heinrichstr. 4. Bäckerei Ruf 276 19. R2614

Sehr gut erhalt. 2tür. Eisschrank sowie dunkellila Seidenkleid und neu. Gummimantel 44—46 bill. z. vk. E., Irenenstr. 3, I. Telefon: 241 51. R2629

Warenschrank 1,12 lang, 82 hoch, 28 tief, mit Glasschiebetüren 10 M., Spiegel, 1,15 hoch, 45 breit, 5 Mk. z. verk. Sein, Elbf., Steinbeck 47 [illegible]

Regal, [illegible]

Sechs-Rollen-Kasse [illegible] zu verk. Ferner 1 Konzert-Piano, erstklass. Instrum., Restaur. Wiemer, B., Schützenstr. 85, Tel. 623 91. 3170f

Radio entzwei? Ruf 561 63! Radio-Rocha-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Volks-Empfg. mit Sperrkrs. u. Antennenschalt. 36.M., H.-Fahrrad 15 M., wß. Herd 7. Weiß, B., Oberdörnen 18a +

Volksempfäng. u. Kdwag. Drögeler, E., Hombüchel 42 *

Kofferapp., sehr g. erh., m. 12 ausgel. Sch.-Pl. z. Restpr. v. 40.M zu vk. Telef. Wuppertal 724 12. 181

Gartenhäuschen preisw. zu verk. Ang. F 5925 Gst. f6271

Laube mit Garten abzg. Dickmannstr., neb. Villa Gerck. + Sonntag 10—11 U.

A. Gartenhäuschen Glasfenster, Bretter Radio b. z. v. Ad.-Hitlerstr. 503, II.*

Partie neue **Gartentische** zu vk. Lückenhaus B., Am Ekel 16, II.

Ält. Möbelwag., 5×2¼ m, a. Gart.-H. geeign. Flottmann, Steinweg 44 +

Einige alte Koksöfen und Mörtel, Ständerträger bill. Bm., Turnstr. 13. +

Sand, Kies und Asche bei billigster Berechnung. f6260 Aug. Ernestus, Ruf: 370 13.

Ziegelsteine, gebr. Welkziegel, 20 000 St., b. Nb. W.-Wichl. Fabrikgeb., Tütersburg, Burgstraße. +

Geflügelstall 2×3 m, zerlegbar, zu vk. Graf, B., Siegesstr. 140a. +

Versteigerungen

Große Sammel-Versteigerung

von herrschaftl. Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbeln, Oelbildern, eines Perser-Teppichs u. von Aufstellsachen etc.

Montag 26. April 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof),

freiw. u. a.: 165

1. **moderne Speisezimmer-Einr.** (Eiche): Büfettschrank (2,80 m lang), gr. Kredenz m. Vitrinen-Aufsatz, Ausziehtisch u. 10 Lederstühle;
2. **schwere Speisezimmer-Einr.** (Eiche, flam. Stil): Büfettschrank (2 m lang), Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Stühle;
3. **moderne Schlafzimmer-Einr.** (weißl.): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (1,80 m br.) m. Spiegel, 2 Bettstellen m. Patent- und Kapok-Auflegematr., Waschkommode m. weißem Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränke m. weißem Marmor, fl. Frisiertoilette u. 2 Stühle;
4. **Einzelmöbel etc.:** Einzelmöbel für Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche, Polstermöbel, Kleinmöbel,

prachtvolle flämische Standuhr

gesch. Ständerlampe, 2 Armlehnsessel „Louis XV", Wäschemangel, Staubsauger, Bohnermaschine, Kronleuchter, Wand-Gasbadeofen;

5. **Oelbilder, Perserteppich, Aufstellsachen etc.:** Oelbild v. Wildhagen (ital. Landschaft), Oelbild v. Messerschmidt (Landschaft), Oelbild v. Oelden (Eifellandschaft), Oelbilder v. Kuran (Ziegenrücken-Gebirge, Winter im Gebirge, Florenz, Binnensee), Oelbild v. Stadtschmidt (Tierbild), Oelbild v. Carnot (Jagdstück).

Perserteppich (2½×3½ m),

große Anzahl bessere Aufstellachen aus Bronze, Porzellan, Kristall, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände.

Die Sachen sind gebraucht, jedoch sehr gut erhalten. Besichtig. am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 305 12

Fortsetzung der

Zwangs-Versteigerung

von Bandstühlen, Samtbandstühlen und Gummibandstühlen, Gummilitzen- u. Knopflochlitzen-Maschinen, Doublermaschinen, Schuß-Spulmaschinen, Strangspulmaschinen, Sami-Schermaschinen, Scherrahmen, Scherböcken, Bandstuhlteilen, Reserveschlägern, Kettscheiben, Bandstuhlmotoren, Motoren, Büro- und Lager-Möbeln u. Guß- u. Eisenschrot.

Mittwoch, den 28. April 1937, vorm. 11 Uhr anfangend, in W.-Elberfeld, Kielerstr. 31/45

— Keine Mittagspause. — 165

Vorbesicht. am Versteigerungstage ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 305 12



Möbelmarkt

Speise-zimmer
dunkel, komplett
175.—
hell Eiche, kompl.
135.—
Kleiderschränke, 2tür. Wäscheschrank Rußb.-Vorzugtisch Frisiertoil., Eiche, preisw., 1 Teile gebr.
Möbelhaus Brechtmann
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17. b160

Rßb.-Eßz.u. Lampe 1 4eck. selbstgebäk. Eßz.-Decke f.n.B., E. Steinbeck 100, II.

Eich.-Eßzi. 45 ℳ 2 Holzb. m. Sprim à 5 Mk. zu verk. v. d. Heydt, Elb. Mainzerstr. 47. *

Speisezimmer
apartes Modell, kompl. Mk. 335,—
Möbel vom Brocke
E., Bleichstr. 5a, Lag. 1617

Herrenzimmer
kaut. Rußb., Bibl. 2.40 preit. neuw., a. Privatb. f. 500 Mark zu vk. Ang. B 3202 Barmen. †

Schw. Herr'zim. Eich.
wenig gebr., dill. Möbelhaus Bossen E., Kölnerstr. 75, am Thaliatheater. b307

Ehedarlehen, Kredit!
Herrenz. 325 ℳ an Speisezim. 250 ℳ an Schlafzim. 330 ℳ an Küche 175 ℳ an Büchschrke, Schreibtische, alle Einzel-Polstermöbel und Büromöbel billig.
Möbel-Biedgen, Düsseldorf,
Jahnstraße 12. w253

Schw. Herrenz., dll. Eiche, fast neu, preisw. Bes. ab 19. Hdl. vb. Rad. Gschft. 17 †

Gebr. Herrenzim., Eiche, zu vk. B., Zwinglistr. 22, II †

Küchen
Monats-8 RM. raten von 8 an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen
Katharinenstr. 20
u262

Küche, 2 r. Plüschsessel, Ausziehtisch, eckig. Herrenz., Tisch Islandufer 11. *

Die neuesten Modelle in
Nußbaum-Küchen
eingetroffen. Sehr gute Verarbeitung billige Preise.
Möbelhaus Höfer & Co.
Elberfeld, O.-Göringstr. 20. 1605

1 gebr. Küche dill. v. 14—21 U. Fey, E., Hedwigst. 16. *

Zu verkaufen: Weg. Umz. Küche m. komb. Herd, Kleiderschr., el. Waschmasch., Geldschrank u. verschied. Haushaltungsgegenstände. Zu bes. ab Dienstag nur vorm. v. 9—12 Gesundheitst. 132, I

Kassaküufer! Ehe-Darlehn!
Küche, kompl.
Mk. 185.-
Mod. Schlafzimm.
Mk. 275.-
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrst. 19
1481

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
Hannemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
1543

Gediegen u. gut
Zeitgemäß modern
angemessen im Preis
sind unsere
Möbel
Speise-
Herren-
Schlaf-
Wohn-
Zimmer
Küchen
Einzelmöbel
Große Auswahl in 4 Stockwerken
Möbelhaus
Kraus Nfg.
W.-ELBERFELD
Adolf Hitlerstr. 34/36
b342

Für Ehestandsdarlehn
Kühe u. Schlafzimmer
Kompl. mit Fed. St.
nur **MK. 595.-**
Möbel Schneider
W.-Elberfeld-Kennedyst. 2
1565

Ehestandsdarlehn!
Rußb.-Schlafzim., gebraucht, billig. Möbelhaus Bossen W.-E., Kölnerstr. 75 v307

G. erh. Schlafzi. u. 1 Schrankparlophon preisw. zu verk. Witwe Fritz Zipert, Elb., Gesundheitstr. 25a. *

1 kpl. Eich.-Schlafz. 1 w. Metallbett, fast neu, 1 Waschk. m. Marmor u. Spieg. Ulrich, Aue 90, III *

Zurückgesetztes eich. Schlafzimmer preisw. zu verk. Möbel-Höfer, E., H.-Göringstr. 20 1632

Neues Schlafz. 290 gebr. Schlafz. 145 neue Küche 4teil., 145 ℳ. Schreiner K. Fischer, Elb., Wilhelmstr. 27a. b55

Einzel-Möbel
Wohnzim., Büfett, Schreibschr., Schr.-Tisch, Bücherschr., Ausz.-Tisch, Couches, Sofas, Sess.
Möbel vom Brocke
E., Bleichst. 5a, Lag. 1617

Möbel-Niggemann
W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Weg. Fortzugs zu verkaufen:
1 eint. Nbachflügel, 1 Schreibt. m. Sess. 1 gr. Prismenkron, leuchter, 1 Chaiselong., 1 Gasherd, 4fl., 1 Kühlschrank (Kriegsbeute), 1 elektr. Röhrenbackofen 1 Waschmaschine elektr., Miele, Alles 220 Volt. Elb., Ottenbruchstraße 37. Fernruf 335 78. *

Kl. Wohnz.-Schrank
m. Sec. Ti. (Rßb.) kl. mod. Altesbr., ws. Bettst. u. Kom. umzb. günst. z. vk. W., Albertst. 21, II.

Küchenschr., Anr. m. Auf., ws. Herd u. Gasbadeof., alt, sehr gut erhalt., bill. Meter, W., A.-Hitlerst. 549, III †

1 gr. Kleiderschrank
antik, 50 Mk. zu verk. ebendaf. 1 groß. Dauerbr. u. Gasbadeof. zu vk. In d. Beek 17. *

Eintür. Kldrschr., Marm.-Kamin, ei. Lampe sehr billig. Grünstr. 1a, I. * Sonnt. v. 10-12 Uhr

Kleiderschrank
3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Finke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

---

Kleid.-, Küchenschr., Staubsaug. (Jodir) Stehmangel, großer Dauerbrenner billig zu vk. Gesundheitstr. 113. *

Kldschr. 12, Küch.-Herd u. Waschko. b. Hähr, Nordst. 22, I *

Gebr. Kleiderschrk. billig z. vk. Elbf., Vogelsang 65, pt. *

2tr. Eldschr., Waschtisch m. Marmorpl. u. Spieg., Chaisel. bill. zu verk. E., Neuenteich 93 I. *

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank
sehr preisw. zu vk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20 1562

Vsch. gebr. Möbel u. Herd zu verk. Brüderstr. 12, pt., Eidmann. *

Bett, Wasch. u. Kldrschr., Mahag. zu vk. Adersstr. 26. *

G. erh. K.-Holzbett b. Bandstr. 29, III. *

Wß. Kinderbett b. Glodwigstr. 14a, I. *

Gut erh. poliert. Bett und ½ Gciae bill. zu v. Seifert Elbf., W.-Hane, mannstraße 29. *

W.K.-Bett m. Aufl., Matr. eich. Frist.-Toil. bill. Kesseler, E., Holsteinstr. 34, IV *

W. Metall-Kinderbett m. M. 4 Mk., g. erh., 2 Wandmarmorpl. 10 Mk. Räd. Gschft. [102*

G. erh. wß. K.-Bett, 75×140, Köster, E., Sonnbornerst. 24. *

Metallbett mit 3t. Schlaraff.-Matr., fast neu, zu verk. Besichtig. nachmitt. Landmesser, Bohwink., Haeselerstr. 78. *

Wohnzim.-Schrank
bill. E.-Hochstr. 59a *

Gut erh., komb. **Küchenschrank** zu vk. Emde, Ba., Eichenstr. 12, I. 3197a

Gbr. Anrichte, Herd, Tisch, Stühle u. Kinderb. bill. E., Rodenstr. 5, IV. *

Antiker **Schrank** Mk. 160. Wall 26, II *

Regale f. Textilwar., Mah. Schrk. f. Konfekt., gr. u. kl. Spieg. b. Gebr. Appel, Grünst. 26, II *

Rußb. Vertiko bill. E., Ludwigstr. 27, p. †

F. neue Frisiertoil. (eich.) u. Wanduhr bill. Tuklina, U., B. Heinkeistr. 22, I. *

Eich. Schreibtisch u. Stuhl zu vk. E., Wilhelmstr. 35. *

Amer. Rollschreibt. u. Eichenausziehtt. z. v. Könnsböher Weg, Schute. 1639

Büroschreibtisch, Bücherschrank, Kontortisch, runder Tisch, Stehlampe, Dauerbrenner, Theken, Absperrwand, Handwaschdecken, kl. Geldschrank, kpl., weiß. Bett, Anrichte m. Tisch, Kleiderschrank, Waschkom. m. M., Waschkonsolen, Gasherd, alles preiswert. Paltberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. R2650

Schreibt. m. Aufs., Bett m. Matr., Kl.-Schrank, Waschtisch, Nachttisch, Oefen, Tisch u. Stühle vk. E., Viehofstr. 61, part. Auch Sonntag Besichtig. *

Runde Tische und gebr. Kurbmöbel-Garnitur bill. z. v. Arnbrecht, Elbf., Wirmhof 3. 1376

Schreibtisch billig zu vk. Fründt, E., Charlottenstr. 77, b4

Neuer mod. Rußb.-Ausziehtisch, evtl. m. 2 Polster-Stühlen, preisw. zu verk. E., Bellealliancestr. 8, pt.

1 Rußb.-Ausziehl. 125×90, 1 Mahag. rd. Tisch 1,13 Ø, Rauen, Heckinghauserstr. 5. 3172†

Ausziehl. m. Decke, Vertiko u. Stühle z. v. E., Kloppaustr. 4, IV., 1×sch. *

Alte Eichen- Truhenbank, Mittelsteinscheid, Elbf., Grünstr. 20. *

1 gr. Stehmangel 1 Büfettsofa 2 Trümo-Spieg. Ulrich, Aue 90, III. *

Gebr. Berufsfeig., Rohrplatzenkoffer b. zu vk. Schröder Kölnerstr. 53, pt. *

Gut. Ledersofa B., H.-Hilbeerstr. 1, II. †

Matratzenkauf
ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Polstermöbel:
Helmut Löb W.-Elb. T. 25175 **Hochstr. 79**
1512

Eichen-Schlafz. m. Matr. Eichene Kücheneinrichtg.
Gobelin-Sofa, antike rundgebaute Kommode (Prachtstück), Kirschb., sehr., preiswert zu verkaufen. — Bes. Sonnabend bis 8, Sonntag 10—1 Uhr. **Barmen, Normannenstraße 29, I. (Jägerstraße).** †

Marmor-Kamin sehr gut erh., bill. E., Holzerstr. 31, pt. 15992

Herd, g. erh., 5 Mk. E., Dorfstr. 7. *

Gut erh. Herd 10., Felsenstr. 9, I. *

Küchenherd 8 Mk. Zeughausstr. 18, pt. †

4fl. Gasofen, 1 Radio, Nora zu verk. Seilerstr. 39 R2678

Fast neuer **Gasbackherd** billig zu verkauf. Emil Busch, Bm., Gr. Hafenstr. 53. 1459

3fl. Gaskocher m. Schrk. bill. Welski, Bm., Höhne 38. †

Schöner Gasherd, wie neu, 4 Fl., f. 40 Mk. zu verk.* B., Ehrenstr. 9, III

Gebr., gt. erh. Gasherd m. Schränk. B. Fr.-Tillmannstr. 5 †

Kombin. Herd zu vk. 50 Mk. * Neue Nordstr. 12, I

Fast neuer 3193a **Küchenherd und Dauerbrenner** z. v. Even, B., Am Anger 41, Ruf 52094

Gebr. Küchenherd Gaskoch. m. Schrank billig zu verk. * Wiesenstr. 73a, pt.

Fast neuer komb. Herd bill. abzj. Zu bes. 24.4., v. 14-20 u. 25.4., v. 10-14 U. Wuppertal-Elberf., Dürerstr. 16, I., lks. R2627

Komb. Herd bill. zu vk., nehme Gasbackof. i. Zahlung Becker, Bm., Hohenstein 114. 3212a

F. neu. K.-Herd preisw. abz. Jos. Krings, Sonnborn, Sonnb. Str. 148, pt. *

Gut erh. Herd, Lederstr. 12, pt. *

Herd, komb., bill. zu verk. Barmen, Bredde 52a, I. 1458

Komb. Herd Homann-Duplex, gut erhalten, RM. 100.— z. v. Wuppertalerstr. 19, pt. †

F. neuer Küchenherd sowie 4flam. Gasherd zu verk. Sandstr. 1, I. Et. R2670

Gut erh. Küchenherd mit Wandplatte preisw. zu verk. E. Meisen, Frankenplatz 9. *

Gebr. Küchenherd, gut erh., gut im Brand, b. Lafid., Buschenburg 13. f230

Kl. w. Herd f. 6 ℳ Karlstr. 20, I. *

Arbeits-Gesuche

Gut eingerichtete
Wäschefabrik
(Näherei u. mech. Stickerei)
übernimmt noch Arbeiten,
ev. auch in Lohn, mögl. f. Heeresbedarf. — Heinr. Schnautz, Milspe. 1230

Deckstr., Tap., Oelfarbenanstr. übern. auß. Spez. Möbelanstr. E. Hedwigstr. 11. Windrath. *

Maler- u. Anstr.-Arbtn. w. lautend anges. Malermstr. O. Weutschek, Röttgen 11, Tel. 25503. *

Anstreicherarbeiten innen außen sowie Tapezierarbeit. bill. Ratenzahlg. Dickel Wolkenburg 11, Ecke Bendahl. b750

Anst., Tap., Decke str. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Anzug ℳ 28 anzufert. Gar. guter Sitz, gt. Kat. Stoffkollekt. vorh. 2. Voß E., Döppersberg 13 1192

Frl. f. Heimarb., gl. w., auch Nähen, Ang. B 3188 Bm. †

Näherin sucht noch Stellen z. Flicken, E., Gutenbergstr. Nr. 26, 4. Etg. *

Bevor Sie Wohnungseinrichtungen
Polstermöbel, Matratzen, fertige Betten kaufen,
fragen Sie in meinem Geschäft nach
Preis und Qualität.
Eigene Polsterwerkstätte, gegr. 1911, daher **nur mäßige Preise.**
Zahlungserleichterung. — Anschlußfirma Kundenkredit G. m. b. H.
Annahme von Ehestandsdarlehn und Kinderbeihilfe.
W. Hohaus Wuppertal-Barmen Steinweg 20. 1569

Gbr. kirschb. 2schl. Bettst. mit Matr. u. kirschb. Klappschrank zu verkf. Kunststr. 6, früher Heidestraße. *

Bett billig zu vk. B., Klippe 46 pt. 3208

Wß. Holz-Kinderb., 1,68×0,75 m m. M. f. 15 Mk. zu vk. Fritz Kampermann Uellendahlerst. 54. *

2schl. Bett m. Aufl.-Matr. Kch.-Tisch 2 Stühle bill. Mühlenweg 52, II †

Weg. Auflös. d. Hsh. gebr. Küchenmöbel, Herd, Kldrschrk., Kommode bill. zu vk. Besicht. Montagabend zw. 6 und 8 Uhr. Martenstraße 25, 1. Etg. R2664

2 wß. Küchenschr. B., Nußbaumstr. 40 (Rott) Hdl. verb. †

Polstermöbel, Matratzen
Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen
Bettfedern, Einzelmöbel
billig u. gut im Polsterei- und Bettenhaus
B., Gr. Flurstr. 25 253b

Gebr. Sofa, Kaufmann, Westkottstr. 4 3237a

Couch 32, Chaisel. 22, Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 162-4b

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt mediz. Pressen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Brunsstr. 22. Ruf 234 48. 1409
Ehestandsdarlehn.

F. Schneider: gebr. gr. Spieg. (Trümo) abzj. fern. gebr. ws. Bettstelle 2 Rußb.-Bettlad., 1 Herd, 1 Roßmanor. Sonnt. vorm. ½11-12 Tannenbergst. 12, I. * (Ecke Königstr.)

Gut erhalt. Gasbadeofen u. Gaskochherd neuwert. preisw. Schmitz, B., Sonnabendstr. 48. †

Liegestühle, Gartenschirme preiswert
Armbrecht, E., Wirmhof 3. 1375

Beleuchtungskörper
Staubsauger
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491, Ruf 53461
166b

Herrz.-Lampe, Hs.-Apoth., Büchs., Tr.-Läufer b. Jägerhofstr. 215, I. vormitt. *

Waschmasch., Gasofen mit Schrank, Küchenschr. b. Wilhelmstr. 21a, p., III †

Kohlenherd, Nähtisch, 2 Polsterstühle, Sessel bill. E. Reitbahnstr. 11, 2. Et., 2×schellen. R2616

Umzugshalber Kochherd, 3 Füllöfen, 2 Küchenschränke bill. z. vk. Elb., Friedrichstr. 1, I. Etage. *

G. erh. tiefg. Herd, Schlafz.: 2t. Kld.-Schr., Waschk., Bett m. Aufl., Nachtk. u. 1 eins. Aufl. Adolf-Hitlerstr. 345, II, r. †

Gut. Konditor-Gas-Ofen bill. abzug. Ang. u. E 5866 Gschft. *

Kamin (Dauerbr.) preisw. zu verkf. Müller, Elb., Gesundheitstr. 4. R2655

1 gebr., komb. **Herd** 4fl., preisw. abzugeben. Eaen, Mäurerchen 26. b218

Gebr. Herd u. Kinderwagen billig zu verkauf. Pollmann, E., Rolandstr. 4 (früh. Pfeilstraße). R2657

W. Herd bill. abz. Hofkamp 8, II. *

Komb. Herd
(Küppersb.) 140×80 gut erh. für Wirtschaftsbetrieb geeignet, zu verk. Möller, Kipdorf 68 R2668 *

Anzeigen

jeder Art erreichen immer ihr Ziel in Wuppertals groß Tageszeitung, der m

---

Versteigerung

von gutem Hausmöbeln, Bildern u. Aufstellsachen etc.

Dienstag, 27. April 37, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in W.-Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 4 (am Zoo) wegen Auflös. des Haushalts, freiw. u. a.:

Speisezimmer-Einr.
(Eiche m. Intarsien), bestehend aus Büfettschrank (2,50 m), Kredenz, 4zug. Ausziehtisch und 6 Stühl., Marmorsäule m. Marmorfigur, Bronze-Herrenzimm.-leuchter, Speisezimmerlampe m. Seidenschirm, Oelbild v. Gutschmidt (Landschaft), Oelbild (Kopf, Spanierin), gr. ovales Kristallschiff, gr. silb. Obstschale (800 gest.) m. Kristalleinsatz, gr. silb. Kabarett (800 gest.) mit Kristalleinsätzen, gr. Kunstglaskartenschale m. Marmorfuß, Marmor-Standuhr, Kristall-Schreibzeug m. Silberbeschlag, Kristall-Bonboniere, handgem. Vasen, versilb. Tafelaufsatz, Notenständer, Küchenschrank, Küchenanrichte, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenherd, Gaskocher, altdtsch. Speisezimmer-Büfett, Korbtisch, 3 Korbstühle, 6 Rohrstühle (Eiche), Pfeilerspiegel m. Konsole, Schrankgrammophon, Blumentisch, 2 Bettstell., 2 Nachtschränke, Waschtisch, Kommode (Kirschb.), Schreibmaschinentisch, mod. Kachelofen, grünmaj. Dauerbrenner, Ofenschirm, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. 165

Die Sachen sind gut erhalten. **Besichtigung** am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Die Sachen werden wegen Räumung des Hauses zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlag.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. u. öffl. best. Versteig., W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29

Möbel-Versteigerung

Montag den 26. April 1937, nachmittags 3 Uhr,

versteigern wir in unserem Versteigerungslokale (Nähe Bemberstr.) **Hofaue 8a W.-Elberfeld,** im Wege der freiwilligen Versteigerung:

1. 1 **sehr gut erhaltenes flämisches Eßzimmer,** wie: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederpolsterstühle, Sofa mit Umbau und Standuhr;
2. **Einzelmöbel:** 2 Kleiderschränke in Eiche mit Innenspiegel, 2 dreiteil. Frisiertoiletten, ovale u. lange Ausziehtische, 2 Nußbetten, Waschkommoden in Eiche, Nachtkonsolen in Eiche, einzelne Betten, 1 **zweitür. Bücherschrank** in Eiche (100×35), 1 **dreitür. Bücherschrank** in Eiche (150×35), 1 **Flachschreibtisch** in Eiche, 1 Aktenständ., 5 Regale, 1 Wanduhr, Stühle, Tische, 1 Patentbügeltisch, **komplette Bar** in Eiche mit 4 Hockern, Phonola mit 70 Rollen, elektr. Kamin, Trumeauspiegel, Vertikos, eine Decke, Wirtschaftstische, Bilder, Stiche, Drucke, Gobelins, 1 fast neues Herrenfahrrad, 2 Hutschenteuther Eßservice (12 und 24 Personen) u. v. a.;
3. 6 **Schreibmaschinen** (Underwood, Ideal, Continental, Mercedes, Cappel), 2 Vervielfältigungsapparate und 1 Billard.

Besichtigung ab 1 Uhr.
Die Sachen sind sehr gut erhalten.
b354

Bruno Koepchen sr. — **Bruno Koepchen jr.**
vereid. u. öffentlich best. Versteigerer — Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87

Versteigerung

von guten Hausmöbeln, Bildern u. Aufstellsachen etc.

Dienstag, 27. April 37, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in W.-Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 4 (am Zoo) wegen Auflös. des Haushalts, freiw. u. a.:

Speisezimmer-Einr.
(Eiche m. Intarsien), bestehend aus Büfettschrank (2,50 m), Kredenz, 4zug. Ausziehtisch und 6 Stühl., Marmorsäule m. Marmorfigur, Bronze-Herrenzimm.-leuchter, Speisezimmerlampe m. Seidenschirm, Oelbild v. Gutschmidt (Landschaft), Oelbild (Kopf, Spanierin), gr. ovales Kristallschiff, gr. silb. Obstschale (800 gest.) m. Kristalleinsatz, gr. silb. Kabarett (800 gest.) mit Kristalleinsätzen, gr. Kunstglaskartenschale m. Marmorfuß, Marmor-Standuhr, Kristall-Schreibzeug m. Silberbeschlag, Kristall-Bonboniere, handgem. Vasen, versilb. Tafelaufsatz, Notenständer, Küchenschrank, Küchenanrichte, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenherd, Gaskocher, altdtsch. Speisezimmer-Büfett, Korbtisch, 3 Korbstühle, 6 Rohrstühle (Eiche), Pfeilerspiegel m. Konsole, Schrankgrammophon, Blumentisch, 2 Bettstell., 2 Nachtschränke, Waschtisch, Kommode (Kirschb.), Schreibmaschinentisch, mod. Kachelofen, grünmaj. Dauerbrenner, Ofenschirm, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. 165

Die Sachen sind gut erhalten. **Besichtigung** am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Die Sachen werden wegen Räumung des Hauses zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlag.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereid. u. öffl. best. Versteig., W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
billig
Eug. Richter, Jag., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.
1229b

Vorgelege,
3 Mtr. Wellenlg., billig zu verkauf. Düppelerstr. 27. b6275

Bandsägen
600-800-900 mm Ø
Diktenmasch.
250-600-800 mm,
Fräsmasch.
leicht u. schwer, Kreissägen, 400 mm, 600 mm Sägen, Kettenfräsmasch., Langlochmasch., Universalmasch., 3fach kombin., kpl. gebr., günst. sof. abz. Schr. Anstr. erb. Gw. Ernst, Rd.-Lüttringhaus. b164

Exzenterpresse u. Tablettiermaschine
zu verk. Badberg, Sonnbornerstr. 39 c4

---

1 nebenbare Schwungradpresse
Fabr. Linde, verst. Hub v. 100 mm, Gew. ca. 1000 kg; 3211f

1 **einarm. Schwungradpresse,** Fabr. Götz, verst. Hub und Tisch, Gew. ca. 800 kg;

1 **kl. einarm. Presse,** Fabr. Schuler, Gew. 400 kg;

1 **Friktionspresse,** 45 mm Spindel, Gew. ca. 400 kg;

1 **liegende Ziehpresse** für Hülsen etc., Gew. ca. 1500 kg;

1 **liegende Lochpresse,** Fabr. Linde, Gew. ca. 500 kg;

1 **neuwert. Einscheiben-Shaping,** Wotan, 500 mm Hub;

1 **Schnelldrehbank,** Heidenreich & Harbeck, 200×1500 mm, Gew. ca. 1500 kg, m. Nortonkasten, Konuslineal, Wasserfangschale — **sowie ca. 180 andere Maschinen abzugeben.**

A. W. Wiesbowsky, W.-Oberbarmen
Telefon 582 27 — Hofen 52.
3211f

Maschinen u. Werkzeuge

alles gebr., aber gut überholt: Drehbänke, Bohr-, Shaping-, Fräsm., Kaltsägen, Pressen, Stanzen, Scheren, Schmiegel- u. Polierböcke, Biegem., Stauchm., Schraubst., Amb., Aloschenz., Transm., Schmiedetisch u. viele andere Maschinen u. Werkzeuge sehr bill.

W. Hülsenbeck, Düsseldorf,
Herderstraße 48. — Tel. 632 93.



Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke 2009

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal**
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
1553

Wenig gebrauchte
Adressiermaschine
(Adrema) billig zu verk. **Hofaue 54.**

Holzschraubenmaschinen:
1 Abdrehmaschine, 2,1—4 mm, 3 Gewindeschneidmaschinen 1,3—2,7 mm, 1 Abdrehmaschine 3—6 mm, 2 Gewindeschneidmaschinen 3,5—5 mm, Fabrikat Malmedie, sehr gut erhalt., preiswert abzugeben. **Rudolf Hartmann, Plettenberg i. W.**, Teleph. 517. D5546

Textilmaschinen-Verkauf.
Litzenmasch. v. 7er — 12er
Kordelmasch. v. 18er — 122er
Strangspulmaschinen, Doublermaschinen
in versch. Größen, nebst Ersatzteile f. Riemendreherei, ca. 100 Litzentonnen, Riemen-, Zwirn- und Pappspulen, sehr günstig w. A. z. verkf.
Wuppertal-Ba., Unterdörnen 31a †

Mehrere sehr gut erhaltene
Gummibandstühle
Innenweite ca. 6 Meter, zu verkauf. Anfr. unter E 5923 a. Gschft. R2643

Drehbank
vollst. aufgearbeitet mit Leitsp., 240 Spitzenb., 1 Mtr. Trebl., m. Wechselrädern u. Vorgelege sof. zu verk. Ang. B 3233 Bm. †

7-Mtr.-Bandstuhl 45 mm Spta., f. Gummi, 28 Ganges, m. 2 Jacquardmasch., 28 Ga., f. Schocht b. A. W 979 B., Westkotterst. 146 150×30b

Gebr. 181
Schleifmaschine
mit Kreussupport u. Aufspannt. tisch, 1000×300 mm, ca. 450 Ka sowie wenig gebrauchter
Lackierofen
mit Gasbeheizung, 500×500×1000 mm zu vk. Tel. 722 62

Metallisieren von kl. Metallw. statt galv. o. verkadmen, B., Alarichstr. 22, Telef. Nr. 509 50. 1490

Anschnittmaschine
wen. gebr., zu vk. Nützenbergerst. 94. *

Nähmasch., verschw., pr. Fabrik, Hattel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1567

S. a. Rundschiff. Nähmasch. bill. zu verk. E., Königstr. 152a, 2×schellen. *

G. erh. Nähmasch. billig z. v. A. Kobs E., Ernststr. 6a. *

Singer-Nähmasch. billig. Elbf., Alemannenstr. 43. *

Gebr. Schneider, Nähm., Tisch, Bügeleis. u. Zubeh. b. E. Wieland st. 2, p. b6261

Gattler-Arm-Nähmaschine
m. Motor zu vk. Heddesheimer, E., Tannenbergstr. 33a b6301

Sehr gut erh. * **Schneider, Nähm.** Luisenstr. 44, I.

Schneider-Nähm., vor- u. rückwärts näh., Kniehebel, gbr., b. Commandeur, Grünst. 5, I. *

Schreibmaschine z. v. Ang. R 639 B., Berlinerstr. 62 †

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an
AEG-Olympia
W.-B., A.-Hitlerst. 502 (Wuppert. Hof) 56

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon für **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Auerschulst. 32 1412

Schreibmaschine zu vk. Mk. 40.—, Ronsdorf, Scheidtstraße 81. 181

Gelegenheitskauf Zwei gute **Schreibmasch.** spottbillig Ang. E 6109 *

Gut erhaltener
Geflechter Vervielfältiger
mit reichl. Zubehör zu vk. Sonnborner Straße 39. e5

Wäsche-Zentrifuge, fast neu, abzug. * E. Spichernstr. 16, p.

Waschmaschine, Wringmasch. u. gr. Wanne bill. E., Felsenstr. 11, I. *

Br.- u. Waschm. U. denkmalst. 31, pt. †

Waschmasch. bill. * **Markomannst. 64, II**

Kl. Wohnz.-Schrank
m. Sec. Ti. (Rßb.) kl. mod. Altesbr., ws. Bettst. u. Kom. umzb. günst. z. vk. W., Albertst. 21, II.

Küchenschr., Anr. m. Auf., ws. Herd u. Gasbadeof., alt, sehr gut erhalt., bill. Meter, W., A.-Hitlerst. 549, III †

1 gr. Kleiderschrank
antik, 50 Mk. zu verk. ebendaf. 1 groß. Dauerbr. u. Gasbadeof. zu vk. In d. Beek 17. *

Eintür. Kldrschr., Marm.-Kamin, ei. Lampe sehr billig. Grünstr. 1a, I. * Sonnt. v. 10-12 Uhr

Kleiderschrank
3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Finke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

---

Kl. Wohnz.-Schrank
m. Sec. Ti. (Rßb.) kl. mod. Altesbr., ws. Bettst. u. Kom. umzb. günst. z. vk. W., Albertst. 21, II.

Küchenschr., Anr. m. Auf., ws. Herd u. Gasbadeof., alt, sehr gut erhalt., bill. Meter, W., A.-Hitlerst. 549, III †

1 gr. Kleiderschrank
antik, 50 Mk. zu verk. ebendaf. 1 groß. Dauerbr. u. Gasbadeof. zu vk. In d. Beek 17. *

Eintür. Kldrschr., Marm.-Kamin, ei. Lampe sehr billig. Grünstr. 1a, I. * Sonnt. v. 10-12 Uhr

Kleiderschrank
3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Finke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

„Volk ohne Raum"

Ritter von Epp zur deutschen Kolonialfrage

Köln, 24. April. Im Rahmen der Gauverbandstagung des Reichskolonialbundes in Köln fand am Freitagabend in der Rheinlandhalle eine große koloniale Gedenkstunde statt. Eine großangelegte Rede des Reichsleiters des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP. und Bundesführers des Reichskolonialbundes, Reichsstatthalters Ritter von Epp, stand im Mittelpunkt der Tagung.

Gauverbandsleiter Kettniß eröffnete die Gedenkstunde mit Begrüßungsworten und hieß vor allem Reichsleiter General Ritter von Epp und die zahlreichen Ehrengäste aufs herzlichste willkommen. Sodann machte Hauptschriftleiter Gauamtsleiter Dr. Peter Winkelnkemper einleitend Darlegungen über die deutsche Kolonialbetätigung.

Reichsleiter General Ritter von Epp,

stürmisch begrüßt, wies danach in seiner Rede darauf hin, daß die große Kölner Kundgebung land noch ebenso stark sei wie früher. Der Beweggrund, der Deutschland damals in die Welt getrieben habe, sei der spürbare Mangel an Lebensraum gewesen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sei der Staats- oder Siedlungsraum des deutschen Volkes dessen Lebens- und Wirtschaftsraum gewesen. Dieser Zustand sei zufriedenstellend gewesen, weil die wirtschaftlichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten seiner Bewohner sichergestellt gewesen seien. Die Entwicklung während des 19. Jahrhunderts habe jedoch das Ende dieses Zustandes herbeigeführt und einen völlig neuen Begriff des Raumes geschaffen:

der Lebensraum des deutschen Volkes wuchs über seinen Staatsraum hinaus — der Wirtschaftsraum wurde zum Lebensraum.

Die tieferen Ursachen hierfür lägen in zwei Erscheinungen. Das sei einmal die Verdreifachung der deutschen Bevölkerung während der letzten hundert Jahre, was einer Verknappung des deutschen Lebensraumes um zwei Drittel gleichkomme, zum anderen sei es der Fortschritt des Geistes, die außerordentliche Entwicklung der Technik, gewesen.

Als erste elementare

Selbsthilfe des deutschen Volkes

sei die Auswanderung in Erscheinung getreten, die allein in den Jahren von 1840 bis 1910 Deutschland einen Verlust von über fünf Millionen wertvollster Menschen gebracht habe. Deutschland sei erst im 19. Jahrhundert zum Erwerb von Kolonien geschritten, als die besten Teile der Welt bereits ihre Besitzer gefunden hatten. Den eigentlichen Wert eines Kolonialbesitzes habe Deutschland erst während des Krieges und in den darauffolgenden Jahren einschätzen gelernt.

General Ritter von Epp ging dann auf die Frage der

Verteilung der Welt,

die durch Räume ohne Volk charakterisiert sei, näher ein und stellte fest, daß eine Bevölkerung von nicht zwei Millionen Weißen als Südafrikanische Union ein Gebiet von nahezu der dreifachen Größe Deutschlands besitze und daß ferner nur der zehnte Teil der Einwohnerzahl Deutschlands auf dem zwanzigfachen Lebensraum unseres Volkes in Australien lebe, um damit darzutun, wie berechtigt die deutsche Forderung auf Erweiterung des Lebensraumes ist. Im übrigen sei nicht einzusehen, warum allein das deutsche Volk darauf angewiesen sein solle, nur indirekt an den Reichtümern dieser Erde teilzuhaben.

Es gebe keine Begründung dafür, daß man einem Volk die Erzeugnisse aus seinem eigenen Besitz vorenthalte, um sich selbst den Gewinn aus ihrem Verkauf nicht entgehen zu lassen. Die Kolonien gehörten in den Bereich der eigenen Währung, so daß die Rohstoffe mit eigenem Geld bezahlt und die Industrien mit Mitteln der heimischen Währung finanziert werden könnten, ohne daß dabei die Beschaffung ausländischer Zahlungsmittel notwendig wäre.

Unter lebhaftem Beifall der Zuhörer zitierte dann General Ritter von Epp ein Wort des Führers, daß das deutsche Volk nicht aufhören werde, seine gerechte Forderung auf Rückgabe seiner Kolonien bis zur Lösung dieser Frage immer wieder zu stellen.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Eifeler, Freunde der Eifel, werdet Mitglied des Eifelvereins.
Regelmäßige Eifelabende, Geselligkeit, Wanderung.
Vorträge usw. Anmeld. und Ausk. durch Alfred Kaut sen., Wuppertal-E., Königstr. 54, Vors. der Ortsgruppe Wuppertal. k5979

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant **Zum Burggrafen**
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gaste und doch für jede Börse. Großausschank der
A.G. Schwabenbräu Graf-Adolf-Str. 17–19 a. d. Ecke Königsallee

Erfassung der Kraftstoffverbraucher

Erhebung der ortsfesten und beweglichen Motore

WG. Die Aufgaben der Mineralölbewirtschaftung machen ein Erfassen der Verbraucher von flüssigen Kraftstoffen erforderlich. In Ausführung dieser Maßnahme hat der Reichs- und preußische Wirtschaftsminister eine Erhebung der ortsfesten und ortsbeweglichen Motore angeordnet. Die Ermittlung wird durch die zuständige Ortspolizeibehörde getroffen.

Jeder Volksgenosse, der in seinem gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betrieb einen ortsfesten oder ortsbeweglichen Motor betreibt oder dessen Besitzer ist, ist verpflichtet, von der für ihn zuständigen Polizeibehörde Fragebogen abzuholen, gewissenhaft auszufüllen und unverzüglich zurückzugeben. Die Versorgung dieser Verbraucher mit Mineralölen hängt von der Durchführung dieser Maßnahme ab.

Kaufgesuche

Suche gute **Gastwirtschaft** zu kauf., auch am Rande der Stadt. Ang. E 6067 Gft.

Kohlen-Geschäft zu kaufen gesucht. Ang. E2996 Gft.*

Drehstr.-Motor, Kurzschl.-Anker 4 PS 220 V., 1450 n zu kaufen gesucht. Ang. E 6071 Gft. *

Akkumulatoren für Lichtanlage, 24—110 Volt, zu kf. ges. Ang. unt. B 509 Gft. Barm. 3173f

Gebrauchte, gut erhaltene, einfache **Fasson-Handbank** (Berliner Schraubenbank) z. kf. ges. Ang. E 1681 Gft. e304

Gut erhalt. **Strangpulmasch.** u. Doubliermasch. zu kaufen gesucht. Ang. B 3181 Bm. 3197f

Gut erhaltene **Chapingmaschine** 500 mm Hub, sof. zu k. ges. Ang. an Haastenbach & Co. Abt. Maschinenbau Wichlinghauserstr. Nr. 85a. 3236a

Metzger-Laden- u. Wurstk.-Einricht., auch Einzelteile, zu kf. ges. Näh. Ang. m. Preis E 6082 Gft. *

Gebr. Hobelbank m. Eichen-Spindel und gebr. **Schraubstock** zu kaufen gesucht. Bs.-B., Gortzstr. 4, Tel. 576 27. 3200f

Schmirgelbock ca. 400-450 Scheibe, zu kf. gesucht. Ang. E 1679 Gft. f307

Schweiß-Apparat zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 3237 an die Geschäftsst. 1462

Riemenscheibe gebr., gut erh., z. k. ges. 98 cm Durchmesser, 21 cm br. 7 cm Bohrung. Preisang. B 529 an Gft. Barmen. 3217f

1 Nietenpresse, 8 mm, 1 Fräserschleifm., 1 Gewindewalze, 5/16", 1 Drehbank, 1 m, 2 Bohrmaschin. ges. Ang. E6121 G. *

Gebr., einarmige **Anschlagmaschine** zu kaufen gesucht. Preis-Ang. unter B 3124 Barm. †

3 PS Repulsionsmotor 1500 Touren, 220 Volt, Wechsel-Strom **kauft Druckerei H. Hitzegrad, Herzogstr. 33, Fernruf 241 50** k6293

Eine einfache D5543 **Schlafzimmer-Einrichtung** mit Wäsche für 2 Handwerker, gebraucht, aber in gutem Zustand befindlich, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter E 6099 an die Gschft.

Wenig gebr., gut erhalt., geräumig. **Auto** Bauj. nicht vor 1935, aus Privathd. z. kf. ges. Evtl. Tausch bezw. Verkf. eines 1,8 Ltr. Opel, Bauj. 1931, 26000 km gefahr. Ang. B 504 an Gst. Ba. 3178f

1 Lastwagen 1.5 — 2 To. Tragkr. neu od. neuwert., nur neues Modell, mögl. geg. Werkzeugmaschinenliefer. oder von Selbstabgeber geg. Kasse ges. Nur schriftl. Angeb. unt. Ang. v. Zust. u. Kilomet. an **A.W. Wiersbowsky, Wupp.-Oberbarm.** f3105

Kaufmann (Einzelhandelsfachmann) sucht ein Manufaktur-, Wäsche-, Bekleid.- oder auch Gemischtwaren-Geschäft, Ang. u. E 2019 an die Geschst f6323

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127b Genehmigungsbescheid II/33 595. **Bäumer & Co.** W.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Heißmangel f. Gas, elektr. Antr.-Walze, 1—1,50 Mtr., neuwertig, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 521 Barm. 3213a

Suche neuwertige **Nähmaschine** u. biete dafür neue **Waschmaschine** mit Wassermotor u. Wringer. Ang. B 3151 Gft. Bm. 3177f

Eseh. Nähm. ges. * Präsang. E6101 Gft.

Wenig gebrauchte **Schreibmaschine** evtl. mit Tisch, geg. Kasse zu kf. ges. (keine Kleinschreibmasch.) Ang. u. E 2009 an Gft. R2619

Gebr. elektr. Waschmasch., 220 V., sof. ges. Sattlerst. 24, I. R2648

Kl. Stutzflügel ges. Marke, Länge u. Preisang. B 3144 an Gft. Barm. †

Geige ges. Prs.-Ang. E5975 Gft.*

Wohnz.-Büfett, Kleiderschrank und Dauerbrenner ges. Präsang. B3177 W. †

Gebr. Bitring für Laden ges. Größe u. Pr. Ang. W 959 V. Westkotterst. 146. †

Gebr. Tocht.-Schlafzimmer zu kaufen ges. Ang. G 698 Filiale Gevelsberg f111

Gebr., gut erhalt. **Wohnungs-Einrichtung** (2 Schlafz., Herrenz., Wohnküche) zu kaufen gesucht. Präsang. E5838 G. *

Kl. Herd z. kf. ges. Ang. B 3153 Bm. †

Gebr. Badeofen f. Kohle ges. Kaufmann, Westkotterst. 4 3238a

Gut erhaltene **Badewanne** mit Abfluß zu kf. gesucht. Ang. u. B 507 Barmen. 3204a

Gut erhaltene **Etagen-Heizung** für 8—10 Räume sofort zu kaufen gesucht. Preisangebote u. E 2018 an d. Geschäftsst. f6310

Klein-Wagen, a. reparat.-bed., geg. Kasse zu kf. ges.* Ang. E 5886 Gft.

Personenwagen Baul. 1936, bis 10 PS., zu kf. ges. Ang. B 487 Bm. 3168a

Steuerpflichtig 13/40 **Ford**, auch 2-Sitzer, zu kauf. ges. H. Kollbach, E., Ronsdorferst. 14 *

4Sitzer zu k. ges. gebr. oder neu und **Anhänger**, 130/230 Kastengr., wenn z. Teil Möbel in Zahl. gen. werden. Ang. u. E 5968 an Gft. *

Kleiner Lieferwag. zu kaufen gesucht Ang. E 5943 Gft. f6328

Auto gegen Kauf von Möbeln ges. Ang. B 527 Bm. 3240a

8 to. Anhänger f. Ferntransport, luftbereift, mit Druckluftbremse sofort zu kf. ges. Ang. E 6254 Gft. R2659

Essex- oder Adler-Wagen, 4/5tür., z. Umbau., gut erhalt., ges. Ang. E 5938 Gft. f6317

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Nolden Elberfeld Nordstraße 54. v124

Cabriolet oder Limousine 1,5—1,7 PS., zu kauf. ges. Ang. a. Otto Wachter, Remscheid, Telefon 456 76. f307

Gebr. 4Sitz. Lim., steuerfr., in gut. Zustd., bis 1,3 L., p. sof. zu kf. ges. Ang. E6154 Gft.*

In gut. Zustand befindl., steuerfr., größere R2630 **Limousine** aus Privathd. zu kaufen ges. Ang. u. E 5932 Gschft.

Kleinwagen, steuerfr., gute Verf. geg. Kasse gesucht Ang. R 664 Fil. B. Berlinerst. 62. †

1000er DKW.-Personenwagen, Baujahr 31/32 — ev. auch, wenn beschädigt, ges. Pr.-Ang. E 2503 Gft.*

6-Zitzer Limousine bis 12 Steuer-PS aus Privath. geg. Kasse zu kf. ges.* Ang. E 6051 Gft.

Steuerfreier **Kleinwagen** sof. geg. Kasse ges. Ang. E 5990 Gft.

Auto P 4 o. ähnl. gebr., geg. Kasse u. Priv. ges. Angeb. B 6059 Bm. †

Gt. erh. Motorrad, 200 ccm, gesucht. Soccer, E., Gartenstr. 111, b. Lüling.*

Motorrad, 200 ccm in nur gt. Zust., g. Kasse zu kauf. ges. Preisang. u. S 740 Fil. Haan. f147

Guterh. Motorrad (350—750 ccm) ges. unt. Ang. d. Bauj. Preis, System u. ob steuerfrei, unt. E 6036 Geschst. *

200 ccm Motorrad geg. Kasse a. Privatb. zu k. gesucht. Ang. m. Marke u. Baujahr E 5870 G

Dreirad-Hinterlader, gut erh., 200 ccm, zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 592 40. f453

Gebr. Damenfahrrad zu kaufen gesucht. Ang. E 5930 Gft. R2625

Gut erhalt. **Damenrad** zu kf. ges. Preis-Ang. B 3236 B. f456

Damen-Ball.-Rad ges. Präsang. B643 B., Berlinerstr. 62. †

Leichte Ziehharre für Ansteicherbetrieb zu kauf. ges. Ang. E 5871 Gft. *

Gut erhaltener **Zwillingswagen** ges. Ang. an E. Schumann, Elbf., Neuegelerstr. 15 R2665

Gut erhaltene **Straßenenzüge** kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 f628

Gut erh. Gummi- od. Ledermantel, bezw. Weste, Stulphandsch., Hose, Stiefel etc. v. Motorradf. ges. Pr.-Ang. E 6115 Gft. *

Dkl. Fuchspelz zu kaufen gesucht. Ang. E6129 Gft.*

Suche gut erhalt. **Silberfuchs** zu kaufen. Angeb. u. E 6078 Gschft.*

Eleganter grauer **Polarfuchspelz** aus Privatb. ges. Ang. E 5907 Gft.*

Langschweif. dkl. **Kohlfuchs**, 1,68—1,70 groß, aus Privathand z. kf. ges. Ang. mit Preis u. Alter u. E 6076 an Gft. *

Gebr. Radio-Apparat für Wechselstrom zu kaufen gesucht. Ang. E5785 Gft.*

Staubsauger, 220 V., Gstr., u. el. Heizofen ges. † Präsang. B3221 B.

Gt. erh., kl. Photoapparat 6×9 etc. (f. Film) ges. Pr.-Ang. E 6128 Gft.

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/3149 8 f374

Gold - Silber alles Silbergeld zur Verarbeitung kauft ständig **Holz** Uhrmacher u. Opt. **Wuppertal-E., Friedrichstraße 51** Genehm. B 3656. 1626

Gut erhaltenes **Zweier-Faltboot** ges. K. Klinkau, E. Elisabethstr. 2. f6263

Wer hat † **Barmer Artikel** Rest- u. Partieposten, abzugeben? Ang. B 3171 Bm.

Kaufe Bettfedern Als Gegenrechnung **Radio nach Wahl** Erlang. u. H H an Fil. Gevelsberg. f111

Wellblech-Baracke zu kaufen gesucht. Ang. E6153 Gft.*

Gbr. Wäsche-Mange u. Kübel z. kf. ges. Ang. E 5981 Gft. R2633

Feldstecher zu kaufen gesucht. Ang. E 5937 Gft. f6314

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Biter- u. Sektflasch. z. Tagespr. bei Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4, T. 23651 v283

Ankauf v. alt. u. neu. Lumpen Textilabf., Papier Alt-Büch. unter Garantie d. Einstampfens Ab. Abel, E., Wesendonkstr. 6, T. 23271 1585

Waschbecken für fließ. Wasser zu kaufen gesucht. Ang. B 3159 Bm. †

Arbeiter-Kontroll-Uhr (Fabrikat Benzina-Schwenningen) zu kaufen ges. Ang. B 499 Gft. Barm. 3184f

Gut erhaltener **Spitzkummet** 36—37 Zoll lang, gesucht. Friedrich Hager, Hückeswag. f177

Stahlblechplatte, Mindestmaß 181×280 cm, 2 mm dick, gebraucht, zu kf. ges. Ang. K 20 Filiale Ronsdorf. f81

Kloßtopf (gebr.) zu kauf. ges. Ang. E 6062 an Gft.*

Suche stubenrein. **reinrass. Teckel.** Ang. B 3195 Bm. †

KAUF und VERKAUF vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem **GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal** der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden. Fernruf 21701 für Elberfeld Fernruf 577 68 für Barmen.

Vermischte Anzeigen

Suche noch einige **Häuser** in Verwaltung zu nehmen. Ang. B 501 Bm. 3181f

Bücherrevisor und Steuerberater wü. Mitbenutzung ein. Büros in bester Verkehrslage. Angeb. E 6065 Gft.*

Sterbekasse Aufnahmen bis z. 80. Jahre. f6230 **Sterbevorsorge**, Elb., Bankstr. 10, Telefon 202 32.

Maurerarbeit zu vergeb. gegen Lieferung v. Tertilwaren. Angeb. u. B 3218 Barmen. 3212a

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, **Dietrich, W.-Bm.**, Schützenstr. 168, Tel. 609 58 165-2b

Volksempfg., W., geg. Gschftr. zu k. Ang. B 3129 B. †

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24463 e583

Elegante Maßanfertigung Schick und Sitz wie Herstellerlieferung zeigem, Preise. * **Durlach Damenmoden** E., Tannenbergstr. 12, Ecke Königstr.

Zuverlässiger † **Spediteur** mit eigen. Lagerräumen ges. Ang. B 3149 Gft. Bm.

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopf. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Da menschneider-Meisterin wird von solidem Schneider auf Damenmäntel z. Zusammenarb. ges. * Ang. E 5983 Gft.

Wer nimmt noch **Rinder auf gute Weide an?** Del. 398 Mettmann b5541

Welcher Fachmann überholt kpl. Dieselmotor, 6 Zyl. Thomas & Co., Bm., Lenzestr. 22a. 1466

Mutterboden kann unentgeltlich abgegeben werd.* Saarstraße 33a.

Wer liefert Drucksachen geg. Voll.-Möbel? Ang. u. B 528 Barmen. 3239a

Wer vertreibt **Rasierklingen** (auch an Private) Markenware, hoher Verdienst — gute Existenz. — Ang. E 2007 Gft. e215

Anstrich-Malerei Inn.- u. Außenarb. bill. Berechn. evtl. **Ratenzahlung** P. Joe Holtrichter, W., Sedanstr. 18 Ruf 504 85. 1529

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden
Oberbetten 3.–
Plumo . . 2.–
Kopfkissen 1.–
Abholen und Zustellen kostenlos
Siegmund Alsberg W.-Oberbarm. Berliner Str. 53 Ruf 588 97 42-16b

Regelbahn frei. B.-Hanemannstr. 26. f6233

Neues Akkordeon (32 Bässe) und **Herren-Fahrrad** 1 Jahr im Gebrauch im Gesamtwerte v. 150 RM. geg. steuerfreies **Motorrad oder Kleinwagen** zu tausch. gesucht. Ang. E 1677 Gft. e304

Kegelklub Mittwoch abends, sucht noch einige humorvolle Mitglieder. Anaeb. u. E 5944 an Geschst. f6326

Wer nimmt Klavier m. n. Oberhausen Pr.-Ang. B 3206 B. †

Kief.-Hobelspäne in gr. Menge pfd. unentgeltl. abzug. B., Mühlenweg 58. †

W. nimmt 1 Couch mit nach Bonn? B., Emil-Rittershausstr. 15, part. od. Telef. 601 83. 3219f

Wer nimmt einige Modellstücke u. Koffer m. n. Köln? Ang. R 654 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Kippe frei! Paul Oerkermann W.-Elberfeld, Nüllerstr. Nr. 98. R2386

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Hausthüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,** Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 2966. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Zwei junge Mädchen zur Erlg. d. fein. u. bürgerl. Küche unter geschult, Verlg. sof. ges. Monatl. Zuzahl. 40 RM. Zwei Hablf. vorh. Bewerbg. mit Bild an **Haus Lilelotte, Bad Salzuflen,** Moltkestr. 35. D5509

Suche Hausverwaltungen, techn. und praktisch geschult, bei mäßiger Berechnung u. gewissenhafter Bedienung. Ang. B 3496 Barm. 3207a

Für Maifeier schön. Festsaal 100 bis 400 Pers., auch 1. Mai u. frei (Gaststätte z. Bhf. Nachsteer. T. 59936 †

Zum 1. Mai Nähe W.-Oberbarmen **Saal frei,** 50 u. 100 Pers. faß. Ruf 552 53. r451

Schö. Saal vollst. renov., 150 b. 180 Pers. faß., auch get. 1. Mai u. frei. Heckinghauserst. 146. †

Für den 1. Mai groß. Saal, Gesellschaftszimmer frei. Deutsche Schweiz, Sonnborn, i. d. Ruthenbeck. *

Saal für 50—80 Pers. noch frei. † Telefon 624 29.

Zum 1. Mai Saal frei Haus Eynern, W.-Ba., Ruf 54822 r452

Saal 70—80 Pers. faß., zum 1. Mai frei. Willy Pott, Elb., Hasselstr. 89 R2638

Saal, 80—120 Pers. f. 1. Mai noch frei. **Haus Hebi,** Schwelm, Strüterberg, Haltestelle Brunnen. e137

Maurer- u. Schreinerarbeit. i. vera. w. möglich geg. Anstreicherarbeit. Ang. E 6152 Gft. *

Gesellschafts-Zimmer 40 Personen faß., für 1. Mai frei. Zu erfr. Gft. 1100 *

Wann f. Privatwag. Berlin Anf. Mai? Prl. B 3189 Bm. †

Weiche Hausfrau kocht eiweißarme Diät und nimmt Köchlerin f. Mittag. u. Abendessen auf? Ang. E 6019 Gft. *

Geb. Dame, 35 J., sucht gesell. Anschluß. Briefe u. E 5784 an Gft. *

Dame, Ww. o. K., 41 J., f. fröhl. fr. Kameradin, schöngeistig u. naturl., zw. Freizeitgestalt. Prl. B 3035 B. †

Wanderkamerad f. 14 Tage anläßlich **Ferienfahrt** im Juni von jg. Mann (26) ges. * Ang. E 6054 Gft.

Nettes Mädel v. ausw. sucht nettes Mädel, nicht u. 25 J. Prl. E 5998 Gft.*

Alt. engl. Mutter f. Verkehr mit einz. Dame, Br. E 5863 *

Unterricht

King's English lehrt † **C. Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.– **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E5495 B. v563

Französin erteilt Franz. Ang. E 9196 v60

Verein. Stenograph. Syst. erlernbar in 10 Std. Hon. 10 ₰. Haaner, Rektor, B., Saarbrücker Str. 28 282b

Div. Bd. Orgelnoten a. Privatbes. zu verk. Ferner Klavier- und Gesangnoten Ang. E 5772 Gft.*

Wer erteilt jung. Mädchen Gitarre-Unterricht? Prs.-Ang. B 3135 B. †

Wer ert. Privat-Unterr. in Russentanz. Ang. m. Pr. unter L. 743 a. d. Fil. Langerfeld. 237b

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tägl. Eigene Privat-Unterrichtsräume. **Barmen,** Unterdörnerstr. 132, am Alten Markt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr.** ungeniert. Jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. **Neuer Zirkel beginnt Anfang Mai** 230b

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732 Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1107 Großer Parkettsaal im Hause **Kurse für Anfänger** beg. Dienst., d. 27. und Mittwoch, d. 28. April.

Abendschule für Berufstätige von **Dr. Hoppmann** Wuppertal-Elberfeld, **Kasinostraße 23**
Volksschüler, Schulentlassene, Berufstätige können neben ihrem Berufe in Abendlehrgängen **Obersekundareife u. Abitur** erlangen.
Beginn neuer Lehrgänge.
Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße 23 von 12—1, 6—7 Uhr. — Fernruf 27208.

Stellen-Anzeigen

Nr. 96 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 24. April 1937

Stellen-Angebote

Perfekter
Stenotypist
p. sofort od. später gesucht. Dauerstellung. Angeb. m. Lebenslauf und Zeugn.-Abschr. erb. u. E 6088 Gschft.

Gute Existenz
Tüchtiger Vertreter für den Vertrieb unserer erstklassig. **Spezial-Artikel**, die bei Behörden, Gaststätten, in der Industrie, bei der gesamten Geschäftswelt und Privaten zu verkaufen sind, per sofort gesucht. Verdienstmöglichkeit **20.— bis 25.— täglich.** Kaution nicht erforderlich. Hohe Provision, evtl. feste Anstellung. Eilangebote an
Dr. Paul Lehmann & Co., G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Mauerweg 34
a354

Aufstrebende Druckerei
mit sehr guten Leistungen in mehrfarbig. Werbedrucksachen, Massenauflagen und Akzidenz, sucht erfahrenen, eingeführten
REISENDEN
für Rheinland u. Westfalen gegen Fixum und Provision. Wir bitten nur solche Herren um Meldung, die gute Verkaufserfolge nachweisen können. — Angeb. unter B 429 an Gesch. Barmen. 3082a

Speditions-Geschäft
sucht kaufmännischen o841
Angestellten
mit Erfahrung im Versandwesen. — Angeb. unt. E 10841 an Gst. dies. Bl.

Ohne Kapital
Tücht. seriös. Verkäufer wird v. führend. Unternehm. d. Branche per sof. od. spät. z. Verkauf erstklass. Spezialartikel an Großverbraucher, wie Behörd., Industr., Gastwirtschaft, etc. ges. Geboten wird **außergewöhnl. hohe Provis.** u. Spesenzuschuß auf Umsatzbasis. Bei gut. Umsatz Vertragsabschl. u. Kraftfahrzg. Eilang. u. R 8498 an: **Anzeigengesellschaft** m. b. H., **Frankfurt a. Main.** a248

Für das umfangreiche
Futterstofflager
wird v. erster **Tuchgroßversandfirma in Köln**
ein befähigter Herr
über 25 Jahre alt, zum sofortigen Eintritt
als Verkäufer gesucht.
Nur bestempfohlene Herren, die im Verkehr mit der Schneiderkundschaft bewandert sind, wollen Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche senden unter **K. K. 813 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln,** Hohestraße 52. a349

Wir suchen einen a341
Inspektor
für Groß- und Kleinleben. Fachleute, die nachweislich mit einwandfreien Erfolgen in der Organisation und Akquisition tätig waren, w. sich bewerben.
Auch werden allerorts
Vertreter
gesucht, die bei entsprech. Erfolgen fest besoldet werden. —
Bewerbungen an die
Aachener & Münchener Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Bezirksdirektion Köln, Hochhaus — Hansaring

Gut eingeführter u. **rühriger** Herr als
Akquisiteur
von **Speditionsfirma** zum sofortigen Eintritt gesucht. Herren mit gut. Beziehungen zu Handel und Industrie wollen ausführliche Angebote m. Referenzen u. Gehaltsansprüchen einreichen u. B 3228 an Gst. Barmen †

Führende Backmittel-Fabrik
sucht für Wuppertal und Umgebung tüchtige, in Bäckereien nachweisl. a101
eingeführte Herren
z. Verkauf ihrer Spezialpräparate
bei gut. Vergütung und Verkaufsunterstützung. Angeb. erb. unter E 1685 an die Geschst.

Jung., intellig. 3246a
Wiegkammer-Gehilfe
m. Material-Kenntn. u. prakt. Vorb. i. Patronenleichh. u. Entw. v. Wäschebänd., Abzeichen usw. v. ges. Wäschebandfabrik ges. Mittl. Reife Textilschul-Ausb. u. sich. Rechnen Bed. — Ausf. selbstgeschr. Ang. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erb. unter **B 531 an die Geschst. d. Bl. Barmen.**

Mittlerer Betrieb der Uniform- Effekten- und Etiketten-Branche sucht
zielbewußten erfahrenen Betriebsleiter
Verlangt werden: Organisations- und Dispositionstalent, schöpferische Begabung und geistige Beweglichkeit, wirtschaftliches Denken, Kenntnisse des Akkordwesens und Befähigung zur Menschenführung.
Erwünscht sind: Gründliche Kenntnisse der Jacquardbandweberei, insbesondere der Verarbeitung leonischer Gespinste, der Flechterei sowie der Herstellung von Uniform-Effekten.
Geboten werden: Selbständige und selbstverantwortliche Tätigkeit als rechte Hand des Betriebsführers und Dauerstellung bei angemessener Bezahlung.
Handschriftliche Angebote mit Lichtbild unter B 488 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 3145f

Bedeutendes Remscheider Exportgeschäft
sucht für den 1. Juni od. früh. einen mit der
Werkzeug- u. Eisenwaren-Branche
durchaus vertrauten
HERRN
im Alter von ca. 30 Jahren in ausbaufähige Stell. Gefordert wird neb. gründl. Sach- u. Warenkenntnissen Organisationstalent i. Einkauf u. Verkauf, Engl. od. franz. Sprachkenntn. Bedingung. Geeignete Herren wollen sich bewerben unter E 10843 an die Geschst. dies. Bl. o843

Versicherungsbeamter
für alsbaldigen Eintritt gesucht. — Zunächst schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. erbeten an:
Bezirksdirektion der Gothaer Feuer Versicherungsbank a. G.
Wuppertal-Barmen Postfach 276. 3228a

Facharbeiter
für Versand und Wieghammer in Möbelstoffweberei
für sofort gesucht. Angeb. E 2008 Gst. R2626

Tüchtiger, jüngerer 3176f
Zeichner
für sof. ges. **Friedr. Mieddelmann & Sohn GmbH., W.-Barmen.**

Verkäufer
für Tapeten-Linoleum
gesucht. Herren, die diese Branchen vollkommen beherrschen u. flotte Verkäufer sind, wollen ihre Bewerbung u. E 2015 an die Geschst. richten. 208d

Tüchtiger Mechaniker
zum baldigen Eintritt gesucht. Lebenslauf mit Erfahrungsnachweis u. Zeugnis-Abschr.
Phoenix Nähmaschinen A.-G.
Verkaufsstelle:
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21. 1169

Wir suchen erfahrenen
Packer
für Dauerstellung.
von Hagen & Arns, Eisenw.-Export
Elberfeld, Arrendorferstr. 25. b6277

Großstückschneider
der an selbständ., saub. Arbeiten gew. ist, auf Werkstube sofort gesucht. — Angeb. u. E 2020 an die Geschst. e56

Tüchtige r2618
Rockschneider
auf feine Maßarbeit per sofort ges.
Gebr. Vorst, Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 39.

Durchaus selbständiger 3172a
Stückfärber
für Kunstseide und Mischgewebe gegen hohen Lohn sof. von Stückfärberei gesucht. Angeb. unt. B 482 an Geschst. d. Bl. Barmen.

Schnürriemen-Fabrik
sucht für die Riemendreherei einen tüchtigen 3179f
erfahrenen Meister
der fähig ist, alle vork. Arbeiten selbständig zu erledigen. Ausführl. Angebote über bish. Tätigkeit unt. B 506 an Gst. d. Bl. in Barmen.

Gräß. Werk der Textilindustrie sucht für das kaufmänn. Büro
Lehrling
mit Handelsschulvorbildung. — Angeb. unt. B 502 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 3209a

Kräftiger
Lehrling
gesucht. Stein- und Bildhauerei **Arnold Breker, Elberf., Hochstr. 10.**

Lederhandlung
sucht
Lehrling
m. gut. Volksschulbild. Angeb. unter E 5945 a. Gschft. b6325

Zum sof. Eintritt suchen wir einen gewissenhaften b6291
Lehrling
für unser kaufmänn. Büro. Mittl. Reife oder Handelsschulvorbildung Bedingung. Schriftl. Angeb. an
Alfred Kaut & Co. Elektrizitäts-Gesellsch.
Elberfeld, Königstr. 54.

Bandwirkerlehrlinge
und jüng. Hilfsarbeiter bis zu 17 Jahren sofort gesucht. 3222f
Vorwerk & Co., W.-B., Kl. Werth.

Polsterer
der selbständig arbeiten kann, ges. Ang. E 6087 Gst. *

Tüchtige
Dreher
sucht R. Schröder, Maschfabr., Elbf., Bornberg 47. *

Nücht. u. zuverl.
junger Kraftfahrer
für Fisch-Vertrieb nach ausw. gesucht. Kaution muß gestellt werden. — Ang. E 5855 Gst.*

Tücht., erfahr.
Autolackierer
der auch in Cellulose u. sämt. Arb. vert. u. gut abzieh. k., für dauernde erste Stelle ges. **Herm. Hessening** Nachf., Karosseriebau, Bm., Bendahlerstr. 8—10. b6266

Tüchtiger
Schuhm.-Geselle,
der selbst. arbeit., für sof. gesucht. Haan, Göringst. 65. f147

Aelt., tücht.
Metzgergeselle
d. f. erstkl. gleichmäßige Ware garantiert, sof. oder spät. ges. Ang. m. Lohnanspr. unter E 2002 Gschft f25

Junger Bäcker- u. Konditorgeselle
für sofort gesucht. Ernst Winnesberg Bebbert, Hohenzollernstr. 67. e304

Bäckergehilfe
unt. 20 Jahr. ges. **Bäckerei Peter Hackenberg, Remscheid,** Haddenbacherstr. 21 f307

Suche f. sof. tücht. **Bäckergehilfen**
d. auch i. d. Konditorei Gutes leistt. Ang. nur m. Zgn.-Abschr. erbet. an Konditorei und Bäckerei Börgmann, Elb., Cronenbergerstraße 1 Ruf 345 21 b6276

Ungebd. Mann ges., d. Gartenarb. ver. steht. Schmidt, Käshammer Tel. 71517 b5547

Kräftig. Junge
15—16 J. alt, für **Landwirtschaft** sofort ges. Willi Heyder Hückeswagen, Mittberg. b5544

Ordentl. kräftig. **Laufjunge,**
14—15 J., evgl., sof. ges. Fach. E., Schwanenstr. 31, Eingang Burgstr.

Lehrjunge oder -Mädchen
mit Vorkenntn. i. Schreibmasch. und Stenogr., f. Büro zum 1. 5. gesucht. Ang. B 534 Bm. b457

Friseurlehrling
sofort gesucht. — Ang. unt. E 5981 an die Geschst. *

Schreinerlehrling
gesucht. W.-Ronsdorf, Freihamm-straße 10. f81

Maler- und Anstreicherlehrlg.
gesucht.
A. Temmesfeld, E., Ohlendwigst. 9.

Anstreicher-Lehrl., mögl. aus Barmen b. o. Vorbild. ges. Ang. S 2 bei. Sonnborn. *

Bekannte Bandweberei u. Spitzenfabrik in W.-Bm. sucht f. d. Wiegkammer baldmöglichst noch einen
Lehrling.
Ang. m. Lebensl. u. Zeugnissen u. B 523 Gst Bm. 3204f

Mechanikerlehrling gesucht.
Ang. B 3229 B.†

Intell. **Knabe** v. 14 Jahren als
Stempeldreher-Lehrling
sof. ges. Schriftl. Ang. E 2004 Gst. *

Polsterlehrling
ges. K. Kaufmann, B., Westkotterst. 4. 3241a

Junge
aus gut. Fam. als **Gärtner-Lehrling** ges. O. Riemers, Wpt.-Lanverfeld, Löhrerstr. 13. 3183f

Fleischer-Lehrling
ges. Bm., Oberdörnen 100a, Ecke zur Schafbrücke. †

Ordtl. Junge als
Bäckerlehrling
sofort gesucht. *
Friedr. Gerwin, Bäckerei, **Langenberg Rhld.,** Voßnackerstr. 3.

Ordentl., kräftig. Junge als
Bäckerlehrling
ges. Fritz Dahlbüdding, Ronsdf., Bvettestr. 79. f81

Weibliche

Bekanntes Kölner Großunternehmen stellt sof.
2 Damen
mit guter Allgemeinbildg. u. Gardarobe ein (kein Verkauf) Stellung eignet sich auch für Damen, welche noch nicht im Außendienst tätig waren. Geeign. Bewerberinnen bieten wir sorgfältigste Einarbeitung, Fahrtspesen, Tagegeld u. Leistungsprämien. Bewerbg., mgl. m. Lichtbild, unter E 2013 an Gst. b391

Jg. Kontoristin
für Stenogr. und Masch.-Schreib. u. leichte Kontorarb. gesucht. Ang. unt. B 3212 Barmen. 3210a

Perfekte, jüngere
Stenotypistin
v. mittl. Möbel-Geschäft in Elbf. zum 1. 5. gesucht. Ang. E 6181 Gst. b844

Empfangs- u. Aufsichtsdame
zum 1. 5. oder später gesucht. Bevorzugt werden Damen, welche ähnliche Stellungen in größeren Textil-Fachgeschäften bereits bekleidet haben. Auch pass. Position für erste gewandte Verkäuferinnen der Textilbranche.
Basse & Uerpmann A.-G., Iserlohn g106

Jüngere Buchhalterin
für Durchschreibebuchführung sofort von Großhandlung gesucht. — Handschrift. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten unter E 5818 an d. Gschft. *

Großhandlung sucht für sofort Jüngere, vertrauenswürdige
Kontoristin
Näh. W. Fels & Sohn, E., Hofaue 15

Stenotypistinnen 3242
1. Kräfte, zum sofortigen Eintritt v. Behörde nach Mettmann gesucht. Gehalt nach R. A. T., Gruppe V. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unt. E 10 842 an die Gschft.

Per sofort od. später wird von **größ. Fabrikkontor** perfekte
Stenotypistin
m. gut. Auffassungsgabe in Dauerstellung ges. Alter nicht unter 25 J. Ausführl. Bewerb. m. Zeugn.-Abschr. u. Altersang. erb. u. E 6151 Gschft.*

Perfekte Stenotypistin
mit sonstigen Büroarbeiten vertraut, zum baldigen Eintritt nach Düsseldorf gesucht. Erwartet wird absolute Zuverlässigkeit und Fleiß, geboten gutbezahlte Dauerstelle. Handschriftl. Angebote mit Lichtbild, Gehaltsanspruch., Eintrittstermin unter E 1686 an die Geschst. u181

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige f6296
Stenotypistinnen
für uns. Fakturen-Abteilung, mit guter Allgemeinbildung, Ausführl. handschriftl. Lebenslauf, mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Bekanntgabe des frühesten Eintrittstermins an
Gebr. Happich G. m. b. H., W.-Elberfeld, Schließfach 289.

Wir suchen für sofort oder bald für uns. Rechnungsabteilung gewandte
Stenotypistin
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Altersangabe erbeten an
Jung & Simons, Wuppertal-Elberfeld f6292

Stenotypistin
für alle Büroarbeit, sof. od. spät. ges. Handschr. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. unter B 480 an die Gschft. Barmen. 3161a

Junge Verkäuferin
für Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft
gesucht. Angebote unter V 105 an die Filiale in Vohwinkel. e56

Friseurin
perf. in Wasserw. u. Ondul., angen. Dauerstell., mögl. sof. ges., bei frei. Station. Kassen frei. Ang. **Salon Krefting, Hohenlimburg i. W., Brauhausstr. 11** d5545

Tüchtige Seidenwinderinnen und Hanfumspulerinnen
sofort gesucht. — **Herm. Leithäuser, Barmen, Hohenstein 19.** f454

Zum Einpacken und Kontrollieren der Ware suchen wir zum sofortigen Eintritt ein b357
gewandtes junges Mädchen
welches eine ähnliche Tätigkeit bereits ausgeübt hat. Persönl. Vorstell. erb.
Gebrüder Alsberg
Elberfeld, Wall.

Lehrmädchen gesucht
für Spezial-Geschäft. Handschr. Angeb. unt. B 479 an Gschft. Barmen. 3162a

Gesundes, sauberes R2663
Lehrmädchen
zum 15. Mai gesucht. **Freikost und Deliikatessen, Wild, Geflügel.** Angeb. unter E 5946 an die Geschst. R2663

Jg. kräft. Mädch.
z. Anlernen auf Herrenkonfektion. Großstück f. ges. Rudat, Elb., Cäcilienstraße 23. R2540

Lehrmädchen
für die Näherei gesucht. 3185a
Schirmfabrik Rud. Genck & Co. Ba., Springerstr. 29

Tücht. Handnäherin
auf Großstück für dauernde Beschäft. ges. E., Hofaue 44, Tor-Eg., rechts, III

Schicke
Hausschneiderin
gesucht. Ang. unt. B 530 Barmen. 3216f

Perfekte Büglerin
sof. ges. f6308
Wäscherei **Adams,** E., Ludwigstr. 5.

Tüchtige
Teppich-Stopferin
ges. Zu melb. B., Emil-Rittershaus-Straße 15, part. 3220f

Aufpasserin und Spulerin
ges. **Riemendrch. Meisewinkel, Ba.,** Ritterstr. 70A. 3218f

Jüng. Mädchen für Bandwirkerei
ges. B.-Wichlingh., Collenbuschstr. 24.

Tüchtige Frau
od. Mädchen für **Marinieranstalt** ges. Frische, Tiergartenstraße 222. f6306

Jg. Mädchen
für leichte Arbeit ges. E., Südstr. 76a 1. Etg. Torelna.*

Jg. Mädchen
mit höh. Schulbild. für nachmitt. ges. Schriftl. Ang. u. B 508 Gst. Barm. 3171f

Lehrmädchen
für Metzgerei ges. Selbstg. Ang. m. Zgn.-Abschr. D 5 Fil. E.-Grifflenda.

Groß handlung
sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrmädel
für Büro. Ang. u. E 3000 an Gschft. R2620

Hauspersonal

Ges. f. mgl. bald als Sommer-Vertretung eine evgl.
Erzieherin
22—30 J. alt, d. auch gute Kenntn. im Stopfen und Flick. besitzt. Ang. an Pastor Prüßmann, Düsseldorf-Kaiserswerth, Erziehungsheim Neu-Düsseltal. b5548

1. Mai nach
Godesberg-Friesdorf
erf. Mädchen
24—35 J., f. Erwachs.-Hsh. (alt. Ehep. u. Sohn) ges. Einf. Kochkenntnisse erw.
Für Barmen: 1. 6.: Hausgehilfin
üb. 18 J. z. Unterstützung d. Wirtschafterin gesucht. Windrath, Barm., Richard-Strauß-Allee 16. †

Erfahrene evangl. **Hausgehilfin** f. 3/4, od. 21. Tage Nähe Brillerschloß ges. * Ang. E 5867 Gst.

Suche z. Führung m. Haushalts, da selbst beruft., eine selbständ., zuverl.
Hausgehilfin
Frau Hillringshaus Schwelm, Römerstr. 3. Tel. 2678. e137

Suche z. 1. 5. 37 oder 15. 5. 37 ein
Küchenmädchen
w. selbst. kochen kann und ein
Zweitmädchen
Waschfr. vorhand. Fr. Ww. Ed. Leitzen, Barmen, Altermarkt 22. †

Suche für meinen herrsch. Haush. (2 Pers.) ein in all. Hausarb. (Wasch. u. Büg.) erfahren
Mädchen
Nur solche m. best. Empfehl. wollen sich melden unter E 5911 Geschst. R2581

Fleißig., sauberes
Mädchen
nicht unt. 18 J., sofort ges. Frau Rudolf Rausch a. Lüttringhausen Yorkstr. 12. f879

Zum 1. Mai ein
tüchtiges u. erfahrenes kath. Mädchen
in Arzthaush. ges. Muß perf. koch. u. all. Hausarbeit. üb. Kinderfrau u. Waschfrau vorh. Vorzust. tägl. von 1—2 Uhr. Gle., Sophienstr. 24. I. *

Für bess. Et.-Hsh. 3 erw. Pers. ein **zuv. Alleinmädch.** i. Koch. u. Hsarb. erf., v. 1. 5. o. 15. 5. ges. Frau Kamp, Platzhoffstr. 2. I.

In kl. Einf.-Haus in Küche u. Hausarbeit erfahr.
Mädchen
ges. Morgenbitte vorh. Zeugn. an **Frau F. Schuh,** Düren, Schillerstr. 28 b5522

Suche z. 15. Mai od. 1. Juni für mein. Haush. (3 Erw.), treues ordentliches gesundes
Mädchen
welch. im all. Hausarb. erfahren ist. Ang. E 2001 Gst. *25

Junges, sauberes
Mädchen
für halbe Tage Nähe Oberwall z. sof. od. spät. ges. Ang. B 522 Bm. 3193f

Zuverlässiges
Mädchen
f. kl. Hsh. (2 P.), für halbe Tage z. 1. 5. o. sp. ges. Langemarckstr. 258-1d

Suche z. 1. Mai ein erfahr., zuverl.
Mädchen
f. Küche u. Haus. **Frau A. Lox, Dahlhausen-Wpt., Hardtbach 23.**

Für m. Etg.-Hsh. (2 Pers.) suche ein arbeitsfr., ev.
Mädchen
evtl. Haustochter z. sof. Eintr. Emilienstr. 46, p. Telef. 574 04. †

Für Etg.-Hsh. 3 erw. Personen
ordtl. Mädchen
bei famil. Behdl. sof. od. spät. ges. Steinebach, E. Frowein str. 19. T. 26621 *

Nach Opladen
tüchtiges Mädchen
gesucht in Haush. mit Kindern bei gutem Lohn. f163
Frau Dr. Mauthe Opladen, Haus Vorsterstr. 14

Christl. j. Mädchen
für kath. Haush. ges. W.-Vohwinkel, Goethe-Platz 2. *

Tücht. ehrl. Mädch.
das zu Hse. schl. kann, f. Haushalt sof. ges. Elb., Hanemannstr. 58 I. R2631

Evgl., fl. u. ehrl.
Mädchen
für kl. bürgl. Hsh. (4 Pers.) b. Fam.-Anschl. u. gut. L. z. 1. 5. od. sp. ges. Preising, Elberf., Hainstr. 81a.

Ja., ehrl., ordtl.
Mädchen
z. 1. Mai ev. früher gesucht. Frau Fritz Reeif, Bäck. u. Konditorei, B.-Sedanstr. 48. †

Für klein. Haush.
tücht. Mädchen
(Nichtrat. od. 45) in Küche u. Hsarb. erf., mit gt. Zeugn. ges. E., Tannenbergstr. 12 (Ecke Königstr.) 1. St. *

Fleiß., ehrliches
Mädchen
sof. od. 1. Mai auf Gaststätte i. Bahnhofsn. Nähe Hbf. Tel. 599 36. †

Tcht. Mädchen über 45 J. 1. 5. ges. B., Werth 20, III

Suche zum 1. 5. od. spät. gef., evgl. durchaus zuverlässige

Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin

zu m. 4 jüngst. Kind. (½, 2, 3 und 5 Jahre) nach Südhannover. Haustocht. zur Hilfe bei d. Kindern u. Mädchen vorhand. Ang. mit Bild, Zeugniss. u. Gehaltsford. erbitt. et

Frau von Garmissen,
Rittergut Friedrichshausen, Kr. Einbeck
b5521

Zum baldigen Eintritt wird tüchtige

Hausgehilfin

gesucht. Etag.-Hausb. (2 Personen). Erfahren in allen Hausarb., perfekt Kochen Bedingung. Hilfe vorhanden. — Ang. unt. E 5971 an die Geschst. *

Ich suche für m. Etag.-Hausb. (2 P.) im Kochen perfekte

Hausangestellte

ob. einf. Fräul. Waschb. vorh. Guter Lohn. Ang. unt. E 5970 Geschst. *

Suche zum 1. Mai oder später evangelische, durchaus zuverlässige

Köchin oder perfektes Küchenmädchen

erfahren in all. Zweigen des Hausb. Zwei Mädchen vorhanden. Vorzustell. nach telef. Anmeldung. 558 92.
Frau Carl Hilgringhaus jr., W.-Oberbarmen, Rauental 101. 3166a

Vernünft. tücht. Küchenmädchen

nicht unter 25 J. für bürgerl. Gaststättenbetrieb n. Düsseldorf in Dauerstellg. gesucht. Angeb. u. E 1674 an die Geschäftsstelle d. Bl.
D5525

Nach Honnef a. Rh.
zum 1. Juni od. 1. Juli ges. ein in Küche, Hausb. u. Pflege erfahr. evgl.

älteres Fräulein D5523

(35 bis 45 J. alt) f. kl. Hausb. (alt. Ehep.). Fam.-Anschluß u. Dauerstell. Angeb. mit gut. Zgn. u. Refer. unt. E 1676 an die Geschft. d. Blattes.

Suche 1 Mai od. später ein in aller Hausarbeit erfahrenes, zuverlässiges

Alleinmädchen

mit guten Empfehlungen Frau Ernst Jäger, W.-Barmen, Martin-Luther-Straße 8. †

Zum baldig. Eintritt wird ein gesundes, saub., kinderlieb. und in allen Hausarb. perfektes, zuverläss. f215

Alleinmädchen

für berrschaftl. mod. Etag.-Hausb. m. 1 Kind b. gut. Lohn Nähe Düsseldorf gesucht. Angeb. u. E 1683 a. Geschft.

Suche zum 1. Mai od. spät. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Alleinmädchen 3175

bei gutem Lohn. Frau Leni Quinke, Barmen, Adolf-Hitler-Straße 396.

Tüchtiges, zuverlässiges †

Alleinmädchen

f. jung. Haush. (Etage) nach Essen z. 1. Juni ges. Frau Zahn-Krenzler, W.-B., Hohenstaufenst. 26, T. 60066.

Zum 1. 5. solides, sauberes Mädchen R2624
zur selbst Führ. m. Etg.-Hausb. ges. Es komm. nur Kinderliebe, selbständ. Kräfte in Frage. — Fr. M. Wenstp, W.-Elberfeld, Herm.-Göring-Str. 29.

Suche sofort od. z. 1. 5. tücht., saub.

Mädchen

geg. gut. Lohn. Elbf., Viehhofstr. 125.
f6131

Suche für m. Geschäftshausb., Metzgerei, fleißiges, ehrliches f230

Mädchen

Nur solche m. guten Zeugn. kommen in Frage.
Fr. Herm. Holberg
Mitspe.
Friedrichstraße 13.

Suche zum 1. Mai

Mädchen

i. Alter v. 16—18 J., w. zu Hause schlafen kann.
Frau Dr. Liedtke
Dornap. b5520

Sauberes, zuverl.

Mädchen

f. alle Hausarbeit f. Geschäftshausb. ges. Guter Lohn.
Frau Alb. Bechem
E., Kielerstr. 39.*
R2631

Mädchen

im Haushalt erfahr., ehrlich, sauber u. fleißig, n. unt. 20 Jahren, in bess. Haushalt (2 Erw., 1 Kind, Kindermädch. vorhanden) p. 1. Mai nach Solingen ges. Ang. E 1682 Gft. e216

Suche z. 15. Mai od. später 17- bis 19jähr., gesund., ev.

Mädchen

f. tägl. Hausarbt. (servieren, wasch., bügeln, nähen). Kochn u. Kinderpflegerin vorhd. Betreffende sollen zu Hause wohnen.
Frau Dr. Schmedding, E., Menzelstr. 15, Tel. 330 74
R2637

Kinderliebe, kath.
Hausgehilfin
b. zu Hause schlaf. kann, z. 15. 5. ges.
Frau Rob. Kneib, Lebensmittel, W.-E., Wiesenstr. 63.

Durchaus selbstd.
Tagesmädchen
od. unabh. Frau in gut. Stellg. ges. Frau Imhoff, E., Kölnerstr. 1. f6214

Zum 1. Mai suche ich ein zuverläss.

fleißiges Mädchen

mit gut. Zeugniss. für meinen kleineren Haushalt. E., Katernbergerstr. 6.
f6290

Erfahr.
Mädchen
od. unabh. Frau ges. **Weinhandlung Gambalts Elbf., Königstraße 91.**
f6257

Suche z. 1. 5. ein tücht.
Mädchen
w. in all. Hausarb. erfahren ist. Frau W. Eversberg Elb., Tannenbergstraße 43.

Durchaus zuverl., williges
Mädchen,
nicht u. 18 J., f. Heißm. u. Hsarb. f. ges. Ang. 8461 an Fil. Schwelm. e137

Weg. Heir. d. jetz. lang. Mädch. sucht alte Dame z. 1. 5. od. 15. 5. ordtl.
evgl. Mädchen
f. alle Hausarbeit Kochkenntn. könn. erweitert werden. Gute Zeugn. erfdl.
Frl. Elise Prinzen
W.-Barmen, †
Ferd.-Thun-Str. 4.

Sauberes, ehrlich. **Mädchen,**
das zu Hse. schlaf. kann, f. kl. Metzgerei-Hausb. ges. *
Ang. E 6023 Gft.

Suche z. 1. 5. tücht. ev. l. **Mädchen**
Metzger. Fritz Kammann, Hohegeist 27.
†

Saub. Mädchen
w. selbst. Hausarb. verr. f. 3 od. 6 Tage z. 1. 5. bei gut. Lohn ges. *
Hofaue 20, 1. Et.

Halbtags- od. Dreiviertel-tag-Mädchen
m. etw. Kochkenntn. sof. ges. Steiner, Elb., Weststr. 60.
R2615

Jüngere 3199f
Haushalthilfe
für halbe Tage in Arztehaushalt für sofort ges. Ang. u. B 520 Barm. 3199f

Junges Mädchen oder junge Frau
für ½ Tage in Hausb. ges. Elbf., Viehhofstraße 117. Vorst. Mont. vm
f6299

Morgenhilfe
ab 1. 5. n. Wuppt.* Wichlinghaus. ges. Ang. E5902 Gft.*

Saub., zuverläss.
Morgenhilfe
ges. Berger, Elb., Cäcilienstraße 23.
f6284

Halbtagsmädchen
od. Frau, ev. nur nachm. f. Hauswirtsch. ges. B., Kringelholl 57, pt. l.
†

Jg. Mädchen
f. Vorm. i. Hausb. ges. Hütticke, Kothenerschulstr. 2, I.
3229a

Ordentlich, ehrlich. **Mädchen**
f. halbe Tage in Metzgerei ges. Frau Paul Korbeck, W.-Küllenbahn 71. *

Aeltere unabhäng. Frau od. Mädchen
für ganze Tage f. Hausarb. ges. E., Wesendonkstr. 22.
f6285

Waschfrau
f. elektr. Maschine für jede Woche Dienst. ges. Restaur. Am Freudenberg, Tel. 26050.*

Sb. Putzfrau auf 4—6 Woch. z. Aushilfe f. vorm. ges. Aue 106, II.

Jüngere, saubere
Putzfrau
f. einige Stunden Mittw. u. Samst. ges. Vorst. ab Mont. Näh. Geschäft. 19
3196a

Ehrl., sb. **Putzhilfe** f. 2—3 Vorm. wöch. m. Ia Zeugn. ges. Aue 90, I. †31

Ehrl., saub. **Putzfr.** f. Mittwochs u. Samst. morgens ges. bei Otto E., Borsigstraße 6.
R2639

Saubere Putz- u. Waschfrau gesucht. Emilstraße 74, I.
3212f

Mädchen o. unabh. Frau f. Hsh. f. ¾ Tg. ges. Frau Dr. Püttmann, Bohw., Gebhardstr. 1. *

Unabhäng. Frau für Haus u. Tochter f. d. Sommer ges. Ang. E 3021 Gft.
b6647

Stellen-Gesuche

Export

Deutscher, 11jähr. Ausl.-Erfahrg. in Nord- u. Süd-Amer., Havana sowie West-Indien sucht entsprech. Betätig. Guter Organis. Erstkl. Verbind. Erschließ. neuer Absatzgebiete. Angeb. u. R 656 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62.†

Kaufmann

21 J., aus der Eisenw.-, Werkz.- u. Beschlagbranche sucht Stelle als **Verkäufer od. Volontär** in Eisenw.-Großhandel zur weit. Ausbildung. Angebote unter E 5989 an die Geschft. *

Textilfachmann

Erfahr. Werkführer aus der Schuhtextilien- und Etikettenbranche, in ungek. Stell., sucht sich zu verändern. Absolvent der Höh. Textilschule, bewandert im Entwerfen von Neuheiten, Lohnwesen sowie in der Kalkulation. Ia Zeugn. vorhanden. Gefl. Angeb. unter E 5953 an die Gschft. †

Bau- und Maschinenschlosser

ledig, 32 J., in Stellg., sucht umzh. in Barm., Elbf. od. Umgeg. Stelle. Bewand. i. Feuer, autog. u. Elektroschweißen, besitzt Führerich. 3. Kart Henz, Düsseldorf, Stromstr. 43. †

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung,

kaufmännische Lehrstelle

Ang. u. R 663 Fil. B., Berlinerstr. 62. 43-36b

Älter. Buchhalter
abschlußsicher, auch in allen anderen Kontorarb. erfahr., sucht Beschäftig., tages- od. stundenweise. Ang. R 648 B., Berliner Str. 62.
†

Vertrauensposten
ges. Kaution vorh. Ang. E 5992 Gft.*

Versandleiter,
29 J., verheirat., perf. i. Versand- u. Fakturenwesen, Lagerbuch., Ein- u. Verk., Kart. Masch.-Schreib., Kenntn. in Buchf. (dopp. omerik.), Werkzeugen, Automobilschlag, durchaus selbständ. arbeit., sucht sich auf entwicklungsfähige Dauerstellg. zu veränd. Mögl. N. Remscheid. Schr. Ang. E 1678 Gft. f306

Ordentl., zuverl. Mann, 21 J., a. d. Lebensm.-Br. sucht Stelle evtl. Büro (Handelsschulb.) o. gl. w. Art. Gute, flotte Handschr. † Ang. B 3138 Bm.

Solid. Mann, 34 J., f. Stelle als
Elektr.-Monteur
Führerich. Kl. 1 und 3. Angeb. an G. Schmidt, B., Steinweg 20. †

Packer u. Lagerarb. m. Führerich. f. Stell. Ang. u. B 3197 Gft. Bm.
†

Jung., kaufm. gebildet.
Kraftfahrer
led., sucht Beschäft. Ang. E 6063 Gft.*

Kraftfahrer,
36 J., Führerich. 1 u. 3, f. Stell. Lohn n. Uebereink. Ang. E 6035 Gft.*

Kraftfahrer,
26 Jahre, led., m. Führerich. 2 u. 3, f. Stell. a. Lieferod. Lastwagen (auch Fernverkehr). Ang. u. R658 Fil. B., Berlinerstr. 62.
†

Bäckergeselle
sucht f. sof. Stellung in gemischtem Betrieb. Angebote u. G a. d. Filiale Mühlpe. f230

Aelt., ehrl. Mann, kr. Fahr., f. St. als
Fabrik-Nachtw.
Ang. E 6064 Gft.*

Suche f. m. Sohn 16 Jahre
Lehrstelle
als
Mechaniker od. Elektriker
Ang. unt. E 5960 an die Geschft. *

Weibliche

Kontoristin
24 J., perfekt in Lohnbuchhalt., Stenogr. u. Schreibm., u. all. Büroarb. sucht Stellung. Ang. B 3196 B †

Tücht., selbständ. weibl. Kraft, sucht Stellg. auf Büro. Ang. E 6004 Gft.*

Gewandte, tücht. **Stenotypistin**
engl. u. franz. Sprachkenntn., bilanzsichere
Buchhalterin
sucht Stell. für ½ Tage. Ang. u. E 6092 Gft.*

Stenotypistin
mit leicht. Büroarbeiten vertr., f. Stell. Ang. V 106 an Fil. Bohwink.
*

Stenotypistin
sucht z. 15. 5. od. 1. 6. **Wirkungskreis** Ang. unt. B 3227 B. †

Perf. Stenotypistin
f. Beschäftig. nach 7 Uhr abends, sow. f. 2 Nachm. wöchtl. Ang. B 3211 B.†

Perfekte Stenotypistin
f. Halbtagsanstell. Gewandt, in allen vorkomm. kaufm. Arbeit. vertrauenswürdig. bestens empfohlen. Angeb. u. B 3205 B. †

Jg. gewandte Verkäuferin
der Backwarenbr., städt. Lehrzeit abgeschloss., sucht passende Stellung. Ang. E 1640 Gft.
b5558

Tüchtiges, solid.
Verkaufs- und Serviermädchen
24 J., f. Stellung. Ang. B 3194 B.†

Branchekundige **Verkäuferin**
in Woll- u. Seid.-Stoff., möchte f. per 1. 6. veränd. Ang. E6013 Gft.*

Nähterin
f. St. in u. außer dem Hause. Ang. u. E 6011 Gft. *

Perfekte
Zickzack-Näherin
m. all. vorkomm. Arbeiten best. vertraut, f. Heimarb. a. neuer Maschine. Ang. B 3187 Ba. 3233a

Tücht. Büglerin
sucht Tagesstelle. Ang. B 3216 B.†

Suche Näh- u. Flicktage g. kl. Vergüt. Ang. E6124 Gft.*

Suche für meine Tochter, 16 Jahre, mittlere Reife, **kaufm. Lehrstelle** Kenntn. in Kurzschrift. Ang. unt. E 6005 Gft. *

Bürolehrstelle
sucht 15j. Mädel m. Handelsschulbildg. i. Remscheid, od. Umgeg. Ang. u. E 5940 a. Gft.
f6319

16jähr. Mädchen sucht **kaufm. Lehrstelle oder Stelle als Anfängerin**
Vorkenntn. in Stenogr. u. Maschin.-Schreiben. Angeb. u. E 5874 Gft. *

Aelt. **Mädchen,** im Hausb. bew., sucht St. für zwei Morg. i. d. Woche Ang. E 6091 Gft.

Frau, 50 J., sucht Stelle in frauenlosem Haushalt.* Ang. E 6043 Gft.

Frl. sucht Stell. s. Flick. u. Stopf. auch als Heimarb. Ang. B 3161 B.†

Frl. sucht Wasch- u. Stundenst. E., Wirkerstr. 33, IV.
*

Junge Frau sucht Kunden im Weißnäh. u. Putz außerh. d. Haus. N. Frau Jahmich, Bendahlerstr. 25.*

Jg. saub. Frau
mit gut. Empf. f. Putzst. f. 1 ganz. Tag in d. Woche od. Nachmittags Ang. E5843 Gft.*

Jg., saub., zuverl. Frau sucht Waschstelle
ev. z. Putz., mgl. O.-B. Ang. R644 B., Berlinerstr. 62.
†

Saub. ehrliche, gutempf. Putzfrau
45 J., sucht f. morgens oder abends einige Stund. für Büro od. dergl. *
Ang. E 6018 Gft.

M. f. Putzstellen od. ½-Tagstelle.
Ang. 196 Filiale Ad.-Hitlerstr. 268.
*

2 tücht. Frauen
f. für abends od. morg. groß. Haus z. Putzen od. Büro
Ang. E 6156 Gft.
*

Junge Frau
f. Stundenst. zum Putzen, Waschen oder Hausputz *
Ang. E 6159 Gft.

Gut sort. **Schokoladen- u. Zuckerwarengroßhandlg.** sucht f. Remscheid-Solingen, Velbert u. Umgebung einen nur Ia eingeführten 3230a
Reisenden od. Vertreter
gegen gute Bezüge. — Angeb., die vertr. behandelt werden, unt. E 2016 an die Geschft. dies. Bl. erbeten.

Anzeigenvertreter
der auch auswärts arbeiten kann, bei hohem Verdienst für gut eingeführt. Verlag ges. Bewerbungen mit Angaben über letzte Tätigkeit usw. erb. unter E 2022 an d. Gft. R2646

Platz- u. Bezirksvertreter
für Chem. Fabrik ges. Vertreter, die bei Kolonialw.-Geschäften, Grossisten, Behörden u. Industrie eingeführt sind, werden bevorz. Großer Ablatz. Laufend Nachbestellungen. Da hoher Verdienst, Lebensstellung. Angebote unter E 1675 an die Geschft. d. Blattes.
D5524

General-Vertretung
f. 12-Pfg.-Lebensm.-Mass.-Artikel (bisd. große Verkaufs-Erfolge) an kapitalkräft. Vertriebsfirma oder Kaufm. zu vergeb. August Mayr, München, Elvirastraße 1. a390

Ich suche für die langjährige treue

Pflegerin

meiner verstorbenen Mutter einen ähnlichen Wirkungskreis bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn.
A. Dietz, W.-Barmen, Ringelstraße 21.
a225

Erfahrene Kontoristin
bilanzsicher, flotte Stenotypistin, sucht Stellung für halbe Tage oder auch stundenweise Beschäftigung. Angebote unter E 5861 an die Geschft. d. Bl. *

Korrespondentin
für in- u. ausländ. Schriftwechsel
(engl., franz., span., ital.) sucht sich zu verändern. Selbst. u. Vertrauensposten bevorz. Angeb. unt. B 3223 Geschft. Barmen. †

Verkäuferin
lange in der
Schreibwarenbranche
tätig, ungekündigt, sucht sich zu verändern. Ang. u. E 6037 an die Gft.

Witwe, 46 Jahre, in sämtlichen
Kontor- und Hausarbeiten
erfahren, sucht pass. Wirkungskreis, auch f. halbe Tage. Beste Zeugnisse. Ang. u. B 3173 an Gft. in Barmen. †

Jg. unabhäng. Frau, Wwe.
d. Heir. auf Büro tätig, sucht zum 1. 5. wieder pass. Stelle, auch für Laden. — Angeb. unter B 3142 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. †

Suche f. 6—7 Monate **Stelle,** 25 J., evgl., perf. in all. Hausarb., Bed. f. d. Sonntag frei.)* Ang. E 6010 Gft.

Haushälterin,
Ende 40, ev., perf. in Hausb. u. Küche f. f. bald **selbständ. Wirkungskreis** bei einz. Herrn oder Frauenl. H. Gute Zeugnisse vorh. † Ang. B 3230 Bm.

Erfahrene
Hausgehilfin
sucht selbst. Wirkungskreis in gutem Hause. Ang. u. E5980 Gschft.*

Suche f. m. jüngst., ehrl., fl. kdrl.
Mädchen
f. sof. od. sp. St. im Haushalt. †
Apotheker Meyer,
B., Sachsenst. 13. Telef. 590 27. †

Sol., ehrl. Mädel v. ausw., f. leichte Stell. in Privath., in sämtl. Arbeiten bew. Zeugn. vh.* Ang. E 5999 Gft.

Mädel f. Stelle in kl. Privathsh. Köln Düsseldorf od. Umg. Bef. auch Kenntn. i. Sten. u. Schreibm. Ang. E 6057 an Gft. *

Mädchen, 28 J., saub., zuverl., m. langj. Zeugn., 1.3× i. d. Woche Stelle. Ang. B 3140 B.†

Suche Stelle
als Hilfe b. Hausputz od. Wäsche. *
Ang. E. 6094 Gft.

Mädchen,
26 J., evgl., erf. in allen Arbeiten, sucht Stelle z. 1. 5. Gut. Lohn u. jed. Sonnt. frei. Bedingung. Ang. unter E 6034 an Gft. *

Alltst. saub. **Kriegerwitwe haush.-** u. geschäftstüchtig, 52 J., f. **halbe Tage Wirkungskreis.** *
Ang. E 5877 Gft.

Jg. geb. Mädchen
m. höh. Schulbildung sucht Stelle zu klein. Kindern. Ang. R 659 Fil. B., Berlinerstr. 62.
†

Suche Stelle als
Haustochter
in gut bürgerlich. Haushalt z. 1. 5. Ang. unt. E 5912 an die Geschäftsst. f6226

Junge Frau sucht **Stelle f. halbe Tage i. Büro,** kann auch etwas Hausarbeit übernomm. werd. Ang. E 6027 Gft.
*

Ordtl. Witwe sucht z. morg. **Arbeit im Haushalt.** *
Ang. E 6050 Gft.

Ja. Mädchen
sucht Stell. für ½ od. ganze Tage. Ang. R 652 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Fleiß., ig. Frau sucht Stell. für halbe Tage. *
Ang. E 6061 Gft.

Tellhaber Vertreter

Mit 3—5000 Mk. ist Gelegenheit geboten, sich als
stiller Teilhaber
Sehr leichte Arb. zu beteiligen bei guter Sicherheit. Ang. E 6111 Gft.
f6309

Ich suche f. mein
Spez.-Betrieb
ein. strebs. Mann, 25—30 Jahre alt, als †
tät. Teilhaber.
sehr leichte Arbeit. (Zeichenkenntnisse erforderlich, evtl. Graphiker od. Cliograph). In Fr. kommt nur, wer über 1—2 Mille verfügt u. s. ganze Kraft zur Verfüg. stellt. Ausf. Ang. unter Ang. d. bisher. Tätigk. erbtl. u. R 661 Fil. B., Berlinerstraße 62. Vermittl. zwecklos.

Aeltere Textil-Großhandl. sucht
arbeitsfreudig. tüchtigen Teilhaber
m. ca. 10—15 Mille Einlage Ang. u. E 6072 Gft. *

Vertreter
mit eigen. Wagen sucht s. Vertrieb ein. Markenartikels (Lebensmittel — Süßwaren) leistgf. Firma f. Wuppt., Berg. Land, evtl. bis Köln u. Düsseldorf. Ang. unt E 5969 an Gft. *

Stiller Teilhaber
für lauf. Heereslieferungen ges. m. Einl. v. 5—10 000 Mk. gute Sicherh. u. hohe Gewinnbeteiligung. Ang. E 6077 an Gft. *

I. Restaurationen at. eingel. Vertreter mit gt. Waa. f. noch lohn. Artikel Ang. E 6000 Gft.
*

Vollkaufmann
mit vorzügl. Fachkenntnissen der gesamten Bandausrüstung und bester Bezieh. zu Bandfabriken wünscht sich — evtl. mit Kapital — an bestehd. Ia eingericht. Ausrüstungs-Anstalt tätig zu beteil. od. zu übern. Ang. B 3150 Bm.
†

Angen. Existenz
Wer beteiligt sich mit etwa 1500 Mk. a. Stdb. a. einer guten eingef. Reklamesache. Kann auch nach Einarb. mit kpl. Büro u. kl. Wohn.-Einrichtung umstdb. tätig übernommen werd. Ang. E6117 Gft.*

Stiller Teilhaber
für lauf. Heereslieferungen ges. m. Einl. v. 5—10 000 Mk. gute Sicherh. u. hohe Gewinnbeteiligung. Ang. E 6077 an Gft. *

Bezirksvertretung
Bautechnischer Luftschutz
Gut eingeführter Vertreter von führendem **Spezial-Montage-Unternehmen** für einen größeren Bezirk gesucht. Angebote unter C. P. 2906 an BAV. Berlin SW 19, An der Jerusalemer Kirche 2. a388

BRASILIEN
Argentinien, Columbien, Chile etc.
Erfahrener Kfm. übernimmt noch einige Vertretungen erstklassig. exportfähiger Artikel. Zuschriften unter **Nr. 3272** an **Dr. Glock's Anzeigen-Expedition Karlsruhe.** u224

Eingeführter Vertreter
mit dem Wohnsitz in Amsterdam sucht für Holland die Vertretung ein. Fabrik, welche
Herrenhutband
herstellt. Beste Refer. stehen zu Diensten. Angebote unter K. N. 357 an Ala Köln, Zeppelinstraße 4. a81

Uebernahme einer bereits bestehenden Verkaufsstelle für Bremer Qualitätskaffee
Für vorhandenen Kundenstamm sucht bestens eingeführte Bremer Kaffee-Großrösterei geeignete Person mit guten Beziehungen zur Privatkundschaft. Guter Verdient durch günst. Bedingungen. Angebote unter E 1661 an die Gesch. ds. Bl. a97

Größerer, alter Betrieb der Nahrungsmittelbranche sucht einen (stillen oder mitätigen)
Teilhaber
mit einer Einlage von mindestens 20 000 Mk. Angeb. u. E 6110 Gft. *

Die Inhaberin des
D.R.P. 603 315 „Leibgürtel"
wünscht zwecks gewerblicher Verwertung ihrer Erfindung in Deutschland mit Interessenten in Verbindung zu treten. Gefl. Anfragen erb. u. D 3175 an Ala-Ana, A.-G., Berlin W. 35.
a126

Vertreter gesucht
Besuch der Industrie, Verkauf laufender Bedarfsartikel, großer Verdienst. Angebote u. Nr. 385 an Annoncen-Bungardt, M.-Gladbach. u203

Suche chem. Fabrik
od. Großhandlung,
nur 1. Haus, zu vertreten. — Bin sehr g. eingeführt. Evtl. auch Beteil. mit 10 000 Mark u. mehr. Ang. u. B 3238 Gft. Bm.
†

Erf. **Kaufmann**
sucht Beteilig. an gutgeh. Gesch. od. Betrieb m. vorerst RM. 10 000. Ang. u. E 6158 Gft. *

Heirats-Vermittlungen

„Excelsior"
Frau Henrich
Düsseldorf,
Hindenburgwall 29
Tel. 221 58,
d. vornehm, taktvoll u. str. diskr. Ehevermittlg. seit Jahr. Für alle Kreise pass. Partien. Bin täglich auch Sonnt. pers. zu sprech. Separate Warteräume.
a321

Heirats-Gesuche

Bess. Hausangest., 36 J., schl., bld., evgl., 1.65 gr., w. solid. Herrn in sich. Stellg. zw. Heir. z. zu lern. Wäscheausst. vorh. Bitte, E 5884 Gft.
*

Mädel, 26 J. kath. f. Bek. m. kath. Herrn Witw. m. Kd. nicht ausgeschl. zw. sp. Heir. Briefe unt. B 3165 Bm. †

Suche für meine Bek. 52 J., g. Ersch., ein. älter., geb. Herrn in sich. Pos. zw. Heir. † Brf. B 3169 Bm.

Frl., 40 J., kath., sucht Herrn zw. Kennenlernen zw. Heirat. Brf. E 6012 Gft.*

22j. Mädch. möchte auf dies. Wege e. kath. Hrn. kennenlernen zw. Heirat Brf. E 5988 Gft.*

Witwe, 45 J., ev., tücht. u. sparsame Hausfrau, d. einfam ist, w. einen bess. Herrn im Alt. von 50—60 J. z. lernen, zw. Heir. Briefe E5966 Gft.
*

Welch. bess. Herr, evgl. 46—55 J., bieter allst. Witwe o. Anh. m. Verm. aus g. Fam. Einheir. t. a. Geschäft od. Beamtenhaush. †† Brf. B 3156 Bm.

Suche f. 40j. kath. Frl. v. Lande f. häuslich, da hier fremd, pass. Herrenbekanntsch. zw. spät. Heirat. Diskretion gegeben u. verlangt. Briefe u. E 6048 an Gft. *

Witwer f. gute, tr. Frau in d. 40er J. zw. Heir. Brf. B 3219 Barm. †

Suche Beamten zw. Heirat f. zu l. Wtn 43 J., statt. Ersch., beliebt. evgl., gute Hausfrau. Eriparn. u. kompl. Aussteuer vorhanden. Briefe u. E 6066 Gft. *

Frl. Mitt. der 40, große, statt. Erscheinung, ev., beliebt, mit guter Aussteuer u. Ersparnissen, sucht geb. sol. Herrn, am liebst. Wirt o. Geschäftsmann zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 6068 an die Gft. erb. *

Mädel, 25 J., w. d. Beliebt. e. evgl., geb. Hrn. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Ausführl. erwünscht. Briefe mit Bild d. zurückgesch. wird, u. E 6029 an Gft. *

Alltst. Da., 52 J., ev., gt. Char., m. 3-Zi.-Einr. u. Ersp. f. sol. Hrn. in fl. Pos. zw. Heir. Wwr. n. ausg. A. u. Bm. spät. Br. u. 988 Ala Solingen.
f215

Einf., 30j. evgl. Dame mit etwas Verm. wünscht d. Bek. e. Herrn in gesl. Position zw. Heirat. Ausführl. Briefe mit Bild u. G 266 an Fil. in Gevelsberg.
f111

Frl. 33 J. kath., gute Ersch., f. die Bek. e. sol. Herrn in gesl. Pos. zw. Heir. Ausst. vorh. Gft. E 6095 Gft.*

Geb. Witwe, 40 rein g. Ersch., f. best. Herrn zw. Ehe k. zu lernen. Bitte u. E 2017 an Gschft.
f6312

Vom Ausland zurück, erwünsche ich einen pass. Partner f. ig. Ehe. Geistig lebendige eleg. Dreißigerin kunst- u. naturinteress., m. Herz u. Takt, keine blutleere Intellektuellin, aber mit scharf. Verstand, große schlanke Figur — Briefe mit Foto, mögl. ausführlich (Diskr., Bild zurück) unter E 5950 an die Gschft. d. Bl. *

Biete einem treuen, ehrlichen Herrn im Alter von 50—55 J. Einheirat in gutes, ausbaufähig. Geschäft u. ein gutes, schönes Zuhause. Bin Hausbesitzerin, gesch. u. liebe in geordnet. Verhältn. Ausf. Brf. E 5789 Gft. *

Dame
28 Jahre alt, evgl., blond, schlank, mittelgr., gepflegt u. gut aussehend, sehr häusl. u. verträglich, solide, aber doch lebensfreudig, wünscht mit ein.
Herrn
28—33 J., bekannt zu werden, der d. Wunsch hat, eine feinfühl., vertrauenswürdige u. treue Lebenskameradin zu finden. Bild-Briefe erbitte ich unter E 1672 an die Geschäftsst. D5527

Dame
32 Jahre alt, evgl., blond, mittelgr., schlank u. gut aussehend, im übrigen solide u. sehr häuslich, möchte mit e.
Herrn
zwischen 30 u. 40 Jahr., der sich nach ein gemütlichen u. harmonisch. Häuslichkeit und Ehe sehnt, bekannt werden. Lege besonderen Wert auf Bildung u. Tatkraft. Bild-Briefe erb. u. E 1671 an die Geschft. D5527

Heirat
Strebs. Kaufm., 29 J. a., evgl., aus angesehener Fam., perf. Ital. u. Franz. spr., im Ausl. erf., sucht die Bek. junger Dame, die Einheirat in gesund. Untern. bietet. Nur Neigung entscheid. Vermittl. d. Eltern od. Verwandte erwünscht. Br. u. E 5859 an Gschft.*

Heirat Einheirat u269
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kaithoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 65.

Besseres Mädel
26 J., möchte sofort, char.-vollen kath. Herrn in f. St. k. lern. zw. sp. Heir. Wäscheausst. u. Ersp. vorhand. Briefe m. Bild u. B 3231 Barmen, Anonym zwecks. †

2 Arbeitskolleginnen, 49 u. 44 J., geschäftl. Heim, such. anst. Mann kennen zu lern. zw. Heir. Nur ernstgem. Br. E 6089 an Gft. *

Heirat!
Witwe, 46 J., ev. u. schlank, sucht d. Bekanntsch. eines ehrl. denk. Kameraden zw. später. Heir. Briefe u. E 3006 an die Geschäftsst. e362

Heirat!
Witwe, 60 ev., rüstig, geschäftsk., Haus m. Umlage, Garten, Obsthof vorh., ohne Anhg., sucht gebild. Dame zw. Heirat. Briefe u. E 1667 an Gschft. u261

Witwer,
evangel., Haushaltgr. m. gt. Geschäft, sucht eine gesunde, liebe lebensfrohe Kameradin zw. Heirat im Alter bis 55 J. Etwas Vermögen erw. Brf. u. E 6040 Gft. †

Witwer, 53 Jahre evgl., ohne Anh., in sich. Stellg. u. Eigent. a. d. Lande, sucht pass. Frau zwecks Heirat. Anonym, zwecklos. Diskret. Ehrensache. Br. E 6026 Gft.*

Schlosser, 36, ev., rub. u. sol., möchte ordentl. Mädel k. lern. zw. sp. Heirat. Briefe mögl. mit Bild (sof. zurück) u. E 6023 Gft. *

Beamt. (Akadem.) fremd, 28 J. 1.82 gr., evgl., statt. Ersch., w. nettes Mädel im Alt. v. 20—25 J. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Aussteuer erwünscht. Briefe mit Bild d. zurückgesch. wird. u. E 6029 an Gft. *

Herr Anf. 50, ang. Ersch. u. Charakt., nicht unverm., w. zw. Heir. d. Bek. e. Frl. o. Witw. b. 45 J. v. ang. Ersch. u. Char. mögl. mit Geschäft-Einf. od. etw. Verm. Br. u. E 650 Fil. Berlinerstr. 62.
†

Junggesl., 30 J., kath., tücht. Fachm., i. Kraft. w. Einheirat in Metzgerei o. Lebensm.-Gesch. Verm. 3000 M bar. Brf. E 5863 Gft.*

Witw., 41 J. alt, evgl., gute Ersch., m. 2 hübsch. Söhnen, 8+2 J., 3 fpl. Zim.-Einricht., wünscht die Bek. ein. Restaurationstücht. Mädch. gute Mutter i. Alt. v. 30—37 J. zw. bald. Heirat. Etw. Vermögen erwünscht. Briefe E 2005 G. f25

Handwerksmeister, f. Alt. Frau od. Anhang, mit Rente, zw. Heir. Selbst. ob. Kostümnäherin bevorz. Brf. S 457 an Fil. Schwelm. e137

Heirats-Wünsche

werden stets erfüllt durch eine „Kleine Anzeige" in der betreff. Rubrik im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** der großen Familienzeitg.

Verloren Gefunden

Gold. D.-Armb.-Uhr
am 11. April von Blombach b. U.-B. verl. Geg. Belohn. abzug. U.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 317.
†

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 96 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 24. April 1937

Vermietungen

Villenviertel am Zoo, Landhaus Freyastr. 46, frei gel., sonnig, 1928 erbaut, Warmwasserversorgung, heizbare Garage, 1000 qm Garten: Erdgeschoß: Diele, gr. Wohnhalle, Speisezimmer, Wirtschaftsräume, 1. Geschoß: 4 Zimmer, gr. Bad, Balkon. Dachgeschoß: 4 Mansardenzimmer, eingebaute Schränke; **z. 1. Juli 1937 günstig zu vermieten oder zu verkaufen.** Anfragen an G. Uhlhorn, Freyastr. 47

Groß., heller Eckladen (3 Min. v. Rath. 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. u. 2 Lagerräumen v. je 68 qm **ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw.: Gust. Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Geschäfts-Etage
Im Zentr. v. Elberfeld, für alle Zwecke geeignet, 5 Zimmer, sofort f. 80 Mk. **zu vm. Hebeler, Wall, Ecke Calvinstr.** f6287

Geschäfts-Etage am Wall
1. Stock, auch für Praxis geeignet, mit drei Arbeitsräumen oder Wohng. im 3. Stock, sof. zu vermieten. 1100
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Herrschaftliche Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit all. Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug, z. verm. Bernus, Barmen, Werth 39/41. 157h

Weststr. 2 / 3. Etage
Herrsch. 7-Z.-Wohn., Zentralh., Bad, Elektr., Innenkl., Veranda, Mans., z. 1. 6. od. 1. 7. sehr preiswert. Angeb. unter E 6097 an die Geschst *

Herrsch. 3. Etage
6 Zimmer, Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1. 7. zu vermieten. Näheres bei Marcus, Elbf., Herm.-Göringstr. 46.

Schöne Wohnungen
ganzes Haus oder abgeschl. Etagen, Elbf., Bismarckstraße, Brillerviertel, Autobushaltestelle:
2½ Zimmer, Erdgeschoß
4 Zimmer, 1. Stock
4 Zimmer, 2. Stock
3½ Zimmer, Obergeschoß
mit Zentralheiz., evtl. Badeeinrichtung in jed. Wohnung, sofort zu vermieten. — Fernruf 384 54. R2674

W.-Barmen, Wichlinghauserstraße 93:
abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung
2. Etage, per 1. Juni zu vermieten. Näheres: Wonkhaus. †

2. Etage, 5 Zimmer
Spchz., Ver., Innenkl., W.-Elberf., Gartenstr. 12, Hardt, 1. 6. zu verm. Jansen, W.-B., Am Brögel 14. †

5-Zimmer-Wohnung
1. Etage, zu vermieten. — Näheres Büro, Barm., Heckinghauserstr. 19a. 3147a

Hansaviertel, 1. Etage
5 Zimmer, Küche, Diele, Badezim., Innenklos., Mansd., Verand., Heizg., per 1. 7. od. sp. zu vm. Näh. Telef. Nr. 202 03 od. Ang. E 5846 Gst. *

Schöne Wohnung
(Hochparterre) mit 4 großen Zimm., Wintergarten, Küche, Bad, Heizung, Mansarde u. Garten, in ruhiger, aber trotzdem verkehrsnaher Lage, zum 1. Juli 37 zu vermieten. Angebote unter B 505 an die Geschst. Barmen. 3198a

4-Zimmer-Wohnung
u. gewerbl. Raum, auch getrennt, zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

4-Zimmer-Wohn. z. verm.
part., Stadtteil Barmen, Kleiner Werth, gute Lage, auch f. Arzt-Praxis geeign. Monatsmiete Mk. 55.— Angeb. unt. B 482 an die Geschst. Barmen. 283b

1. Etage, 4 Zimmer, Küche, eingericht. Bad, Mansarde und gr. Veranda, Zentralheizung
im Einfamilienhaus in freier Lage U.-Barm. 1. 7. zu vm. Tel. 551 52. †

Schöne Wohnung am Zoo
3 Zimmer, Küche, einger. Bad, Heiz., 2 Veranden, per 1. 6. zu verm. Angeb. unter E 2012 an die Geschst. 0325

2 u. 4-Zimmer-Wohnungen
zu vermiet. Näh. Barmen, Rankestr. 3 3234a

Adolf-Hitler-Str., am Neuenteich,
2. Stock, abgeschl. gr. 3 Räume
Wohn. einschl. Zentralheizg. zu 60 ℳ p. 1. Juni. Angeb. E 5409 Geschst. 3425

Kurort Niederbierenbach (Oberbergischer Kreis)
3 Zimmer, II. Etage,
im Neubau zu vm. Nichts anzulegen. Wasserleitg., elektr. Lt., Bad, Klos., Wasserspül., ausr. Gartenland. Mietpreis Mk. 25 mtl. Bess. Haus, sof. bezieh. Otto Madel, Vers.-Inspektor, Niederbierenbach (Wiehl-Land). d5528

In Einfamilienhaus a. d. Barmer Anlagen gelegen sind 3244a
3 Zimmer (Mansarde)
vollständig renoviert, m. Zentralheiz., einger. Bad, an ruh. Mieter zu vm. Mietpreis monatl. Mk. 50.— einschl. Heiz. Ang. u. B 532 Gst. Barmen.

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

4 Büro- oder Praxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz., zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20, Tel. 522 04. 329

In mod. Fabrikgebäude, W.-Barmen, Grafenstraße 3, 1. Etg., heller **Fabrikraum** m. Betonboden, nebst Kontor u. Wiegk.-Räum., Heiz., Aufz., ca. 250 qm, evtl. mehr, sof. od. sp. preisw. zu verm. Am Clef 28. †

Hofraue
Im besten Geschäftshause, ca. 125 qm im 3. Stockwerk zur Straßenfront gelegen, zu vermieten. Heizung, Pers.- u. Lastenaufzug im Hause. Angeb. unter E 6069 Geschäftsstelle. *

Holsteiner Straße 38/40
ca. 450 qm gewerbl. Räume ganz oder geteilt sof. **günstig** zu verm. **Hausverw.: Gustav Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. **Hausverwalter: Gustav Nickel,** W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Wuppertal-E., Saarstraße:
Erdgeschoß
massiv erbauter Raum von 660 qm für leichte Fabrikation oder Lagerzwecke, ferner
1. Obergeschoß
ein Raum von 220 qm für Lagerzw. zu verm. Näheres Telephon 242 94

Tüchtiger Schmiedemeister hat Gelegenheit, **Landschmiede** krankheitsh. pachtweise zu übernehmen. Ang. u. E 1670 an Geschst. d5532

Fabrik
ca. 400 qm groß, ganz oder geteilt vorteilhaft zu vm. Lage W.-Hahnerberg Näheres b. Walter vom Cleff Grundstücksverwalter, Cronenberg, Schorfenstraße 7. 125

Ackergut,
21 Morgen groß, zw. sch. Hückeswag. u. Radevormwald m. ein Schankwirtschaft (Ausflugsort) im Nebenbetrieb sof. zu vm. Inventar k. übernommen werden. Schriftl. Ang. unt. E 1663 Geschst. *

Kleines massives **Fabrikgebäude**
Nähe Landgericht, ca. 100 qm, sofort zu v. Näh. Bm., Suddolfstr. 14 3057f

Einfamilien-Haus E., Obergrünewalderst. 30
für Arzt od. Anwalt geeignet, zu verm. od. zu günstig. Bedingungen zu verkaufen durch Dr. Gerstner, Elb., Königstraße 13a, Tel. 313 96. 1442

B., Talwerk.-Str.:
Fachwerkwohng.
für Läden geeign., 2½ Stck., durchrep., sehr rent., zu vk. † Ang. B 594 Ba.

Existenz!
Eckladen m. Einricht. 4 Zim. u. großk. Kellern bish. langj. Kol.-Waren-, Obst- u. Gemüsegesch., a. Hauptstr. Langerf. zu verm. Ang. unt. B 506 Bm. 2200c

Eingericht. Herren- und Damensalon
mod. Laden, sof. zu verm. Monatl. Miete 31.50 Mk.— Ang. R 662 Fil. B., Berlinerstr. 62. 43-37b

Wirtschaft
an Hauptstraße Barmens sof. zu verpachten. Erfdl. 2—3000. Ang. u. B 533 Gst. Barm. 3221f

Ladenlokal
u. gewerbl. Raum
E. Ad.-Hitlerstr. 134 günst. zu vm. durch Dr. Grüber E., Königstr. 13a Tel. 313 96. 1434

Kl. Laden Fischertalerstr. 6
gute Geschäftslage, z. 1. 7. zu verm. Anfr. b. Birkenbauer, B., Westkotterstr. 25. T. 59877. †

Ladenlokal
gelegen am Wuppf. Markt, zu verm. Reichhardt, Bm., Brändströmstr. 2c. †

Ladenlokal
mit 1 Hinterz. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35v

Metzgerlokal,
auch jed. and. Geschäft, f. a. Zw., b. 2 Mon. ob. Miet. Ang. B 3213 B. †

Ladenlokal
mit oder ohne
Lagerraum
in a. Geschäftslage per bald od. spät. zu verm. Ang. u. E 5875 an Gst. *

Laden m. Hintz.,
geeignet f. Blumengeschäft, z. v. Näh. in Gst. 18 †

Ladenlokal, Berges, Veilchenstr. 37. †

Vornehmes Einfamilienhaus in Elberfeld
Bismarckstraße 59
enthaltend Küche mit Nebenräumen, geräumige Keller, Warmwasser-Heizung. **1. Stock:** Hochherrschaftl. eingerichtet. Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon, Gartenzimmer, überall Marmorkamine. **2. Stock:** 3 Räume nebst 4 ausgebauten Mansardenzimmern, 2 Badezimmer, **ganz** oder nach erfolgtem Umbau auch **geteilt** per Juli zu vermieten. Nebengarten mit Garage vorhanden. R2621
Näheres Vereinstraße 17a, Wuppertal-Elberfeld.

Ca. 1000 qm großer heller Arbeitsraum Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. zu vm. Gute Anfahrt u. Lademöglk. vorh.
Arnold Wolf, W.-Elberfeld, Marienstraße 91, Fernspr. 31665. *

1 Laden
4×4 Meter, und 1 Speicherz. zu v. Ernststr. 33, pt. *

Verkaufshalle
zu vm. od. zu vk. am Brillerschloß. Näh. Dieck, Revisorstraße 79. R2636

11 Zimmer
Heizung, Wintergarten, an der Hardt zu vm. Anseb. E 6105 Gst. R2672

7 Zimmer
2 Mansard., Bad, Veranda, Garten, Zentr.-Heiz., Brillerstr. 19, z. 1. 7. zu verm. Näheres im Hause. v142

7 Zimmer
Heiz., Wintergarten, kl. Garten a. der Hardt zu vm. Ang. E 6106 Gst. R2672

In ft. Lage schö. **6-Z.-Etg., Badez.** Diele, 2 Erker, Loggia, renoviert, B., Mövenst. 27, p. †

Abgeschlossene **6-Zimm.-Wohn.** und 1 Mansarde, II. Stock, in gut. Hause geteilt sof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. — E., Brillerstr. 10. R6289

Prinzenstr. 32:
4 Zimm. m. Mans. z. 1. 7. Näh. Pils. v481

Bohw.-Hammerst., Haselerstr. 98, Et., 6 Zi., Bad, Ver., 3.-Klos., Mansd. *

Schöne 1. Etage, 6 sonn. Z., **Abst.-R., einger. Bad, Veranda, Bleiche, sof. od. spät. B., Schönebeckerstr. 46, II.** †

Unterhaus 5 Zimmer
1. Juli zu v. Näh. B. Baumhof 1. †

Schöne, große **5-Z.-Wohng.** II. Etg., m. etg. Zentr.-Heiz., Badez., B., Ad.-Hitlerstr. Nr. 253, sof. zu vm. Näh. 1. Etg. od. Suddolfstr. 14. 3056f

Sehr sch. Mans.-Gesch.
5 Zim., Abstellr., Etag.-Heizg., l. a. Hause, best. Lage, an alt. Ehep. od. Damen z. 1. 7. zu verm. 60 Mk. † Ang. B 3145 Bm.

Sonn. 5-Z.-Wohn.
m. Mans., Südst., sof. od. 1. 6. zu v. Näh. Gschft. 1200*

5 Zim. 1. Etg. ev. Büro, u. 3 Z. 3. Etg.
Steinweg 4 zu v. Näh. Zwinglistr. 16 Telefon 622 61. †

Sch., son. 5-Z.-W. 1. Et., m. gr. Terr. nebst Garage, in ruh. Lage p. 1. Juli in W.-Ronsdf. zu vm. Ang. u. Z 30 Fil. Ronsdorf. f81

Hochparterre
Nähe Rathaus in W.-Ba., in l. r. H. 5 Zim. m. Vorratsraum, a. ruh. Famil. p. 1. Juli d. J. zu vermiet. Auskunft Walter Klapp, Barmen, Steglitzstr. 6. 1132

Abg. 5-Z.-Wohng. 1. Etg. u. 1 Mansarde, 1. Juli z. v. B., Fischertal 50, p 3168f

Schöne große **5-Z.-Wohng.** m. Bad u. Veranda z. v. (Nähe Oberstr.) B., Oskarstr. 2 Tel. 573 38. †

1. Etage
Albertstraße 17,
5 Zim. u. Küche, zu vm. Besichtig. Sonntag vormitt. od. nach Anmeld. d. Fernspr. 50601. 3205f

In der Emilienstraße sonnige **5-Z.-Wohng.** m. Heiz., Badez. u. Ver. zum 1. 7. od. 1. 8. zu vm. Ang. unt. B 526 an Gst. Barmen. 3209f

Schöne 5-Zim.-W. 1. Etg., m. Mans. u. Gart. in sonn. Lage zu vm. B., Hatzfeldstr. 277. †

Rümbrecht, Bahnhof.
Schöne
4- od. 5-Zi.-Wohn.
mit Heizg. u. Bad z. 15. Mai zu vm. Näh. Stöcker, B., Hügelstr. 74. d5540

Abgeschl. 1. Etg. 4 Z. u. Speicherz.
a. ruh. Fam. sof. od. später 45.60 Mk. B., Sedanstr. 35. †

B., Sternstr. 27
4 Zi., 1. Et., z. 1. 7. od. früh. Näh. bei Cleff. 2510

4 Zi., Hochstr. 65, 2. Obergesch., z. Mk. 46.50 zu verm. v204

Sonn. 4-Z.-Wohn. 1. 7. 1. Etg., Erk., Ver., Balk., Gart. Mk. 55. Bes. 4—7. O.-B., Dahlerst. 9. †

Kemnastr. 22, pt., in ruh. Hse. abg. **4-Zimm.-Wohn.** (evtl. m. gewerbl. Raum) 1. 6. 37 zu verm. Näheres b. Weber, Normannenstraße 77, 1. *

Schöne 4-Zimmer-Wohn. part.
u. Küche, an nur kleine, ruh. Fam. zu vm. Südstadt, Stephanstraße 26, (früh. Rietenstr.). Bes. v. 3—6 Uhr.

1. Etage
4 gr. son. Zi. m. Gas u. El., in ruh. Lage, z. 1. Juli o. früher zu vermiet. Näher. Sönnecken, B., Wicklingerst. 24 früh. Wilhelmstr. †

Abgeschl. 3. Et.
Sonn. 4 Zim. u. Küche, Erk., Loga., zu vm. Mon. Mk. 57.70. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. 37b

4 Zim., II. Etg., evtl. mit Lagerr., Schwanenstr. 24, zu vm. Bes. Montag 16—17 Uhr. *

4 schöne Zimmer
40 Mk. zum 1. 6. od. 1. 7. zu verm. E., Martenst. 58, II. Hirschberg. *

Abgeschl. 4 Zimm. u. Bad. Hochpart., 1. 6. zu v. Distelbeckerstr. 1c, part. v214

In bess. Hause 4 Part.-Zim., in denen bish. ärztl. Prax. ausgeübt wird, in best. zentr. Lage, 1. 7. zu vm. Bes. v. Arzt, Rechtsanw. od. Büro geeign. † Ang. B 3226 B

Elberf., Südstadt:
4 schö. Zim., pt., abgeschl., m. G., el. L., Zeng. Seilerstr. 9, z. besicht. ab Mont. 9—12 u. 3—6 Uhr *

Abg. 4-Z.-Wohn., part., Wichlinghauser Str. 92, per sofort bill. zu vm. Näh. Paul Biermann, B. Rollingsworth 26 Telefon: 551 54. *

Schöne 3207f
4-Z.-Wohng.
m. Veranda i. II. Ba. a. d. Hardt. Näh. Gronauer. 33a

Hardtanlagen
Sonn., gr., neuzt. **4-Z.-W. u. Küche,** Hz., Bader., Ver., z. 1. 7. Hardtst. 94, p. 1559

Schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohn. in herrsch. Hse. 1. 5. z. verm. Walter Lackmann, W.-B., Krautsberg 2. †

Südst. abg. 3. Et., 4 gr. Z. m. Ver. Ang. E 5963 Gst. *

4 Zimmer (part.)
m. G. u. el. L. in ruh., abgeschl. Hse. zu vm. Näheres Frowein str. 9, I. v213

Augustastr.:
Sonn. 3. Etg., fr. Lage, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Spchz., an ruh. Fam. z. v. Ang. E 5854 Gst. *

4-Zimmer-Wohn.
Preisstr., sof. od. sp. z. verm. Näh. Hegel, Feuerstr. 13 †

Sch., abgeschl. 4-Zim.-W., 2. Et. m. Balk., Gas, etc. 1. 6. z. vm. H. Domme, Heckinghauserstr. 142, II †

4-Z.-Etg. m. Heizg. Hegel. B. Wertb 97. 209

Abg. 4-Zim.-Wohn. II. Etg., dir. am Hptbhf. Barm. 1. 6. zu verm. Ang. u. B 3232 Bm. †

4 kl. Zimmer, part., in abg. H., Gas, El., Waschk. auf Wunsch m. kl. Anstreicherwerkst. z. 1. 5. od. spät. billig zu vermiet. Wielandstr. 6 (fr. Bogenstraße). R2671

4 schöne Zimmer
part., in gut. Hse. in ruh. Lage, mit kl. Garten, p. 15. 5. od. spät. zu v. Näh. Wuppertelderstraße 19, I. 3186f

Schöne, abg.
4-Zim.-Wohng.
2. Etg., zum 1. 6. 37 zu v. Bohw., Bahnstr. 79, I. *

4-Zimmer-Parterre-Wohng.
mit klein. Garten Nähe Meckelstraße Barmen, sof. z. vm. Ang. E 2010 Gst. R2641

4-Z.-Wohnung.
part., Kemnastr., zum 1. 7. zu vm. Ang. B 516 Bm. 3216e

4-Z.-Wohn. 2. Et. 1.5. zu vm. Jünger Rübenstr. 40. †

Tauschwohnung.
3 Zimm. geg. 2 in Nordst. zu tauschen gesucht. — Ang. E 5962 Gst. *

J. abg. H. Schleswst. 67: Sch. 3 Wtg. W. m. Ber. a. ruh. Fam. 1403

3 Zimmer, 1. St. 1. 6. zu verm. Ad.-Hitlerstr. 461. †

3 schöne, sonn. Zi. m. Garten, Ver., Zentralh. u. Badez. in Einf.-H. Franzensplatz 27 (Nähe Hardtanlagen) sof. od. spät. zu vm. *

3 Zim. zu v. E., Gelpenderstr. 19a, p. *

Sch. gr. 3-Z.-Wohn.
hochpart., Zentr.-Heiz., Warmwass. (Bad) zu vermiet. Hammerstein, Haselerstraße 74. e56

Schöne 3-Z.-Wbg.
mit Bad zu verm. Ang. B 3239 Bm. 3248a

3 kl. Zimmer
zu vm. E. Jägerhofstraße 128. *

3 Zimmer
1. Etg., z. 1. Mai zu v. B., Heckinghauserstr. 230. 208-2b

Südstadt!
Abg. sch. 3-Z.-W. a. ruh. Fam. 1. 6. Rh. Kleeblatt 60, I. *

Kruppstr. 61, am Gabelpunkt:
III. Etg., mod., abg. 3 Zimm. u. Spchz., Bad, Spkt. u. gr. Terrasse zu vermiet. Näh. b. Schmidt. *

Wer tauscht 3 Zi. Rh. Mirke gegen 2 Zim. Südst. z. 1. Juni od. spät. Ang. E 6022 Gst. *

3 gr. Zi. evtl. 1 abzuvm. Alexanderstr. 7, a. d. Mtz. Näh. Aue 90, I. v31

3 schöne Zimmer m. Gas, el. Licht u. Waschk. zu vermiet. Elbf., Exerzierplatz 41. f6180

Sonnige f6315
3-Z.-Wohng.
sof. zu v. E., Uellendahlerstr. 334, pt.

Brillerviert.
schöne Etage von 3 Zim., Küche, m. Bad, Zentralheiz., Balkons zu verm. Ang. E 6261 Gst. R2681

3 Zimmer
Küche, Bad und Innen-Toil., III. Etg., a. ruh. Fam. Mietprs. 60 Mk. Schimmelsburg 32 Ruf 505 61. 3127f

Brillerstr. 13:
3 Räume im Erdgeschoß, auch für Büro od. Praxis geeignet, sof. zu v. durch Dr. Grüber E., Königstr. 13a. Tel. 31326. 1434

Doelleturm.
Schöne 3-Z.-Woh. mit Bad Küche, Mans., Garten. Preis 90 Mk., z. 1. 6. od. 1. 7. z. v. **Erwin Stiebing,** E., Wiesenstr. 44, Fernruf 204 18. *

3 schöne R. 1. Et. z. sich. Miete z. 1. 6. E. Mathildenstr. 1, I *

3-Zimm.-Wohn. sof. zu verm. B., Schuchardstr. 29 †

Schöne 3-Z.-Woh. 1. 6. E. Fröbelstr. 18, am Arrenberg *

Abg. 3-Z.-W. m. Spchs., a. r., abg. O., E., Weststr. 134. *

3 schön. Mans.-Zim. m. Gas, el. L. u. Speicherz. sof. zu vm. Westkotterstr. Nähe Klingelholl. Ang. B 3183 Bm. 3220a

Augustastraße
Abgeschl. 3 Mans. u. Küche einschl. Bad in bess. Hse. per 1. 7. zu vm. Ang. E 6259 Gst. R2679

Augustastraße
mod. Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, abgeschl. alle Bequemlk. Innenklos. 1. 7. zu vm. Ang. u. E 6258 an Gst. R2680

3-Z.-Wohn.
äußere Südstadt, in ruhig. Hause zu verm. Ang. u. E 6260 an d. Gst. f6295

3-Z.-W., II. Etg., abg., in ruh. Hs. Helmholtzstr. 60, fr. Humboldtstr. *

3-Z.-Wohng.
m. Mans., Wittensteinstr. 44, p. 1. 7. 37 Ang. P 518 Bm. 3215a

3 Zimmer
zu verm. Näheres Färberstraße 24 43-33b

3 Zimmer
Hochpart., zu vm. B., Karolinenstr. Nr. 72. Näheres Sedanstr. 125. 43-32d

3 gr. Zi., Küche, Badez., 3.-Klos., Gart., sonn. Lg., Vorkunerst. p. 1. 6. o. sp. Ang. B 3170 B. †

Im Oberberg. N. Rümbrecht schöne **3-Z.-Wohng.** m. Bad u. Gart., herrl. Aussicht. Zu erfr. Elb., Flensburgerstr. 37, pt. a

Berlinerstr., Nh. Wuppers. **3 Zim.,** Hinterhs., zu vm. Näh. W. Theis, B., Dickmannst. 28. †

3 Zimmer, part., ruh. Haus, 1. 5. mietfrei. Elberf., Ludwigstr. 61. *

3 Zimmer, 4. Etg.
Höchsten 25, zu v. R2628

3 Zim. i. Hinth. zu verm. Wichlinghauserstr. 30. †

Hardt: 3 große R. Bader., Veranda, z. 1. 6. zu verm., nichts anzulegen. Näh.: Kaufmann, Gartenstr. 6, II. f6300

Im Landh., Nh. Bohw. ist eine **2½—3-Z.-Wohn.** m. Gart., Stall, Wiese zu verm. * Ang. u. V 102 an Filiale Bohwink.

2 Zim. u. 1 Mans. zu vm. Schauff, Klingelholl 64. †

7 oder 3 Zimmer
sof. zu verm. E., Bendahlerstr. 57. R2644

2 Zimmer und 1 Küche u. 2 Zim.
niedriger z. 1. Mai bei Schmitz, Bm., Linienstr. 148. 3192f

Schöne 2 Zimmer
k. d. 2. Etg. p. sw. B. Auf d. Bleiche 27 *

2 schöne R. 2. Et. 26 ℳ 1. 5. Näh. Sattlerstr. 30, I.*

Hardtstr. 39: Sch. 2-Zim.-Wohn., 3. Et., an ruh. Dame zu v. Näh. 1. Et. *

2-Z.-Wohng.
Mans., abg., Gas, Elektr., Wass., 25 ℳ, l. d. Leonhardstr. per 1. 7. zu vm. Ang. B 525 Bm. 3206f

2 Zimmer
an ruh., berufst. Frau od. Frl. in abg. 1 Etg. zu v. B., (Sedanstr. 43. f455

2-Z.-Wohng.
Leimbachstr. sof. Ang. B 519 Bm. 3214a

Renovierte 2-Z.-Wohn.
Adolf-Hitler-Str., Nähe Wasserstr., ohne Waschk. zu Mk. 20 zu verm. Ang. B 3162 B. †

2 Zi., Alexanderstr. 7, I., geeign. f. einz. Pers. od. alt. Ltc. R. Aue 90, I. e31

2 kleine Zimmer
14 Mk. zu verm. Näh. Geschft. 1104 *

2 Zim., II. Etg., an alt. Ehep. zu verm. Oberstr. 23. Besichtig. Montag 14 bis 15 Uhr. *

2-Zimm.-Wohn., E., Hombuch, 2 Et., mon. 35 ℳ, zu v. **Erwin Stiebing,** E., Wiesenstr. 44, Fernruf 204 18. *

2 Zimmer
Nähe Rath. in gt. Hse. an alt. Ehep. od. Einzelperf. z. 1. Juni zu vm. * Ang. E 6100 Gst.

2 Zimmer
mit W., G. u. el. Lt. zu vm. Wohn. eign. sich f. alltst. Dame od. m. 1 Kd. R. E., Südstr. 6, b. Gebrke & Co. *

2 Mansd.-Zim. an alt. Ehep. od. einz. Dame zu v. Telefon 581 56. †

2 fl. Part.-Zim. u. 1 Speicherz. paff. f. alt. Ltc., in Sonnborn z. v. Ang. E 5873 Gst. d5539

Sonn. 2 Zim. m. a. Bequemlk. B., Ackerstr. 15, I. †

Abg. sch. 2-Z.-W. an 1 od. 2 alt. L. p. 15. 5. od. 1. 6. * R. Kleeblatt 60, I.

2-Zimm.-Wohn.
m. Bad u. Zentralh., an alltst. Dame z. v. Näh. Büro, Heckinghauserstr. 19a. 3146f

Per sofort schöne **2-Z.-Wohng.** zu v. Näh. Gertrudenstraße 15b. (Mont. 18—20 U.) *

Wichlinghausen
2 instandgesetzte Mansardenzimmer an alt. Ehep. sof. zu verm. Ang. u. Nr. 961 Fil. Loose B. Westkotterstr. 146 R2622

Ruh., abg. 2-Z.-W. mit Ver. im Neubau an sch. Mtz. Ang. E 6080 Gst. *

Schöne 2-Z.-W. an Da. o. Herrn, E., Afternstr. 50. *

Gr., sch. 2-Z.-W., 2. Etg., abg., an einz. Da. z. 1. 7. Ang. E 5876 Gst. *

2 fl. Zim. 1. Et., el. L., Gas u. Wass. an einz. Pers. E. Hechenbergstr. 2. *

2 ausgeb. Mans. zum 1. 7. zu vm. Ang. B 3157 Bm. †

2 große
2-Zim.-Wohn.
Nh. Wertherbrücke, in gut. Hause, nur an Braut p. z. v. Ang. B 494 Bm. 3189a

2 sch. große Zimmer
1. Etg. zu verm. Rolandstr. 5. *

2 Zimmer
Mans., Gas, 25.— zu vm. Müller, B., Rittershauserstr. 6 3185f

Ruh., abg. 2-Z.-W. mit Ver. in 3-F.-Haus nur a. alt. sich. Dauerm. 133 ℳ O.-B., Tonnenst. Ang. B 3111 B. †

2 Zim., II. (1 fl., 1 gr.) an 1—2 Pers. 1.5. Kleeblatt 49a, II, r. *

2 sonn. Mansard. a. lod. 2 Pers. p. 1.5. Buttestr. 162, II *

2 große, helle Mansardenzimmer El., Gas, W., als gew. R., ca. 54 qm. H. W. Kaufmann, Kipdorf 85, T. 26190 *

In Einfam.-Haus
im Brillerviertel
sind per 1. Mai **2 schöne sonnige Z.** mit Heizg. u. el. Licht usw. an ruh. Einzelmieter abz. Ang. E 6028 Gst

Ludwigstraße 12:
1. Etg., 2 Zimm., sofort zu verm. *

2 Parterre-Räume
per 1. 5. zu vm. Elb., Hofaue 22. R2632

Sehr schön gelegen, abgeschl., ruh., kl.
2-Zimm.-Wohn.
m. Kochn. u. Abstellr., Elektr. Gas, Wass., Heiz., in at. Hse., Nähe Stadt. Krankenh. mögl. 1 Pers., sof. od. später zu v. Ang. B 514 Gst. Bm. 3219a

Steinbeck 5
2 fl. Speicherzim. an alleinst. Leute f. RM. 15 mon. z. vm. Besicht. Sonnt. von 10—11 Uhr. f6304

Groß. leer. Zim. 2. Etg. b. Minkowski, E., Ad.-Hitlerstr. 68 R2677

1 Zim. u. Mans.
E., Bismarckstr., in 2-Fam.-Hs. an Alleinst. zu vm. * Ang. E 6006 Gst.

L. Zimm. zu vm. Mirkerstr. 41, I. *

Gabelpunkt, Schö. gr., sonn. Z. leer od. möbl. zu v. * Nebigeserst. 25, p.

1 gr., sonn. Zim. mit Veranda an alltst. Dame abzug. E., Mainstr. 53, II *

1 schönes Zimmer zu vm. Wülfing, Flensburgerst. 54. *

1 leeres Zimmer zu verm. Barm., Feldstraße 43, I. †

Mittl. St. zu v. Mon. 7.— Schöter, Zeughausstr. 49. †

Spchz. m. o. o. Möb. Jutenstr. 42, II. *

1 Mansarde, Straßburgerst. 11, 1. Mai zu verm. Näh. 11a, 1. St. f6274

1 gr., schö. Z., ev. 2 Z. a. Festangest. zu vm. Drescher, B., Höhne 23. †

Schön. leer. Mans. mit el. Lt. Mk. 8.— Mainzerst. 31, I. *

1 leeres Zimmer E. Brögeler, E., Weißenburgst. 17, I. *

Brunnenstr. 10, I. Ein groß. Zimm. an alleinst. Frau. *

Mansards. m. fl. Schlafr. an Einzelperf. — Andres, B., Färberstr. 5A †

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue: 2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Brauns, v215

2 Büroräume, Zentr.-Heiz., Nähe Döppersb., Hof. Ang. E 5397 Gst. v57

3 schöne Kontor- o. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Näheres Elb., Barmerstr. 8, Kleuker. 002

Lagerraum

ca. 60 qm gr., Kasinostr. 24a, sofort zu verm. Jansen, E., Kasinostr. 24a. f6288

Alfenstraße, Nähe Steinbecker Bhf. **Hofraume** teilw. überdeckt, m. großem Einf. in d. Gebr. Mansbrug, W.-E., Tel. 247 97 R2623

W.-Hanemann, Nr. 18: Lagerfläche sof. zu verm. *

Garage f. 2 Kraftwagen zum Einstellen, Elb., Fröbelstr. *

Mietgesuche

Einfamilienhaus
8-9 Räume, elektr. Licht, Gas, Heiz., Garage, Garten, zwischen Zoo u. Wohlwinkel, modern, mögl. freie Lage, zu mieten od. kaufen ges. Ang. u. V 101 an Filiale Wohlwinkel. e56

Kl. Gart. m. Laube Beet od. Zuschl. z. Miete od. zu benutz. ges. Preisang. u. Ang. E 6025 Gst. *

Einf. Spitzenbetrieb zu miet. od. zu kauf. ges. Ang. u. B 9.., Barmerstr. 62. †

Größere moderne
Etagenwohnung
mit all. Bequemlk. zum 1. 10. evtl. früher zu mieten gesucht. Ang. unt. E 5918 an Gst. R2597

6-Zimm.-Wohng.
mit Mans., Bad u. Heiza., freier Lage, mit Garten in od. Nähe des Hauses z. 1. Okt. gesucht. Ang. unt. E 6257 an Gschft. R2654

5—7 Räume
1 od. 2 Etg. in ruh. Lage z. 1. Oktober gesucht. Gute Südstadt o. Wohlwinkel. Ang. unt. E 5982 an Gst. *

5 große o. 3 kl. u. 2 große Zimmer ges. K. auch möbl. sein. Preisang. u. E 5851 an Gst. *

Kleines Einfam.-Haus, auch alt, 4—6 Zi. u. fl. ges. Ang. u. B 9.., Oberbrm. od. Langerfeld — Preisang. B 3128 a. 3182a

4—5 Zimmer
Südstadt Barmen
in best. Hause u. ruh. Lage gesucht. Ang. B 3201 Bm. 3212a

Als Steuerhebel gebrauchen wir ein 12 Zentimeter langes Stück Draht. Wir schlagen den Draht flach, und stecken ihn durch ein 6 Zentimeter vom Heck entfernt gebohrtes Loch. Dann biegen wir den Draht um. Das Steuerruder stehen wie

Helmuth hat ein Boot gebaut

Wollt ihr es nachmachen? Es ist gar nicht schwer.